# Blätter
für
# literarische Unterhaltung.

Donnerstag, — Nr. 178. — 27. Juni 1833.


## Gelehrtes Essen in Paris.

Auch ich bin Mitglied einiger Gelehrtenvereine. Kaum war ich vor acht Jahren in Paris angelangt, so bot man mir von allen Seiten diesen ehrenvollen Titel an. Sie bezahlen jährlich 20 oder 30 Francs, sagte man mir, und kommen dadurch in Berührung mit den ersten Gelehrten der Hauptstadt und werden Mitglied einer Art von Akademie. Mit Freude willigte ich in diesen Vorschlag. Obwol ich schon Doctor der Philosophie war, so wollte ich hiezu noch jene andere, zumal wohlklellere Würde hinzufügen, und als ich dem Geschäftsführer eines einzigen Gelehrtenvereins die Summe von 20 Francs zugeschickt, so erwiderte mir der liebe Mann noch denselben Tag sehr höflich, zeigte mir meine Ernennung an, foderte mich auf, der Gesellschaft die Resultate meiner eignen Forschungen mitzutheilen, und um mich vollends zu beschämen, schrieb er auf die Adresse: A Monsieur Monsieur *, membre de plusieurs sociétés savantes. Darauf war ich lange Zeit in diesem Vereine, der mir zuerst so viel Ehre angethan, und bald in ähnlichen Zirkeln, wo ich mittels 20—30 Francs Aufnahme fand, eines von den eifrigsten Mitgliedern. Mit religiöser Aufmerksamkeit hörte ich zu, wie die gelehrten Herren hier auseinandersetzten, was sie über Zend und Pali und die paradiesischen Urlaute erforscht, dort, welche hohe Belohnungen man dem Reisenden bestimme, der kühn genug sei, durch Afrika zu wandern und nach Paris zurückzukehren; in wieder andern Vereinen wurde ich mit der berühmten Unterrichtsmethode Jacotot's bekannt; in andern endlich nahm ich monatelang an den Discussionen Antheil, um für die Gesellschaft ein Reglement auszuarbeiten, das, kaum beendigt, wieder neuen Erörterungen unterworfen ward. Nicht unbelohnt blieb diese meine Bestrebung. Schon bin ich in einem der Gelehrtenvereine Mitglied des Ausschusses, des Conseils und genieße der wichtigen damit verbundenen Prärogativen, wozu auch die gehört, daß ich mehrmals im Jahre dem Könige Ludwig Philipp in den Tuilerien meine Aufwartung machen darf. Wie denn aber der Mensch niemals ganz zufrieden und selbst des höchsten Genusses am Ende überdrüssig wird, so wollen mir seit einiger Zeit die Sitzungen der Gelehrtenvereine nicht sehr behagen. Stunden lang vor dem grünen Teppiche zu sitzen und die langen Reden anzuhören; zuzusehen, wie Jeder seine Privatsysteme auftischt, wie man Reisen und Belohnungen ankündigt, die sich nicht verwirklichen; wie man die beste Zeit verschwendet, um Ehrenstellen zu vertheilen und Reglements aufzusetzen — ich weiß nicht, warum mir das seit einiger Zeit fast langweilig vorkommt; aber unleugbar ist, daß ich nicht mehr allen Sitzungen beiwohne, sogar wo ich Mitglied des Conseils bin; das letztemal, glaube ich, habe ich mich ganz in der Regel glangweilt, gegähnt, geschlafen und ward von einem Nachbar geweckt, der mir zurief: „Wie ganz anders sah ich Sie vor acht Jahren, als Sie den Brief erhielten, mit der Adresse: membre de plusieurs sociétés savantes!"

Aber ich kann nun einmal die Gelehrtenvereine mit dem grünen Teppich und den langen Vorlesungen nicht mehr leiden. Es geht mir dort zu langweilig-spiritualistisch her; da lobe ich mir jene andern Gelehrtenzirkel, wo das Materielle mit dem Geistigen so innig vermählt und identificirt wird, als nur irgend ein deutscher Idealphilosoph Geist und Materie zu einigen vermag. Da lobe ich mir die Zusammenkünfte von Gelehrten, wo nicht wie um den grünen Teppich geduldig zusammengelesene Erudition die Ungeduld des Zuhörers erweckt, sondern wo durch die frohe gegenseitige Inspiration der Funke originell hingeworfener Ideen sich entzündet, und um nicht länger in Räthseln zu sprechen, so lobe ich mir, und gestehe es gradezu, die wissenschaftlichen Bankette, ein gelehrtes Essen. Der Art Festlichkeiten sind noch allzu selten am heutigen Tag. Politische Bankette haben seit drei Jahren überhandgenommen; diese altdeutsche Erfindung wird jetzt besonders in Frankreich und England exploitirt. Gelehrte Essen aber sind erst im Entstehen, und ich bedauere es. Nicht daß die gelehrten oder politischen Bankette nothwendigerweise zu einem großen Resultate führen, keineswegs; was die Gesellschaft heute beim Klange der Gläser beschließen wird, hat sie oft morgen wieder vergessen. Allein wenn auch zufällig nie etwas dabei erreicht werden sollte, wenn sich die champagnerhafte Originalität immer Tags darauf in philiströse Gleichgültigkeit verwandelt, so ist die Mühe dennoch nicht ganz verloren; bei den andern Gesellschaften hat man sich ein paar Stunden gelangweilt, bei den Banketten hat man, wenn man dadurch nicht weiter gelangt, wenigstens ein gutes Essen mitgemacht.

Digitized by Google

Drum lobe ich mir — um von der Politik nicht mehr zu sprechen — ein gelehrtes Essen und namentlich dasjenige, welches vorigen Dienstag am 28. Mai in dem schönen Saale des Restaurateurs Fèvre zu Paris, Place Chatelet, stattfand. Während der Restaurationszeit hatte Herr Jullien, Herausgeber der Zeitschrift „Revue encyclopédique", jeden dritten Dienstag des Monats seine Mitarbeiter und sonstige gebildete Leute aus dem Inland und der Fremde zu einem Bankett vereinigt; auch nach der Revolution wurde es fortgesetzt, war jedoch seit einem Jahre durch die Cholera, bei welcher die reinspiritualistischen Gelehrtenvereine ihren Vortheil fanden, sowie auch durch die in Paris einreißende Gleichgültigkeit an allen Dingen, und somit auch an den Gelagen, unglücklicherweise eingegangen. Schon glaubte ich, die Sache habe ein Ende, und ging in der Verzweiflung wieder nach den Vereinen mit dem grünen Teppich und dem Reglement, als mich plötzlich Hr. Jullien benachrichtigte, daß sein gelehrtes Essen wieder anfange, nur nicht unter dem Titel: diner encyclopédique, sondern es heißt: union des nations. Der Titel setzte mich natürlich in Schrecken. Ich fürchtete, als Mitglied eines solchen Vereins für einen Propagandisten gehalten zu werden und bei meiner ersten Reise nach der Heimat übel wegzukommen. Aber Hr. Jullien beruhigte mich mit der Versicherung, das Essen habe einen reinwissenschaftlichen Zweck, und so war ich denn vorigen Dienstag der Erste, der nach sechs Uhr Abends in den schönen Speisesaal des Hrn. Fèvre eintrat.

„In einem Nebenzimmer lagen Flugschriften, ich ergriff die erste beste, Titel: „Souvenirs de la Pologne". Schier wäre ich von Neuem in Verlegenheit gekommen, denn Polen ist nicht reinwissenschaftlich, das ist Politik; ich war aber allein im Zimmer, und ich las. Es ist unmöglich, sich eine rührendere Erzählung zu denken als die, welche der erste Artikel dieser Zeitschrift (dritte Nummer) in nur drei Seiten enthält. Der Verf. schildert darin das herbe Schicksal, welches die Polen bei Pulawy traf, und die mütterliche Fürsorge der Fürstin Czartoryska für ihre unglücklichen Landsleute. Nebenan ein Kupferstich, die Fürstin darstellend, wie sie in ihrem prachtvollen Salon die Witwen und Waisen der Verwundeten pflegt. Allein im Zimmer, stellte ich so meine Betrachtungen an über die Polen, die entfernt von ihrer Heimat noch weit mehr Nationalgefühl haben als ein anderes Volk, wenn es zu Hause bleibt. Das Almosen, das ihnen Frankreich vergönnt, kaum genug für ein dürftiges Auskommen, verwenden sie noch zur Hälfte, um nach niedergelegter Schwerte als Schriftsteller den Ruhm ihres Vaterlandes zu verherrlichen. Diesen Ruhm singen in Paris polnische Dichter, polnische Literaten jeder Art stimmen ein, polnische Künstler weihen sich demselben Zwecke, und wir gehen nicht zu weit, wenn wir behaupten, daß Polen jahrelang für Literatur und Kunst zu Hause nicht geleistet, was jetzt eine geringe Zahl seiner Söhne im Auslande zu Tage fördert. Noch weiter hätte ich meine Betrachtungen fortgesetzt, aber ich war nicht mehr allein im Zimmer, Hr. Jullien war gekommen, mit ihm eine zahlreiche gemischte Gesellschaft.

Im Nu machte ich sogleich ein paar Dutzend Bekanntschaften, unter andern die mir werthe des Hrn. Dr. Auzoux, der in der Straße Vivienne Vorlesungen über Anatomie hält. Er ist Erfinder eines Präparats, welches beim Studium der Anatomie die menschlichen Gebeine und das Cadaver überhaupt ganz unnöthig macht, auch hat er eine Methode entdeckt, mittels welcher man nach seiner eignen Schätzung, in vier Monaten so viel von der Anatomie lernen kann, als man braucht, um Professor zu werden. Ueberdies richtet er seinen Vortrag auf eine Art ein, daß auch Damen dabei zugegen sein können. Und deßhalb liest er in der Rue Vivienne, der Straße der neuesten Moden, dem Quartiere der vornehmen Frauenzimmer. Dankbar nahm ich die Adreßkarte des Hrn. Auzoux und die Erlaubniß an, seinen Hofsaal besuchen und Andere dort einführen zu dürfen. Wenn eine der gebetten Leserinnen sich die anatomischen Präparate von mir zeigen lassen will, so wende sie sich gefälligst wegen meiner Adresse an die Redaction der Blätter für literarische Unterhaltung.

In England besonders fand die Erfindung des Herrn Auzoux viel Beifall, um so mehr, da man sich dort wegen bekannter Vorurtheile nicht leicht Mittel zu anatomischen Studien verschaffen kann. Blos in Deutschland, sagt mir Hr. Auzoux, gibt man sich noch nicht mit seiner Entdeckung ab.

Eben wollte ich mit Herrn Auzoux untersuchen, wie man seine Entdeckung nach Deutschland besorgen könne, als mich Hr. Jullien zur Seite rief, um mir einen interessanten jungen Künstler vorzustellen, der sich sogleich in ein ästhetisches Gespräch mit mir einließ, über die letzte Ausstellung, die ich nicht gesehen hatte, und über die französische Kunstschule im Allgemeinen, in Bezug auf welche er sich mein Urtheil ausbat. Was die Ausstellung betrifft, so deging ich die Theorheit, zu erwidern, ich sei nicht hingegangen, weil Kennern zufolge kein einziges gutes Stück dort gewesen sei, worauf mir Hr. E. beschieden entgegnete, es sei nur zu wahr, und er selbst habe einige Gemälde dort ausgestellt. Noch ungeschickter antwortete ich auf die andere Frage; denn um ein Urtheil über die französische Schule zu fällen, verglich ich sie mit denen des Auslandes. Ich sprach von der düsseldorfer Schule „Sie haben also eine Schule in Düsseldorf?" Von der andern in Dresden und München. „Wie nennen Sie die dortigen Künstler?" Ich sprach von Baukunst und Sculptur, von der Pinakothek. „Was versteht man unter dem Worte Pinakothek in Deutschland?" Ob dieser Verschmähung unserer deutschen Kunst war ich eine Weile fast ungehalten, allein ich hätte bedenken sollen, daß man in Deutschland die Entdeckung des französischen Anatomen verschmäht.

„Sie werden doch wol zugeben", sagte mir der junge Künstler, „daß unsere französische Kunst hoch über der deutschen steht; wie wollten Sie es sonst erklären, daß so viele deutsche Künstler nach Paris kommen, um zu lernen, und daß so wenige von hier über den Rhein gehen?" „Weil wir Euch kennen", erwiderte ich, „gehen wir

Digitized by Google

zu Euch, und Ihr geht nicht nach Deutschland, weil Ihr von der dortigen Kunst nichts wißt. Durch diese meine Antwort ließ er sich aber nicht überzeugen. Ueberhaupt wird es gewiß nach lange dauern, bis man hier zu Lande etwas Ausführliches über Deutschland weiß. Mit wenigen Ausnahmen kennt der Franzose nur die hervortretendsten Männer Deutschlands aus jetziger und frühever Zeit; er kennt Luther, Kant, Winckelmann, Schiller und Göthe. Die Extreme kennt er auch, den Fürsten von Metternich und den Dr. Wirth in der Politik, in der Literatur Gessner und Hoffmann. Alles Andere mag man ihm lang und breit in den Zeitschriften erzählen, den andern Tag weiß er nichts mehr davon.

Die französischen Künstler können sich schon deshalb nicht leicht in Deutschland umsehen, weil die Art ihres Studirens sie an Paris und an Italien bindet. Wer sich in der Schule zu Paris ausgebildet, wird nach Italien geschickt. Wer in Frankreich bleibt, der darf dahin zurückkehren, erzählte mir Pr. C., hat oft, wenn er nicht vermögend, jahrelang mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen, z. B. Gérard, der damit anfing, im Dorfe Belleville bei Paris Ladenschilder zu malen. Wer aber nur erst einigen Ruf erworben, bekommt für ein Portrait 1500 Francs und mehr, und es gibt in Paris eine große Zahl von Malern, die ein kolossales Vermögen besitzen.

(Der Beschluß folgt.)

---

## Unser Herr als das Musterbild aller Weltverbesserer.

Herr Dr. Röhr in Weimar hat in zwei Predigten zum Lichtmeßfest und am Sonntage Reminiscere 1835 darüber gesprochen und sie mit jener Ueberschrift abdrucken lassen. Hat man nicht selten darüber gestritten, ob Zeitereignisse auch auf der Kanzel zu verhandeln sein möchten, und haben Politiker, deren Weltklugheit freilich mit den strengen Gesetzen der christlichen Weisheit nicht immer in Einklang zu bringen war, es oft sehr ungnädig vermerkt, wenn ein geistlicher Redner sich für verpflichtet hielt zu dem Bibelwort: „Rufe getrost und schone nicht! große Leute fehlen auch", so wird dagegen der wahrhaft religiöse Mensch gern das Wort des Verf. in dem Vorbericht unterschreiben: „Wo soll in einer aufgeregten Zeit und bei der gesinnungslosen Irreleitung der Gemüther, welche sich jetzt ein großer Theil der Volksführer des Tages angelegen sein läßt, die Stimme der Wahrheit für das Volk noch laut werden, wenn sie auf dem christlichen Lehrstuhle schweigen sollte?" „Das Christenthum ist der Stützpunkt und Träger des Geistes einer edeln Freisinnigkeit; aber nichts warnt auch nachdrücklicher gegen die Ausschreitungen desselben und bekämpft das Maßlose seiner Aeußerungen so rücksichtslos als diese himmlische Anstalt unter irrenden Menschenkindern." „Darum dürfen Diejenigen, deren Mund zunächst dem Dienste desselben verpflichtet ist, ihre Pflicht nicht versäumen, wenn sich Alles um sie her anschickt, in Dem, was die Zeitwelt zum Maße ihres Glücks für unerläßlich erachtet, Schranke und Ziel auf den Augen zu setzen und die menschlichen Verhältnisse bis auf einen Punkt zu treiben, wo das Verderben Aller beginnt." Wenn ein Röhr, der nichts mehr bekämpft als das starre Verharren im Alterthümlichen, dieses sei auch noch so unrecht und abgeschmackt, und jede Bekanntung auf dem Gebiete gesetzmäßiger Freiheit, dennoch den Reformatoren entgegenstritt, die erst in Grundsätzen und dann durch Thaten, wie sie das arme Frankfurt kennen gelernt hat, Alles umstürzen wollen, und dadurch jeder Maßregel der Strenge, die man bisher Vorwand und Despotismus nannte, den Stempel der Nothwendigkeit aufdrücken, so schließt er sich damit an die Tausende an, die es beklagen, daß die heilige Sache der Wahrheit und des Rechts entweiht und besudelt wird, sobald man ihren Freunden entgegenruft Seht, das ist der Geist der Zeit, das ist die Freiheit, womit die herumirrenden Ritter, weiß Doctoren der Philosophie, die sie nicht kennen, die Welt beglücken wollen. Unser Verf. „fürchtet nicht das Geschrei Derer, welche der größten aller Thorheiten dieser Zeit verkauft sind, der Thorheit, den Erfahrungssatz, der die Gewähr von Jahrtausenden für sich hat: daß es in allen Dingen eine richtige Mitte gebe, zu bekämpfen und lächerlich zu machen". Man könnte freilich vorschlagen, jenes Gift durch Gegengift, durch wahrhaft volksthümliche Blätter und Schriften zu dämpfen. Aber es scheint, als müsse man jetzt wirklich erst die Menschen durch Schaden klug werden lassen, wie sie es durch die französischen Staatsumtriebe lernten, was Freiheit und Gleichheit für gewisse Leute zu bedeuten haben, und welchen Segen sie in diesem Sinne bringen. Wehe, zuweilen treffende, endlich aber, da die Presse drängt und die Tagblätter voll sein sollen, erprelte, fade; Lächerlichmachen alles Ehrwürdigen und Achtbaren, Tadel alles Dessen, was und weil es von oben oder von einem unbeliebten Minister kommt, das soll solchen Blättern Reize geben und — die Welt will betrogen sein — das wird als Ambrosia und Nektar verschlungen. Unpaßt schmeckt, lästige Hausmannskost, die freilich den Gaumen nicht kitzelt, wird verschmäht. Möchten nun Die, welche die Aerzte gegen diese Uebel der Zeit sein wollen, nicht falsche Mittel anwenden; Gewalt allein thut's halt nimmermehr; möchten sie keine Blößen geben in Erhaltung des Alten und Bestehenden, in Bestrafung der Schlechten und der Irrenden, in Maßregeln, die Ruhe und Sicherheit herbeiführen sollen, aber höchstens die Aufenthalte eine Zeit lang übertunchen, unter welcher im Innern der Wurm des Widerwillens und der endlichen Zerstörung nagt, was auch die Freunde der Ordnung und des Gesetzes mißtrauisch, unmuthig, kalt und zurücktretend macht, da, wo es gilt, mit Begeisterung zu sprechen, mit Kraft zu handeln. Auch die redlichsten Patrioten können irren und fehlen; aber sie sodann sogleich Verbrechern gemäß zu behandeln, das schüchtert für den Augenblick ein; aber derubigt und überzeugt es auch die Gemüther? Und grade diese Zaghafte sind die verwundbaren Stellen, welche die Ultraliberalen recht gut zu treffen und dann mit Erfolg auch wieder zu rufen verstehen: seht, das will der Absolutismus und die Reaktionäre!

Unser Redner stellt Jesum als das Musterbild aller Weltverbesserer ernstlich insofern auf, daß er sich dem Werke seines Lebens nicht ohne den entschiedensten Beruf unterzog. Nachdem er dies bewiesen, fragt er, ob dies auch alle unsere Weltverbesserer von sich sagen können. Er gesteht zu, daß Viele durch ihre Stellung, Einsicht und Erfahrung dazu berechtigt sind, alles Unbillige, Schiefe und Drückende abzuthun und den Mißbräuchen und Beschwerden ein Ende zu machen, welche dem gesellschaftlichen Vereine einen Theil seines Beglückenden und Behaglichen rauben. Aber Andere haben auch nicht die geringste Befugniß dazu. „Das sind die Anmaßlichen, welche von dem niederlasten Standpunkte in der Gesellschaft aus die verwickeltsten Verhältnisse derselben überseben und ordnen zu können vermeinen; die Ketten und Eingeldlebten, welche sich in dem kleinen Kreise ihres Wirkens stets als Umweise und Thoren darstellen würden, wenn sie die größten Weltangelegenheiten unbefugterweise und leiten wollen; die Harten und Fühllosen, welche dem einzelnen Nebenmenschen bei jedem Anlasse wehe thun und gleichwol die Miene annehmen, als wolle ihnen bei der geringsten Unbilde im Staats- und Völkerleben das milde Herz brechen; die Unruhigen und Aufgeregten, welche ihres Berufes und Amtes nimmer gehörig warten, wol aber sich mit der Sorge für Dasjenige befassen, wozu sie weder verpflichtet noch befähigt sind, und während sie es auf sich nehmen, die Welt zum Bessern umzugestalten, nicht daran denken, nur ihrem Hause und ihrer Familie die rechte Beefassung zu geben." Der Verf. bemerkt dabei sehr

Digitized by Google

wahr — und hieraus erkenne man seine Freisinnigkeit und Unparteilichkeit —: „daß sich Mancher nicht dazu würde versucht fühlen, wenn Diejenigen, denen Gott zu fortschreitender Herstellung eines vernunftgerechten und christlichen Zustandes der Dinge den äußern und innern Beruf gab, auch redlich thäten, was sie sollten und Menschen und Völker den unleugbaren Uebeln, welche sie drücken, mit Ernst und Eifer zu entziehen suchten". Aber dadurch werden „die unberufenen Weltverbesserer nicht gerechtfertigt". Unser Herr war Muster, daß er bei seinem Wirken und Schaffen nichts für sich selbst, sondern Alles für die Welt wollte. Der Redner stellt davon ein schönes Bild dar, fragt aber dann, ob man darin auch unsere vermeinten Heilande finde; beschreibet sich, daß nur Gott That und Absicht vollkommen wahrdigen könne, behauptet aber, daß Erfahrungen auch uns zu einem freimüthigen Urtheile berechtigen. „Es hieße das menschliche Herz mit seinen tausenden Falten, mit seinen verstecken und niedrigen Leidenschaften wenig kennen, wenn man nicht hinter der Schaumgiftigkeit, mit welcher viele solcher Weltverbesserer alle Unvollkommenheiten des öffentlichen Lebens anfechten, die leere Eitelkeit fände, welche von sich reden machen will; wenn man nicht aus der Kühnheit, mit welcher sie in den Verhältnissen der Staaten das Oberst zu Unterst kehren wollen, den ungezähmten Ehrgeiz blicken sähe, welcher sich nach einer namhaften bürgerlichen Bedeutung sehnt; wenn man nicht in dem Geschrei, welches sie über die Unzweckmäßigkeit und Verkehrtheit aller vorhandenen Einrichtungen erheben, das stürmische Verlangen anklingen hörte, durch Beseitigung derselben zu größerm Besitze und reicherm Genusse zu kommen; wenn man nicht von dem scheinbar edeln Ingrimme, mit welchem sie die bestehende Ordnung der Dinge befeinden und bekämpfen, die kecke Herrsch- und Strebesucht bemänteln erblickte, welche in einer andern ihre Rolle spielen will. O vierzig lehr- und warnungsreiche Jahre lassen uns hierin nicht irren. Das gilt freilich den Edeln und Rechtlichen nicht, welche sich in Sinn und That als Freunde ihrer Brüder bewähren, die Mängel und Gebrechen menschlicher Gemeinwesen mit beschaidenem Freimuth an das Licht ziehen; in allen Einrichtungen derselben Recht und Gerechtigkeit mit besonnenem Eifer herzustellen trachten und der Verblendung, dem Eigensinne und bösem Willen mit festem Muthe entgegentreten, welche in irdischen Zuständen und Dingen auch das Unhaltbarste halten, das Thörichtste vertreten, den Drückendste verewigen und das von Zeit und Welt Verworfene wieder zurückführen wollen. Sie sind die echten Zöglinge Christi!" Dieser „war Muster, indem er das Heil der Welt vornehmlich von Innen heraus zu schaffen suchte". „Das Heil der Staaten blüht allerdings da nicht, wo man aus schlaffer Trägheit oder wohlberechneter Selbstsucht nicht daran gehen mag, Gesetzen, Sitten und Einrichtungen, welche aus den Bedürfnissen eines dahingeschwundenen Weltzustandes hervorgingen, ein Ende zu machen und zeit- und zweckgemäße an deren Stelle zu setzen, und man freveit schwer an der Menschheit, wenn man bei dem steten Wachsthume ihrer geistigen Bildung von einer ungemessenen Vervollkommnung ihres Gesellschaftskörpers durchaus nichts wissen will." „Aber die vollendetsten Staatsverfassungen sind ja nur Formen, welche der Geist des Menschen beleben muß, wenn sie fruchtbar werden sollen. Umgebet alle Fürstenthronen mit volksvertretenden Versammlungen: waltet in ihnen nicht die Wahrheit und Redlichkeit, welche das Beste Aller sucht, sie werden fruchtlos und unnütz sein. Richtet den Staatsdienst in allen seinen Zweigen aufs Beste ein: gebricht es den damit Betrauekten an Treue und Pflichteifer, er wird keinen Gewinn und Segen bringen. Beschränkt die bürgerlichen Lasten bis auf das kleinste Maß: lassen Die, welche sie tragen, nicht ab, durch ihre Ueppigkeit und Genußsucht sich selbst von Tage zu Tage höher zu besteuern, sie werden nie mit zufriedenem Sinne übernommen werden u. s. w."

Dies wird hinreichen, um zum Lesen dieser geistreichen Reden einzuladen und Das zu beherzigen, worin, nach der zweiten Predigt, unser Herr sonst noch als Musterbild aller Weltverbesserer erscheint, nämlich darin, „daß er befliffen war, das Neue an das Alte zu knüpfen und die Beseitigung des minder Guten durch das Bessere allmälig zu betreiben, dabei er dabei alle ungöttige und gewaltsame Mittel verschmähte, unermüdet das Seinige that, das Uebrige aber Gott anheimstellte!" Daß auch hier Gediegenes vorkommt, wird Niemand bezweifeln.

Schließlich fragen wir nun noch, womit wol der alte Supranaturalismus seine hämische Verleumdung, daß die neuere Theologie, besonders der Rationalismus, die Throne untergrabe, die Fürsten herabwürdige, die Gesetze und bürgerliche Ordnung zerstöre und Anarchie herbeiführen müsse, bewiesen will? ferner, ob nicht die erwähnten Predigten ganz aus dem Leben hergenommen und dabei ganz christlich sind? oder ob etwa der Tadel über die Fürsten und Obern, wie ihn z. B. Harms und Hengstenberg aussprechen, daß die Monarchen nicht auf die reine (das heißt kirchliche) Lehre halten, nicht Prediger, die von den Symbolen abweichen, sie mögen übrigens noch so nützlich wirken und noch so beliebt bei den Gemeinden sein, absetzen und kortjagen, die Gemüther befänftigt und Liebe und Vertrauen zwischen Regenten und Unterthanen und bei diesen einen willigen Gehorsam befördern? oder ob die süßlichen Reden, die Bütmeleien der hyperorthodoxen Mystiker, ihre Jeremiaden über die Erbsünde und die Unfähigkeit des Menschen zum Guten besser überzeugen und zum Guten hinführen mögen, als die kräftigen Worte eines solchen Rationalisten?

66.

## Literarische Notizen.

Paulding, einer der vorzüglichsten amerikanischen Schriftsteller, hat einen neuen Roman in zwei Bänden: „Westward ho!" geliefert.

Joseph Story, Professor der Rechte auf der Harvarduniversität, hat ein schätzbares Werk: „Commentaries on the constitution of the United States", mit einer Einleitung über die Verfassungsgeschichte der Colonien und Staaten von der Annahme des Grundgesetzes, in drei Bänden herausgegeben.

In monatlichen Lieferungen erscheinen bei Murray in London: „Landscape illustrations of the old and new testaments" von William und Edward Finden, nach Originalzeichnungen, an Ort und Stelle aufgenommen, von Turner und Cullcott.

Der berühmte Anatom Sir Charles Bell hat herausgegeben: „The hand, its mechanism and vital endowments as evincing design."

John M. Kemble hat ein angelsächsisches Gedicht: „Beowulf", nach der Handschrift im britischen Museum drucken lassen.

Bei Murray erscheint die metrische Uebersetzung der „Ilias" und „Odyssee" von William Sotheby, mit 75 Kupfern aus Flarman von Henry Moses, in vier Bänden. Die erste Ausgabe der „Ilias" erschien 1831.

Thomas Anthony Trollope, ein Rechtsgelehrter, gibt bei Murray unter dem Titel: „Encyclopaedia ecclesiastica", eine vollständige Geschichte der christlichen Kirche in vier Quartbänden heraus. Er will zugleich eine vollständige Darstellung der Gebräuche und Ceremonien der englischen Kirche hinzufügen. Die Geschichte der Mönchsorden wird durch lithographische Abbildungen erläutert.

Es erscheint in Kurzem bei Murray in London die 18. Ausgabe der berühmten „Rejected adresses", mit den Bildnissen der Verfasser nach Harlow und Holzschnitten von Georg Cruikshank, nebst einer neuen Vorrede und Anmerkungen von den Verfassern.

9.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung: F. A. Brockhaus in Leipzig.

Digitized by Google

# Blätter
für
# literarische Unterhaltung.

Freitag, — Nr. 179. — 28. Juni 1833.


## Gelehrtes Essen in Paris.

(Beschluß aus Nr. 178.)

Leider konnte ich die interessanten Mittheilungen des jungen Künstlers nicht zu Ende hören, denn man benachrichtigte uns gegen sieben Uhr, daß es Zeit sei, zu Tische zu gehen. An einer langen, reichlich besetzten, blumenverzierten Tafel nahm Hr. Jullien als Präsident den Ehrenplatz ein, und nebenan reihte sich ein kleines Heer von Engländern, Polen, Franzosen, Italienern, Deutschen und Leuten von zehn andern Nationen aus Europa und den sonstigen Welttheilen. Das Gespräch war meist wissenschaftlich, oder doch literarisch; wenn der Eine zu Ernsthaftes vorbrachte, suchte es der Nachbar durch attisches Salz zu würzen. Nur bisweilen schweiften Manche ins Gebiet der Politik ab, besonders ein Engländer, der, an sein Porter und Ale gewöhnt, gleich beim ersten Glase Wein in Enthusiasmus gerieth und wol zwanzigmal uns Alten zurief: „Fiat lux! fiat lux!" Der wissenschaftlichste Mann von der Gesellschaft war gewiß Derjenige, der mir zur Rechten saß; Niemand befolgte wie er das Reglement, demzufolge über Wissenschaftliches gesprochen werden sollte, und er legte offenbar das Gesetz dahin aus, daß jedes andere Gespräch verboten sei. Nun hatte ich das Glück, daß er mich vornehmlich seiner Unterredung würdigte. Als ich eben ein filet de boeuf mit Trüffeln aß und so vor mich hin die Bemerkung machte, die Trüffeln seien kein übles Gewächs, da hättest du, lieber Leser, die Miene sehen sollen, mit der mein Nachbar mich betrachtete. Endlich fand er Worte, seine Verwunderung auszudrücken. „Ein Gewächs? sagen Sie. Sie entscheiden also mit einem Male eine kitzliche Frage, worüber alle Gelehrte noch im Streite stehen. Was sind die Gründe, mein Herr, weshalb Sie die Trüffeln für ein Gewächs halten?"

„Gewächs oder kein Gewächs", gab ich zur Antwort, „die Trüffeln sind gut beim Restaurateur Fèvre", und nach dieser Erwiderung, die mir schon zu viel Zeit wegnahm, aß ich weiter fort. „Pardon, mein Herr, fügte mein Nachbar hinzu", und gab nicht acht, daß ihm der Kellner unterdeß den Trüffelteller wegnahm, „tausendmal um Vergebung, aber ich für meinen Theil bin nicht überzeugt, daß die Trüffeln ein Gewächs sind. Was dient zum Belege, daß die Trüffeln kein Thier sind? Woraus erhellt, daß sie kein Stein sind? Die Trüffeln, haben sie Wurzeln? sie sind also kein Gewächs. Die Trüffeln sind erdig" — „Sie verderben mir den Geschmack an den Trüffeln", erwiderte ich vergebens — „die Trüffeln sind erdig, und wenn nicht alle Zeichen trügen, sind die Trüffeln ein Stein." „Das ist möglich." Aber mein Nachbar war nicht zu Ende. „Nehmen Sie eine Trüffel in dem Augenblicke, wo sie gefunden wird, wenn die klebrige Masse noch von steinigen Theilen bedeckt, in dem Zustande, worin sie ist, wenn das Schwein sie von dem Boden abnagt —"

„Ums Himmels willen, lieber Herr Nachbar, Sie verderben mir den Geschmack an den Trüffeln, und Sie vergessen die Ihrigen zu essen", sagt' ich und nahm zum Troste ein Stück von dem Lachse an, welchen eben der Kellner vertheilte. Mein Nachbar gewahrte mit Schrecken, daß man ihm das räthselhafte Gewächs oder Animal oder vielmehr Mineral weggenommen, und als er sich nun ebenfalls mit dem Salm tröstete, so dachte ich, nun wenigstens mit der Naturgeschichte verschont zu werden. Nein, das geschah nicht. Der Herr befolgte das Reglement. Es sollte von wissenschaftlichen Dingen gesprochen werden. Noch ehe er den Salm anrührte, fing er an zu demonstriren, wie die Fische zum Theil im süßen, theilweise im Salzwasser leben, wie der Salm aber aus dem Meere in die Ströme hinaufsteigt, welche andere Fische desgleichen haben, in welcher Jahreszeit, wie weit sie ihre Wanderschaft fortsetzen; dann sprach er über den Unterschied zwischen Lachs und Forelle, von Fischen überhaupt, wie man sie einbalsamirt vom Meer ins Binnenland bringe, wie sie oft halbtodt, oft todt in Paris anlangen. „Ach, mein Herr, Sie verderben mir ja den Geschmack an dem guten Fische" — „Tausendmal Pardon", rief der Nachbar und wollte essen, aber der flinke Kellner war mit seinem Teller voll Salm schon weit davon.

Das Schlimmste war, daß der Naturforscher mich hinderte, an den übrigen Gesprächen Theil zu nehmen, und ich freute mich daher, als Hr. Jullien das Zeichen zu den Toasten gab. Zuvor aber erzählte der Präsident die höchst anziehende Geschichte der von ihm gestifteten Bankette, die 15 Jahre hindurch fortbestanden und jetzt wieder begännen; er zeigte, wie solche Festlichkeiten oft zu nützlichen Resultaten Anlaß geben, und führte etliche Beispiele an, wie das encyklopädische Diner insbesondere vie-

Digitized by Google

len wissenschaftlichen Männern und Andern in ihren Zwecken förderlich gewesen sei.

Einst kam ein unglücklicher Kaufmann, ein Familienvater, zu Herrn Jullien und theilte ihm mit, daß ihm nicht füglich etwas Anderes übrig bleibe, als sich vom Pont Neuf in die Seine zu werfen. „Davor bewahre Sie Gott!“ erwiderte Hr. Jullien, „ich bin beschäftigt, kommen Sie heute Nachmittag zu unserm Bankett.“ Dies geschah, der Unglückliche ward einem reichen Manne vorgestellt, der im Begriffe war, nach Peru abzureisen; dieser nahm die ganze Familie mit; jetzt ist der erwähnte Familienvater in Peru Geschäftsführer und Associé des reichen Mannes, macht vortheilhafte Reisen nach Kalkutta und Macao, und so oft ihm seine Geschäfte einen Augenblick Muße lassen, denkt er gerührt an das diner encyclopédique.

Ein andermal — und diese Erzählung wird meine Leserinnen weit mehr interessiren — kam ein blonder junger Deutscher, ein studirter Mensch ehrlichen Angesichts, zu Hrn. Jullien mit den Worten ins Zimmer, daß er ihm einen Empfehlungsbrief bringe und sonst weiter nichts bei sich habe. Hr. Jullien nahm ihn mit zum literarischen Essen und setzte ihn zwischen einem Schottländer und einem russischen Staatsrathe hin, welchen unser Landsmann sogleich dieselben Geständnisse eröffnete. Angezogen durch die Offenheit und die Bildung des jungen Deutschen, boten ihm Beide ihre Hülfe an. Der Schottländer gab ihm Empfehlungen nach seiner Heimat. Dort lernte Frix * eine liebenswürdige Waise kennen, vergaß Armuth, vergaß Studien und hielt um die Hand des Mädchens an. Dies gewährte man unter der Bedingung, daß er sich eine Stellung in der Welt verschaffe, und da Rußland ebenfalls in der Welt liegt, so schrieb Frix * an den erwähnten Staatsrath, erinnerte ihn an sein gütiges Versprechen und bekam bald darauf ein Diplom als Professor an der Universität zu Kasan. Drei Jahre waren seit dem Tage verstrichen, als Frix bei dem Bankett zugegen war; da erhielt Hr. Jullien einen Brief aus Kasan: „Ihnen danke ich den Besitz eines geliebten Weibes, Ihnen die Professur zu Kasan, und der kleine Knabe, den mir soeben meine Frau geschenkt, wird sein Leben lang das literarische Essen segnen, das nächst Gott und seinen Aeltern am meisten für sein Dasein gewirkt!“

Ein drittes mal, erzählte Hr. Jullien viel schöner und ausführlicher als mir möglich ist, kam ein reicher Mann zum Bankett und klagte, daß er gar gern sein Geld für die Civilisation, namentlich in Griechenland — es war die Zeit des griechischen Kampfes — verwenden wollte; daß er aber nicht wisse, wie; und er suche einen Mann, der ihm in dieser Sache behülflich sei. Dort unten sitzt er, antwortete Jullien und rief einen jungen Griechen herbei, der noch die hellenischen Gewänder und Schienen forttragen mußte, bis einst seine Privatfunden ihn in den Stand setzten, zu einem pariser Schneider zu gehen, ohne zu borgen. Eine schwere Stellung, denn wer Neugriechisch in Paris lernt, hat selber kein Geld. Dieser arme Gelehrte, den Jullien herrief, reiste Tags darauf, reichlich mit Geld versehen, nach der Moldau und stiftete dort Schulen, bis zu einem Werthe von 30,000 Francs, welche Anstalten später zum Theil nach dem Peloponnes und Hellas verlegt wurden. Keine einzige Gelehrtengesellschaft mit grünem Teppich und langen Reden hat ausgerichtet, was in diesem Falle ein literarisches Essen gethan.

Vor oder nach den Toasten, ich erinnere mich nicht mehr, zeigte der Präsident an, daß ein Gast, den Alle gern in ihrer Mitte gesehen hätten, leider nicht kommen konnte, daß er aber ein Gelegenheitsgedicht zugeschickt. Hr. Jullien sprach von Béranger. Allgemeiner Applaus. Auch das Gedicht, welches Jullien sodann vortrug, wurde sehr beklatscht. Nachher erzählte Hr. Cesar Moreau an der Tafel, es sei nur zum Theil von Béranger, Hr. Jullien habe die meisten Strophen zugesetzt.

Hr. Cesar Moreau ist ein merkwürdiger Mann, ein ausgezeichneter Statistiker, ein geschickter Viceconsul, kein gebüter Redner, doch ist der Zweck seiner Worte oft nützlich und stets wohlgemeint. Bei einem frühern Bankett nach der Julirevolution brachte er einst einen Toast zu Ehren de cette glorieuse populace de Paris; allein der Vorschlag, den er nachher entwickelte, fand das größte Mitgefühl. Letzten Dienstag vergallopirte er sich durch jene Bemerkung, daß Hr. Jullien Béranger'sche Verse gedichtet, machte aber sogleich einen von sämmtlichen Anwesenden gebilligten Vorschlag, man solle nämlich die bisher regellos gehaltenen Bankette in eine eigentliche Association verwandeln. Vermuthlich hat dies unter Anderm die Folge, daß die union des nations bald ein Journal herausgibt; denn jede Association in Paris hat ihr gedrucktes Organ. Noch hielt dann Hr. E. Moreau eine andere merkwürdige Rede über eine Erfindung, die ein Landmann in den Vogesen gemacht, er heißt Granger, und die Erfindung ist eine Vervollkommnung des Pfluges. Funfzehn Akademien haben bereits die Idee von Granger feierlichst beschrieben und gerühmt, ohne daß sich der arme Granger darum für gelehrter als sonst hält. Er fodert auch kein brevet d'invention, und wenn die Engländer sich an seinen Pflug schleichen, um heimlicherweise etwas abzulernen, so bleibt Granger stehen, bittet sie, nur Alles ordentlich zu beobachten; denn, sagt der arme Bauer, ich will nichts dabei gewinnen, es ist mir lieb, wenn die Sache meinen Nebenmenschen nützt. Hr. Moreau gerieth bei dieser Erzählung in noch wärmern Enthusiasmus und stolperte noch lustiger über halbe Perioden und Sprachschnitzer weg und wurde noch lauter belacht und beklatscht als an dem Tage, wo er den „glorreichen Pöbel von Paris“ hoch leben ließ.

Da also einmal Reden gehalten wurden, so dachte ein anwesender Provinziale, auch er gehöre zum literarischen Essen, und begann in gravitätisch gedehntem Tone wie folgt: „Meine Herren, ich bin, wie Sie längst bemerkt haben werden, ein gesetzter Mann von schon reifen Jahren und Doctor der Medicin, der Chirurgie wie auch der Entbindung in einer wohlgelegenen prosperirenden Ortschaft der Normandie. Doch nicht in meiner Qualität als Schüler des Aeskulap ergreife ich das Wort vor Ihnen, meine hochzuverehrenden Herren, und nicht als Ver-

Digitized by Google

treter einer einzelnen Ortschaft, einer einzelnen Provinz in einem einzelnen Lande ergreife ich das Wort; meine Mission ist eine höhere, mein Zweck ein weiterer; so vernehmen Sie denn" — die ganze Gesellschaft war Ohr.

„Vernehmen Sie", sprach der normännische Arzt, „daß mein Ziel ist, in allen Theilen der Welt die Bettelei auszurotten, und gelang mir dies Bestreben annoch nicht in meiner kleinen Ortschaft der Normandie, so hoffe ich, durch Ihren Rath belehrt, meine Herren, bald zu günstigern Resultaten zu gelangen. Ich möchte zuvörderst Sie von der ersprießlichen Tendenz meines Planes durchdringen. Die Bettelei, weich Unheil richtete sie nicht an von den ältesten Epochen bis auf den heutigen Tag!" Hier entwarf der Redner ein schauerhaftes Gemälde jenes Unheils von den biblischen Zeiten bis auf die neuesten Ereignisse in der Normandie und in Paris; er citirte nachelnander die heilige Schrift, den Confucius, die orientalischen Werke überhaupt von den brahminischen Gesängen bis zu modernen Verordnungen des türkischen Sultans, gekreiste uns allmälig nach Griechenland, Rom, durch das Mittelalter, und es war eine Freude, zu hören, wie der gelehrte Mann die jetzigen Ordonnanzen, sogar aus Deutschland über das Fechten der Handwerksburschen, auswendig wußt. Solch eine Erudition war mir nie vorgekommen; über die Mittel aber, der Bettelei ein Ende zu machen, hatte er vergeblich nachgedacht, und er bat uns, ihm hierin behülflich zu sein.

Ebenso interessant war die Erwiderung, die ein anwesender Engländer gab. Er war gleich beim ersten Worte des Normannen in einen heiligen Eifer gerathen, sammelte sich aber nachher, um mit Salbung zu reden, und entgegnete in einem ausführlichen Vortrage, wie es ein gottloses Bestreben sei, die Bettelei auszurotten; dies kleine Uebel erzeuge viel Gutes; wer jenes Unkraut ausjäte, verderbe die schöne Saat; keine Armen, keine christliche Liebe — plus de mendiants, plus de charité chrétienne!

Nun ergriff von der Gesellschaft gar Mancher die Partei des Normannen, und Andere erhoben sich für des Engländers Ansicht; es war ein toller Lärm, und leicht hätte das Gezänke viel länger gedauert ohne die Intervention des Hrn. Cesar Moreau, der über den Ursprung des Streites folgende Aufklärung gab: „Der Herr Doctor ist diesen Morgen in Paris angekommen. Schon um acht Uhr war er bei mir, ich lud ihn zu diesem Essen ein, und wir gingen zusammen her. Unterwegs erzählte er mir, daß er ein großes Grundstück besitze, das nur zwei Procent jährlich einbringe und er möchte fünf Procent daraus ziehen. Dies geht aber nicht aus Mangel an Arbeitern. Denn ehe die Taugenichtse für geringen Lohn das Feld bauen, betteln sie lieber. Deswegen ist der Hr. Doctor gegen die Bettelei."

Das Gelächter der Gesellschaft nahm noch überhand, als der Geograph Montémont plötzlich das Wort nahm und erklärte, er fände jenes Gespräch über Bettelei höchst langweilig. Weder hievon noch von Politik solle die Rede sein; dann brachte er den Toast aus: „A la république des lettres!" Und fast hätte dieser Ausruf noch zu großerm Lärm geführt, aber Hr. Jullien unterbrach und kündigte an, daß er nach dem Wunsche der Gesellschaft die Commissäre vorschlagen werde, die in Zukunft dem Banket vorstehen sollen.

Sir Sidney Smith, der jetzt in Boulogne sur Mer ist, um seine Entdeckung eines nicht-untergehbaren Schiffes zu versuchen, wurde in contumaciam als Commissär für Großbritannien, Graf Plater für Polen ernannt u. s. f.; für Deutschland aber und die angrenzenden Länder wurde ich selber zum Commissär gewählt. Mein Gebiet umfaßt die deutsche Confoderation mit Inbegriff der drei freien Städte und von Frankfurt a. M., die sonstigen östreichischen und preußischen Besitzungen, und Schweden, Norwegen, Dänemark. Damen aus diesen Ländern belieben sich wegen meiner Adresse an die Redaction zu wenden; Damen sind vom Bankett nicht ausgeschlossen, denn ich erinnerte daran, daß früher Lady Morgan mit uns gegessen, und setzte ausdrücklich durch, daß das schöne Geschlecht bei uns willkommen sei.

Dies Essen wird mit unvergeßlich bleiben. Es unterhielt mich besser als frühere Banketts der „Revue encyclopédique", wobei die Anzahl berühmter Gelehrten größer war, und bei denen ich nicht durch einen Nachbar wie den Naturforscher gestört wurde. Bei diesem Essen lernte ich die merkwürdige Entdeckung des französischen Anatomen kennen, die Ansichten hiesiger Künstler über unsere Kunst in Deutschland, die Bestrebungen des normännischen Arztes gegen die Bettelei. Und wenn dies erste der wiederbeginnenden Banketts auch nicht allen meinen Erwartungen entsprochen hätte, so habe ich doch jedenfalls ein gutes Essen mitgemacht. Die Trüffeln beim Restaurateur Fèvre sind vortrefflich. 137.

---

## Dr. Wilhelm Butte.

Ein Mann, welcher als Schöpfer einer neuen Wissenschaft mit allen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, die dem Neuen und Ungewöhnlichen sich entgegenzustellen pflegen, und der wahrscheinlich erst bei den Nachkommen der rechten Würdigung seines Wirkens theilhaftig werden wird, Dr. Wilhelm Butte, königl. baierischer Hofrath, königl. preuß. Regierungsrath u. s. w., geboren 1772 zu Treysa an der Lumbde in Kurhessen, ist in Berlin kürzlich an den Folgen eines Nervenschlages mit Tode abgegangen.

Wir können dies Ereignis nicht vorübergehen lassen, ohne mit einigen Worten der Bestrebungen dieses merkwürdigen Mannes zu gedenken, welche sowol wegen ihrer eignen Originalität und Tiefsinnigkeit, wie auch wegen des von ihrer weitern Entwickelung zu erwartenden praktischen Nutzens auch außer der gelehrten Welt bekannter zu werden verdienen, als es die Jugend der Sache und ihre von den bisherigen Anschauungen so völlig abweichende Gestalt bisher vielleicht gestattete. Durch statistische Forschungen, wozu sein Beruf als Professor der Staatswissenschaft zu Lautshut ihm Veranlassung gab, wurde Dr. Butte zuerst auf die Unzulänglichkeit der bisher üblichen Eintheilungen des menschlichen Lebens aufmerksam und auf das neue System geführt, womit er unter dem Titel: „Arithmetik des menschlichen Lebens" (Landshut 1811). zuerst auftrat, und welches schon damals, namentlich in Paris, woselbst der Verf. Behufs der Ausbreitung desselben und um die zu Erläuterung seiner Ansicht dienenden Karten stechen zu lassen, sich 20 Monate lang aufhielt, großes Aufsehen machte. Völlig ergänzt und überarbeitet trat jedoch das Werk unter dem Titel: „Biotomie des

Digitized by Google

Menschen" im Jahre 1829 neuerdings ans Licht, wo denn nicht blos ein erweiterter Kreis von Theilnehmenden sich bildete, sondern auch sehr achtbare kritische Stimmen über den Werth desselben sich vernehmen liefen. So liest man unter Anderm in den Ergänzungsblättern der „Allgemeinen Literaturzeitung" vom August 1830: „Dieses Werk gedeiht ohne Zweifel zu den herrlichsten und gediegensten Früchten, welche auf dem classischen Boden deutscher Wissenschaft und unter dem Schutz des vorzugsweise hier geschlossenen Bundes zwischen Philosophie und Naturkunde in neuerer Zeit reifen, dabei es als eine zweite Erweiterung und Bereicherung des menschlichen Wissens für alle kommende Zeiten sich bewähren, jedoch die vollkommene Anerkennung der Masse von gelehrten Kenntnissen, des Scharfsinns und der Originalität, wovon es erfüllt ist, dem tiefern Studium werde vorbehalten bleiben müssen."

Was das System selbst betrifft, so soll bei der unmöglichkeit, durch Auszüge davon eine irgend genügende Darstellung zu geben, hier blos so viel gesagt werden, daß nach ihm das Leben des Menschen mit seinen Perioden, Epochen, Stufen und Jahren nach neuen, unwandelbaren Gesetzen bestimmt und gezeigt erscheint, indem uns zugleich die Erde und der Mensch, die sich verhalten wie Raum und Zeit, im innigsten Zusammenhange mit einander und allen übrigen Lebensformen gezeigt werden. So ist denn in der Erdveste der Erdkörper der allgemeine Raum, der Mensch aber, als Mittelpunkt aller auf der Erde möglichen Function, die allgemeine Zeit, daher die Wechsel, welche in dem Leben des Menschen unter der Form der Zeit oder als Früchtume vorkommen, an dem Leibe der Erde als Raumgestalten unter der Form des Raums nachgewiesen werden können, und was in dem tellurischen Leben Perioden, Epochen, Stufen und Jahre sind, auf der Oberfläche der Erde Zonen, Regionen, Sectionen und physikalische Grade sein müssen. Hiernach aber tritt, da auch die Thier- und Pflanzenwelt als actives und passives Leben ihre Stelle hat, wie die anorganische als neutrales und der Mensch — weil in ihm, und nur in ihm die Idee des Lebens zu ihrer Selbstanschauung kommt, als reciprokes Leben — hiernach alle tritt alles Geschaffene in den lebendigsten Zusammenhang, und eine neue, überraschende Harmonie zwischen Mensch und Erdkörper in allen verschiedenen Stufen ihres Seins belebt uns den Anblick der Schöpfung. Jugend, Kraft und Alter, Entstehen, Bestehen, Vergehen, die drei Hauptabschnitte alles Lebens, finden sich auch vom Erdkörper ausgedrückt durch die heiße, die gemäßigte und die kalte Zone mit allen übereinstimmenden Kennzeichen, wodurch die charakteristisch große Verschiedenheit der Geschlechtsverläufe nach Himmelsstrichen, Nationalabstammung und Lebensweise glücklich gelöst, in unsern geographischen und naturhistorischen Eintheilungen jedoch auch freilich eine große Unvollkommenheit haftet wird, daher denn wol manche verjährte Meinung, manches Vorurtheil, mancher Widerstand noch zu besiegen sein dürfte, bevor dem neuen Systeme dieses allgemeinen Erborganismus seine praktische Anwendung und dem Entdecker desselben die passende Stelle unter den ersten Geistern des Jahrhunderts zu Theil werden wird.

Mögen diese kurzen Andeutungen, denen wir nur noch die Nachricht hinzufügen, daß die Lebensschicksale des Verewigten, von ihm selbst aufgezeichnet, nächstens zur Oeffentlichkeit gelangen und manchen guten Aufschluß über ihn selbst und die Menge seiner Schriften ertheilen werden, bei den Befreundeten sein Andenken erneuen, den Entfernteren aber ein Anlaß sein, über ein so reiches, großartiges Streben und dessen bedeutsame Resultate sich an den Quellen näher und vollständiger zu unterrichten!

187.

## Literarische Notizen.

Folgendes im Januar d. J. in London erschienene Werk verdient Erwähnung: „A general view of the geology of scripture, in which the unerring truth of the inspired narrative of the early events in the world is exhibited, and distinctly proved by the corroborative testimony of physical facts, on every part of the earth's surface. By *George Fairholme*."

Nr. 22 des „Foreign quarterly review" tritt bei der Anzeige von Schlegel's Flugschrift: „Réflexions sur l'étude des langues asiatiques etc." (Bonn 1828), hinsichtlich der Art und Weise seiner Angriffe auf den Oriental translation fund, die öffindische Compagnie u. s. w. gegen ihn und vornehmlich gegen seine gerechte Eitelkeit auf, die während seines Aufenthalts in England bei den hasigen Orientalisten nicht die gebührende Anerkennung gefunden haben will. Es läßt ihm allerdings in manchen Punkten Gerechtigkeit widerfahren und leugnet nicht, daß die sonderne Ausgabe der „Hitopadesa" wohin der Schlegel'schen keine Erwähnung verdiene, die öffindische Compagnie also Unrecht hätte, von dieser nur sechs Exemplare zu kaufen. Es möchte überhaupt wol die Frage sein, ob nicht eben Das, was Schlegel an dem Plane des Oriental translation fund tadelt, sondern blos — wie das „Review" meint — die Abneigung der Gesellschaft, ihre Bestrebungen und Erfolge öffentlich mehr zu verkündigen, Schuld an der Kürze ihrer Subscriptionsliste ist.

Dieselbe Zeitschrift gibt eine nichtssagende und sehr flüchtige Entgegnung des bekannten, die preußische Handelspolitik gegen die früheren englischen Angriffe vertheidigenden Artikels in den „Times" vom 7. Januar d. J. Neid und Bitterkeit über den bevorstehenden Handelsverein der kleinern deutschen Staaten mit dem preußischen geben sich auch hieraus als Hauptbeweggründe aller Anfechtungen des letztern kund.

Ein neuerlich in Madrid in zwei Bänden erschienener historischer Roman: „El conde de Candespina", wird von der „Gazeta de Madrid" günstig angezeigt. Der Verfasser ist Don Patricio de la Cécofura, Artillerieoffizier in der königlichen Garde.

Das „Foreign quarterly review" beschäftigt Raumer, bei der umständlichen Anzeige der „Briefe aus Paris zur Erläuterung der Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts" einiger unbedeutenden Irrthümer in Betreff seiner Angaben über die englische Geschichte. Er habe nämlich den englischen Gesandten in Paris im Mai 1588 Dympson genannt, derweil doch derselbe während Sir Edward Stafford auf diesem Posten gewesen sei, und es in die Augen springe, daß nicht wohl ein solcher Mr. Dympson, leicht aber ein von den alten sächsischen Königen abstammender Stafford einen Herzog von Guise, aus dem lothringischen souverainen Hause Lothringen, habe herausfordern können; er benenne ferner Beale, den Schreiber des Rathes, Lord Beale, Lady Arabella Stuart, die nächste Erbin des Thrones nach Jakob I. und seinen Kindern, Miß Arabella Stuart, und Sir Thomas Doerbury Sir Doerbury. Das „Review" bedeutet sich übrigens vor, Raumer's Ansichten von Jakob I. und der damaligen Geschichte Englands näher zu beleuchten, sobald eine „Geschichte der letzten drei Jahrhunderte" vorliege.

Das Buch der „Cent et un" war anfänglich nur zu acht Bänden angekündigt. Man ist jetzt aber schon beim 11. Bande und gedenkt es erst mit dem 15. Bande zu beendigen. Nebenbei hat auch eine Fortsetzung dieses Unternehmens begonnen unter dem Titel: „Les cent et une nouvelles nouvelles des cent et un, ornées des 101 vignettes par 101 artistes", die aus sechs bis acht Bänden bestehen wird. Auf den 101. scheint gradezu eine Mode in Paris zu werden, denn man hat ebenso angekündigt „Les cent et un mémoires, recueil de documens inédits, pour servir à l'histoire contemporaine", die in monatlichen Lieferungen in zehn Bänden sollen ausgegeben werden.

153.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung: F. A. Brockhaus in Leipzig.

Digitized by Google

# Blätter
für
# literarische Unterhaltung.

Sonnabend, — Nr. 180. — 29. Juni 1833.


Politische und philosophische Miscellen, aus den Memoiren und der Correspondenz von Thomas Jefferson, nebst vorausgeschicktem Versuch über die Grundsätze der amerikanischen Schule und einer Uebersetzung der Constitution der Vereinigten Staaten, mit Commentar. Von L. P. Conseil. Zwei Bände.

Wenig Menschenleben bieten ein so befriedigendes Bild einer unausgesetzten, großmüthigen und warmen Bemühung für das allgemeine Wohl dar als das von Jefferson. Wenigen auch ist es gegeben, nach einer langen Reihe von Jahren der Früchte einer Arbeit sich zu erfreuen, welche in der Regel Diejenigen verschlingt, die Hand daran legen. Das ist das Eigne der großen Revolutionen, aller jener ungewöhnlichen Bemühungen, welche dahin streben, den Menschen aus der fortgeerbten Bahn seiner Erniedrigung zu erheben; die Männer von Herz und Beruf überleben selten die Krisis, ihre Hand wirft den befruchtenden Samen aus, und alsbald erlegen sie den Tribut der allgemeinen Sterblichkeit, oder fallen unter der anstrebenden Reaction. Jefferson konnte als 83jähriger Greis auf seine lange Bahn zurückschauen, das Entstehen der nordamerikanischen Freistaaten und ihre allmälige Entwickelung und Fortschreitung betrachten und mit freudigem Muthe den Tod und den ewigen Richterspruch über sein Wirken zum Besten der Menschheit abwarten. Sein Glaube an die unauslöschliche Emancipation der Völker, an ihr Recht, sich selbst zu regieren, war unerschütterlich, und bis zur Stunde seines Todes behielt er dieses Vertrauen in der nämlichen Frische und Lebendigkeit wie in den Jahren seiner kräftigsten Jugend. Im Jahr 1823, als 80jähriger Mann, mit einem steifen Daumen und mehren gelähmten Fingern, schreibt er an den General Lafayette, seinen alten Freund:

Ihre Mühen in Frankreich waren lang und hart; wann werden sie enden? Dies ist unmöglich vorauszusehen, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß sie ein Ziel erreichen werden. Heilige oder höllische Allianzen können sich bilden und die Epoche der Befreiung verzögern; sie können die Bäche von Blut anschwellen, welche noch fließen sollen; allein ihr Fall muß das Drama beschließen und den Völkern das Recht belassen, sich selbst zu regieren.

Dieser Brief fällt in die Zeit des spanischen Krieges, als Frankreich dem Bourbons in Madrid seinen Beistand lieh, um die Cortes zu Paaren zu treiben. Jefferson äußert seine Hoffnung, daß die Spanier sich halten, und daß ihr Sieg der Freiheit einen allgemeinen Aufschwung geben werde. In Beziehung auf die französische Revolution hatte er sich mehrfältig geirrt und seinen Irrthum später selbst eingesehen; er glaubte anfänglich, daß im Jahr 1789 und selbst später noch eine Vereinigung, eine Transaction zwischen der Volkspartei und dem Thron möglich gewesen sei; er bekannte in einem seiner spätern Briefe an Lafayette diesen Mißgriff. Selbst im Jahr 1823 äußerte er noch einmal seinen Zweifel, ob die europäische Gesellschaft zu einer republikanischen Regierung sich eigne:

Ich zweifelte, wie Sie wissen, in der Zeit, wo ich mit Ihnen lebte, ob dem europäischen Zustande eine republikanische Regierung angemessen sei, und ich zweifle noch daran. Mit einem erblichen Chef, welcher aber in die engsten Grenzen eingeschränkt ist, mit einem gesetzgebenden Körper, welcher das Recht besitzt, Krieg zu erklären, einer strengen Sparsamkeit der öffentlichen Gelder und Untersagung aller unnützen Ausgaben, läßt sich der Zustand einer rechtlichen und von aller Bedrückung entfernten Regierung bis zu einem sehr hohen Grade realisiren; — aber die einzige Garantie hiervon ist eine freie Presse. Es ist unmöglich, der öffentlichen Meinung zu widerstehen, wenn sie sich ohne Beschränkung äußern darf. Man muß sich die Aufregung der Presse gefallen lassen, es ist die nöthige Bewegung, um das Wasser rein zu erhalten.

Auf diesen Zweifel erwidert der französische Uebersetzer und Herausgeber, daß diese Ansicht Jefferson's mit dessen Entfernung und nicht hinreichender Kenntniß der Fortschritte im Volksgeiste Frankreichs zu entschuldigen sei; „wenn aber Jefferson, der im Jahr 1823 obiges Programm der Erfordernisse eines allein erträglichen Zustandes gegeben, die Julitage erlebt und die hier verbesserte Charte danebengelegt hätte, was würde er dann gesagt haben? ihm würde auch hinsichtlich Frankreichs bewiesen sein, was er sonst überall mit einer ungemeinen Kraft und Energie ausdrückte: daß jene engsten Grenzen eine unausführbare Chimäre sind, daß das Budget einer monarchischen Nation allen Regeln einer weisen Sparsamkeit entschlüpft; daß jener unbegrenzte Hochmuth, welchen man die Majestät des Thrones nennt, stets verweigern wird, die Oberhoheit der Gesetze und die Aufsicht der als ihre Organe constituirten Behörden anzuerkennen; daß die Eitelkeit und die Privilegien die unerläßlichen Stützen aller erblichen Gewalt sind, und daß aus dieser unerschöpflichen Quelle

Digitized by Google

von politischer und moralischer Verderbtheit und Bestechung jene Misbräuche herfließen, welche heimlich alle Dämme untergraben, die sie nicht offen umwerfen können."

Jefferson wurde im Jahr 1743 geboren. Er war Deputirter von Virginien auf dem alten Congreß und befand sich mit John Adams, Franklin, Sherman und Livingston in der nämlichen Commission, um die Erklärung der Unabhängigkeit zu fertigen. Er selbst faßte diese Erklärung ab, welche ewig ein Muster von würdiger und wahrer Politik bleiben wird. In der Folge ward er beauftragt mit der Reform der alten englischen Gesetze und Fertigung neuer Gesetzbücher, sodann wurde er Gouverneur von Virginien, Deputirter bei dem neuen Congreß, später bevollmächtigter Minister am französischen Hofe zur Zeit des Ausbruches der Revolution, von da kehrte er in sein Vaterland zurück, wohin ihn der damalige Präsident der Vereinigten Staaten, Washington, als Staatssecretair berief. Unter dem Präsidium von John Adams war er Vicepräsident, und endlich von 1800—8 selbst Präsident. Die Dienste, welche er der Republik erzeigte, sind ebenso ausgezeichnet als anerkannt; zwei derselben stehen oben an und haben ihm die ewige Dankbarkeit seines Vaterlandes erworben: der erste ist die Thätigkeit, welche er als Deputirter von Virginien bei der ersten Unabhängigkeitserklärung an den Tag legte, und die Reinheit und Gediegenheit von Grundsätzen, welche er in dem von ihm abgefaßten Manifeste aussprach; der zweite und wo möglich noch größere ist die friedliche Revolution, welche er von dem Momente seines Präsidiums an in den Vereinigten Staaten und der Regierung zuwege brachte. Es war dem Einflusse der englischen Partei gelungen, mehr und mehr die Ideen der englischen Verfassung und der Monarchie in den Charakter der Regierung einzuführen, und wenn General Washington während seines Präsidiums sich unbewußt von diesem Strome leiten ließ, so that es John Adams mit Bewußtsein und aus Ueberzeugung, obschon im übrigen aus reiner und unbefleckter Ueberzeugung. Der Verlauf der französischen Revolution und die daraus hervorgehobenen Begebenheiten von Verirrungen und Misbräuchen hatten diese Besorgniß scheinbar gerechtfertigt; allein Jefferson betrachtete dieselbe und die Abweichung von der ursprünglichen republikanischen Bahn als das größte Unglück, welches den Vereinigten Staaten widerfahren könne, er strengte alle seine Kräfte an, um sie dahin zurückzuführen, und es gelang ihm, wiewol nicht ohne unsägliche Mühe, Kampf, Kummer und Verleumdung. Von dieser Epoche an war der Weg, welchen die Union zu gehen hatte, unabänderlich festgesetzt, und der Anklang, welchen Jefferson in dem Geiste des Volkes fand, bekräftigte sein Vertrauen, daß es fortan keiner Macht mehr gelingen werde, in den Vereinigten Staaten ein anderes als das republikanische Regierungssystem Wurzel fassen zu lassen.

Seine würdigen Nachfolger wurden die Monroe, die Madison, Jackson, welche seinen Fußstapfen folgten.

(Der Beschluß folgt.)

## Silvio Pellico's Memoiren. *)

Was leicht vorauszusehen war, ist geschehen. Dies denkwürdige, nur durch ein wahres Wunder von der piemontesischen Grenze verschonte Buch ist in dem lombardisch-venetianischen Königreiche verboten worden. Welche Anerkennung es überall in andern Ländern habe, bezeugen eine deutsche Uebersetzung, die es schon erlebte, eine englische, die von Thomas Roscoe in London besorgt wird, zwei französische, deren eine mit zahlreichen Noten von Hrn. Maroncelli, dem spielberger Kerkergenossen des Autors, versehen ist, und drei Nachdrücke des Originals, in London, Paris und Leipzig.

Von Dem, was ein englisches Journal über dasselbe und über die italienischen Verhältnisse im Allgemeinen sagt, schaint und Folgendes der Aufbewahrung werth zu sein:

„Wir wollen aufrichtig gestehen, daß das tiefe Interesse, welches uns diese Memoiren abgewonnen haben, keineswegs von einer besondern Sympathie mit den Leitern der italienischen Unruhen unterstützt worden ist. Wir mögen die Gebrechen der österreichischen Regierung in Italien, ihre offenbare Verachtung aller Nationalgefühle und Vorurtheile nicht vertheidigen und gestehen daher den Italienern ihr volles Recht zu, sich zur Wehr als sie daß Joch zu verschütten, sobald konstitutionelle Verheißungen unbroschet bleiben; aber ihre Insurrectionen in der letzten Zeit gaben eine Volksthümlichkeit in der Auffassung der Idee, eine Schwachherzigkeit in der Ausführung kund, die jede, auch die beste Sache in Verruf bringen mußten und das Gelingen jedes allgemeinen, kräftigen Versuches zu Gunsten der italienischen Freiheit in eine Unendlichkeit hinaus verschoben haben. Man kann eben deshalb nicht leicht an dem Schicksale der Urheber dieser thörichterachenen Aufstände regen Antheil nehmen, denn wie sein Leben auf einen Wurf setzt, muß auch die Entscheidung des Würfels gewärtigen. Daß ausnahmsweise Männer deren verwickelt wurden, die für ihre selbstsüchtigen, einfeitsmeinenden Mitgenossen zu edel waren und durch ihre Festigkeit und Ausdauer in Mißgeschicken, Gefangenschaft und Tod auf eine wenig empfehlenswerthe Sache einen erretteten Glanz warfen, wird jeden Mann von ruhiger Ueberlegung um so mehr bestimmen, alle solche ungeeigneten und waghalsigen Bewegungen zu mißbilligen."

„Es ist der Fluch dieser übereilten Bewegungen, daß sie, sobald sie einmal losgebrochen sind, auch gegen seine besser Einsicht manchen tugendhaften, schätzenswerthen Mann mit in sich hineinziehen, der niemals gewagt haben würde, wofern er sich selbst überlassen geblieben wäre, mit so ungleichen Mitteln und so wenig zu einem ernsthaften, anhaltenden Kampfe vorbereiteten Gemüthern ohne die Wahrscheinlichkeit eines endlichen Erfolges sein Vaterland in das gewisse Elend zu stürzen, das jeder ausbrechende Revolution begleiten muß. Die weise und vernünftige Anhänglichkeit solcher Männer an die Freiheit, als an einen mit dem Wohle der Gesammtheit übereinstimmenden Begriff, hätte sie lehren sollen, wie wenig Vortheil für die wahre Freiheit aus solchen Unternehmungen zu ziehen ist, deren Fehlschlagen die Unterdrücker eines Volkes immer nur scheinbar bereitigt, ihm ihre eiserne Zuchtrute härter schlagen zu machen. Wann aber einmal der Schrei der Freiheit erschollen ist, so verbindert ihre ritterliche Natur und ihre hochherzigeist solche Männer zurückzutreten. Sie würden einen niederschlagen Feind nicht ohne Noth angegriffen haben; aber sie können ihren Beistand nicht verlagen, wenn der Aufruf ihrer Landsleute zu dem verzweifelten Kampfe an sie ergeht. Es ist freilich nur zu oft ihr Lohn, daß mehrere der selbstsüchtige Aufwiegler und Unruhstifter flüchtet oder sich bei dem ersten Zürnen des Glückes unterwirft, der unerschrockene und uneigennützige Vertheidiger der guten Sache, der ihr auch als einer verlorenen beigetreten ist, zuletzt als ein Opfer der Rache des erbitterten Gegners fällt."

„Für Männer wie diese, deren Gemüthsart den trüben Elementen der Revolution von Natur abgeneigt ist, die den sich-

*) Vgl. Nr. 166 d. Bl.

D. Red.

Digitized by Google

len Pfad der Wissenschaft oder Literatur fortgewandelt sein würden, hätte sie nicht der Drang der Umstände in die von heftigern Köpfen oder eigennützigern Seelen erregte Bewegung gezogen, für die Gioia, Arrivabene und Pellico des leidenden Italiens, fühlen wir allerdings die Sympathie, welche eine großmüthige wenn auch misverstandene Hingebung für sich erwecken muß. Und wenn Pellico uns also die Geschichte seiner Gefangenschaft in diesem einfachen Buche vorlegt, fast ohne eine laute Klage, ohne die geringste Schmähung, ohne irgend ein Wort von Politik; wenn der milde, wohlwollende Charakter, das reine Herz des Verf. auf jeder Seite durchscheinen, da muß und wird jeder Leser, er mag einer politischen Partei angehören, welcher er will, von diesem Zauber ergriffen, dem unglücklichen Schicksale des Verf. seine Theilnahme schenken. Wir gestehen auch unsererseits, daß uns dies Büchelchen besser geeignet oder vielleicht berechnet scheint, die Gemüther gegen Oestreich und seine Verwaltung Oberitaliens zu indigniren, ja vielleicht den Weg zu ihrem Sturz zu bahnen, als irgend eine möglicherweise wieder ausbrechende Empörung, oder als die politischen Schmähungen, womit man sie angegriffen hat. Nicht von geheimen Verbindungen und von den Carbonari her droht Oestreich große Gefahr. Nach dem Erfolge der neapolitanischen und piemontesischen Revolutionen zu schließen, möchten wir behaupten, daß eine Seite von Pellico der Regierung mehr als zwanzig italienische Schwerter schaden kann. Auch von dem erbitterten und ungemäßigten Tone der politischen Schriften, in welchen sie zumeist angegriffen wird, hat sie wenig zu fürchten. Denn die Thatsachen, welche diese Schriften anführen, sind in der Regel so zweifelhaft, oder mindestens von der Leidenschaft politischer und nationaler Vorurtheile so sehr entstellt und übertrieben, daß die Wirkung, welche sie auf die Gemüther ruhiger Beobachter hervorbringen, häufig eine der beabsichtigten ganz entgegengesetzte wird. Hier ist nun ein Werk erschienen, welches nicht das Mitgefühl einer Partei, sondern das allgemeine der Menschheit in Anspruch nimmt, welches sich nicht mit nichtssagenden Gemeinsprüchen oder mit ungewissen Anekdoten beschäftigt, sondern mit strenger Wahrheit und Mäßigung die Wirkungen jenes Regiments in einem individuellen Falle schildert. Statt aller Uebertreibung ist vielmehr ängstlich auch das kleinste Merkmal von Heftigkeit in Gedanken und Ausdruck entfernt, und es kann dennoch kein Mensch das Buch lesen, ohne daß er sich innerlich empören muß. Strenge und gewaltsame Maßregeln hätten wol in dem Zorne und der ersten Aufregung über die vermeintliche Entdeckung einer weit verzweigten Verschwörung Entschuldigung finden können. Aber was läßt sich zu Gunsten eines Systems sagen, das, wenn alle Gefahr oder Störung vorüber ist, fortfährt mit vorbedachter Erfindungskunst das Elend lebenslänglicher einsamer Einkerkerung zu erhöhen durch Aussetzung in die Kälte und Feuchtigkeit des Winters, gleichwie unter die erstickende Hitze der Bleidächer im Sommer, durch grobe, ekelhafte Nahrung, durch Zwangsarbeiten, durch die Last der Ketten, durch den Mangel ärztlichen Beistandes außer an gewissen Tagen, durch Aufhebung aller Gemeinschaft mit Verwandten und Freunden, kurz durch jedes nur ersinnliche Mittel, das die Leiden des Gefangenen unerträglicher macht? Uns scheint es bei Erörterung dieses Gegenstandes gar nicht in Betracht zu kommen, ob das Opfer des ihm vorgehaltenen Verbrechens schuldig war oder nicht. Daß in irgend einem civilisirten Lande Europas gegen irgend ein Verbrechen oder gar gegen ein bloßes politisches Vergehen im 19. Jahrhundert ein solches System angewendet werden kann, ist ein Umstand, der uns höchlich in Erstaunen setzt u. s. w."

„Der Hauptreiz der Memoiren des Herrn Pellico liegt in der seltenen Haltung und der ruhigen Schönheit des Tones. Es ist ein langer tragischer Monolog, und wir lernen in dem Verf. ein so hochgebildetes liebenswürdiges Gemüth kennen, wie es die größten irdischen Prüfungen besteht; wir sehen es in so rührenden Momenten der Schwäche oder Stärke, geistiger Anstrengung oder der Abspannung getäuschter Hoffnungen, skeptischer Muthlosigkeit oder gläubigen Vertrauens, durchdrungen von solchem Wohlwollen gegen die Menschheit, von so heißem Verlangen, selbst in dem Bösen das Gute zu erforschen, unter der äußern Verhüllung von Härte oder Selbstsucht Herzensgüte und Freundlichkeit, daß uns dies Buch ein psychologisches Gemälde der seltensten Art bietet, weil es zugleich ein historisches, unverkennbar allenthalben mit dem Stempel der Wahrheit bedrucktes Document abgibt. Der Autor versichert selbst, daß kein Beweggrund persönlicher Eitelkeit sein Entstehen veranlaßt habe, sondern daß er es lediglich als ein Vermächtniß Denen habe hinterlassen wollen, die ihr Schicksal mit ähnlichen Leiden prüfe, als ein Zeugniß, welche Tröstungen Religion und Philosophie auch im härtesten Unglück zu gewähren im Stande sind."

„Wir wissen zwar nicht, wie viel von dem still ergebenen Tone des Buches auf Rechnung der Obacht der piemontesischen Censur zu stellen ist. Wir meinen aber, daß dasselbe, sowie es ist, in keiner Zeit einen glücklichern und tiefern Eindruck hätte machen können als eben in der unserigen; daß der Geist der Frömmigkeit, Menschlichkeit, Einfalt, Resignation und christlichen Milde, den es athmet, auf das Erfreulichste mit jenen scheußlichen Schilderungen von Lastern, Verbrechen und physischen Greueln contrastirt, die wilden, zügellosen Haß, Hochmuth und Selbstsucht, großentheils zu Gunsten einer zweideutigen Freiheit predigen und namentlich von Frankreich herüber die Literaturen anderer Nationen jetzt verunreinigen."

Wir fügen zu diesem kleinen Artikel nur noch die Notiz, daß nach neuerlichen Nachrichten Herr Silvio Pellico eine neue Tragödie, betitelt „Gismunda", geschrieben hat, die auf dem turiner Theater mit so gewaltigem Beifalle dreimal vorgestellt worden ist, daß die sardinische Regierung auf Anlaß der östreichischen Gesandtschaft sich bewogen gefunden hat, die fernere Aufführung zu untersagen. Das Stück spielt im 12. Jahrhundert in Mailand, zu der Zeit der Kriege der Mailänder mit dem Kaiser und der gänzlichen Zerstörung dieser Stadt durch letztern. Die Moral ist: den Italienern die Thorheit ihrer bürgerlichen Zwistigkeiten und die Nothwendigkeit zu zeigen, dieselben einzustellen, um sich gegen die Fremden zu vereinigen. 153.

---

Les fils d'Edouard, tragédie en trois actes, par Mr. *Casimir Delavigne*. Paris 1833.

Wir sind in einem Zimmer der Königin Elisabeth; sie stickt, neben ihr sitzt der kleine Herzog von York, der sich von seiner Wärterin ankleiden läßt, sich sehr heftig und unartig geberdet und weidlich über seinen Oheim Richard schimpft. Dieser stattet der Königin und seinem Neffen einen Besuch ab. Man wartet die Rückkehr des jungen Königs Eduard, des Herzogs von York Bruder, ab, und Glocester ladet die verwitwete Königin und ihren Sohn ein, den König im Tower zu erwarten. In dem Drama von Shakspeare, welchem Hr. Delavigne sein neues Trauerspiel entlehnt, schlägt der Herzog seiner Schwägerin und ihrem Sohne dasselbe vor; der junge York will sich aber nur unter der Bedingung dazu verstehen, daß ihm der Oheim sein Schwert gebe, und auf die Frage, wozu er dieses haben wolle, antwortet der muthige Knabe: „Um Euch dafür zu danken, daß Ihr mich immer einen kleinen, ohnmächtigen Jungen nennt." Diese Antwort verkündet Muth und Trotz und muß allerdings den Oheim stutzig machen. Bei Delavigne fodert der kleine Prinz Glocester's Schimmel; begreift man aber nun, warum ihn diese Bitte besorgt macht, ihn in Ausführung seiner Pläne hindert? Sie haben da mit einem Zuge das ganze classische System: es ziemt sich nicht, daß ein wohlerzogener Prinz sich dergleichen gegen einen Vormund erlaubt; un cheval blanc, das ist nett, graziös; die Bitte wird mit gehörigem Anstande vorgebracht; der junge York des Hrn. Delavigne ist ein charmanter dummer Junge, und der Oheim noch einfältiger, sich an dessen Dummheiten zu kehren. Im Augenblicke, wo die Königin sich entschließt, den Bitten ihres Schwagers nachzugeben, wird der Tod der Lords Rivers, Grey und

Digitized by Google

Vaughan, die auf Befehl des Regenten hingerichtet worden sind, verkündet. Der Herzog von Buckingham worauf den jungen York vor dem Regenten, der kleine Prinz theilt seine Besorgnisse seiner Mutter mit, und der erste Aufzug schließt, ohne daß die Königin sich entschlossen hat, in den Tower zu gehen. Im zweiten Acte wird es etwas lebendiger. Elisabeth und ihr Sohn sind endlich zu Eduard geeilt, der im Tower abgeliegen ist. Die Freude des Wiedersehens wird bald durch die Schreckensnachricht gestört, daß Hastings, der Königin ergebenster Freund, von Buckingham ermordet sei. Elisabeth, welche wohl weiß, daß Buckingham's Hand durch einen Mächtigern geführt worden, stellt den Lord Protector zur Rede, dieser antwortet mit dreistem Ungestüm und beleidigt Elisabeth im Angesichte der Lords und ihrer beiden Knaben, der junge Eduard reißt dem Regenten die Mütze vom Haupte, welche dieser im Angesichte der Königin aufzuheben. Dergleichen Mouvemens behagen den Franzosen außerordentlich; die Kühnheit des kleinen Mannes wird alle Abend rauschend beklatscht. Richard wirft von nun an die Maske ab, läßt die beiden Prinzen gefangen nehmen und in den Kerker führen. Die Königin wird von ihren Kindern getrennt, wobei dann natürlich aufspielen muß, daß sie und ihr Anhang sich dies Alles so gefallen lassen, und daß nicht eine Behörde zu ihren Gunsten sich erhebt.

Wir haben vergessen, zu berichten, daß die erste Idee dieser Tragödie dem Anblick des herrlichen Gemäldes von Delaroche entstanden ist, welches vor zwei Jahren im Louvre aufgestellt war. Dieses Gemälde wird im dritten Acte auf der Bühne dargestellt. Beide Knaben liegen auf einem Bette, der eine hat eine Bibel in der Hand, der andere, auf seinen Bruder gelehnt, scheint in Nachdenken versunken. In diesem Acte erscheint zum ersten Mal Tyrrel, ein verschuldeter, gänzlich ruinirter Edelmann, der in Shakspeare's „Richard III." die Kinder Eduard IV. ermordet. Diese Rolle, die im Original kaum angedeutet ist, dehnt der französische Dichter über die Maßen aus und bewalt sie aufs Sorgfältigste mit Antithesen und blendendem Wortgeklimmer; dabei macht er ihn so schlecht und so sentimental, wie nur irgend ein Meisdramendreh sein kann. Noch sind die beiden Prinzen nicht ohne alle Hoffnung: der Erzbischof von York hat ihnen in einem Buche ein Billet zustellen lassen, in welchem er sie benachrichtigt, daß ihre Freunde für sie thätig sind; wenn sie an ihrem Fenster würden God save the king singen hören, so solle dies das Zeichen sein, daß man komme, um sie zu befreien. Es wäre freilich eine sehr schreckliche Gelegenheit gewesen, God save the king zu singen, nur schade, daß dieses Lied erst einige hundert Jahr später entstanden ist. Der Vorhang fällt, indem die Mörder eintreten.

Das Talent des Hrn. Delaroche verfolgt die ihm von Anfang gegebene Richtung; es bleibt sich so ziemlich gleich. Es schwebt ihm ein Ideal vor, das er mit Anstrengung und Fleiß bestimmt erreichen wird; nicht die Begeisterung ist es, die ihn auf seiner Bahn fortreißt; er durchwandelt sie bedächtig, stets sorgsam auswerbeitend, stets sich umsehend, ob Alles grade und ebenmäßig und abgestreift dastehe. Im Systeme Racine's würde es ihm schwerlich einer der jetzt lebenden Dichter gleich thun; vor 20 Jahren würde „Louis XI." und „Les fils d'Edouard" Hrn. Delavigne unter den höchsten Namen seines Vaterlandes eine Stelle angewiesen haben. Entschieden ist übrigens den Forderungen der Kritik auch nicht in Allem, so ist doch nicht zu verkennen, daß er bei einem großen Theil seiner Landsleute noch immer Anklang findet. Seine letzte Tragödie wird stark besucht; seit langer Zeit hat das Théâtre français sich keiner so langen und ungeduldigen queue zu erfreuen gehabt. Das Stück ist vor einigen Tagen bei Ladvocat im Drucke erschienen; das Manuscript ist für 8000 Francs verkauft worden. 145.

## Notiz.

### Statistische Schnitzer und Albernheiten.

Nachgrade kommt man zur Einsicht, daß jene unverschämte Lügenbeutelei, welche über der Statistik zur Last liegt, noch keineswegs aufgehoben sei. In der „Neuen Monatsschrift für Deutschland", 1835, Heft 5, befindet sich ein vortrefflicher Aufsatz über die „Unvollkommenheit der statistischen Werke", wo sehr hübsche Dinge nachgewiesen werden, unter Anderm, daß Colquhoun die Quantität des Futters nach der Zahl der Thiere und die Zahl der Thiere wieder nach der eingeernteten Fütterung beweist. Gleichwol wird in demselben Hefte Inglis' „Spanien im Jahr 1830" als ein ganz treffliches und für die Statistik höchst brauchbares Werk dargestellt. Unter andern sehr wahrscheinlichen Angaben finden wir daselbst S. 521 folgende Notiz: „Die spanische Kirche zählt 25,000 Bruderschaften und 46,000 Klöster (!), 135,000 Convente (!!), 512,000 Weltpriester (!!!), 200,000 niedere Geistliche (!!!!) und 400,000 Mönche und Nonnen (!!!!!)". Sehr naiv bemerkt der Berichterstatter: „Hierin liegt grade der Fluch der auf Spanien liegt!" Wie viel gesunder Verstand aber wie viel Elementarbildung in der Geographie oder Statistik gehört denn wol dazu, um diese Angabe als eine Albernheit zu erweisen? Wie wissen doch eine Zählung der spanischen Bevölkerung vom Jahr 1831. Warum sah der Verf. und Berichterstatter nicht dieselbe durch? Er würde gefunden haben, daß Spanien eigentlich nur 16,481 Pfarrer, 4929 Diaze, 17,411 Benefiziaten, 27,757 ausgeweihte Personen weltlicher Geistlichkeit, 38,422 Mönche, 25,110 Nonnen und 20,000 Laienbrüder oder Laienschwestern habe. Vgl. „Literarische Blätter der Börsenhalle", Nr. 593.

Ueberhaupt ist es unverantwortlich, daß man in den statistischen Werken das Alter der Zahlen nicht bemerke. Hassel entlehnte die meisten Notizen über die spanischen Länder aus Werken des vorigen Jahrhunderts, und seine Nachfolger schreiben ihn ab, ohne auch nur ein Böses zu ahnen. Die besten Werke sind daher durch ganz falsche Angaben entstellt. Die Redaction d. Bl. ist zu liberal, als daß sie mit nicht die Bemerkung erlauben sollte, selbst in dem classischen Schulbuche der würdigen Deutschen, in dem „Conversations-Lexikon", seien die statistischen Artikel durch das untritische Eintragen der veralteten Hassel'schen Zahlen entstellt. Ich will nur ein einziges Beispiel anführen, welches zufällig mit der geraden spanischen Notiz in Verbindung steht. In dem 10. Bande der 7. Auflage S. 223 heißt es von dem Königreiche beider Sicilien, daß daselbe dieselbe des Faro 47,255 Weltpriester, 25,399 Mönche, 26,659 Nonnen, jenseit des Faro aber 70–80,000 Welt- und Klostergeistliche aller Art habe. Diese Angabe ist aus Hassel und findet sich auch noch in dem „Historisch-genealogisch-statistischen Almanach" abgedruckt. Inzwischen besteht eine jüngste officielle Angabe, die sich in der „Allgemeinen Zeitung", 1832, Nr. 281, abgedruckt findet, ganz anderer Art. Es sind in beiden Sicilien nur 26,804 Weltpriester, 11,505 Mönche und 9257 Nonnen vorhanden. Allerdings noch viel zu viel, aber welcher Unterschied!

Ich wünsche, daß diese Bemerkungen auf guten Boden fallen und einen unternehmenden Buchhändler veranlassen mögen, eine neue Ausgabe des Hassel'schen „Lehrbuchs der Statistik" durch einen sachkundigen Gelehrten veranstalten zu wollen. Es müßten die veralteten Angaben durch neue ersetzt, die Lücken ausgefüllt, die nicht mehr vorhandenen Dinge beseitigt werden. Bei der sonstenangaben müßte man das Alter und die Art und Weise der Ermittelung anführen. So würden wir ein sehr brauchbares und noch immer ganz unentbehrliches Werk in eine Gestalt umwandelt sehen, in welcher es ohne Nachtheil in die Hände der Anfänger und Lernenden gegeben werden kann. 150.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung: F. A. Brockhaus in Leipzig.

Digitized by Google

# Blätter
für
# literarische Unterhaltung.

Sonntag, — Nr. 181. — 30. Juni 1833.


## Politische und philosophische Miscellen, aus den Memoiren und der Correspondenz von T. Jefferson ꝛc. Herausgegeben von L. P. Conseil. Zwei Bände.

(Beschluß aus Nr. 180.)

Im Jahr 1808, als Jefferson's Präsidentschaft sich endigte, zog er sich von den öffentlichen Geschäften zurück und lebte zu Montiecllo mit Ackerbau und Industrie beschäftigt, stets aber die Angelegenheiten des Vaterlandes im Herzen tragend und die Augen dahin gerichtet. In einem Briefe, welchen er im Jahr 1810 an Kosciuszko schrieb, gibt er folgendes Detail seines Tagwerkes:

Der Morgen ist der Correspondenz gewidmet. Den Zwischenraum vom Frühstück zum Mittagsessen bringe ich in meinen Werkstätten oder im Garten zu, oder aber ich reite auf meine Hofgüter, um diese nachzusehen; von Mittag bis Abend habe ich die Zeit der Erholung und dem Umgange mit meinen Freunden und Nachbarn bestimmt. Sobald das Licht kommt, fange ich an zu lesen bis zum Schlafengehen, welches frühe geschieht. Meine Gesundheit ist vollständig, und meine Kräfte haben durch das thätige Leben, welches ich führe, bedeutend gewonnen; vielleicht sind sie so stark, als es bei meinem Alter von 67 Jahren sein kann. Ich rede von der Egge und vom Pflug, von der Saat und von der Ernte mit meinen Nachbarn, und wenn es ihnen ansteht, auch von der Politik, mit so wenig Zurückhaltung als meine übrigen Mitbürger, und ich genieße endlich das Glück, frei sagen und thun zu können, was mir beliebt, ohne irgend Jemanden in der Welt dafür verantwortlich zu sein. Ein Theil meiner Beschäftigung, und zwar nicht der wenigst angenehme, besteht darin, die jungen Leute, welche sich an mich wenden, in ihren Studien zu leiten. Sie quartiren sich im nächsten Dorfe ein, sie haben den Genuß meiner Bibliothek und bilden einen Theil meiner Gesellschaft. In der Richtung, welche ich ihrer Lectüre gebe, habe ich Bedacht, ihre Aufmerksamkeit fortwährend auf die Hauptgegenstände aller Wissenschaft, die Freiheit und das Glück der Menschen, zu lenken, damit sie, wenn sie dereinst in der Regierung und den Behörden ihres Landes einen Platz einnehmen, niemals vergessen mögen, daß dies der Endzweck jeder rechtmäßigen Regierung ist.

Dieses Bild eines heitern, ruhigen patriarchalischen Lebens, eines Zustandes, wie ihn nur das Bewußtsein einer rein und fleckenlos durchlaufenen Lebensbahn gewähren kann, findet sich in mehren andern Briefen an verschiedene Personen näher ausgemalt; Jefferson gibt dort seine diätetische Lebensweise an und beseligt zur Genüge, was Miß Trollope in ihrer frivolen Oberflächlichkeit von den Orgien von Monticello erzählt.

Seine Religion war seiner ganzen Handlungsweise entsprechend, einfach und aufrichtig, er glaubte an die Unsterblichkeit der Seele, nahm die reine Lehre Christi als eine Lehre der Liebe, Güte und Gleichheit an und verwarf Alles, was die Folgezeit, Unverstand und berechnete Verfälschung an Verkehrtheit damit vermischt haben. In den letzten Jahren seines Lebens beschäftigte er sich sehr viel mit Philosophie, Moral und Religion, und seine Briefe enthalten darüber mehre kostbare Ergießungen. Es scheint, daß die priesterliche Partei, in Absang anderer Beschuldigungen, Zweifel an der Orthodoxie seiner religiösen Gesinnungen zu erregen suchte, und mehre Male, mit aller Ruhe jedoch, nahm er die Gelegenheit, sein Glaubekenntniß abzulegen. Im Jahr 1817 noch schrieb er darüber an seinen alten Gefährten John Adams:

Das Resultat Ihrer funfzigjährigen Studien über Religion muß sich in die vier Worte zusammenfassen lassen: „Sei gerecht und gut", wie alle Exogeographen der Priester sich in die vier Worte auflösen: „Ubi panis, ibi Deus". Daß, worüber wir Alle einverstanden sind, ist wahrscheinlich das Richtige; Das, worüber nicht zwei Menschen völlig einig sind, ist wahrscheinlich falsch. Einer unserer Biographen, welcher die kleinen Menschen als wirklich groß malt, fragte mich neulich mit einem Ausdruck von aufrichtigem Interesse, ob er das in allen Cirkeln verbreitete Gerücht meines Religionswechsels als wahr annehmen könne. Dies setzte nothwendig voraus, daß man wisse, welches meine frühere Religion war, und man beurtheilte sie ohne Zweifel nach Dem, was die Priester darüber gesagt, wiewol ich diese niemals zu Vertrauten meines Glaubens genommen habe. Meine Antwort war: Sprechen Sie nicht von meiner Religion; sie ist Gott und mir selbst bekannt. Mein Leben allein liegt der Welt als Zeugniß in dieser Beziehung offen; wenn es rechtschaffen, bieder und meinen Pflichten gegen die Gesellschaft entsprechend war, so kann die Religion, welche es also lenkt, nicht schlecht sein.

In den Fällen, welche häufig vorkamen, wo die Bewohner und Behörden der Freistaaten sich an ihn wandten, um Rath und Aufklärung in wichtigen Fragen des gesellschaftlichen und politischen Lebens zu erhalten, ermahnte er sie stets an das treue Festhalten ihrer volksthümlichen Verfassung, an deren allmäligen Verbessern und Fortschreiten und freute sich, die freudige Entwickelung, wenn nicht mehr auf dieser Erde, von oben herab sehen zu können. Diese Aussicht sprach er insbesondere, als ihnen Beiden bevorstehend, gegen John Adams aus. Im Alter von 83 Jahren war er zur funfzigsten Jahresfeier der Unabhängigkeitserklärung nach Washington geladen worden; er

Digitized by Google

entschuldigte sich mit Unwohlsein und konnte nicht dahin gehen, und während die versammelten Bewohner den Veteranen ihrer Freiheit Segens- und Glückwünsche ausbrachten, beschlossen Beide, Jefferson und Adams, am nämlichen Tage, 4. Juli 1826, ihr verdienstvolles Leben.

Jefferson war Demokrat und Republikaner im ganzen Umfange dieses Wortes, seine Strenge in der Ausführung dieser Principien und der beständig von Amerika entnommene Maßstab mochte ihn selbst hier und da zu unrichtigen Folgerungen und Erheischungen veranlassen. Er war ein abgesagter und unversöhnlicher Feind aller Monarchie, und sein im übrigen friedfertiger und gelassener Charakter gerieth in Entrüstung und Unwillen, wenn er auf das Unheil zu sprechen kam, welches durch sie über die Völker gebracht worden. Wir bedauern, daß wir hier nicht einige Stellen und Beweise einer wahrhaft ergreifenden Beredtsamkeit und Stärke anführen können, die Grenzen und der Charakter dieses Artikels veranlassen uns, darauf zu verzichten; was wir geben könnten, wäre entweder zu wenig oder zu viel. Im J. 1787, als sich einige Spuren von Anglomanie und Monarchismus zu äußern anfingen, schrieb er an einen gewissen Hawkins:

Von einer Föderalconvention erwarte auch ich, wie Sie, die Verbesserung unserer Föderalangelegenheiten. Ich sehe sie keineswegs in einem so ungünstigen Lichte, wie viele Leute in diesem Augenblicke thun. Was mich über alles Andere wundert, ist, daß gewisse Leute mit einer königlichen Regierung eine Abhülfe gegen diesen Zustand der Dinge erblicken wollen. Ersuchen Sie die, welche dieser Idee huldigen, die Fabel von den Fröschen, welche einen König verlangen, zu lesen. Wenn das nicht hinreicht, so schicken Sie sie nach Europa, um in der Nähe die obligate Umgebung der Monarchie anzusehen, und es ist unmöglich, daß sie nicht geheilt von dieser Verirrung zurückkehren. Wenn man alle die Nachtheile, welche für uns, von jetzt an bis zum Tage des jüngsten Gerichts, aus der republikanischen Form erwachsen können, auf die eine, und auf die andere Wagschale alles Uebel legen könnte, welches die Monarchie diesem Lande in einer Woche und England in einem Monat zufügt, so würde dieses letztere driwiegend überwiegen. Studiren Sie den Artikel, aus welchem das rothe Buch in England und der königliche Aufwand in Frankreich besteht, und sehen Sie dann, was ein Volk bei der Monarchie gewinnt. Es gibt keine königliche Rasse, welche auf zwanzig Generationen einen vernünftigen Menschen geliefert hat. Das Beste, was ein König thun kann, ist, die Geschäftsleitung seinen Ministern zu überlassen; und wer sind diese Minister? Nichts anderes als ein übel ausgesuchtes Comité. Wenn der König sich hineinmischt, ist es, um zu schaden.

Es gibt nicht leicht eine jener Fragen, welche heute, namentlich in Beziehung auf Amerika die öffentliche Meinung beschäftigen, welche nicht mit Schärfe und Aufrichtigkeit in der Correspondenz abgehandelt wäre. Jefferson spricht von dem überwiegenden Vortheil des Ackerbaus in Amerika und gibt insbesondere Aufklärungen, welche für Einwanderer von Wichtigkeit sein dürften; er erklärt sich gegen die Anlegung einer Bank und Anleihen und bestreitet der lebenden Generation die Befugniß, den Staat und den Boden zum Nachtheil der folgenden Generationen zu belasten. Er sieht die dereinstige Trennung der einzelnen Staaten als möglich voraus, betrachtet dies aber durchaus nicht als ein Unglück oder Zerstörung der freien Grundlage von Nordamerika, indem stets die demokratische Verfassung und die Republik und mit ihnen die Gewähr der Freiheit und des Fortschrittes überleben würden. Sehr interessant ist ferner, was er über Napoleon und seinen Charakter vor und nach seinem Falle sagt, was er über Franklin und Washington berichtet. „Diese großen Männer haben niemals länger als 10 Minuten über einen Gegenstand gesprochen, sie berührten stets die Hauptsache und vermieden alle unnöthige Discussion.“ Welche Lehre für unsere öffentlichen Verhandlungen. Ein eignes Capitel ist dem Bilde Washington's gewidmet und trägt das Gepräge der Wahrheit und Treue.

Der Herausgeber und gewissenhafte, sprachreine Uebersetzer hat den Memoiren und Briefen einen analytischen Versuch über die Principien der amerikanischen Schule, über deren Vergleichung und Anwendung auf Frankreichs Zustand und eine textuelle Uebersetzung der amerikanischen Constitution beigegeben, der eigentlichen vom J. 1787, mit welcher noch sehr häufig die ursprüngliche Föderalconstitution vom J. 1778 verwechselt wird; er hat eine verdienstvolle und beherzigungswerthe Arbeit geliefert, welche einer vollständigen Uebersetzung ins Deutsche im höchsten Grade würdig wäre. 171.

## Polnische Gedichte.

Ostatnie rymy Juliana Ursyna Niemcewicza pod tytułem: Treny Wygnańca. Tudzież Reduta Ordona przez Ad. Mickiewicza i Zgon Sowińskiego. w Lipsku 1833.

Eine Broschüre, welche soeben in Leipzig bei Michelsen erschienen ist und drei Gedichte in polnischer Sprache enthält:

1. Die letzten Verse von Julian Ursin Niemcewicz unter dem Titel: „Klagen eines Verbannten“, geschrieben in London am Ende des Jahres 1831.

Ein Schwanengesang, der wol das Herz zu treffen versteht, in dem hehr poetische Kraft, unendliche Vaterlandsliebe und der tiefste Schmerz sich vereinigt finden; außerdem aber athmet durch das Ganze ein Gefühl der Rache, ein Ingrimm, dem gleich, der in den Psalmen des verbannten jüdischen Volkes so häufig hervordringt. Der Anfang lautet:

Kein Wölkchen ties sich sehn am Abendhimmel,
Der untergehnden Sonne letzte Strahlen
Betränten purpurroth mit goldnen Streifen
Des nahen Meeres weiten, lichten Raum;
Als sich am Abhang eines starren Felsens
Ein alter grauer Seher niederließ
Und schauend in der Wellen tiefig Spiel
In schwere Klagen also sich ergoß:
Ach! wie so still ist Alles rund umher!
Warum in meiner trüben Seel' allein,
Wenn Alles süßer Ruhe sich ergibt,
Warum denn regt sich fürchterliche Qual?...
Schon steh' ich an dem Rande meines Grabes,
Es drücket mich des traur'gen Alters Last,
Und nun des Lebens letzte Stunde naht,
Ist dieses Lebens Frucht... o! ein Verbannter.

Mit Staunen hat der Seher oft seine Umgebung betrachtet, die Herrlichkeiten der Baukunst, den Wald der Segel, die durcheinanderdrängenden Millionen von Menschen; doch bangen Sehnen hat ihn ergriffen, denn, klagt er,

Luft, Himmel, Land, der Mensch mit seiner Sprache,
Und Alles, Alles ist nicht mein umher!

Digitized by Google

— Ach! weinend kehrt mein Herz zur eignen Flur,
Wo in der Stille zwischen hohen Eichen
Der Rauch am Strohdach leichte Kreise zieht;
Ich seh' am See die Reye ausgespannt,
Es summt die Biene froh an mir vorüber,
Geschwätzig hör' ich Schwalben unterm Dache,
Und Kinder laufen fröhlich durch die Aue;
Und voll der zarten, lieblichen Erinnrung
Rinnt von den wilden Wangen mir bread
Ein Thränenstrom.

Das eigne Unglück führt den Sehrer auf das des Vaterlandes. Es folgt eine Beschreibung der schweren Bedrückungen unter Konstantin

Die wol des Urals wilder Sklave,
Doch nie der Pol' ertragen lernt.

Es werden Einzelheiten erzählt, unter andern Folgendes nach wahrer Begebenheit:

In Ketten, voller Reize, steht
Ein junges, unglückliches Weib,
Ein zartes Kindlein in den Armen,
So kommt sie vor des Fürsten Thor.
Sie will durchs harte Gitter nur
Von fern den neugebornen Sohn
Dem Vater zeigen; — doch verbannt
Wird ihr Ersuch, Thor und Bitte,
Der Schlosser stößt sie brutal fort.

In der Verzweiflung gedenkt das Weib seines frühern Glanzes; von Einem Gefühle durchdrungen, greift es zu den Waffen, es kämpft und siegt,

Und achtmal hat der Mond die Bahn durchmessen,
Noch immer hallt in trüber Luft
Der Donner weit umher.

Da sinkt die Kraft, Frankreich, für welches Polen sich so oft geopfert, Britannien, das

Auf starkem Dreidach wohl gestützt
Frei daßteht in der Wogen Drange,

lassen ihre eignen Vertheidiger untergehen. Ergreifend ist eine nun folgende Beschreibung. Auf dem Schlachtfelde erhebt sich unter Leichen ein Soldat; sein erster Gedanke ist sein Weib und seine Kinder, er rafft sich auf, um zu ihnen zu gelangen. Er kommt bei Pulawy vorüber, die reizenden Anlagen, die vaterländischen Denkmäler *) sind zerstört, Alles in einen Trümmerhaufen verwandelt. Auch des Soldaten Hütte ist verschwunden, Weib und Kind findet er nicht, er stirbt in Verzweiflung. So ist auch das Vaterland gefallen, aber verloren ist es nicht.

O liebes Polen, Land mit Blut getränkt,
Nicht gönnt das Schicksal dir den Todesfrank;
Doch mächt'ger, wie dein Unglück höher steigt,
Sich deiner Söhne Liebe zu dir neigt.
— Dort unter Plastis verzweigter Eiche
Entspringt ein Quell unsäglicher Tugenden.
In Thränen heut' und düsterm Trauerkleide
Steht da geklagt auf deiner Söhne Grab.
Dein Antlitz neigt sich zur Erde sich,
Wie sich, erfüllt mit dichter Frucht,
Ein Aehrenfeld zur Erde neigt.
— O theures Vaterland!
Wenn auch ein grausig Loos dir fiel,
Da bleibt des Polen Trost und Stolz
Und seiner Hoffnung Ziel!

So klagt der Greis. Die Nacht steigt herauf, und mit leichtem Pfeile wirft er auf Gottes Wink vom Todesengel getroffen.

2. Ordon's Redoute von Adam Mickiewicz, ein Gedicht, dem General Uminski gewidmet.

Es ist dieses eine höchst lebendige und anschauliche, echt dichterische Beschreibung einer Scene aus dem letzten Kampfe der Polen. Eine Redoute, die nur mit sechs Geschützen besetzt ist, wird von den Russen angegriffen,

Es jiebt der Feldherr einen Rügel
Gleichwie ein Vogel ein, und es ergreift
Sich unter ihm in dichten Reihen das Fußvolk.
Ein weiter schmuy'ger Lavastrom.

Die Redoute vertheidigt sich aufs Aeußerste,

Nicht so viel Worte spricht im Zorn der Mund,
Das Herz erseufzt so oft nicht in Verzweiflung,
Als Donner die Geschütze sprühn.

Doch die Menge siegt, die Redoute wird erstürmt. Da schwingt sich Ordon, der Anführer, der sich noch mit Wenigen hält, zur Mine herab und sprengt die Hunderte von Russen, die auf der Redoute

Gleich dem Gewürm auf frischen Leichen ziehen,

in die Luft. Der Dichter endigt also:

Hier schlossen, die im Leben sich bekämpft,
Den ersten Frieden, und auf Ewigkeit!
Zum ersten Mal' gehorcht der Russen Seele
Dem Zaren nicht, und wenn er selbst gebeut. —
Es sind der Leiber viele hier begraben;
Wo ist der Geist? — O Ordon, wahrlich, wird
Patron der Schanzen, dem Vernichtungswerk
Ist heilig, und dem Schaffen gleich;
Nur Gott kann sprechen: werde! und: vergehe!

3. Der Sohn Sowinski's in Wola vor Warschau.

Auch dieses Gedicht bezieht sich auf den neuesten Kampf, in dessen Geschichte gewiß noch viele gleiche Dichtungen verborgen liegen. Von den Wällen vor Wola muß sich mit seiner Schar Sowinski,

Silberhaar ziert schon den Helden,
Doch mit Jugendkraft durchglüht ihn
Freiheit, Ehr' und Vaterland,

zurückziehen; er dringt in die Kirche des Dorfes, die Russen ziehen heran, und er empfängt sie mit Schüssen aus den Fenstern. Sie stürmen endlich die Thür,

Alle fallen die Getödteten,
Und Sowinski bleibt allein.
Ganz allein, ... doch unerschrocken
Beugt er sich nicht vor der Ohnmacht.
Und von Achtung drob durchdrungen
Wähnet sich der Feinde Führer.
„Ruf Pardon!“ spricht er von Weitem,
„Wahnsinn ist ein solcher Kampf.“
Aber der durchbohrt die Brust ihm:
„Kennst du nun Pardon des Polen?“ —
Ach! das sind die letzten Worte
Des ergrauten Helden Polens,
Und er stirbt, ein Sohn der Freiheit. —
Aus der Kampfst... Die Sachen Schanzen.
Still, voll Achtung, furchtsam, schaun sie
Auf des Helden Leiche hin. 177.

*) Vgl. Nr. 76 d. Bl. f. 1850. D. Red.

---

Zobrab, der Geißel. Aus dem Englischen Morier's, des Verfassers des Hadschi Baba, von Johann Sporschil. Drei Theile. Braunschweig, Vieweg. 1832. 8. 3 Thlr. 12 Gr. *)

Morier, bereits durch seinen „Hadschi Baba“ unter die Lieblinge der Romanleser eingereiht, hat sich durch seine neueste Dichtung noch entschiedener in der Gunst desjenigen Publicums festgesetzt, das gern einen kleinen Schein historischer Wahrheit und Localität über die Illusion des Romantischen ausgegossen sieht, ohne jedoch grade zu streng und ernstlich mit historischer Wirklichkeit behelligt zu werden. Für solche Gaumen sind die Romane Morier's ganz besonders einladend zusammengesetzt. Hier ist Alles zu einer reizenden, lachenden Gegend ausgearbeitet, es ließ sich so bequem, wie wenn man auf geebneter Gar-

*) Vgl. Nr. 581 d. Bl. f. 1832. D. Red.

Digitized by Google

tenpromenade einen Spaziergang macht; nirgend stößt man auf trockene historische Treue wie bei Walter Scott, und ohne mit den Dornen der Lecture seines Autors zu kämpfen zu haben, genießt man doch zugleich auch das bei Scott gewohnte behagliche Gefühl, sich auf einem bestimmten und sichern Boden der Verhältnisse zu befinden. Mérier hat sich den Orient und in diesem vorzugsweise Persien mit Vorliebe zum Grund und Boden seiner Darstellungen erkoren und bewegt sich in diesem Kreise mit einer eigenthümlichen Lebendigkeit der Auffassung. Persien ist auch der Schauplatz seines „Zohrab". Man sieht, der Verf., der bekanntlich bei der britischen Gesandtschaft in Persien angestellt gewesen, hat selbst zu sehen und zu erleben Gelegenheit gehabt, was er schildert, und so sind seine Darstellungen persischer Natur, Sitte und Lebenseinrichtungen zu treuen und höchst anschaulichen Spiegelbildern geworden, welche uns lehrreich, ohne lehren zu wollen, in die Mitte des Landes und der Nationalität versetzen, deren bewegtes Schauspiel vor uns aufgerollt wird. Einzelne der persischen Geschichte entnommene Züge und Charaktere binden der Dichtung zur Folie, sind aber auch meistentheils durch poetische Ungenauigkeiten so ungestaltet und gefärbt, daß sie nicht eigentlich mehr für historische Conterfeis gelten können. Der in der Mitte des Gemäldes stehende Charakter des Aga Mohammed Schah, den der Verf. mit vieler Ausführlichkeit und nicht ohne sich in einzelnen Schilderungen desselben zu wiederholen, ausgemalt hat, ist am getreusten der geschichtlichen Wirklichkeit entlehnt. Die zu vielen originellen und spannenden Scenen Anlaß gebende Grausamkeit, Kriegslust und Hinterlist dieses Schachs sind die auf seinen durch den Eltesten Sohn herbeigeführten Tod historisch und mit manchen, nur anders gestellten Einzelnheiten in Malcom's „Geschichte von Persien" wiederzufinden. Manche andere feiner Thaten, wie die Belagerung von Asterabad, eine der lebhaftesten Darstellungen dieses Romans, erscheint hier zwar als erdichtet, ist jedoch, nach des Verf. eignem Geständniß, in Umständen und Ausschmückungen der historisch bekannten Belagerung von Kerman nachgebildet. Unter der anmuthig gezeichneten Gestalt des Prinzen Fatteh Ali hat der Dichter den gegenwärtigen König von Persien darstellen wollen. Die beiden andern Hauptgestalten der Dichtung, Zohrab und seine Geliebte Amima, sind Bilder der Phantasie des Verf., wie man schon aus ihrem etwas weicher und gemüthlicher gehaltenen Colorit ersieht.

Wir wollen dem Leser, der sich diese empfehlenswerthe Lecture noch aufbehalten hat, nicht durch Nacherzählen des kunstvoll inrinandergefügten Stoffs den besondes auf Ueberraschung basirten Genuß vorwegnehmen. Es sehlt nicht an spannenden Abenteuern, seckenden Haremsintriguen, Verfolgungen, Entführungen, wunderbarlichen Befreiungen, Heilermuth, begünstigter und verschmähter Liebe, Haß, Eifersucht und leidenschaften aller Art, welche, nach Klima und Nationalität eigenthümlich gefärbt, eine an Ereignissen reiche Welt in Bewegung setzen. Eine bunte Mannichfaltigkeit in glänzender und unterhaltender Weise zu entwickeln, darin scheint Mérier überhaupt Stärke als in Entfaltung tiefer poetischer Motive, die man bei ihm nicht findet. Einen Dichter im höhern Sinne des Wortes möchten wir ihn kaum nennen, da er zu wenig die innere Natur der Erscheinungen zu berühren versteht; aber er ist ein gewandter äußerer Darsteller, mit lebhafter Anschauung und Phantasie begabt, der alle Achtung verdient. Die mit vieler Sorgfalt gearbeitete Uebersetzung ist musterhaft zu nennen. 58.

## Literarische Notizen.

Unter der Presse befindet sich: „The parliamentary pocket-companion for 1833", welcher enthalten soll. 1) Ein Verzeichniß aller Pairs, Angabe ihrer Aufenthaltsorte, Aemter, Vota über Reform, Familienverbindungen u. s. w. 2) Ein Verzeichniß der Mitglieder des Unterhauses, Angabe ihrer Wohnorte, Gewerbe, politischen Grundsätze, Verpflichtungen u. s. w. 3) Ein Verzeichniß der Grafschaften, Städte und Flecken, die Vertreter in das Parlament senden, Bemerkungen über die Art, wie die gegenwärtige Reform sie betreffen hat, Angabe der Personen, welche in ihnen stimmberechtigt sind, der Anzahl der 10-Pfunde-Häuser, der Bevölkerung, Steuern, vorwahlenden Interessen u. s. w., und endlich 4) verschiedene Einzelnheiten in Betreff der beiden Häuser und der executiven Gewalt. Das Buch ist für englische Zeitungsleser geschrieben, dürfte aber auch einen Zeitungsleser bei uns willkommen sein.

Ein Taschenbuch eigenthümlicher Art ist der diesjährige dritte Jahrgang des „Caricature annual, or looking glass; containing upwards of three hundred caricature subjects, delineating all the humorous and political events of the year in a most entertaining and humorous manner, by some of the first caricature artists". („One elegant folio volume, price 2 L. 2 S. plain, or 4 L. 4 S. coloured.")

Ein Verzeichniß des Oriental translation fund of Great Britain and Ireland gibt eine sehr erfreuliche Uebersicht der Wirksamkeit der Royal asiatic society. Von den 52 seit 1831 bereits erschienenen Bänden, unter denen sich höchst bedeutende Titel für Ethnographie, Geographie und Geschichte vorfinden, machen wir folgende namhaft: 1) „The travels of Macarius, patriarch of Antioch, written by his attendant archdeacon, Paul of Aleppo, in Arabic. Translated by F. C. Belfour." 2 Bde. 4. 2) „Han Koomb Teer, or the sorrows of Han. A chinese tragedy, translated from the original, with notes and a specimen of the chinese text. By John Francis Davis." 4. 3) „The fortunate union, a romance, translated from the chinese original, with notes and illustrations, to which is added a chinese tragedy. By J. F. Davis." 2 Bde. 8. 4) „Vakkun Nattanawa, a cingalese poem, descriptive of the Ceylon system of demonology, to which is appended the practices of a Capua or devil priest, as described by a Buddhist, and Kolan Nattanawa, a cingalese poem, descriptive of the characters assumed by natives of Ceylon in a masquerade. Illustrated with plates from cingalese designs. Translated by J. Callaway, late Missionary in Ceylon." 8. 5) „The adventures of Hatim Tai, a romance, translated from the Persian. By Duncan Forbes." 4. 6) „Customs and manners of the women of Persia and their domestic superstitions. Translated from the original persian manuscript by James Atkinson." 8.

In den „Miscellaneous translations from oriental languages", erster Band, findet sich sogar ein indisches Kochbuch vor. Eine Geschichte der Afghanen, aus dem Persischen, ist ebenfalls fertig. Zweiundvierzig neue Uebersetzungen sind unter der Presse. Wir haben darunter eine Geschichte des Germanenreiches zu erwarten, eine Geschichte der Berbern, besonders aber eine Uebersetzung des Li-ki, welches hochangesehene chinesische Werk den Confucius dreigemessen wird und in Hinsicht der Moral und des Ceremoniels als Gesetzbuch gilt. Ebenso wird auch an zwei fernern persischen Romanen gedruckt. Von dem außerordentlichsten Werthe scheint uns die erwartete, von Dr. F. A. Rosen besorgte Uebersetzung von Ibn-Khallikan's Leben berühmter Männer, einem arabischen biographischen Wörterbuche, zu sein, welches über die berühmtesten arabischen Geschichtschreiber, Dichter, Krieger u. s. w., die vom 7. bis zum 14. Jahrhundert lebten, Nachrichten gibt. 153.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung: F. A. Brockhaus in Leipzig.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. I.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.


## Die achte Auflage des Conversations-Lexikons in 24 Lieferungen zu 16 Groschen.

Trotz der vielen Versuche, die in den letzten Jahren gemacht worden sind, die leipziger Originalausgabe des Conversations-Lexikons zu verdrängen, hat sich die Theilnahme des Publicums für dieselbe nicht vermindert, und der zweite Abdruck der siebenten Auflage, der 1830 in 14,000 Exemplaren erschien, ist wiederum völlig vergriffen. Dankbar für diese Theilnahme, die in der Geschichte der Literatur ohne Beispiel ist, und erfreut über die rühmliche Anerkennung, welche dieses Werk auch im Auslande findet, da selbst literarisch reiche Länder, wie in der neuesten Zeit Frankreich und England, es als Grundlage oder Vorbild ähnlicher Unternehmungen benutzen, habe ich bei der achten Auflage keine Kosten und Mühe gescheut, um dem Werke einen höhern Grad von Vollkommenheit zu geben, und erlaube mir hierüber nur Folgendes zu bemerken:

1) Das ganze Werk wird von mehr als zwanzig deutschen Gelehrten, die sämmtlich in der Literatur und Wissenschaft hochangesehen sind und die in der Vorrede genannt werden sollen, gründlich revidirt, und vorzüglich darauf Rücksicht genommen, daß das Mangelhafte durch Einschaltung neuer Artikel und Fortführung der früher aufgenommenen bis auf die neueste Zeit ergänzt, das Ungehörige ausgeschieden und auf Reinheit der Sprache die größte Sorgfalt gewendet werde. Der reiche Stoff, den das „Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur" darbietet, wird zwar bei der Bearbeitung der achten Auflage sorgfältig benutzt, geschichtliche Artikel zu ergänzen und wissenschaftliche Erörterungen zu berichtigen, dies Werk behält jedoch seinen selbständigen Werth und sein Interesse und wird fortfahren, durch eine ausführliche Darstellung der Zustände der Gegenwart sich den ausgezeichneten Beifall zu erhalten, mit welchem es die achtbarsten Wortführer im Publicum empfangen haben.

2) Im Aeußern wird diese achte Auflage mit der siebenten übereinstimmen, aber durch eine besondere Einrichtung wird es möglich gemacht, den Druck des ganzen Werkes gleich scharf herzustellen; das Papier soll noch weißer und gleichmäßiger, der Druck noch correcter sein.

Hiernach darf ich in dieser achten Auflage ein mehrfach bereichertes, überall verbessertes und vervollständigtes Werk versprechen.

Der Preis des Conversations-Lexikons hat stets für beispiellos billig gegolten und nur die starken Auflagen machten es möglich, gegen 700 Bogen auf weißem Druckpapier für 15 Thaler zu liefern. Indeß war dieser Preis trotz seiner Billigkeit für Viele zu hoch, da er auf einmal entrichtet werden mußte, ich glaube daher den Wünschen eines großen Theils des deutschen Publicums zu entsprechen, wenn ich die Erscheinung der achten Auflage in

**24 Lieferungen, deren zwei einen Band bilden,**

und wovon jede beim Empfang zu bezahlen ist, ankündige.

Die Lieferung kostet

| | |
|---|---|
| auf weißem Druckpapier | 16 Gr. |
| auf gutem Schreibpapier | 1 Thlr. |
| auf extrafeinem Velinpapier | 1 Thlr. 12 Gr. |

und da jede 4—6 Wochen bestimmt eine Lieferung erscheint, so vertheilt sich die Ausgabe für das ganze Werk auf zwei Jahre und wird daher auch dem Minderbemittelten nicht schwer fallen.

Zu diesen Bedingungen kann jede Buchhandlung des In- und Auslandes die achte Auflage des Conv.-Lex. liefern und die erste Lieferung wird im Februar zu erhalten sein.

Denen aber, die ein ähnliches, jedoch minder umfangreiches, und deshalb auch billigeres Werk wünschen, empfehle ich:

Joh. Hübner's Zeitungs- und Conversations-Lexikon. Einundbreißigste Auflage, dem jetzigen Stande der Cultur angemessen und mit vorzüglicher Rücksicht auf die nächste Vergangenheit und Gegenwart, besonders Deutschlands, erweitert, umgearbeitet und verbessert von F. X. Ruder. Ein vaterländisches Handwörterbuch. Mit 150 Bildnissen von vorzüglich ausgezeichneten Deutschen. Vier Theile. Gegen 200 Bogen in gr. 8. auf gutem Druckpapier. Leipzig, 1824—27.

und will dasselbe, so weit der freilich nicht bedeutende Vorrath reicht, für den ungemein billigen Preis von fünf Thalern erlassen. Das Werk wird für das Bedürfniß Vieler ausreichen, es hat sich eine lange Reihe von Jahren bewährt und ist vollständig durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die Verlagshandlung des Conversations-Lexikons hat nun seit mehr als 20 Jahren gegen offenen und versteckten Nachdruck kämpfen müssen, indem eine Unzahl ähnlicher Unternehmungen begonnen worden, die sich mit großem Geräusch ankündigten, aber in der That meistens nur das Wort Conversations-Lexikon als ein Aushängeschild betrachteten, unter welchem sie das Publicum täuschen zu können meinten. Ich nehme kein Monopol für ein Conv.-Lex. in Anspruch, werde aber stets gegen Unternehmungen auftreten, die unter diesem Namen das Publicum irre führen, und erlaube mir in dieser Hinsicht einige Worte über die Werke der Herren Basse und Brüggemann. Das Basse'sche Conversations-Taschenlexikon ist nun seit dem Jahr 1828, wo es begann, bis zum zweiundsechzigsten Bändchen gediehen, es kostet also jetzt schon, à Bändchen 6 Gr., mehr als die siebente Auflage, und der Preis wird sich am Ende wol auf 18 Thlr. stellen. Und was erhält das Publicum für diesen Preis? Gegen 70 dünne Bändchen in Sedez, für den Gebrauch äußerst unbequem und was das Innere betrifft, ein aus ähnlichen encyklopädischen Werken entlehntes, mit vielen Fehlern vermehrtes Allerlei, ohne bestimmten Plan und ohne alle Kritik zusammengetragen. Das Brüggemann'sche Neueste Conversations-Lexikon will zwar vorgeblich nicht mit dem meinigen concurriren, der Titel aber schon deutet an, daß es für dasselbe Publicum, das ich im Auge habe, bestimmt sein soll. Auch haben Herr Brüggemann und seine „Gesellschaft deutscher Gelehrten" es nicht verschmäht, mein Werk erweislich auf das Unverschämteste zu plündern, und das Meiste, was gegeben wird, ist fast nur ein verwässerter Auszug aus der siebenten Auflage


Digitized by Google

des Conversations-Lexikons, dem Conv.-Lex. der neuesten Zeit und Literatur, der Pierer'schen Encyclopädie ꝛc. Was bei Herrn Brüggemann neu und original ist, erkennt wer die Mühe langen Suchens nicht scheut sehr leicht. Uebrigens sind Darstellung und Sprache so nachlässig und leichtsinnig, daß es schwer sein mag, etwas Aehnliches nachzuweisen. Belachens- oder vielmehr beklagenswerthe Stellen seines Werkes anzuführen, enthalte ich mich, denn das Publicum mag prüfen und entscheiden!

Leipzig, im Januar 1833.

F. A. Brockhaus.

---

Ankündigung
von
**Göthe's nachgelassenen Werken in 15 Bänden.**

Sie erscheinen in drei Lieferungen, jede zu fünf Bänden, und werden zugleich auf einem zweiten Titelblatt als sämmtliche Werke erster bis 55ter Band bezeichnet.

Folgende Subscriptionspreise bleiben bis zu Schlusse dieses Jahres offen:

1) In Taschenformat
auf Velinpapier 12 Fl. 9 Kr., oder 6 Thlr. 8 Gr. Sächs.
auf Druckpapier 8 Fl. 6 Kr., oder 4 Thlr. 12 Gr. Sächs.

2) In der Octavausgabe
auf Velinpapier 24 Fl. 12 Kr., oder 19 Thlr.
auf Schweizerpapier 27 Fl., oder 15 Thlr.
auf Druckpapier 21 Fl. 36 Kr., oder 12 Thlr.

Die erste Lieferung erscheint noch vor dem Schlusse dieses Jahres, die zweite Ostermesse 1833, die dritte Michaelismesse 1833.

Ferner:

**Göthe's sämmtliche Werke in 55 Bänden. Vollständige Ausgabe.**

Bei Subscription auf das ganze Werk:

Taschenausgabe
auf Velinpapier 44 Fl 36 Kr., oder 24 Thlr. 18 Gr. Sächs.
auf Druckpapier 29 Fl. 42 Kr., oder 16 Thlr. 12 Gr. Sächs.

Octavausgabe
auf Velinpapier 125 Fl. 24 Kr., oder 69 Thlr. 16 Gr. Sächs.
auf Schweizerpapier 99 Fl., oder 55 Thlr. Sächs.
auf Druckpapier 79 Fl. 12 Kr., oder 44 Thlr. Sächs.

Die mit Neujahr 1833 eintretenden Ladenpreise sind:

1) von Göthe's Nachlaß in 15 Bänden.

a) Taschenausgabe.
Velinpapier, 16 Fl. 12 Kr., oder 9 Thlr. 12 Gr. Sächs.
Weiß Druckpapier, 10 Fl. 48 Kr., oder 6 Thlr. 8 Gr. Sächs.

b) Ausgabe in gr. 8.
Velinpapier, 45 Fl. 36 Kr., oder 25 Thlr. 18 Gr. Sächs.
Schreibpapier, 36 Fl., oder 20 Thlr. 12 Gr. Sächs.
Weiß Druckpapier, 28 Fl. 48 Kr., oder 16 Thlr. 8 Gr. Sächs.

2) von Göthe's sämmtlichen Werken in 55 Bänden. Vollständige Ausgabe.

a) Taschenausgabe.
Velinpapier, 59 Fl. 24 Kr., oder 34 Thlr. 6 Gr. Sächs.
Weiß Druckpapier, 39 Fl. 36 Kr., oder 22 Thlr. 20 Gr. Sächs.

b) Ausgabe in gr. 8.
Velinpapier, 159 Fl. 36 Kr., oder 90 Thlr. 18 Gr. Sächs.
Schweizerpapier, 126 Fl., oder 73 Thlr. Sächs.
Weiß Druckpapier, 100 Fl. 48 Kr., oder 57 Thlr. 4 Gr. Sächs.

Stuttgart und Tübingen im December 1832.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Im Jahr 1832 sind im Verlage der Gebrüder Bornträger zu Königsberg folgende Werke erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Arriani, Nic., Do Expeditione Alexandri Libri VII. Recens. et Annotat. max. partem criticis tum Aliorum selectis, tum suis instruxit J. E. Ellendt. II Vol. 8. maj. 4 Thlr. 20 Gr.

Blumauer's Werke. 7 Bände in 8. Cart. 2 Thlr.

Burbach, K. F., Historisch-statistische Studien über die Choleraepidemie vom Jahre 1831 in der Provinz Preußen, insbesondere in Ostpr. (Aus den Verhandlungen besonders abgedruckt.) Gr. 8. Geh. 12 Gr.

Hirsch, Dr. G., Ueber die Contagiosität der Cholera. Bemerkungen zu dem Sendschreiben des Hrn. Präsid. Dr. Rust an A. v. Humboldt. 8. Geh. 12 Gr.

Kamerau, P. F. Th., Wandkarte von Ost- und Westpreußen zum Schulgebrauch. 4 Bl. Nebst einem Namensverzeichniß ꝛc. 1 Thlr. 20 Gr.

Krepßig, W. A., Landwirthschaftskunde für Staatsbeamte und andere Nichtlandwirthe, denen solche nützlich und nöthig ist, enthaltend eine wissenschaftliche Grundlage zur richtigen Erkenntniß, Beurtheilung und praktischen Leitung aller Gegenstände der Landwirthschaft Gr. 8. 5 Thlr. 16 Gr.

Rathke, H., Miscellanea anatomico-physiologica. Fasc. I. c. Tab. III. aen. 1 Thlr. 8 Gr.

Sachs, E. W., Die Cholera. Nach eigenen Beobachtungen in der Epidemie zu Königsberg im Jahre 1831 nosologisch und therapeutisch dargestellt. Gr. 8. (Aus den Verhandlungen besonders abgedruckt.) 2 Thlr. 4 Gr.

Schmalz, F., Thierverredlungskunde. Mit 25 lithogr. Zeichnungen (auf 17 Tafeln). Gr. 8. 4 Thlr. 16 Gr.

Verhandlungen der physikalisch-medicinischen Gesellschaft zu Königsberg über die Cholera. Ersten Bandes 1ste Heft und zweiten Bandes 1stes, 2tes u. 3tes Heft. Gr. 8. 4 Thlr.

Voigt, L., Geschichte Preußens von den ältesten Zeiten bis zum Untergang der Herrschaft des deutschen Ordens. 4ter Bd. Mit 1 Kupfer. 3 Thlr.

Wagenfeld, L. (königl. preuß. Kreis-Thierarzt), Allgemeines Viehgarneibuch, oder grundlicher, doch leicht faßlicher Unterricht, wonach ein jeder Viehbesitzer die Krankheiten seiner Hausthiere auf die einfachste und wohlfeilste Weise auch ohne Hülfe eines Thierarztes leicht erkennen und sicher heilen kann. Mit 8 lithogr. Tafeln. Gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

---

## Wichtige literarische Anzeige.

In der Buch- und Kunsthandlung von Gustav Georg Lange in Darmstadt erscheinen in dem Laufe dieses und des nächsten Jahres die ersten Lieferungen von folgenden für ganz Deutschland wichtigen Nationalwerken:

1) **Originalansichten der vornehmsten Städte in Deutschland, ihrer wichtigsten Dome, Kirchen und sonstigen Baudenkmäler alter und neuer Zeit, nach der Natur aufgenommen von Ludwig Lange, Architekt und Zeichner, in Stahl gestochen von Ernst Rauch, Kupferstecher, im Verein mit Karl Rauch und andern deutschen Künstlern, mit einer artistisch-topographischen Beschreibung begleitet von Dr. Georg Lange.**

2) **Geschichte der vornehmsten Städte in Deutschland, im Verein mit mehren deutschen Gelehrten herausgegeben von Dr. Georg Lange.**

Man subscribirt zunächst nur für die erste Folge, zu dem unten angegebenen beispiellos wohlfeilen Preise. Die erste Folge wird enthalten:

(A. Städte- und Domansichten.)

I. Heft. Frankfurt am Main. II. Heft. Würzburg. III. Heft. Bamberg. IV. Heft. a) Nürnberg. V. Heft. b) Nürnberg. (Fortsetzung.) VI. Heft. Der Ulmer und ulmer Dom. VII. Heft. Regensburg. VIII. Heft. Augsburg. IX. Heft. München. X. Heft. Landshut. XI. Heft. Passau. XII. Heft. Der regensburger Dom und die St.-Stephanskirche in Wien.

Digitized by Google

Ein jedes dieser Hefte, welche in möglichst kurzen Zwischenräumen (etwa von 2 zu 2 Monaten) aufeinander folgen sollen, wird sogleich bei Ablieferung desselben mit 8 Gr. oder 36 Kr. bezahlt.

Das I. Heft (vier der schönsten und inhaltreichsten Ansichten der Stadt Frankfurt a. M. nebst der vollständigen und anschaulichen Beschreibung derselben, entpuppt, ist bereits erschienen, und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands zu haben. Es sollen diesem I. Hefte, welches nach dem Urtheil aller Kenner unvergleichlich schön ausgefallen, die nachfolgenden Hefte, was die größte Correctheit und wahrhaft künstlerische Anlage der Zeichnung, sowie was die vollendete Gediegenheit des Stahlstichs betrifft, keineswegs nachstehen, sondern dasselbe vielmehr möglichst übertreffen.

(B. Städtegeschichte.)

I. Heft. Geschichte der Städte Frankfurt a. M., Würzburg, Bamberg, Nürnberg.

II. Heft. Geschichte der Städte Regensburg, Augsburg, München, Landshut, Passau.

Ein jedes dieser Hefte von etwa 20 Bogen in Großoctav, auf gutem weißen Druckpapier mit schönen neuen Lettern gedruckt, kostet 10 Gr., oder 45 Kr. Das I. Heft erscheint um die Mitte des J. 1833, das II. um die Mitte des J. 1834 und so fort. Die Bezahlung findet auch hier jedesmal erst bei Ablieferung eines jeden einzelnen Heftes statt.

Die Herausgeber hoffen mit fester Zuversicht, daß bei der allgemeinen Begeisterung, welche gegenwärtig die ganze deutsche Nation für alle aus dem großartigen Geiste unserer Zeit hervorgehenden Unternehmungen erfüllt, diese dem deutschen Vaterlande gewiß eine großen Zierde gereichenden Nationalwerke durch ganz Deutschland, namentlich durch alle deutschen Städte, die beste Aufnahme finden werden. Für sie, für ihre dauernde Verherrlichung sind ja diese Nationalwerke bestimmt! Wenn die Originalanstalten die ganze Pracht unserer Städte an öffentlichen Monumenten jeder Art der staunenden Bewunderung unserer deutschen Stammgenossen enthüllen, wenn sie ihnen in das Gedächtnis zurückrufen sollen, daß im deutschen Vaterlande — statt Einer Alles in ihren Busen verschlingenden Hauptstadt — sich eine mächtige und blühende Stadt an die andere anreiht, so soll die allgemeine Geschichte derselben, in einer gediegenen und zugleich auch das größere Publicum ansprechenden Form, darstellen, unter welchen Verhältnissen sie Das, was sie jetzo sind, allmälig geworden, welches die Ursachen ihres Entstehens, Blühens, theilweisen Verfalls und Wiederaufblühens sind.

Welch' reizvolle Aufgabe für den Künstler wie für den Geschichtschreiber, die altehrwürdigen Städte unsers Vaterlandes, durch innere und äußere Wirksamkeit in früherer und späterer Zeit so bedeutungsvoll, aus dem Dunkel bisheriger Vergessenheit mit neuem Glanze, wie in einem echtdeutschen Pantheon, hervorreteen zu lassen! Welche Anregung für den nationalen Kunstsinn, die herrlichsten deutschen Baudenkmäler, vor Allem aber die ausgezeichnetsten deutschen Dome und Kirchen in ihrer eigenthümlichen Pracht und Majestät der Reihe nach vorgeführt zu sehen! Welche Erhebung des deutschen Gemeinsinns, sich, trotz dem Mangel eines großen einheitlichen Reichs und einer allgemeinen Reichshauptstadt, in den vielen herrlichen Städten des gemeinsamen Vaterlandes, diesen Mittelpunkten der Freiheit und Aufklärung, des Reichthums und der materiellen Kraft, groß und mächtig zu fühlen!

Daß diese in beiden obengenannten Werken zu lösende herrliche Aufgabe brüderlich vereinter Kraft nicht unerreichbar bleiben wird, dafür bürgt zunächst der ernste und feste Entschluß der oben genannten, in ihrem Fache längst meisterhaft bewährten Künstler, diesem echt vaterländischen Unternehmen ihre ganze Kraft zu widmen, dafür bürgen ferner die Namen folgender allgemein hochgeschätzten Gelehrten, welche sich bereits, in Bezug auf die Städtegeschichte, theils als Förderer, theils als Mitarbeiter an den Herausgeber anzuschließen bereit erklärt haben: Dr. Böhmer in Frankfurt a. M., Dr. Scharold in Würzburg, Dr. Pfister in Tübingen, A. Jäger in Burg bei Heidronn, Oesterreicher, Hohn und Heller in Bamberg, Lochner und Mayer in Nürnberg, Staudenraus in Landshut, Beyschlag, von Raiser und Wagenseil in Augsburg.

Darmstadt, im December 1832.

Gustav Georg Lange,
Buch- und Kunsthändler.

---

## Anzeige
von einem neuen Taschenbuche für christliche Leser.

Soeben ist bei der C. F. Osiander in Tübingen erschienen und durch alle gute Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

## Christoterpe,
ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1833.

Herausgegeben
im Verein mit mehren Andern
von
Albert Knapp.
(Archidiaconus an Kirchheim unter Teck, Literarier der so beliebten Christlichen Gedichte, 2 Thle. Basel, Neukirch.)
Mit Kupfern.

336 Seiten in kl. 8. 3 Fl. 36 Kr., oder 2 Thlr.

Alle Lebensverhältnisse, Anschauungen und Forschungen vom Geist und Leben des Evangeliums durchdrungen darzustellen, ist der Zweck dieser auf weitere Jahrgänge berechneten Sammlung, welche lauter ernste, nicht blos auf flüchtigen Genuß berechnete Gaben enthält, und in unserer Zeit, die der mittelbaren und unmittelbaren Hinweisungen auf das echte Christenthum so viele enthält und so vieler bedarf, nicht als unnütz erscheinen möchte.

---

## Herabgesetzter Preis von
## Schiller und Göthe's Briefwechsel.

Die Anzeige von dem Erscheinen des Göthe'schen Nachlasses von 15 Bänden, durch welchen sofort die sämmtlichen Werke des großen Dichters geschlossen werden, haben aller Orten und so allgemeinen Anklang gefunden, daß es wohl geeignet sein dürfte, hiermit eine wiederholte Anzeige von dem

Briefwechsel zwischen Schiller und Göthe
in 6 Bdn. kl. 8.

zu verbinden. Je mehr sich dieses Werk, seiner innern Bedeutsamkeit nach, an die sämmtlichen Göthe'schen Werke anschließt, um so häufiger dürfte der Wunsch entstehen, dasselbe der Sammlung letzterer anzuschließen. Unserseits dies möglichst zu erleichtern, sind wir entschlossen, bis zu Ende Januars 1833 genannte 6 Bände um den herabgesetzten Preis von 11 Fl. 48 Kr. auf Velin- } Papier
und 9 Fl. 30 Kr. auf Druck- }
zu ersetzen, während der nachher wieder eintretende Ladenpreis 23 Fl. 36 Kr. und 19 Fl. ist.

Stuttgart und Tübingen, im December 1832.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

## Nachricht
für alle Freunde der Literatur.

Bei der beinahe täglich sich vermehrenden außerordentlichen Bereicherung der Literatur sämmtlicher Wissenschaften und Künste ist es gewiß ein höchst dringendes Bedürfniß für das gelehrte Publicum sowol als für Geschäftsmänner, so schnell als möglich von den wichtigsten neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der gesammten europäischen Literatur Kunde zu erhalten: — ein Bedürfniß, dem bis jetzt die vorhandenen Bibliographien nur theil-

Digitized by Google

weise abgeholfen haben, indem ihre Mittheilungen nur auf einzelne Länder (Deutschland, Frankreich ꝛc.) sich in der Hauptsache erstrecken und dadurch für Denjenigen, dessen wissenschaftliche Bervollkommnung sich keine geographischen Grenzen setzt, nicht genügten.

Aber auch in pecuniairer Hinsicht war es für Bibliotheken, Buchhandlungen, Lesezirkel, Gelehrte ꝛc. eine höchst drückende Nothwendigkeit durch eine nicht unbedeutende jährliche Ausgabe (das Journal général de la littérature de France kostet allein 20 Fr.) nur einseitige Mittheilungen über die neueste Literatur sich erwerben zu müssen, abgesehen davon, daß die Masse der Literaturzeitungen nicht Jedermann vom Fache sich halten kann.

Ein anderes ebenso wesentliches Bedürfniß ist eine fortlaufende Anzeige der erscheinenden Recensionen über die interessantesten neuesten Werke, deren Werth oder Unwerth in den besten deutschen, französischen, englischen und italienischen Literaturzeitungen und Journalen dargethan wird, um jedem einzelnen Fache gelegnen den Stand der wissenschaftlichen Kritik nachzuweisen, ihm die Mühe zu ersparen, die ganze Masse von Literaturzeitungen durchzugehen, diejenigen Nummern anzuzeigen, die für ihn interessant sein könnten, ihm den unumgänglich nöthigen Leiter und Führer zu wissenschaftlicher Bervollkommnung auch bei Krankheiten, längern Entfernungen vom Orte der Bibliotheken und der allenfallsigen Lesevereine zu erhalten und das Nachholen zu erleichtern, endlich um ihm zweckliche Opfer bei Anschaffungen zu ersparen.

Diesen Bedürfnissen abzuhelfen, haben die bayerischen Annalen es sich in der Art zur Pflicht gemacht, daß jeden Samstag ein einen Bogen starkes Verzeichniß der neuesten Literatur des gesammten Europas und ein solcher Recensionsanzeiger von der Redaction dieses Instituts ausgegeben werden wird.

Der Preis des Jahrgangs der bayerischen Annalen, vereint mit dem allgemeinen dibliographischen Intelligenzblatte, beträgt 6 Fl. — Der Preis des Jahrgangs des allgem. diblieg. Intelligenzblattes allein (von einer leipziger Michaelismesse zur andern) wird zu Frommen der Wissenschaft selbst in Vergleich zu andern, noch dazu viel speciellern Bibliographien, auf den äußerst geringen Betrag von 3 Fl. festgesetzt.

Bestellungen geschehen bei dem k. Ober-Postamt in München, sowie auch bei der unterfertigten Redaction in portofreien Briefen. Auch Insertionen werden, die Zeile zu 3 Kr. berechnet, portofrei angenommen.

München, am 15ten December 1832.

Die Redaction der bayerischen Annalen.

---

**. Zu der Forsteinrichtung und Abschätzung, sowie zu dem Grundriß der Forstwissenschaft von

- Heinrich Cotta,

ist als zweiter Theil eine

Erläuterung der Forsteinrichtung durch ein ausgeführtes Beispiel,

mit 4 colorirten Tafeln erschienen und eingebunden für 1 Thlr. bis zur Ostermesse 1833 in allen Buchhandlungen zu bekommen. Der spätere Ladenpreis ist 1 Thlr. 6 Gr.

Der erste Theil des Grundrisses der Forstwissenschaft kostet bis dahin nur 2 Thlr., wovon der Ladenpreis 2 Thlr. 8 Gr. beträgt.

Arnold'sche Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.

---

Soeben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Freudenreich, O., Die Familie Orloff als Mörder der russischen Kaiserfamilie und deren Anhänger, überhaupt als Empörer der russischen Monarchie. Brosch. Preis 10 Sgr., oder 8 Gr.

Krause, H., Vita Friderici Guilielmi, magni Electoris Brandenburgici, qui magnitudinis opumque, quas Borussia est nacta, auctor exstitit, in panegyrici formam redacta atque edita. Brosch. Preis 7½ Sgr., oder 6 Gr.

Kriegslieder für preußische Krieger. Geh. 2½ Sgr., oder 2 Gr.

Salina. Eine Zeitschrift für gebildete Leser. Der Literatur, der Kunst und Sitten des Tages bestimmt. Vierter Jahrgang 1833. Herausgegeben von mehren Gelehrten und von Dr. Fr. Weidemann. Wöchentlich 3 halbe Bogen; Preis für den ganzen Jahrgang 6 Thlr.

Merseburg, im December 1832.

Die Buch- und Kunsthandlung
von Fr. Weidemann.

---

Wiederholte Anzeige eines höchst interessanten für Kaufleute und Geschäftsmänner unentbehrlichen Handbuches.

Eines der reichhaltigsten Werke der neuesten Zeit ist:

A dictionary practical, theoretical and historical of commerce and commercial navigation by J. R. Mac Culloch.

Dasselbe enthält in alphabetischer Ordnung eine Sammlung sehr schätzbarer, größtentheils noch unbenutzter und mit vieler Genauigkeit untersuchter und verglichener Materialien, aus denen nicht nur Kaufleute, sondern auch Staatswirthe, Rechtsgelehrte und Geschäftsmänner viele wichtige Notizen und Kenntnisse sammeln können.

Wir haben von diesem Werke, wie bereits vor einiger Zeit angezeigt wurde, eine Uebersetzung veranstaltet, die ein sehr instruirter Mann mit Zuziehung mehrer Sachkenner besorgt, und wovon mit nächstem die erste Lieferung erscheinen wird.

Das Ganze wird bei 100 Bogen Mediancctav umfassen und Denjenigen, die darauf bei der Verlagshandlung unterzeichnen, für 5 Thlr. Sächs. oder 9 Reichsgulden erlassen.

Stuttgart und Tübingen, den 1sten Nov. 1832.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

## Ludwig's englisches Wörterbuch,

das mehre Jahre lang gar nicht zu erhalten war, habe ich an mich gebracht und ist dasselbe nun wieder durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes von mir zu beziehen. Es führt den Titel:

Vollständiges deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch, von Christian Ludwig. Zweite Auflage, mit einer gründlichen Anleitung zur Aussprache des Englischen vermehrt und zum allgemeinen Gebrauche der deutschen und englischen Nation bequemer eingerichtet; verbessert durch eine genauere Angabe der Bedeutungen der Wörter, Redensarten und Sprichwörter, und vermehrt mit vielen neuen Ausdrücken, und einem Verzeichnisse der unregelmäßigen Zeitwörter beider Sprachen. Zwei Theile. Gr. 8. 57 Bogen. Cartonnirt. 2 Thlr. 8 Gr.

Dieses Wörterbuch zeichnet sich durch Vollständigkeit, zweckmäßige Anordnung und Wohlfeilheit aus und gehört anerkannt zu den besten Werken dieser Art.

Leipzig, im December 1832.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. II.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist von mir zu beziehen:

**Der Sonntag. Gedicht in sechs Gesängen von Ludwig Bechstein, nebst sechs Kupfertafeln, erfunden und radirt von Ferdinand Berthold.** Querfolio. Auf feinem Velinpapier. Geh. 1 Thlr. 21 Gr.

Leipzig, im Januar 1833.

F. A. Brockhaus.

---

Im Verlage der Unterzeichneten sind im Laufe dieses Jahrs erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden:

**Annalen, Neue allgemeine, politische.** Herausgegeben von C. v. Rotteck, neue Folge. 3ter Jahrgang 1832. 1stes—3tes Heft. Gr. 8. Brosch. 9 Fl.

**Ausland, Das,** ein Tageblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. 1832. Gr. 4. 16 Fl.

**Bernoulli, C.,** Bademecum des Mechanikers. 2 Bändchen, 2te vermehrte Auflage. 16. Mit 3 Steinabdrücken. 1 Fl. 48 Kr.

**Correspondenzblatt des württemb. landwirthschaftlichen Vereins,** neue Folge. 1832. 2 Bände in 6 Heften. Gr. 8. Brosch. 3 Fl.

**Diel, Dr. A. F. L.,** Beschreibung der Kernobstsorten. 6tes Heft. 8. Mit 1 illum. Kupfer. 1 Fl. 48 Kr.

**Elsner, J. G.,** Handbuch der veredelten Schafzucht. Gr. 8. 2 Fl.

**Göthe, J. W. v.,** Ueber Kunst und Alterthum. VI. 3tes Heft. 8. Brosch. 3 Fl.

**Göthe, J. W. v.,** Reineke Fuchs in 12 Gesängen. 8. Velinpapier 1 Fl. 36 Kr. Druckpapier 1 Fl. 21 Kr.

**Grossi, E. de,** Opera medica posthuma. T. II. Semiotice et lingoge in clinicen. Gr. 8. 4 Fl. 36 Kr.

**Hartig, G. L.,** Lehrbuch für Jäger und die es werden wollen. 3te vermehrte Auflage. 2 Bände. Gr. 8. 9 Fl.

**Hegel, Dr. G. W. F.,** Wissenschaft der Logik. 1ster Theil, die objective Logik. 1ster Band, die Lehre vom Sein. Gr. 8. 6 Fl.

**Herder, J. G. v.,** Der Cid. Neue Auflage. 16. Velinpapier. 2 Fl. 42 Kr.

**Herz, M.,** Der Geistliche als Vorbild der Gemeinde. Gr. 8. 48 Kr.

**Hesperus,** eine encyklopädische Zeitschrift für gebildete Leser. 1832. Gr. 4. 16 Fl.

**Humboldt, Alex. v.,** Reisen nach den Aequinoctialgegenden des neuen Continents. Historischer Theil. 6ter Bd. 2te Abtheilung. Gr. 8. 2 Fl 50 Kr.

**Jahrbücher** für wissenschaftliche Kritik. Herausgegeben von einer Societät für wissenschaftliche Kritik. 1832. Gr. 4. 21 Fl.

**Jahrbücher, Württembergische,** für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie. Herausgegeben von J. G. D. Memminger. Jahrg. 1831. 2 Hefte. 8. 3 Fl. 30 Kr.

**Journal, Polytechnisches.** Herausgegeben von Dr. Dingler. Jahrgang 1832. 24 Hefte. Gr. 8. Brosch. 16 Fl.

**Kerner, J.,** Die Seherin von Prevorst. 2 Theile. Gr. 8. 2te vermehrte Auflage. 5 Fl. 24 Kr.

**König, J.,** Geist der Kochkunst. Herausgegeben von C. F. v. Rumohr. 2te vermehrte Auflage. 8. 1 Fl. 48 Kr.

**Kunstblatt 1832.** Herausgegeben von Dr. Ludwig Schorn. Gr. 4. 6 Fl.

**Lenau, Nikolaus,** Gedichte. 8. 2 Fl. 15 Kr.

**Literaturblatt 1832.** Herausgegeben von Dr. W. Menzel. Gr. 4. 6 Fl.

**Mannert, K.,** Geschichte der alten Deutschen, besonders der Franken. 3ter Theil. Gr. 8. 5 Fl.

**Menzel, Dr. W.,** Reise nach Oesterreich im Sommer 1831. 8. 2 Fl. 45 Kr.

— —, Taschenbuch der neuesten Geschichte. 2ter Jahrg. 2ter Thl., oder Geschichte des Jahrs 1830. Mit 12 Bildnissen. 16. Brosch. 3 Fl.

—, —, 3ter Jahrg. 1ster Theil, oder Geschichte des Jahres 1831. Mit 12 Bildnissen. 16. Brosch. 3 Fl.

**Mone, F. J., Reinardus Vulpes, Carmen Epicum. Seculis IX et XII conscriptum.** 8. 2 Fl. 45 Kr.

**Morgenblatt** für gebildete Stände. 26ster Jahrg. 1832. Gr. 4. 20 Fl.

**Müller, J. v.,** Sämmtliche historische Werke in 40 Bändchen. Taschenausgabe. 2te und 3te Lieferung, jede Lieferung auf Druckpapier 3 Fl. auf Velinpapier 4 Fl. 30 Kr.

**Nationalkalender** für die deutschen Bundesstaaten. Herausgegeben von G. G. André, fortgesetzt von J. H. Meyer, für 1833. Mit Steinabdrücken. 4. Brosch. 1 Fl. 12 Kr.

**Oehlenschläger, Correggio,** ein Trauerspiel. 3te Auflage. 8. 1 Fl. 36 Kr.

**Paris,** oder das Buch von 101. 1ster Theil. Uebersetzt von Theodor von Haupt. 8. 1 Fl. 12 Kr.

**Pechmann, H. v.,** Jahrbücher der Baukunde. 2ter Band. 1stes Heft. Gr. 4. 2 Fl. 15 Kr.

— —, Geschichte der Austrocknung und der Cultur des Donau-Moores, mit einer Karte. Gr. 8. 1 Fl. 45 Kr.

**Pfeiffer, Dr. J. P.,** Briefwechsel zweier Deutschen. 2te Auflage. Gr. 8. 2 Fl. 24 Kr.

**Porter's, J. C. v.,** sämmtliche Werke. 1ster Bd. Tunisias. Gr. 8. 3 Fl.

**Reiber, v.,** Die höchste Cultur aller Blumenpflanzen, um zu jeder Jahreszeit im Garten, im Zimmer und vor dem Fenster alle Arten von Blumen heranzutreiben und zu pflanzen, vorzüglich

**die Kunst,**

die neuesten und kostbarsten Blumenpflanzen, auch Hyazinthen, Tulpen, Rosen, Levkoien, Amaryllen, Lilien, Croeus, Camellien, Auriteln, Maiblumen, Ranunkeln und Veilchen bis Weihnachten zur Blüte zu bringen, und den ganzen Winter Blumen in Menge; dann um Weihnachten Spargel, Salat und Radies, zur Fastnacht Erdbeeren und Kirschen, zu

Digitized by Google

Ostern Pflaumen und Weintrauben, Blumenkohl, Bohnen und Gurken, dann sicher alle Jahre im Junius, Julius Melonen und Ananas zu ziehen. Das Resultat dreißigjähriger Erfahrung eines versuchten praktischen Gärtners. 8. 1 Fl.

Reuß, Dr. F. F., Sammlung der wichtigsten Abhandlungen über die jetzt herrschende Cholera-Seuche. Erster und zweiter Theil. Gr. 8. 2 Fl. 45 Kr.

Reyscher, Dr. A. L., Sammlung der würt. Gesetze. 5ter Bd. Gr. 8. 4 Fl. 24 Kr.

Rhetores graeci ex codicibus Florentinis Mediolanensibus Monacensibus Neapolitanis Parisiensibus Romanis Venetis Taurinensibus et Vindobonensibus. Emendatiores et auctiores edidit suis aliorumque annotationibus instruxit, indices locupletissimos adjecit Christianus Walz, Professor Tubingensis. Vol. I. Gr. 8. 9 Fl.

Schenk, G. v., Alte und neue Kunst. Allegorisches Vorspiel zu Göthe's Gedächtnißfeier. 16. Brosch. 24 Kr.

Schnitzler, J. H., Briefe aus Paris über Frankreich im ersten Jahre seiner Julirevolution. Gr. 8. 2 Fl. 24 Kr.

Schnurrer, Dr. Fr., Die Cholera morbus, ihre Verbreitung, ihre Zufälle, die versuchte Heilmethode, ihre Eigenthümlichkeit und die im Großen dagegen anzuwendenden Mittel. Mit einer Karte über Verbreitungsbezirke. Gr. 8. Brosch. 2te vermehrte Auflage. 1 Fl. 24 Kr.

Seyffer, von, Beschreibung des königl. Landhauses Rosenstein. Mit 5 lithographirten Beilagen. 8. 48 Kr.

Staatsacten und Urkunden, Neueste, in monatl. Heften. 27ster —30ster Band. 12 Hefte. Gr. 8. Brosch. 16 Fl.

Sternberg, v., Die Zerrissenen, Novelle. 8. 2 Fl.

Tegnér, C., Die Frithiof Sage. Aus dem Schwedischen übersetzt von A. von Helwig. Gr. 8. Neue Auflage. 2 Fl. 15 Kr.

Vasari, Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Baumeister von Cimabue bis zum Jahr 1567. 15ter Theil. Mit 30 lithographirten Abbildungen. Gr. 8. 4 Fl. 30 Kr.

Verhandlungen des poln. Reichstags, von dem Tage der Bestürmung Warschaus bis zu seiner letzten Sitzung (7—23. Sept.). 8. 1 Fl. 12 Kr.

Vogel, Lehrbuch der Chemie. 3ter Bd. Gr. 8. 8 Fl.

Weishaar, Dr. J. F. von, Handbuch des würtembergischen Privatrechts. 1ster Theil. Die umgearbeitete Ausgabe. Gr. 8. 3 Fl. 45 Kr.

Weigel, J., Geschichte der Staatswissenschaft. 1ster Band. Gr. 8. 2 Fl. 45 Kr.

Zedlitz, J. Chr. v., Gedichte. 3 Fl.

Zeitung, Allgemeine, Jahrgang 1832. Gr. 4. 16 Fl.

— —, Register für 1831. Gr. 4. 30 Kr.

Karte, Topographische, von Würtemberg, vom k. würt. topographischen Bureau. Nr. 7 und 8. 3 Fl. 36 Kr.

Karte, Militairische, von Deutschland, von Klein. Nr. 3 und 4. 4 Fl.

Stuttgart und Tübingen, 1832.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**J. M. Duncanii Novum Lexicon Graecum**

ex C. D. Dammii LEXICO HOMERICO-PINDARICO vocibus secundum ordinem literarum dispositis retractarum emendavit et auvit V. C. F. Rost. 3te Lieferung. 43 Bogen in gr. 4. Velinpapier. — Das Werk wird circa 160 Bogen umfassen und bis zu Ostern 1833 vollendet sein. Zur Begegnung eines im Werke seienden ausländischen Nachdrucks des noch nicht einmal geschlossenen Werks lassen wir den frühern wohlfeilen Preis von 8 Thlr. für das Ganze von jetzt an wieder eintreten und haben die auswärtigen Buchhändler befähigt, den Ertragsunterschied den Abnehmern zum 2ten Subscriptionspreis, der auf 12 Thlr. fixirt war, zurückzuzahlen.

*Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.*

---

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Blätter für literarische Unterhaltung. Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. Jahrgang 1832. Monat December, oder Nr. 336—366, mit 2 Beilagen: Nr. 18, 19, 4 literarischen Anzeigern: Nr. XXXXVI—XXXXIX, und dem Register zum ganzen Jahrgang. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 365 Nummern (außer den Beilagen) auf gutem Druckpapier 12 Thlr.

Der canonische Wächter. Eine antijesuitische Zeitschrift für Staat und Kirche und für alle christliche Confessionen. Herausgegeben von Alexander Müller, Jahrgang 1832. Monat November, oder Nr. 87—96, mit 8 literarischen Anzeigern: Nr. XXXXI—XXXXVIII. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 104 Nummern (außer den Beilagen) 5 Thlr.

Isis. Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, Anatomie und Physiologie. Von Oken. Jahrgang 1832. Elftes Heft. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 12 Heften mit Kupfern 8 Thlr.

Leipzig, im Januar 1833.

F. A. Brockhaus.

---

Oestreichische militairische Zeitschrift.
1832. Elftes Heft.

Dieses Heft wird sofort an alle Buchhandlungen versendet und enthält folgende Aufsätze:

I. Die Schlacht bei Bar-sur-Aube am 27sten Februar 1814. Nach östreichischen Originalquellen. Mit dem Plane der Gegend um Bar-sur-Aube. — II. Den Schluß der Begebenheiten in und um Mantua vom 16ten September 1796 bis 4ten Februar 1797; nebst der Schlacht von Rivoli. — III. Literatur. Den Schluß der Betrachtungen über das Werk des Obrist Okounef: Mémoires sur les principes de la strategie etc. — IV. Die neuesten Militairveränderungen.

Alle Buchhandlungen nehmen auf den nächsten Jahrgang 1833 dieser Zeitschrift Pränumeration mit acht Thaler Sächsisch an. Auch sind durch dieselben die frühern Jahrgänge seit 1818 für eben diesen Preis zu erhalten.

Wien, d. 22sten Dec. 1832.

J. G. Heubner.

---

In der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ueber

# Kunst und Alterthum

von

Göthe.

Aus seinem Nachlaß herausgegeben durch die weimarischen Kunstfreunde.

Drittes Heft des sechsten und letzten Bandes.

Mit einem Register.

8. Brosch. Preis 3 Fl., oder 1 Thlr. 20 Gr. Sächs.

Dieses Schlußheft enthält eine reiche Lesemese von Reliquien, deren mehre von hoher Bedeutung, von welchen wir besonders:

„Winke über landschaftliche Gegenstände"; „Die Epochen geselliger Bildung"; „Zwei Briefe nach Abschluß des Faust ge-

Digitized by Google

schrieben an Meyer und W. v. Humboldt"; „Für junge Dichter"; „Le livre des Cents-et-Un", alle von Göthe; dann: „Ueber die Eigenthümlichkeit von Göthe's Einwirkung auf Kunst und Wissenschaft" von W. v. Humboldt; „Im Sinne der Wanderer" von Varnhagen; und „Rückblick und Schlußwort" von Fr. v. Müller, anführen.

Nun erst, da diese Zeitschrift ganz abgeschlossen vorliegt, werden die 18 Hefte oder 6 Bände derselben ein Bestandtheil jeder Kunstbibliothek werden müssen.

Stuttgart und Tübingen, den 15ten Nov. 1832.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Von der Stellung sowol der constitutionnellen Bundesregierungen als der Ständeversammlungen Deutschlands zu dem deutschen Bunde und zu Deutschlands Einheit. Von Dr. Theodor Kind. Kl. 8. Brosch. Preis 6 Gr.

Leipzig. *Baumgärtner's Buchhandlung.*

---

Bei J. A. Mayer in Aachen ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Auch ein Wort
über
Friedrich's II. und Friedrich Wilhelm's II.
Politik
in
Polens Unfällen,
oder
Bemerkungen
über
„Polens Untergang"
von Herrn von Raumer.
Vom
Obersten von Schepeler.
8. Geheftet. Preis 12 Gr.

---

Die
Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben zu Berlin von *J. C. Poggendorff.* Gr. 8. Mit Kupfern, werden auch für 1833 ununterbrochen fortgesetzt und behalten, sowol in Betreff des Stoffes als der Form, ganz die frühere Einrichtung. Wie bisher wird das Bestreben des Herausgebers dahin gerichtet sein, den Lesern Alles mitzutheilen, was für die in das Bereich der Zeitschrift gehörenden Wissenschaften von Interesse ist, für die Gediegenheit der Aufsätze aber bürgen die Namen der Herren Mitarbeiter. Regelmässig zu Ende eines jeden Monats erscheint ein Heft mit den nöthigen Kupfern u. s. w., deren vier einen Band bilden. Der Preis des Jahrgangs von 12 Heften (circa 120 Bogen) ist 9 Thlr. 8 Gr.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellung darauf an.

Leipzig, den 2ten Jan. 1833.

*Joh. Ambr. Barth.*

---

**. Soeben ist erschienen und in allen Kunsthandlungen zu haben:

CORONATIO Sᵒ Sᵉᴿᴬᴱ VIRGINIS,
oder
Die Krönung der heiligen Jungfrau.

Nach dem Gemälde von Rafael im Vatican, gezeichnet und gestochen, in Rom und Dresden, von Ch. E. Stölzel.

Der Preis eines Abdrucks dieser Platte (25½ Zoll hoch und 17 Zoll breit) vor der Schrift ist, bis Ende Januar 1833, zu 2½ Thaler, und auf chinesischem Seidenpapier zu 28 Thaler, mit der Schrift aber zu 12 Thaler und auf chines. Papier zu 14 Thaler preuss. Cour. festgesetzt. Nach dieser Zeit kostet ein Abdruck vor der Schrift 30 Thaler und auf chines. Papier 36 Thlr., mit der Schrift aber 15 Thlr. und auf chines. Papier 18 Thlr. preuss. Cour. in allen Kunsthandlungen.

Diese Preise werden um so billiger erscheinen als der Künstler über acht Jahre mit Zeichnung und Stich sich hat beschäftigen müssen und ausserdem die Verlagshandlung kaum 600 vollkommene Abdrücke, wegen Weichheit der Platte und hauptsächlich wegen der engen zarten Arbeit, abziehen zu lassen im Stande ist.

Eine ausführliche Beurtheilung dieses Blattes, vom Herrn v. Quandt und Herrn Baron v. Rumohr, ist der Abendzeitung beigelegt und wird jedem Abdruck beigegeben.

Dresden und Leipzig, im December 1832.

Arnold'sche Buch- und Kunsthandlung.

---

Fortlaufende
Uebersicht der Landtags-Verhandlungen
der Stände des Großherzogthums Hessen.

Bei der Aufmerksamkeit, welche das grössere Publicum den Verhandlungen des eben versammelten Landtags des Großherzogthums Hessen zuwendet, wird es eine willkommene Erscheinung sein, wenn ihm eine fortlaufende Uebersicht derselben gegeben wird, damit es dem Gang derselben hinsichtlich der bedeutendsten Momente folgen kann. Diese soll unter dem Titel erscheinen:

Fortlaufende Uebersicht der Verhandlungen bei dem Landtage des Großherzogthums Hessen im Jahr $18^{32}/_{33}$
mit Rückblicken auf die frühern Landtage.

Sie wird die wichtigsten Actenstücke wörtlich mittheilen, oder wenn wahrscheinlich einen starken Octavband nicht überschreiten, der in Heften ausgegeben werden soll, damit so eine schnelle Mittheilung stattfinden kann. Die Arbeit soll dem Geist des Wissenschaftlichen nicht entfremdet bleiben und nach der Natur des Gegenstandes die Resultate der Landtage anderer deutscher Staaten beachten. Jeder Gegenstand, der dem Gesammtvaterland angehört, soll vorzugsweise Berücksichtigung finden.

Am Schluß wird ein sorgfältig ausgearbeitetes Register geliefert.

Der Preis von 6 Heften ist 1 Thlr., oder 1 Fl. 45 Kr.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Darmstadt, den 22sten December 1832.

C. W. Leske.

---

Geschichte der Austrocknung und der Cultur
des
Donau-Moores in Baiern
von
Heinrich Freiherrn von Pechmann,
königl. Oberbaurath rc. rc. rc.
Mit einer Karte des Donau-Moores.

München, Stuttgart und Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Preis 1 Fl. 45 Kr.

Die Austrocknung des Donau-Moores in Baiern gehört unstreitig unter die größten Unternehmungen dieser Art, denn man kennt nur zwei größere Sümpfe, welche man ausgetrocknet hat, nämlich die Oderbrüche in Preußen und die pontinischen Sümpfe, welch' letztre indessen nur unvollkommen entsumpft wurden, und einer neuen Entsumpfung, wie es scheint vergeblich, entgegnarren. Bei den toscanischen Maremmen (siehe „Das Ausland", Novemberheft) verhält es sich ebenso. In keinem Dinge gilt der Satz Müller's: „Wo das meiste Leben, da ist der Sieg", mehr, als eben bei solchen Unternehmungen, welche doch so gemeinnützlich und segenbringend sind. Die gegenwärtige Geschichte dürfte daher für so viele Localitäten von grossem Interesse sein, und zwar um so mehr, als durch die Ent-

Digitized by Google

sumpfung und den Anbau eines Moores von 56,000 Morgen *), wie dieses ist, der Beweis geführt ist, wie ein solches Unternehmen nicht allein nicht in das Reich des Unmöglichen gehört, sondern durch ganz einfache Mittel bewerkstelligt werden kann und bei kleinerm Areal wenig Schwierigkeiten hat. Außer dem im oben angeführten Novemberheft der Zeitschrift „Das Ausland“ enthaltenen Aufsatz über die toscanischen Marcmmen verweisen wir Kenner und Techniker auch noch auf die im „Recueil industriel“, August 1832, Seite 153, beschriebene Maschine zum Austrocknen der Sümpfe.

*) Der bair. Morgen enthält 40,046 bair. Quadr.-Schuhe.

---

Soeben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

**Neueste und geschmackvollste Maskenanzüge**

in zwölf colorirten Blättern enthaltend 37 Anzüge.
Erste Sammlung. Querfolio. Preis 16 Gr.
*Industrie-Comptoir.*

---

**Der Freischütz**

für 1833 kann bei jedem Postamte und jeder Buchhandlung, in Hamburg bei dem Herausgeber P. L. Gottfried (neustädter Fuhlentwiete Nr. 6) bestellt werden, und kostet, wie bisher, 1 Mark das Vierteljahr. Hamburg, im December 1832.

---

In Karl Gerold's Buchhandlung in Wien ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt:

**Jahrbücher der Literatur. Sechzigster Band. 1832. October. November. December.**

Inhalt:

Art. I. Hesiodi carmina. Recensuit et commentariis instruxit Carolus Goettlingius. Gothae et Erfordiae 1831.

II. Die Baiern im Morgenlande. Gedächtnißrede zum dreiundsiebenzigsten Stiftungstage der kön. bair. Akademie der Wissenschaften. — Gelesen am 28. März 1832 durch Joseph Freiherrn von Hormayr.

III. Baierns Gauen nach den drei Volksstämmen der Alemannen, Franken und Bojoaren. Aus den Urkunden nachgewiesen von Karl von Spruner. Gegen Herrn Ritter von Lang's Baierns Gauen ꝛc. Bamberg 1831.

IV. Reginald Heber's Leben und Nachrichten über Indien. Herausgegeben von Friedrich Krohn. Berlin 1831.

V. Erste Wanderung der ältesten Tonkunst, als Vorgeschichte der Musik, dargestellt von Gottf. Wilh. Fink. Essen 1831.

VI. Pausaniae de situ Graeciae libri decem. Recognovit Immao. Bekkerus. Berol. 1826—27.

VII. Geschichte der Kreuzzüge, nach morgenländischen und abendländischen Berichten. Von Dr. Friedrich Wilken. Siebentes Theil. Die Kreuzzüge des Königs Ludwig des Heiligen und der Verlust des heiligen Landes. Leipzig 1832.

VIII. 1) Göthe, aus näherm persönlichen Umgange dargestellt. Ein nachgelassenes Werk von Johannes Falk. Leipzig 1832.

2) Göthe's letzte literarische Thätigkeit, Verhältniß zum Ausland und Scheiden, nach Mittheilungen seiner Freunde, dargestellt von Dr. Karl Wilhelm Müller. Jena 1832.

IX. Die Erscheinungen und Gesetze des organischen Lebens. Von G. R. Treviranus. Erste Abtheilung des zweiten Bandes. Bremen 1832.

X. Die Dichtkunst der Chinesen. Erste Epoche. Confucii Chi-hing, sive liber Carminum. Ex latina P. Lacharme interpretatione edidit Julius Mohl. Stuttgartiae et Tubingae 1830.

---

Inhalt des Anzeigeblattes Nr. LX.

Dänische Literatur. Von N. Fürst.
Sojuti's Leben und Schriften.
Ueber das Wunderbare im Epos.
Register.

---

**Neue Karte von Würtemberg.**

Da die in unserm Verlage erschienene „Land- und Heerkarte von Würtemberg“ völlig vergriffen ist, das Bedürfniß aber einer kleinern Generalkarte von Würtemberg auf Einem Blatte sich immer stärker ausspricht: so haben wir den Verlag einer neuen Karte übernommen, welche unter der Aufsicht des Königl. stat.-top. Bureaus und mit Benutzung der Ergebnisse der Landesvermessung bearbeitet und im Laufe des künftigen Jahres erscheinen wird. Die Karte ist im 450,000theiligen Maßstab angelegt, und also bedeutend größer als die frühere. Mit derselben wird auch diesmal wieder eine Höhenkarte verbunden sein.

Der Preis ist für Diejenigen, welche bis Ende April darauf unterzeichnen, 48 Kr.

In Beziehung auf die unlängst von und angekündigte Generalkarte von Würtemberg in 4 Blättern, welche ganz auf die Landesvermessung und die in unserm Verlage herauskommende große topographische Karte des Königreichs gegründet sein wird, geben wir noch die Nachricht, daß wir bald im Stande sein werden, die Erscheinung der zwei ersten Blätter ankündigen zu können. Von den oben erwähnten großen Karte werden im Laufe dieses Monats auch wieder zwei neue Blätter ausgegeben werden.

Stuttgart und Tübingen, den 15ten Dec. 1832.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Im Verlage von Wilhelm Kaiser in Bremen ist soeben erschienen:

Gittermann, Dr. J. Ch. H., Christliche Lieder.
Geheftet. 20 Gr.

---

## *Collisions-Anzeige.*

Wir lassen den soeben erschienenen Band der *Edinburgh Cabinet Library*:

The travels and researches of Alexander von Humboldt being a condensed narrative of his journeys etc. One Vol. By Macgillivray etc.

für unsere Unterhaltende Bibliothek sogleich ins Deutsche übertragen und etwa in 4 Wochen ausgeben.

Leipzig. Baumgärtner's Buchhandlung.

---

In Halberstadt werden die, den 15ten März 1833 beginnende Versteigerung einer über vierzehntausend Bände zählenden, gar reichhaltigen Bibliothek die Aufmerksamkeit aller Bücherfreunde. Viele sehr seltene alte Drucke und Chronik werden hier feilgeboten, wie auch Kunstsachen, besonders werthvolle Oelgemälde und Kupferstiche.

---

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

**Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur.**

Zehntes Heft.

Grimm bis Heiberg.

Jedes Heft kostet
auf weißem Druckpapier 6 Gr.,
auf gutem Schreibpapier 8 Gr.,
auf extrafeinem Velinpapier 15 Gr.

Leipzig, 20sten Dec. 1832. F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. III.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

# Bericht

## über die im Laufe des Jahres 1832 bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienenen neuen Werke und Fortsetzungen.

1. **Augusteum, Dresdens antike Denkmäler enthaltend.** Herausgegeben von *Wilhelm Gottlieb Becker*. Zweite Auflage. Besorgt und durch Nachträge vermehrt von *Wilhelm Adolf Becker*. Erstes bis viertes Heft. Tafel 1—XLVI. Text Bogen 1—12. Auf feinem Druckpapier. Folio.

   Der Subscriptionspreis bleibt einstweilen noch fort. Früher kostete das Heft 9 Thlr. 16 Gr. Die Fortsetzung wird rasch folgen.
2. **Baltisch (Franz), Politische Freiheit.** Gr. 8. 2¾ Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 18 Gr.
3. **Bechstein (Ludwig), Der Sonntag.** Gedicht in sechs Gesängen. Nebst sechs Kupfertafeln, erfunden und radirt von Ferdinand Berthold. Querfolio. Auf feinem Velinpapier. Geh. 1 Thlr. 21 Gr.
4. **Blätter für literarische Unterhaltung.** (Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung.) Jahrgang 1832. Außer den Beilagen 866 Nummern. Auf gutem Druckpapier. Gr. 4. 12 Thlr.
5. **Cleveland, natürlicher Sohn Cromwell's.** Von ihm selbst geschrieben und frei ins Deutsche übertragen von St. Relly. Mit einer Einleitung von Hofrath Böttiger. 3 Theile. 12. 28 Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 2 Thlr.
6. **Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur.** Ein Supplementband zu allen frühern Auflagen des Conversations-Lexikons, sowol in den leipziger Originalausgaben als den verschiedenen Nachdrücken, aber auch ein für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes Werk. Erstes bis zehntes Heft. Abel bis Heiberg. Gr. 8. Jedes Heft von 8 Bogen auf weißem Druckpapier 6 Gr., auf gutem Schreibpapier 8 Gr., auf extrafeinem Velinpapier 15 Gr.
7. **Cuvier (Baron von), Das Thierreich,** geordnet nach seiner Organisation. Als Grundlage der Naturgeschichte der Thiere und Einleitung in die vergleichende Anatomie. Nach der zweiten, vermehrten Ausgabe übersetzt und durch Zusätze erweitert von F. S. Voigt. Erster und zweiter Band. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier. 6 Thlr. 8 Gr.

   Der erste Band (1831, 64 Bogen, 4 Thlr.) enthält die Säugthiere und Vögel, der zweite (1832, 54½ Bogen, 2 Thlr. 8 Gr.) die Reptilien und Fische.
8. **Dante, Die göttliche Komödie.** Uebersetzt und erklärt von Karl Ludwig Kannegießer. Dritte, sehr veränderte Auflage. 3 Theile. Mit einem Titelkupfer und geometrischen Plänen der Hölle, des Fegefeuers und des Paradieses. Gr. 8. 60 Bogen auf feinem Druckpapier. 5 Thlr.

   Früher erschien bei mir:

   **Dante Alighieri's lyrische Gedichte.** Italienisch und deutsch herausgegeben von K. L. Kannegießer. 1827. Gr. 8. 31 Bogen auf feinem Druckpapier. Früherer Preis 2 Thlr. 8 Gr. Jetzt für einen Thaler.
9. **Depping (G. B.), Erinnerungen aus dem Leben eines Deutschen in Paris.** 12. 52½ Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 2 Thlr. 8 Gr.
10. **Dorenboff (Johann Wilhelm), Das Ganze der Handlung.** Ein theoretisch-praktisches Lehr- und Handbuch der gesammten Handlungswissenschaften. (Petersburg 1831.) Gr. 8. 16½ Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 6 Gr.
11. **Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste,** in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet, und herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Mit Kupfern und Karten. Gr. 4. Carl.

    Ueber Zweck und Plan vergleiche man die ausführlichen Prospecte auf gutem Druckpapier 8 Thlr. 20 Gr., auf feinem Velinpapier 5 Thlr., auf extrafeinem Velinpapier in größtem Quartformat mit breitern Stegen (Prachtexemplare) 15 Thlr.

    Erste Section. A—G, herausgegeben von J. S. Gruber. Zweiundzwanzigster und dreiundzwanzigster Theil.

    Zweite Section. H—N, herausgegeben von J. G. Hoffmann. Achter und neunter Theil.

    Dritte Section. O—Z, herausgegeben von M. H. E. Meier und B. F. Kämb. Zweiter und dritter Theil.

    Seit ich Ende 1831 den Verlag der Encyklopädie übernommen, sind bereits sechs Theile fertig geworden, und das Publicum wird hoffentlich wieder Vertrauen zu einem Unternehmen gewinnen, das ein wahres deutsches Nationalwerk genannt zu werden verdient und sich fortsetzen, das ich den Willen und die Mittel habe, dasselbe so rasch zu fördern, als es die Sorge für den innern Werth und die Rücksicht auf die Abonnenten, denen nicht zugemuthet sein würde, in einem Jahre mehr als höchstens sechs Bände zu erhalten, irgend gestatten.

    Allen neuen Abonnenten, denen eine Reihe von Bänden fehlt, sowie Solchen, die sich das ganze Werk neu anschaffen wollen, werde ich die billigsten Bedingungen stellen, und man wolle sich in dieser Hinsicht entweder an mich selbst oder an irgend eine andere Buchhandlung wenden.
12. **Falk (Johannes), Göthe** aus näherm persönlichen Umgange dargestellt. Ein nachgelassenes Werk. 12. 13½ Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 12 Gr.
13. **Isis.** Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, Anatomie und Physiologie. Herausgegeben von Oken. Jahrgang 1832. 12 Hefte. Mit vielen Kupfern. Gr. 4. 5 Thlr.
14. **Knorring (Karl von), Russische Bibliothek für Deutsche.** Erstes bis drittes Heft. (Revval 1831.) 8. 54 Bogen auf Druckpapier. Geh. 2 Thlr. 12 Gr.

    Diese drei Hefte enthalten ausgewählte Stücke von Polewoi, Schukowski, Puschkin und Gribojedow.
15. **Krug (Wilhelm Traugott), Encyklopädisch-philosophisches Lexikon,** oder Allgemeines Handwörterbuch der philosophischen Wissenschaften nebst ihrer Literatur und Geschichte. Nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaften bearbeitet und herausgegeben. Zweite, verbesserte und vermehrte, Auflage. In vier Bänden. Erster Band. A bis E.

Digitized by Google

Gr. 8. 55½ Bogen auf weißem Druckpapier. Subscriptionspreis 2 Thlr. 18 Gr.

16. Kupffer (G. H.), Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra, mit Inbegriff der Combinationslehre und der stummen Analysis, nebst Uebungsaufgaben. Zur Repetition des mündlichen Unterrichts und zur eignen weitern Fortbildung neben diesem. (Revval 1832.) Gr. 8. 16 Bogen auf Druckpapier. 20 Gr.

17. Ludwig (Christian), Vollständiges deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Zweite Auflage, mit einer gründlichen Anleitung zur Aussprache des Englischen vermehrt und zum allgemeinen Gebrauche der deutschen und englischen Nation bequemer eingerichtet; verbessert durch eine genauere Angabe der Bedeutungen der Wörter, Redensarten und Sprichwörter, und vermehrt mit vielen neuen Ausdrücken, und einem Verzeichnisse der unregelmäßigen Zeitwörter beider Sprachen. 2 Theile. Gr. 8. 57 Bogen auf Druckpapier. Cartonnirt. 2 Thlr. 8 Gr.

18 *Martens* (le baron *Charles de*), Guide diplomatique. Contenant: 1° Considérations sur l'étude de la diplomatie. 2° Précis des droits et des fonctions des agens diplomatiques. 3° Traité sur le style des compositions en matière politique. 4° Bibliothèque diplomatique choisie, suivie d'un catalogue de cartes de géographie moderne. 5° Recueil d'actes et d'offices à l'appui du traité sur le style des compositions en matière politique. 2 Bände. Gr. 8. 67½ Bogen auf feinem französischen Druckpapier. Geh. 4 Thlr. 12 Gr.

19. *Münch* (*Ernst*), Maria von Burgund nebst dem Leben ihrer Stiefmutter Margarethe von York, Gemahlin Karl des Kühnen, und allerlei Beiträgen zur Geschichte des öffentlichen Rechts und des Volkslebens in den Niederlanden zu Ende des 15. Jahrhunderts, aus französischen, flämischen, holländischen und deutschen Quellen. 2 Bände. 8. 64 Bogen auf feinem Druckpap. 4 Thlr. 16 Gr.

20. Mundt (Theodor), Die Einheit Deutschlands in politischer und ideller Entwickelung. 12. 3½ Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 8 Gr.

21. Oertel (W. von), Harald und Elsbeth, oder das Zeitalter Johann's des Schrecklichen. Romantisches Originalgemälde aus der Geschichte des 16. Jahrhunderts. 2 Bände. (Petersburg 1851.) 8. 30 Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 2 Thlr. 8 Gr.

22. Le Parnasse français du dix-neuvième siècle. Oeuvres poétiques d'Alphonse de Lamartine, Casimir Delavigne et P.-J. de Béranger. 27½ Bogen auf feinem Velinpapier. Geh. 2 Thlr.

23. Pölitz (Karl Heinrich Ludwig), Die europäischen Verfassungen seit dem Jahre 1789 bis auf die neueste Zeit. Mit geschichtlichen Einleitungen und Erläuterungen. Zweite, neu geordnete, berichtigte und ergänzte Auflage. In drei Bänden. Erster Band, die gesammten Verfassungen des deutschen Staatenbundes enthaltend. 2 Abtheilungen. Gr. 8. 78½ Bogen auf weißem Druckpapier. Subscriptionspreis 4 Thlr. 20 Gr.

24. Provinzialrecht aller zum preußischen Staate gehörenden Länder und Landestheile, insoweit in denselben das Allgemeine Landrecht Gesetzeskraft hat, verfaßt und nach demselben Plane herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck. Ersten Theils erster Band, zweiten Theils erster bis dritter Band, und dritten Theils erster bis dritter Band. Gr. 8. Auch unter den Titeln:

Provinzialrecht des Fürstenthums Halberstadt und der zu demselben gehörigen Graf- und Herrschaften Hohenstein, Regenstein und Derenburg, von Leopold August Wilhelm Lange. 1827. 1 Thlr. 12 Gr.

Provinzialrecht der Provinz Westfalen. Erster Band: Provinzialrecht des Fürstenthums Münster und der ehemals zum Hochstift Münster gehörigen Besitzungen der Standesherren, imgleichen der Grafschaft Steinfurt und der Herrschaften Anholt mit Gehmen, von Clemens August Schlüter. 1829. 1 Thlr. 20 Gr.

Provinzialrecht der Provinz Westfalen. Zweiter Band: Provinzialrecht der Grafschaft Tecklenburg und der Obergrafschaft Lingen, von Clemens August Schlüter. 1830. 20 Gr.

Provinzialrecht der Provinz Westfalen. Dritter Band: Provinzialrecht der ehemals fürstlinslisch-reckling-hausenschen, von Clemens August Schlüter. 1833.

Provinzialrecht der Provinz Westpreußen. Erster Band: Provinzialrecht der Districte des preußischen Landrechts von 1721, von Leman. Erster Theil. 1830. 2 Thlr. 12 Gr.

Provinzialrecht der Provinz Westpreußen. Zweiter Band: Provinzialrecht der Districte des preußischen Landrechts von 1721, von Leman. Zweiter Theil. 1832. 2 Thlr. 12 Gr.

Provinzialrecht der Provinz Westpreußen. Dritter Band: Die Statutarrechte der Stadt Danzig, von Leman. 1837. 2 Thlr. 12 Gr.

25. Raumer (Friedrich von), Ueber die geschichtliche Entwickelung der Begriffe von Recht, Staat und Politik. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Gr. 8. 17 Bogen auf gutem Schreibpapier. 1 Thlr. 6 Gr.

26. — —, Polens Untergang. Zweite Auflage. 12. 6½ Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 16 Gr.

27. — —, Geschichte Europas seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. In sechs Bänden. Erster Band. Gr. 8. 37½ Bogen. Subscriptionspreis auf gutem weißen Druckpapier 3 Thlr. 4 Gr., auf extrafeinem Velinpapier 6 Thlr. 8 Gr.

28. Raumer (Karl von), Lehrbuch der allgemeinen Geographie. Mit fünf Kupfertafeln. Gr. 8. 27 Bogen auf gutem Druckpapier. 1 Thlr. 6 Gr.

Um die Einführung in den Schulen zu erleichtern, wird von jeder Buchhandlung auf 12 Ex. ein Freiex. bewilligt.

29. — —, Beschreibung der Erdoberfläche. Eine Vorschule der Erdkunde. Zweite umveränderte Auflage. Gr. 8. 5½ Bogen auf gutem Druckpapier. 4 Gr.

Auf 25 Ex. werden brei, auf 50 Ex. acht Freiex. bewilligt. Diese Schrift ist bereits in vielen Schulen eingeführt worden, sodaß die zweite Auflage wenige Monate nach der ersten veranstaltet werden mußte.

30. Rumohr (C. F. von), Drei Reisen nach Italien. Erinnerungen. 12. 14 Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 12 Gr.

31. Schmid (Reinhold), Die Gesetze der Angelsachsen. In der Ursprache mit Uebersetzung und Erläuterungen herausgegeben. Erster Theil, den Text nebst Uebersetzung enthaltend. Gr. 8. 25 Bogen auf gutem Druckpapier. 2 Thlr. 6 Gr.

32. Schopenhauer (Johanna), Sämmtliche Schriften. 24 Bände. Mit dem Bildnisse der Verfasserin. 16. 486½ Bogen. 1829—32. Subscriptionspreis auf gutem mittelweißen Druckpapier 12 Thlr., auf extrafeinem Velinpapier 16 Thlr.

33. Schulze (Ernst), Die bezauberte Rose. Romantisches Gedicht in drei Gesängen. Fünfte Auflage.

Nr. 1, auf gutem Schreibpapier. 8. Geh. 1 Thlr.

Nr. 1, mit sieben neuen Stahltafeln (Schulze's Bildniß von Bardi, und sechs Darstellungen nach Gumpach'schen Zeichnungen von Wagner). Auf feinem geglätteten Velinpapier. 8. Cart. 1 Thlr.

Nr. 8, mit denselben Stahltafeln. Auf dem feinsten geglätteten Velinpapier in gr. 8. Cart. (Prachtausgabe.) 2 Thlr. 12 Gr.

34. Scipio Cicala. Ein Roman. 4 Bände. 8. 83½ Bogen auf feinem Druckpapier. 6 Thlr.

35. Sperer (Meyte), Bilder aus dem Kriegsleben. Aus dem Englischen übersetzt von Rudolf Lindau. Herausgegeben von Wilhelm Adolf Lindau. 8. 21½ Bogen auf feinem Druckpapier. 1 Thlr. 16 Gr.

36. Stieglitz (Christian Ludwig), Geschichtliche Entwickelung der Eigenthumsverhältnisse an Wald und Jagd in Deutschland von den ältesten Zeiten bis zur Ausbildung der Landeshoheit. Ein Versuch. Gr. 8. 20½ Bogen auf Druckpapier. 1 Thlr. 18 Gr.

37. Stimmen der Zeit. Lieder eines Deutschen. 12. 4 Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 10 Gr.

Digitized by Google

38. Sue (Eugène), Atar-Gull. Aus dem Französischen. 12. 14½ Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 12 Gr.

39. Historisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Gans, Varnhagen von Ense, Raumer, Voigt, Wangen. Herausgegeben von Friedrich von Raumer. Vierter Jahrgang. Mit Rubens' Bildniß. 12. 16 Bogen auf feinem Druckpapier. Kart. 1 Thlr. 16 Gr.

Jeder der drei ersten Jahrgänge, mit Beiträgen von Lorenz, Pertz, von Raumer, Varnhagen von Ense, Voigt, Wachler, Wilken, und den Bildnissen des Cardinals Richelieu, Maximilian II. und Ferdinand II., kostet 2 Thlr.

40. *Thiele (J. M.)*, Leben und Werke des dänischen Bildhauers *Bertel Thorwaldsen*. In zwei Theilen. Erster Theil. Mit achtzig Kupfertafeln und einem Facsimile. Gross Folio. 51 Bogen Text auf dem feinsten Velinpapier. Text und Kupfertafeln in zwei Bänden sauber cartonnirt. 20 Thlr.

41. Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1833. Mit Dannecker's Bildniß und sechs Stahlstichen nach französischen Gemälden. 16. 24½ Bogen auf feinem Velinpapier. Geb. 2 Thlr.

Die frühern Jahrgänge der Urania die 1829 sind sämmtlich vergriffen; der Jahrgang 1830 kostet 2 Thlr. 6 Gr., 1831 und 1832 jeder 2 Thlr.

Die Bildnisse von Ekhof-Iffland, Ernst Schulze, Göthe, Alex. Wolfart, Canova, Jean Paul, Scott, Thorwaldsen, Wilhelm Müller, Uhland, Cornelius, Heidenheimer, Dannecker, Halbreon, Kurt Sprengel, Baggesen, G. von Kügelgen (letztere 4 nicht aus der Urania) stehen in erlesenen Abdrücken in gr. 4. jedes 6 ct Groschen.

42. Wachsmann (C. von), Erzählungen und Novellen. 4 Bändchen. 1830—32. 8. 53 Bogen auf feinem Druckpapier. 7 Thlr.

43. Der canonische Wächter. Eine antijesuitische Zeitschrift für Staat und Kirche und für alle christlichen Confessionen. Herausgegeben von Alexander Müller. Jahrgang 1832. Außer den Beilagen 104 Nummern. Gr. 4. Auf gutem Druckpapier. 5 Thlr.

Der erste Jahrgang, 52 Nummern enthaltend, kostet 2 Thlr. 12 Gr., der zweite Jahrgang, 104 Nummern, 3 Thlr.

44. Wigand (Paul), Die Provinzialrechte der Fürstenthümer Paderborn und Corvey in Westfalen, nebst ihrer rechtsgeschichtlichen Entwickelung und Begründung aus den Quellen dargestellt. 3 Bände. Gr. 8. 77 Bogen auf Druckpapier, 4 Thlr. 12 Gr.

45. Zeitgenossen. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. (Herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung.) Vierten Bandes erstes bis fünftes Heft (XXV—XIX). Gr. 8. Jedes Heft von 6—7 Bogen auf gutem Druckpapier 12 Gr.

46. Zeltwach, Das pommersche Lehnrecht nach seinen Abweichungen von den Grundsätzen des preußischen Allgemeinen Landrechts. Gr. 8. 23 Bogen auf Druckpapier. 1 Thlr. 12 Gr.

## Herabgesetzte Preise.

Heinsius (Wilhelm), Allgemeines Bücherlexikon, oder vollständiges alphabetisches Verzeichniß der von 1700 bis Ende 1827 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger und der Preise. 7 Bände. Gr. 4. 427 Bogen auf Druckpapier. 1812—29. Früherer Preis 37 Thlr. Jetzt für zwanzig Thaler.

Auch einzelne Bände werden zu verhältnißmäßig billigen Preisen gelassen. Ein Supplementband wird das Werk bis auf die neueste Zeit fortführen.

Hübner (Johann), Zeitungs- und Conversations-Lexikon. Eilfundzwölfzigste Auflage, dem jetzigen Stande der Cultur angemessen und mit vorzüglicher Rücksicht auf die nächste Vergangenheit und Gegenwart, besonders Deutschlands, erweitert, umgearbeitet und verbessert von F. A. Rüder. Ein vaterländisches Handwörterbuch. Mit 150 Bildnissen von vorzüglich ausgezeichneten Druckern. 4 Theile. Gegen 200 Bogen in gr. 8. auf gutem Druckpapier. Leipzig 1824—27. Früherer Preis 13 Thlr. 12 Gr. Jetzt für fünf Thaler.

# Neuere Verlagsbücher
## von
# Aug. Wilh. Unzer in Königsberg.

Dr. J. F. G. Abegg, Encyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft. Gr. 8. 20 Sgr. (16 Gr.)

Dessen System der Criminalrechtswissenschaft als Grundlage zu Vorlesungen über das preuß. Criminalrecht. Gr. 8. 2 Thlr.

A. J. G. Brillowski, Auswahl von Fabeln des Phädrus und Elegien aus den Trauerbüchern des Publius Ovidius Naso; mit Anmerkungen und einem Wörterbuche zum Schulgebrauch. 8. 20 Sgr. (16 Gr.)

Denkmal der Erinnerung an den verstorb. königl. preuß. Staatsminister, Grafen zu Dohna-Schlobitten. 8. 5 Sgr. (4 Gr.)

F. Ebert, Dissertationes Siculae. Tom. I. 8. maj. 1 Thlr.

A. J. Friedemann, Der praktische Schnellrechner. 8. 5 Sgr. (4 Gr.)

J. A. C. Fürstenthal, Theoret. und prakt. Lehrbuch des preuß. Civil- und Criminalprocesses. 2 Theile. Gr. 8. 3 Thlr.

Blumen auf Göthe's Ruhestatt gestreut von Friedr. Aug. Gottbold. 4. 5 Sgr. (4 Gr.)

Dr. Gb. Heintl, Kränze um Urnen preußischer Vorzeit. 8. 22½ Sgr. (18 Gr.)

Dessen Geschichte Preußens für das Volk und die Jugend. 2te Aufl. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. (1 Thlr. 8 Gr.)

— —, Auszug daraus für Schulen. 8. 4 Sgr. (3 Gr.)

— —, Tobias, eine idyllische Erzählung in 3 Gesängen frei nach der heiligen Urkunde. 8. 12½ Sgr. (10 Gr.)

H. v. Grabowsky, Rechnungsaufgaben für Elementar-, Bürger- und Gelehrte-, auch für Militairschulen. 8. 20 Sgr. (16 Gr.)

J. F. Herbart, Psychologie als Wissenschaft, neu gegründet auf Erfahrung, Metaphysik und Mathematik. 1ster, 2ter Thl. Gr. 8. 5 Thlr. (In Commission.)

Dessen allgemeine Metaphysik, nebst den Anfängen der philosophischen Naturlehre. 2 Theile. Gr. 8. 7 Thlr. 15 Sgr. (7 Thlr. 12 Gr.) (In Commission.)

F. F. Heydenreich, Geschichte der deutschen Dichtkunst für die obern Classen der Gymnasien. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)

Wh. Hoppe, Anweisung zum Gesangunterricht für Lehrer in Volksschulen. 4. 15 Sgr. (12 Gr.)

Jurij Miloslawski, oder die Russen im Jahre 1612, ein histor. Roman von M. Sagoskin. A. d. Russ. übers. v. C. Göring. 2 Theile. 8. 2 Thlr.

Dr. E. A. Köhler, Die christliche Lehre nach der heil. Schrift für Confirmanden. 8. 5 Sgr. (4 Gr.)

— —, Der Tag des Gerichts und der ewigen Verdammniß; eine christliche Dichtung. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)

— —, Antwort auf einen Brief des Herrn Pfarrers Wigand an den Erzbischof v. Borowski. (Ueber Bekämpfung des Teufelsglaubens.) 8. 2½ Sgr. (2 Gr.)

— —, Leichenrede bei Beerdigung des Erzbischofs ꝛc. v. Borowski. 8. 1½ Sgr. (1 Gr.)

Preußisches Kochbuch für Frauenzimmer, die Hauswesen und Küche selbst verwalten wollen. 3te Auflage. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. (1 Thlr. 8 Gr.)

Das Krönungsfest des preuß. Staats, gefeiert durch drei Vorträge der Herren Professoren F. W. Schubert und J. F. Herbart. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)

Wilh. Traug. Krug, System der theoretischen Philosophie. 3 Bde. Neue Aufl. Gr. 8. 6 Thlr. 15 Sgr. (6 Thlr. 12 Gr.)

Dessen System der praktischen Philosophie. 3 Bde. Neue Aufl. Gr. 8. 6 Thlr. 5 Sgr. (6 Thlr. 4 Gr.)

Dr. C. G. Lorek, Flora Prussica. Abbildungen sämmtlicher Pflanzen Preußens auf 210 illum. Kupfertafeln in 12 Heften u. 1 Heft Text, in Royal 8. 25 Thlr. (In Commission.)

Dr. J. H. C. Lünemann's Wörterbuch zu Homer's Odyssee, 4te verbesserte Auflage, besorgt von Fr. Jul. Horn. Gr. 8. 22½ Sgr. (18 Gr.)

Digitized by Google

Dr. J. H. C. Lünemann's Wörterbuch zu Homer's Ilias. Ite von Dr. J. F. Ebert verbesserte Auflage. Gr. 8. 1 Thlr.
Dr. K. F. Merleker, De Achaicis rebus antiquissimis Dissertatio. 8. maj. 10 Sgr. (8 Gr.)
Dessen Geschichte des türkisch-sächsischen Bundesgenossenkrieges. Gr. 8. 10 Sgr. (8 Gr.)
— —, Historische Schuldisciplinen und Repetitionsbuch für gelehrte Schulen und jeden Freund der Geschichte. Ister Band. Gr. 8. 2 Thlr.
Dr. A. J. C. Ohlert, Grundriß der allgemeinen reinen Logik zum Gebrauche für Vorlesungen. 8. 12½ Sgr. (10 Gr.)
Dr. Herm. Olshausen, Die Echtheit der vier canonischen Evangelien, aus der Geschichte erwiesen. Gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr. (1 Thlr. 16 Gr.)
— —, Ein Wort über tiefern Schriftsinn. Gr. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)
— —, Commentar über das Neue Testament. 1ster Band, enthaltend die drei ersten Evangelien bis zur Leidensgeschichte. Gr. 8. Subsc.-Preis 3 Thlr.
— —, 2ter Band, enthaltend das Evangelium d. Johannes, die Leidensgeschichte und die Apostelgeschichte. Gr. 8. Subsc.-Preis 3 Thlr.
Prof. G. Procter, Die ebene Geometrie der geraden Linie und des Kreises, oder die Elemente. Mit viel Kupf. 1stes Buch. Gr. 8. 2 Thlr. 20 Sgr. (2 Thlr. 16 Gr.)
Dr. J. G. Rosenhayn, Ueber den deutschen Unterricht in den Gymnasien. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)
Dr. F. D. Sanio, Observationum ad legem Corneliam de Sicariis P. I. 8. maj. 10 Sgr. (8 Gr.)
Dr. Gb. Steinorth, Geschichte des Menschengeschlechts für christliche Volksschulen. 8. 10 Sgr. (8 Gr.)
Rud. Stier, Andeutungen für gläubiges Schriftverständniß. 1ste Samml. Gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr. (1 Thlr. 16 Gr.)
C. Tegnér, Die Nachtmahlskinder. Aus dem Schwedischen von Olof Berg. Neue Aufl. 16. 7½ Sgr. (6 Gr.)
Dr. G. Thierfch, Tabellar. Uebersicht der Homerischen Formen zum Gebrauch bei Lesung des Homer's. Gr. Fol. 4te Aufl. 5 Sgr. (4 Gr.)


## SUBSCRIPTIONS-ANZEIGE
für
## Apotheker und Aerzte.
## PHARMACOPOEA BORUSSICA.
Die
preußische Pharmacopöe
übersetzt und erläutert
von
**FRIEDR. PHIL. DULK,**
Doctor der Philosophie, Professor an der Albertus-Universität und Apotheker in Königsberg, der physikalisch-ökonomischen und der physikalisch-medicinischen Gesellschaft daselbst Mitgliede, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena und des Apothekervereins im nördlichen Deutschland Ehrenmitgliede.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.
Zwei Theile, in vier Lieferungen.

Die dritte durchgängig verbesserte Auflage wird zu Erleichterung wenig bemittelter Käufer, in vier Lieferungen (Anfang Februar d. J. die erste) ausgegeben werden, deren jede im ersten bei Empfang zu erlegenden Subscriptionspreis 1 Thlr. 21 Gr. preuß. Courant kostet. — Nach Erscheinung der vierten Lieferung hört dieser erste Subscriptionspreis auf, und wird ein zweiter von 1 Thlr. 18 Gr. preuß. Courant für ein vollständiges Exemplar, und 2 Thlr. 12 Gr. preuß. Courant für jede einzelne Lieferung eintreten.

Leipzig, den 14ten Januar 1833.

Leopold Voß.



In meinem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zum Subscriptionspreise à 3 Thlr. zu haben:

Prof. Dr. Olshausen's Commentar über das Neue Testament. 2ter Band.

(Das Evangelium des Johannes, die Leidensgeschichte und die Apostelgeschichte enthaltend.)

Zugleich zeige ich, um mehrern Anfragen zu begegnen, ergebenst an, daß der erste Band (gedachten Commentars, vergriffen ist, jedoch bald nach Ostern k. J. in neuer verbesserter Auflage zu haben sein wird.

Königsberg, im December 1832.

*Aug. Wilh. Unzer.*


### ††† Letzte einfache Frage an den Buchdrucker Herrn Basse in Quedlinburg.

Hat der unbekannte Schwarze vom Herrn Professor Berzelius die schwedische Handschrift seines vollständigen Lehrbuches der Chemie mit dem Auftrage erhalten, solches unter seiner Leitung in das Deutsche zu übertragen? oder hat Hr. Basse die deutsche Originalausgabe — welche der Herr Prof. Wöhler aus Berzelius' Handschrift (nicht Druckschrift) bestellt in das Deutsche übertragen wußte — nach unserer Schriftsprache nicht ganz mächtig zu sein glaubte und sich genommen, zu seinem Vortheil wie zu der rechtmäßigen Eigenthümer größtem Schaden aus dem vollständigen Lehrbuche von 270 Bogen 90 Bogen zusammenstücken lassen und das Publicum mit der unmöglichen Zusicherung zu täuschen, der Schwarze habe beinahe dreihundert enggedruckte Bogen in 90 Bogen zusammenzudrängen vermocht?

Das rechtliche Publicum möge nach Hrn. Basse's Beantwortung entscheiden, wo die Gesetze leider so verschieden als so viele Länder und Ländchen in Deutschland sind.

Die deutsche vollständige Originalausgabe in 3 Theilen mit 13 großen Kupfern ist noch immer in allen ehrliebenden Buchhandlungen statt 25 Thlr. für 18 Thlr. 18 Gr. zu bekommen.

Arnold'sche Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.

In Bezug auf die neuesten Börne'schen Briefe sehe ich mich, weil man meint, es könnte doch Jemand in der Farce einen ernsten Sinn suchen, zu der Erklärung bewogen: daß die Angaben darin über persönliche Verhältnisse zwischen dem Verfasser und mir von Anfang bis Ende falsch, und selbst in ihren äußerlichsten Umständen erfunden und erlogen sind. Als Herr Börne vor mehren Jahren nach Berlin kam, suchte er mich mit einem in Weimar von Hrn. v. Holtei erhaltenen Empfehlungsbrief in meiner Wohnung auf, wie habe ich ihn in der seinigen gesprochen, weder allein noch in Gesellschaft Ludwig Robert's, und ebenso wenig bin ich in den Fall gekommen mich mit ihm auf der Straße zu zeigen. — Von einem ihm zu Ehren gegebenen Gastmahle, von dem er fabelt, ist mir nichts bekannt. In den wenigen Gesellschaften, wo ich mit ihm zusammen traf, wechselte ich nur die Worte gesellschaftlicher Höflichkeit, die jeder Fremde erwarten darf, und auf die ein literarischer Charakter, der sich damals noch nicht prostituirt hatte, Anspruch zu haben schien. Es kann keinem Manne von Ehre beikommen, gegen einen Menschen, dem nichts weiter lästig ist, sich in Streit einzulassen und ebenso halte ich es unter mir, seiner Denunciationen gegen mich, die halb Spaß, halb hämische Insinuationen, alle ohne Ausnahme aber aus der Luft gegriffen sind, auch nur zu erwähnen. — Obiges genüge zur Würdigung dieser gegen mich und einen edeln, von ihm gemißhandelten Todten (ehedem sein Freund!) versuchten Angriffe, deren Boden durchaus schamlose Lüge und deren Form wirklich Possenreißen ist.

Berlin, im Januar 1833.

Dr. W. Häring (W. Alexis).

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. IV.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

Soeben erschein bei mir und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

Francesco Petrarca's sämmtliche Canzonen, Sonette, Balladen und Triumphe, übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von Karl Förster. Zweite verbesserte Auflage. Gr. 8. 34½ Bogen auf feinem Druckpapier. 2 Thlr. 6 Gr.

Eine gute Zugabe hierzu bildet

Francesco Petrarca, dargestellt von C. L. Fernow. Nebst dem Leben des Dichters und ausführlichen Ausgabenverzeichnissen herausgegeben von Ludwig Hain. 1818. 8. 22½ Bogen auf Schreibpapier. Früherer Preis 1 Thlr. 12 Gr. Jetzt für 12 Gr.

Leipzig, im Februar 1833.

F. A. Brockhaus.

Anzeige über die neuesten Auflagen der Heyse'schen Sprachschriften.

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung sind neu erschienen:

Theoretisch-praktische deutsche Schulgrammatik, oder kurzgefaßter Lehrbuch der deutschen Sprache, mit Beispielen und Aufgaben zur Anwendung der Regeln, von Dr. J. C. A. Heyse. 10te verbesserte Ausgabe. Gr. 8. 1832. 16 Gr.

Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache für höhere und niedere Schulen, nach den größern Lehrbüchern der deutschen Sprache von Dr. J. C. A. Heyse. 9te verbesserte Auflage. Gr. 8. 1832. 6 Gr.

Die ausgezeichnete Brauchbarkeit dieser Schulbücher ergibt sich schon aus den öfter wiederholten und verstärkten Auflagen, welche die ungemein große Verbreitung derselben nöthig machte. Die Schulgrammatik hat seit dem Jahre 1816 nicht weniger als zehn, der Leitfaden seit 1821 neun verschiedene Auflagen erlebt, deren keine ein unveränderter Abdruck einer frühern, sondern jede mit Berichtigungen und Zusätzen ausgestattet ist, sodaß diese Werke in ihrer gegenwärtigen, durch die große Sorgfalt des jetzigen Herausgebers, Hrn. Prof. Dr. A. Heyse in Berlin, sehr vervollkommneten Gestalt gewiß allen billigen Forderungen genügen. Anerkannte Vorzüge derselben sind große Klarheit, Fasslichkeit und Popularität der Darstellung, verbunden mit wissenschaftlicher Gründlichkeit, eine zweckmäßige methodische Anordnung des Lehrstoffes und durchgängige Berücksichtigung des Praktischen durch einen reichen Vorrath von Beispielen und Uebungsaufgaben.

Als eine sehr schätzbare praktische Zugabe zu beiden obigen Lehrbüchern hat soeben die Presse verlassen:

Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Aussprache und Rechtschreibung; auch als Stoff zu Vorschriften, nützlichen Verstandes- und Stylübungen zu gebrauchen. Von Dr. J. C. A. Heyse. Ein Anhang zu den Sprachlehren des Verfassers. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Gr. 8. 1833. 6 Gr.

Mit nicht mindgrm Beifalle und Erfolge als die obigen Lehrbücher, ist von demselben Verfasser herausgegeben, das soeben schon wieder in der

6ten rechtmäßigen, sehr vermehrten und verbesserten Ausgabe erschienene:

Allgemeine Fremdwörterbuch
oder
Handbuch zum Verstehen und Vermeiden

der in unserer Sprache mehr oder minder gebräuchlichen Ausdrücke, mit Bezeichnung der Aussprache, der Betonung und der nöthigsten Erklärung

von Dr. J. C. A. Heyse.

2 Bände. Gr. 8. 1832. Velin-Druckpapier. 56 Bogen. Preis 2 Thlr. 6 Gr.

Soeben ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

*Schönheit und Gesang.*

Grosses lithogr. Tableau, 19 Zoll breit, 26 Zoll hoch. Preis 16 Gr.

Enthaltend die sehr ähnlichen Porträits der Damen Seidler, Schechner, Schröder-Devrient, Pirscher, Heinefetter, Fischer in reizender Gruppirung von Wolken umgeben und Emblemen der Musik.

Dieses äusserst angenehme, schön ausgeführte Blatt eignet sich sehr zu einer geschmackvollen Zimmerverzierung. Es werden in Kurzem noch einige dergleichen Blätter folgen.

*Leipzig.* *Industrie-Comptoir (Baumgärtner).*

Erschienen ist und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben:

Musenalmanach.

Eine Neujahrsgabe für 1833. Im Vereine mit K. Baur, L. Bechstein, Eduard Bernstein, K. Blumauer, K. Buchner, F. Baron de la Motte Fouqué, G. Friedrich, A. Hungari, K. W. Justi, H. König, K. Merck, A. Meyer, E. Müller, E. Münch, L. Neuffer, A. Nodnagel, H. Ottenheimer, L. von Plönies, J. B. Rousseau, F. Rückert, P. Schlinck, H. J. Schlingloff, A. Schnetzler, Ad. und A. Stöber, Wagner von Lauffenburg, J.

Digitized by Google

H. von Wessenberg, W. Wiegand, K. L. Wittich, H. G. Zehner, Fr. und G. Zimmermann ꝛc., mit Compositionen von W. Mangold, F. Neukäufler, Noch Jemand und C. H. Rinck ꝛc.

Herausgegeben von

**Heinrich Künzel und Friedrich Metz.**

Taschenbuchsformat, elegant gedruckt und gebunden. 360 Seiten stark. Preis 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 24 Kr. worauf ich alle Freunde der Poesie und schönen Literatur aufmerksam mache.

In der Kürze erscheinen ferner in meinem Verlage:

Mittermaier, Geheimerath und Professor in Heidelberg, Die Lehre vom Beweise im Strafprocesse nach ihrer Ausbildung im deutschen Verfahren und den deutschen Gesetzbüchern, in Vergleichung mit der Beweislehre im englischen und französischen Processe ꝛc. Gr. 8.

Zimmermann, Ernst, nach seinem Leben, Wirken und Charakter. Ein Denkmal der Liebe und Dankbarkeit von seinem Bruder Karl Zimmermann, großh. hess. Hofdiakonus. Mit Ernst Zimmermann's Portrait, gestochen von Ernst Rauch. Gr. 8.

Darmstadt, im Januar 1833.

J. W. Heyer's Hofbuchhandlung.

---

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Blätter für literarische Unterhaltung. Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. Jahrgang 1833. Monat Januar, der Nr. 1—31, mit 1 Beilage: Nr. 1, 3 literarischen Anzeigern: Nr. I—III. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 365 Nummern (außer den Beilagen) auf gutem Druckpapier 12 Thlr.

Leipzig, im Februar 1833.

F. A. Brockhaus.

---

Neuer Verlag von L. E. Lanz in Weilburg.

Braun, Joh., Allgemeine Erdkunde. Ein Lehr- und Lesebuch für Volksschullehrer, besonders im Herzogthume Nassau. 1stes Bändchen, enth. die mathemat. Erdkunde. 8. 3 Bogen. 8 Gr., oder 36 Kr. Rhein.

Briefe, Historische. Veranlaßt durch Heeren und das Archiv von Schlosser und Bercht. Gr. 8. 9 Bogen. Eleg. brosch. 16 Gr., oder 1 Fl. Rhein.

Dröß, H., Sammtung mehrstimmiger Chorsätze, Lieder und Motetten von verschiedenen Componisten, für höhere Unterrichtsanstalten und Singvereine, zunächst für das Herzogthum Nassau. Mit einer Vorrede von Dr. F. T. Friedemann. 1stes Heft. Gr. 8. 7½ Bog. Geh. 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr. Partiepreis 16 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr.

Eichhoff, Dr. R. G., Die Kirchenreformation in Nassau-Weilburg im sechzehnten Jahrhundert. Mit einigen Urkunden und ungedruckten Briefen von Luther, Melanchthon und Schnepf. Mit einer lithogr. Ansicht der Stadt Weilburg. Gr. 8. 9 Bog. Geh. 20 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr. Rhein.

Friedemann, Dr. F. T., Das herzogl. nassauische Landesgymnasium zu Weilburg nach seiner jetzigen Verfassung und Verwaltung gegen einige Anklagen gerechtfertigt. Nebst Beilagen und zwei lithogr. Zeichnungen. Gr. 8. 15 Bog. Eleg. brosch. 22 Gr., oder 1 Fl. 50 Kr. Rhein.

Auch unter dem Titel:

— —, Beiträge zur Vermittelung widerstrebender Ansichten über Verfassung und Verwaltung deutscher Gymnasien. 2tes Heft.

Jung, W., Flora des Herzogthums Nassau, oder Verzeichniß der im Herzogthum Nassau wildwachsenden Gewächse, zugleich als Leitfaden beim Unterricht auf Gymnasien und Pädagogien. Gr. 8. 35 Bogen. 2 Thlr. 8 Gr., oder 4 Fl. Rhein.

Klein, R., Lectiones Diodoreae, partim criticae, partim historicae, emendantur passim aliorum scriptorum loci plurimi. 8. 18 Bog. 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr. Rhein.

Lanz, K. F. W., Lateinisches Lesebuch für die untern Classen der Gymnasien. Gr. 8. 21½ Bog. 18 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr. Rhein.

Ricker, Dr. C. A., Lehr- und Handbuch der Geburtshülfe für Hebammen. Gr. 8. 22 Bog. 1 Thlr. 4 Gr., oder 2 Fl. Rhein.

---

Im Verlage der unterzeichnetrn Buchhandlung erscheinen im Laufe dieses Jahres auf Subscription:

**Theodor Körner's sämmtliche Werke.**

Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von

**Karl Streckfuß,**

königl. preuß. geh. Oberregierungsrathe.

**Vollständige Gesammtausgabe in Einem Bande.**

(Im Format und Druck der bekannten schönen Ausgabe von Schiller's sämmtlichen Werken in Einem Bande ähnlich.)

Die vorgenannte Ausgabe wird außer Demjenigen, was bereits öffentlich bekannt ist, mehre noch ungedruckte Gedichte, Novellen, beendigte dramatische Arbeiten, einige interessante Bruchstücke, Briefe des Dichters aus den letzten Jahren bis zu seinem Tode, auch mehre Briefe Göthe's über ihn und seine Arbeiten, enthalten.

In der Hoffnung auf einen recht zahlreichen Beitritt zur Subscription, werden wir den Preis so billig als möglich stellen, und wir glauben schon jetzt versichern zu können, daß derselbe die Höhe von 2 Thlr. preuß Cour. nicht übersteigen werde. Die bis jetzt bekannt gewordenen einzelnen Schriften des Dichters kosten zusammen 4 Thlr. 16 Gr.; es wird demnach die hier angekündigte neue Gesammtausgabe, bei allen innern und äußern Vorzügen, noch um die Hälfte billiger sein!

Ausführliche Ankündigungen und Proben der Ausstattung werden in Kurzem durch alle Buchhandlungen zu erhalten sein.

Berlin, im Februar 1833.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

**Um Collisionen zu vermeiden**

zeige ich an, daß sich mehre sehr geschätzte geographische Schriftsteller auf meine Aufforderung vereinigt haben, um von dem eben in Paris erschienenen „Abrégé de géographie par Malte-Brun", eine deutsche, mit den nöthigen Berichtigungen ausgestattete Uebersetzung in meinem Verlage erscheinen zu lassen. Ich hoffe, dieselbe vor Ende des Jahres in den Buchhandel zu bringen.

Wien, im Februar 1833.

Anton Strauß's sel. Witwe.

(In Commission bei Friedr. Goldmar in Leipzig.)

---

Im Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main erscheinen auch für das Jahr 1833 folgende Zeitschriften:

**Allgemeine Forst- und Jagdzeitung.**

Herausgegeben vom Forstmeister Behlen.

Diese Zeitschrift erfreut sich in ihrer jetzigen Anordnung und neuen topographischen Ausstattung des allgemeinsten Beifalls. Bereits haben sich dem erneuerten Beitritt der ausgezeichnetsten frühern Mitarbeiter, neue angeschlossen aus allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz. Hierdurch um so

Digitized by Google

mehr aufgemuntert, werden Redaction und Verlagshandlung gleich bemüht sein, derselben die Gunst der Leser zu erhalten. Die bereits erschienenen Monatshefte der neuen Folge, October bis December 1832 (à 1 Thlr. 4 Gr.; oder 2 Fl. 24 Kr.) und Januar 1833 (per Jahrgang zu 12 Monatheften à 4 Thlr. 16 Gr., oder 8 Fl. 24 Kr.) sind durch alle Buchhandlungen zu erhalten; bei näherer Ansicht wird man sich von der Gediegenheit der Aufsätze, der zweckmäßigen Anordnung und geschmackvollern äußern Ausstattung überzeugen. Diesen 4 Monatheften sind beigegeben 2 lithographirte Zeichnungen, 3 große Tabellen, Intelligenzblatt und Register zu October bis December 1832. Auf jedem umfchlag wird der Inhalt des einzelnen Heftes angegeben, und dem Decemberheft regelmäßig das Register über den ganzen Jahrgang beigefügt. Jede Buchhandlung wird die ersten vier Hefte gerne zur Ansicht liefern.

## Erholungsstunden.

Zeitschrift für gebildete Leser. Herausgegeben von

Georg Döring.

Redaction und Verlagshandlung waren bemüht, neue Mitarbeiter, wie Belani, Ludwig Storch und Andere, für den laufenden Jahrgang zu gewinnen und von Seiten der Verlagshandlung wurde auch noch für eine schönere typographische Ausstattung gesorgt. Der Jahrgang von 12 Heften à 5 Thlr., oder 8 Fl.

---

Wir zeigen hiermit an, daß auch nach des bisherigen Herausgebers, des Dr. J. Fr. Pierer's Tode, die in unserm Verlage erschienende

## Allgemeine medicinische Zeitung

mit

Berücksichtigung des Neuesten und Interessantesten der allgemeinen Naturkunde

(als Fortsetzung der Allgemeinen medicinischen Annalen des neunzehnten Jahrhunderts)

von dem Hrn. Dr. K. Pabst, praktischem Arzte in Altenburg, welcher schon zu dem vorigen Jahrgange Beiträge lieferte, in demselben Geiste und derselben Form wie bisher, fortgesetzt werden wird.

Der äußerst billige Preis dieser wöchentlichen Zeitschrift, für den Jahrgang von 108 Bogen, ist nur 6 Thlr. 16 Gr. Sächs.

Es bedarf keiner besondern Erwähnung, daß diese Zeitschrift ihrer Bestimmung gemäß von Allem und Jedem, was in nähern Bezuge zur Heilkunst und Heilkunde steht (Homöopathie ist natürlich nicht ausgeschlossen), baldige nähere und umfassende Notizen mitzutheilen, einzig in ihrer Art unter der großen Zahl von medicinischen Journalen dasteht.

Altenburg, Januar 1833.

Literatur-Comptoir.

---

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint seit Anfang 1833 und ist durch alle resp. Buchhandlungen zu beziehen:

„Der Humorist." Eine Wochenschrift zur Beförderung guter Zeit, herausgegeben von C. Geitsheim. 8. Preis für den Jahrgang 2 Thlr. 16 Gr.

Der Herr Herausgeber, bereits seit 12 Jahren als Redacteur des „Hausfreundes" in Breslau sowol wie überhaupt in Schlesien vortheilhaft bekannt, stellt sich bei dem Austritte aus dem bisherigen stillern Kreise des Hauses in die große Welt die Aufgabe: in Bildern, Ansichten und Mittheilungen Erheiterung, Seelenfrieden, Herzensfreuden, Geistesbewegung, sittliche Würdigung der Aehrheit und Wahrheit, Lust und Liebe zum Leben und menschenfreundlichen Wirken den Lesern als die schönsten Gefährten der guten Zeit zuzugesellen.

Graß, Barth und Comp. in Breslau.

---

Anzeige für Gartenbesitzer, Blumenfreunde und Gärtner.

Durch alle Buchhandlungen sind die beiden folgenden, rühmlichst bekannten, höchst reichhaltigen und praktischen Werke zu beziehen:

1) Vollständiges Handbuch der

## Blumengärtnerei,

oder genaue Beschreibung von mehr als 4600 wahren Zierpflanzenarten, mit Angabe des Vaterlandes, der Blüthezeit, der vorzüglichsten Synonyme u. s. w. Alphabetisch geordnet und mit deutlichen, auf vielfährige Erfahrungen gegründeten Culturanweisungen, sowie mit einer Einleitung über alle Zweige der Blumengärtnerei, einer systematischen Uebersicht nach Linné und Jussieu und einem vollständigen Register der deutschen Namen und der Synonyme versehen. Mit besonderer Rücksicht auf das norddeutsche Klima und auf Zimmerblumenzucht bearbeitet

von

J. J. W. Bosse,

großherzoglich oldenburgischem Hofgärtner u. s. w.

2 Theile. Hannover in der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 73 Bogen in gr. 8. 4 Thlr.

2) Der Blumenfreund,

oder

faßliche, auf vieljährige, eigne Erfahrung gegründete Anleitung zur Behandlung der Zierpflanzen,

sowol in Zimmern, Gewächshäusern, Beeten u. s. w. als auch im Freien, nebst deutlicher Beschreibung einer großen Anzahl der beliebtesten und schönsten, theils auch der neuesten Zierpflanzen, welche minder wohlhabende Blumenfreunde leicht zu cultiviren im Stande sind.

Von

J. J. W. Bosse.

Gr. 8. Dasselbe. Geh. 1 Thlr. 8 Gr.

---

Bei A. W. Unzer in Königsberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Tobias. Eine idyllische Erzählung in drei Gesängen frei nach der heiligen Urkunde von Dr. Eduard Heinel. Geh. 12½ Sgr. (10 Gr.)

Der bekannte Verfasser bietet hier dem Publicum ein Büchlein, welches den Freunden seiner Muse gewiß ebenso willkommen sein wird als den Freunden religiöser Erbauung. Wenn auch die Erzählung von dem frommen, vielgeprüften Tobias dem größern Theile des Publicums hinreichend bekannt sein dürfte, so erhält dieselbe dennoch, durch die poetische Einkleidung, worin sie hier erscheint, ein neues Interesse und mancher Leidende wird gewiß getröstet und erheitert das Büchlein aus der Hand legen. Ganz besonders kann dasselbe zu einem passenden Geburtstags-, Weihnachts- oder Einsegnungsgeschenke für Jünglinge und Jungfrauen empfohlen werden.

---

Bei Ludwig Oehmigke in Berlin, Burgstraße Nr. 8, an der langen Brücke, ist erschienen:

Willdenow, Dr. C. L., Anleitung zum Selbststudium der Botanik, ein Handbuch zu öffentlichen Vorlesungen. 4te vermehrte Auflage, mit Kupfern. Nach der vom Geh. Rath Link besorgten 3ten Auflage herausgegeben von Dr. A. Dietrich. 1832. Gr. 8. Preis 2 Thlr.

Die Brauchbarkeit des vorstehenden Werks, bereits durch drei Auflagen außer Zweifel gesetzt, ist in der vierten dadurch noch um Vieles erhöht worden, daß der Herausgeber auf das natürliche Pflanzensystem gebührende Rücksicht genommen, die

Digitized by Google

Charaktere der Gattungen und Kennzeichen der Arten berichtigt, und alles, für die Jugend Anstößige daraus entfernt hat. Ueberdies muß erwähnt werden, daß die Zahl der in der jetzigen Auflage beschriebenen Species fast um das Doppelte vermehrt worden ist, sodaß man kaum eine Pflanze von irgend einem Interesse darin vermissen wird.

Es läßt sich sonach mit Bestimmtheit erwarten, daß dieses, nicht nur für angehende Aerzte, Wundärzte und Apotheker, sondern für jeden Anfänger in der Botanik überhaupt bestimmte Werk, in seiner gegenwärtigen Gestalt, eine günstige Aufnahme finden werde, und möchte sich dasselbe zur Einführung in Lehranstalten durch seinen zweckmäßigen Inhalt und billigen Preis vor vielen andern Handbüchern ganz besonders empfehlen.

---

Bei mir ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Voigt (Johannes), Das Leben des königl. preuß. Staatsministers Friederich Ferdinand Alexander Reichs-Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten.** Gr. 8. Geh. 4 Gr.

Leipzig, im Februar 1833.

F. A. Brockhaus.

---

In Commission bei A. W. Unzer in Königsberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Flora Prussica,**

Abbildungen sämmtlicher, bis jetzt vorgefundenen Pflanzen Preußens, herausgegeben von Dr. C. G. Lorek. Zwölf Hefte mit illum. Kupfern und einem Hefte Text, in Royalocav. Preis 25 Thlr.

Die zahlreichen und ohne Ausnahme günstigen Recensionen des vorstehenden Werks in den geachtetsten Zeitschriften würden eine neue Anzeige desselben überflüssig machen, wenn es nur für Gelehrte bestimmt wäre. Da es aber namentlich auch für Anfänger und Dilettanten in der Botanik von Wichtigkeit ist, so setze ich mich veranlaßt, hier zu wiederholen, was ich bereits an einem andern Ort aufgesprochen habe: daß der Habitus der Pflanzen in den Lorek'schen Abbildungen sehr gut dargestellt ist, und daß sie nicht nur in Preußen, sondern auch im ganzen nördlichen Deutschland, sowie in den russischen Ostseeprovinzen, welche sämmtlich eine ähnliche Flora haben, die Kenntniß vaterländischer Pflanzen zu verbreiten in hohem Grade geeignet sind. Ja, ich kenne kein anderes Kupferwerk, welches zu gedachtem Zwecke in den erwähnten Ländern gleich brauchbar und zugleich zu so mäßigem Preise zu erhalten wäre. Auch kann ich von Allen, die in meiner Nähe das Werk besitzen und benutzen, daß sie sich dadurch in Erlangung einer größern botanischen Bibliothek wesentlich gefördert sehen.

Königsberg, im December 1832.

Prof. Dr. Ernst Meyer.

---

Im Verlag des Unterzeichneten ist nunmehr vollständig erschienen und zu den beigesetzten Preisen in allen Buchhandlungen zu haben:

**Corpus poetarum latinorum,**

uno vol. absolutum. Cum selecta varietate lectionis et explicatione brevissima, edid. Dr. G. E. Weber. 95 Bog. Royal 8. Cart.

Auf weiß Druckppr. 12 Fl., oder 6 Thlr. 18 Gr.
Auf fein Velindruckppr. 15 Fl., oder 8 Thlr. 12 Gr.
(Die frühern Subscriptionspreise sind hiermit erloschen.)

Diese Sammlung der römischen Dichterwerke bedarf, ihrem Inhalte nach, keiner weitern Empfehlung. Der Herausgeber übrigens, als tüchtiger Philolog bekannt, hat die besten Editionen dem Abdruck zum Grunde gelegt, die Werke der 28 Dichter mit einem fortlaufenden kritischen und erklärenden Commentare versehen, und die Biographien der Autoren, sowie ausführliche literarische Notizen über die verschiedenen Ausgaben ihrer Werke, beigefügt. Der unterzeichnete Verleger hat seinerseits für schönen Druck und höchste Correctheit Sorge getragen, und glaubt daher dies nun vollständige Werk mit Recht der Theilnahme des Publicums empfehlen zu dürfen.

Frankfurt a. M., im Januar 1833.

Heinr. Ludw. Brönner.

---

(Wohlfeile Taschenbücher; alte Jahrgänge.)

**VIELLIEBCHEN.**

Historisch-romantisches Taschenbuch von A. von Tromlitz. Wir haben die frühern fünf Jahrgänge dieses Taschenbuchs, jedes enthält 8 Kupfer (oder Stahlstiche), 1828, 1829, 1830, 1831, 1832 im Preise herabgesetzt und verkaufen sie zusammen genommen mit 2 Thlr. 16 Gr. Allein genommen, den Jahrgang 1829 à 12 Gr. — 1830 u. 1831 à 15 Gr., 1832 à 1 Thlr. 6 Gr., wofür sie in allen Buchhandlungen zu haben sind.

*Industrie-Comptoir in Leipzig*
(Baumgärtner).

---

Berlin, im Verlage von Duncker und Humblot ist soeben erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Sammlung architektonischer Entwürfe von Schinkel, enthaltend theils Werke, welche ausgeführt sind, theils Gegenstände, deren Ausführung beabsichtigt wurde, bearbeitet und herausgegeben von Schinkel. Neunzehntes Heft. 3 Thlr.

Auch mit dem Titel:

Sechs Entwürfe zu einem Denkmale für Friedrich den Grossen; entworfen und herausgegeben von Schinkel. 3 Thlr.

---

In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und Tübingen ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Topographische Karte von Würtemberg, nach der neuen Landesvermessung im $\frac{1}{50000}$ Massstabe. Nr. 9 oder Schichte IX. No. 6, enthaltend: Biberach, Buchau, Waldsee; und No. 10 oder Schichte XI. No. 5, enthaltend: Friedrichshafen. Ladenpreis 2 Fl. 8 Kr. Subscriptionspreis 1 Fl. 12 Kr.

Die früher erschienenen Blätter enthalten: Nr. 1. Tübingen; Nr. 2. Urach; Nr. 3. Blaubeuren; Nr. 4. Bablingen; Nr. 5, Saulgau; Nr. 6. Ehingen; Nr. 7. Ulm, und Nr. 8. Wiltheimkirch.

---

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

**Conversations-Lexikon**
der
**neuesten Zeit und Literatur.**
**Elftes Heft.**
**Heidegger bis Hussein.**

Jedes Heft kostet
auf weißem Druckpapier 6 Gr.,
auf gutem Schreibpapier 8 Gr.,
auf ertrafeinem Velinpapier 15 Gr.

Leipzig, 20. Januar 1833.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. V.

Dieser Literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.


## Ankündigung
und
## Einladung zur Subscription.

Die
## europäischen Verfassungen
seit dem Jahre 1789
bis
## auf die neueste Zeit.

Mit geschichtlichen Einleitungen und Erläuterungen
von
## Karl Heinrich Ludwig Pölitz.

**Zweite, neu geordnete, berichtigte und ergänzte Auflage.**

In drei Bänden.

Erster Band, die gesammten Verfassungen des deutschen Staatenbundes enthaltend.

Zwei Abtheilungen.

Gr. 8. 78½ Bogen auf gutem Druckpapier. Subscriptionspreis: 4 Thlr. 20 Gr.

Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

Unter dem Titel: „Die Constitutionen der europäischen Staaten seit den letzten 25 Jahren", gab Herr Geheimrath und Professor Pölitz zu Leipzig in den Jahren 1817—25, doch ohne damals sich zu nennen, bei dem unterzeichneten Verleger ein Werk in vier Bänden heraus, das die gesammten neuen europäischen Verfassungen seit der französischen Revolution bis zum Jahre 1824 umschloß. Das in den letzten Jahren neu erwachte Interesse für constitutionelles Leben hat den Vorrath der ersten Auflage bald erschöpft; Herausgeber und Verleger beabsichtigen daher jetzt eine zweite, neu geordnete, berichtigte und bis zum Jahre 1832 fortgeführte Auflage erscheinen zu lassen. Die neue Anordnung des Werkes beruht darauf, daß die einzelnen Reiche und Staaten nach ihren Verfassungen aneinander folgen, sodaß z. B. sämmtliche Verfassungen innerhalb des deutschen Bundes, sowie sämmtliche in Frankreich, den Niederlanden, Polen ꝛc. nacheinander ins Leben getretene Verfassungen auch unmittelbar nacheinander dargestellt werden. Die Berichtigungen werden theils die geschichtlichen Einleitungen, theils die Revision des abgedruckten Textes betreffen. Die Ergänzung endlich ist dafür bestimmt, daß alle seit dem Jahr 1824 erschienene Verfassungsentwürfe und Verfassungen bis zum Jahr 1832, auf gleiche Weise wie in der ersten Auflage, mit geschichtlichen Einleitungen broevorwortet werden sollen. Die nach dem beendigten Drucke eines Bandes erscheinenden Verfassungen sollen entweder beim dritten Bande oder in Supplementheften nachgeliefert werden. Die amerikanischen Verfassungen werden später, sobald das constitutionnelle Leben in den neuen Staaten dieses Erdtheils fest begründet sein wird, erscheinen.

Durch eine veränderte Druckeinrichtung — für die Einleitungen, für die bestehenden und für die erloschenen Verfassungen werden drei verschiedene Lettern genommen — wird es möglich werden, die gesammten bereits in die erste Auflage aufgenommenen, wie die neu erschienenen Verfassungen in drei Bände zusammenzudrängen, von denen der erste

die sämmtlichen erloschenen und bestehenden Verfassungen des deutschen Staatenbundes

enthalten wird, worauf im zweiten Bande

die französischen, italienischen, niederländischen, spanischen und portugiesischen,

und im dritten

die übrigen neueuropäischen Verfassungen (Polens, Schwedens, Norwegens, Griechenlands ꝛc.)

folgen sollen.

Ueber die Wichtigkeit dieses Werkes für Staatsmänner und Landtagsdeputirte, das in der zweiten Auflage, die wir hiermit ankündigen, alle erloschene und bestehende Verfassungen enthält, ist es überflüssig, etwas zu bemerken, und der berühmte Name des Herrn Herausgebers bürgt dafür, daß die so wesentlichen geschichtlichen Einleitungen befriedigend abgefaßt sein werden.

Der unterzeichnete Verleger rechnet auf eine große Theilnahme des Publicums; der Bogen wird daher im Subscriptionspreise nur 1½ Gr. kosten. Der erste Band erscheint soeben und die übrigen zwei Bände werden im Laufe des Jahres beendigt werden.

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes wird Subscription angenommen.

Leipzig, im Februar 1833.

F. A. Brockhaus.

---

Bei Craz und Gerlach in Freiberg sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Freiesleben's, J. C., Magazin für die Oryktographie von Sachsen. Ein Beitrag zur mineralogischen Kenntniß dieses Landes und zur Geschichte seiner Mineralien. 5tes Heft. Brosch. 22 Gr. Preis des 1sten bis 4ten Heftes 3 Thlr. 12 Gr.

Kampadius, W. A., Ueber den Schwefelalkohol, nämlich über dessen Entdeckung, Zubereitung und Eigenschaften, vorzüglich über dessen Anwendung in der Arzneikunde. Zweite, mit neuen Erfahrungen bereicherte Auflage. Brosch. 6 Gr.

Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann auf das Jahr 1833. Herausgegeben bei der königl. Bergakademie zu Freiberg. Brosch. 16 Gr.

Freiberg, den 11ten Februar 1833.

Craz und Gerlach.

Digitized by Google

Anzeige für das deutsche Lesepublicum.

Bey den

# Leipziger Lesefrüchte.

Gesammelt

in den besten literarischen Fruchtgärten des In- und Auslandes.

Herausgegeben

von

## Dr. Karl Greif.

erscheinen auch für 1833 in Leipzig regelmäßig alle Wochen zwei Bogen in gr. 4. auf weißem Druckpapier. Der billige Preis eines Quartals ist 1 Thlr. 6 Gr., wofür es von allen Postämtern, Buchhandlungen und sonstigen literarischen Institüten Deutschlands und der angrenzenden Länder zu beziehen ist.

Da die Lesefrüchte eine Auswahl des Besten aus einer Menge von Büchern und Journalen enthalten, so möchten sie unstreitig wol die anziehendste und geistreichste Lectüre für alle Stände bilden. Um den Reichthum der Mittheilungen anzudeuten, folge hier die Angabe eines Theils vom Inhalte der ersten 4 Wochenlieferungen des zweiten Jahrgangs für 1833.

Inhalt der ersten 8 Nummern.

a) Die Eingemauerte. Erzählung in Briefen von Joh. Grafen von Mailáth. b) Das Stiergefecht in Aranjuez. c) Malord Shirley als Schaffricht. d) Begräbnisse in Neuseeland. e) Sklaverei in England. f) Kaiser Paul's nächtliche Jagd in Chantilly. g) Jordan, der Bettlerbaum; eine biographische Skizze. h) Die Naturtöne und ihr Verhältniß zur Musik. i) Die Bestrebung des Himmels. k) Der elegante Jude. l) Leben in London. m) Ceremonie bei Passirung des Wendekreises. n) Die Rache in Ballaoargna. Eine Novelle. o) Ein Jagdabenteuer in den Bergen der Auvergne. Erzählung aus Forget me not, 1833. p) Die Entführung einer Nonne. q) Das Schwedenloch, oder das aufgefundene Skelett aus dem dreißigjährigen Kriege.

C. H. F. Hartmann in Leipzig.

---

Bei Goedsche in Meißen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

# Oestreich wie es ist.

## Gemälde von Hans Normann.

2 Bände. Pr. 2 Thlr. 20 Gr., auf Velinp. 3 Thlr. 8 Gr.

Der Verfasser, ein ausgewanderter Oestreicher, der die innern Verhältnisse seines Vaterlandes genau kennt und freimüthig würdigt, gibt in dieser höchst interessanten Schrift ein treues Gemälde dieses merkwürdigen Staats und Aufschlüsse über die noch immer im Auslande verkannte Lage der Provinzen, die Volksbildung, öffentliche Meinung und statistischen Verhältnisse, welche bisher gehein gehalten wurden. Anziehende Darstellung und gewandter Styl, verbunden mit der stets hervortretenden interessanten Subjectivität des Verfassers, kühner Humor und edler Gehalt, sind die Merkmale dieser ausserordentlichen Erscheinung.

Der erste Band enthält:

Die österreichischen Länder und Völker.

Prognose. Gemälde von Oestreich. Tirol. Steiermark. Graz. Illyrien. Triest und der österr. Seehandel. Das lombardisch-venetianische Königreich. Böhmen. Mähren und Schlesien. Galizien. Ungarn. Die österreichische Armee.

Der zweite Band enthält

Wie es ist.

Geschichte der Entstehung Wiens. Topographisches Gemälde. Der k. k. Hof. Kaiser Franz und Karoline. Erzherzog Johann. Der Herzog von Reichstadt. Der Adel. Oeffentliche Stimmung. Geistesthätigkeit. Die österr. Literatur. Die wiener Literatoren. Die geheimen Literatoren. Die gelehrten Trodbeln. Die Universität. Die Polizei. Charaktergemälde. Das schöne Geschlecht. Krankheiten. Kleidertrachten. Nahrung. Die wiener Mundart. Volkspoesie. Kunst und Kunstsinn. Wiener Volkslieder. Der Pöbel. Titel. Freudenmädchen. Theater. Der Fasching. Ballsrohe. Abendunterhaltungen in Privatgesellschaften. Spaziergänge. Das Lerchenfeld. Ottakrän. Die Keller in Wien. Der Wurstlprater, noble Prater, Augarten, Brigittenau.

---

# Der Thierarzt

als Rathgeber bei allen Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde, Katzen und des Federviehes.

Ein Handbuch zur Belehrung für Landwirthe und Viehbesitzer jeder Art von

## Dr. F. A. Schrader.

2 Theile. 520 Seiten. Geh. 1 Thlr. 20 Gr.

Landwirthe, Pferde- und Viehbesitzer aller Art finden darin ein vollständiges Handbuch, in welchem sie über alle bei ihrem Viehe vorkommenden innerlichen und äußerlichen Krankheitszufälle, deren Zeichen, Vorboten, die Mittel, ihnen vorzubeugen, oder im Keime zu ersticken, oder beim nöthigen Ausbruche zu heilen, Belehrungen erhalten, um das, schon wegen vielen Kosten nicht aufzubürdare, Herbeirufen entfernt wohnender Thierärzte ersparen zu können. — Bei einem solchen Wegweiser kann überhaupt Jeder mit eignen Augen sehen, selbst urtheilen, und braucht sich auch nicht unwissenden Pfuschern anzuvertrauen. Doppelte alphabetische Register über die Krankheiten und die dagegen anzuwendenden Mittel und Recepte erleichtern den Gebrauch des Buches.

---

# Terpsichore,

oder Museum der neuesten Modetänze.

Eine musikalische Zeitschrift für mittlere Pianofortespieler.

Herausgegeben von J. Häuser.

1833. 5ter Jahrgang in 6 Heften. 1 Thlr.

Jeder Jahrgang dieser mit so vielem Beifall schon seit 5 Jahren aufgenommenen musikalischen Zeitschrift enthält an 120 der neuesten beliebtesten Tänze für einen sehr geringen Preis.

---

Allgemeine

# Weltgeschichte in Bildern,

oder

## Bildergalerie zur Weltgeschichte

von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832.

Nebst einem

Lehrbuche der allgemeinen Weltgeschichte

und erläuternden Texte zu den Abbildungen.

1stes Heft schwarz 4 Gr., illuminirt 8 Gr.

Dieselbe Ausgabe ohne das Lehrbuch der Weltgeschichte

1stes Heft schwarz 3 Gr., illuminirt 7 Gr.

Letztere Ausgabe ist besonders für Diejenigen bestimmt, welche schon im Besitz einer Weltgeschichte sind.

Bei der jetzt stets rege vorwärts schreitenden Bildung aller Stände findet namentlich das Studium der Geschichte immer mehr Freunde und Anhänger, und verdient dies bei seiner großen Wichtigkeit in Bezug auf geistige Freiheit und Aufklärung. — Das Auffassen und Festhalten geschichtlicher Thatsachen und Erzählungen wird durch bildliche Darstellung derselben dem Gedächtnis sehr erleichtert, um so mehr wird allen Freunden historischer Lectüre, sowie der Jugend diese Bildergalerie willkommen sein, worin, nach Auswahl eines sehr geachteten Lehrers der Geschichte, die Hauptmomente derselben bildlich dargestellt werden.


Digitized by Google

Jedes Heft beider Ausgaben enthält nebst Text 4 ganz vorzüglich gezeichnete und lithographirte Abbildungen auf schönes Velinpapier. Das Ganze wird ungefähr aus 20 Heften bestehen und alle 2 Monate oder 6 Wochen ein Heft erscheinen.

## Musikalisches Lexikon,

oder Erklärung und Verdeutschung der in der Musik vorkommenden Ausdrücke, Benennungen und Fremdwörter, mit Bezeichnung der Aussprache, in alphabetischer Ordnung. Ein unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch für Musiklehrer, Organisten, Cantoren, sowie für angehende Muster, und überhaupt alle Freunde der Musik, welche sich über die Ausdrücke in der Musik zu belehren, das Nöthigste von den Tonwerkzeugen zu wissen und das Wichtigste von den vorzüglichsten Tonsetzern und Tonkünstlern der letzten Zeit zu erfahren wünschen,

von J. E. Häuser.

Zweite verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Gr. 8. Geh. 2 Thlr. 4 Gr.

Dieses musikalische Wörterbuch zeichnet sich durch seine Reichhaltigkeit und Vollständigkeit in der Anzahl der Artikel und durch klare Darstellung und Erklärung derselben aus. — Nicht jeder Musikliebhaber kann sich große, theure Werke anschaffen; es war daher der Zweck des Verfassers, diesen zu sehr billigem Preise ein Werk zu liefern, was in gedrängter Darstellung Alles enthält, was große kostspielige Werke darbieten.

---

Bei Eduard Anton in Halle ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dorow, Dr. Hofr., Altes Grab eines Heerführers unter Attila, entdeckt bei Merseburg. Mit 2 großen Steindrucktafeln. 8. 12 Gr.

Bernhardy, G., Dr. Prof., Grundlinien zur Encyklopädie der Philologie. Gr. 8. 27 Bogen. 1 Thlr. 12 Gr.

Schlieben, W. E. A. v., Kammerrath, Staatengeographie der Länder und Reiche von Europa, oder Uebersicht des Lebens und Wirkens der Völker in den einzelnen Staatsverbindungen. Gr. 8. 50 Bogen. 1 Thlr. 12 Gr.

---

## Geschichte des alten Griechenlands.

Für das wichtige Studium der Geschichte des alten Griechenlands ist nachfolgendes, aus den besten Quellen bearbeitetes, wichtige Werk im Verlage des Unterzeichneten kürzlich erschienen:

Geschichte des alten Griechenlands. 1ster Bd., enthaltend die älteste Geschichte bis zu der sogenannten Wanderung der Herakliden. 2ter Bd., enthaltend die Geschichte von der Wanderung der Herakliden bis zum Ausbruche des Perserkrieges vom Jahre 1000 bis 500 vor Christi. Auch unter dem Titel: Vor- und Urgeschichte der Hellenen. Bearbeitet von H. G. Plaß, Rector der Domschule zu Verden. 2 Bände. 1832. Gr. 8. Preis 5 Thlr.

Die Fortsetzung desselben ist unter der Presse und wird der dritte Band noch im Laufe dieses Jahres erscheinen.

Leipzig, im Februar 1833.

E. H. F. Hartmann.

---

Oestreichische militairische Zeitschrift 1833.

Erstes Heft.

Dieses Heft wird soeben an alle Buchhandlungen versendet. Es enthält folgende Aufsätze: I. Die Eroberung Manheims durch den kais. östreich. General der Cavalerie Grafen Wurmser, im November 1795. Nach östreichischen Originalquellen. — II. Die Mrda. Eine topographisch-geschichtliche Skizze. — III. Der Feldzug des k. k. Feldzeugmeisters Prinzen von Sachsen-Hildburghausen 1737 in Bosnien. Nach östreichischen Originalquellen. — IV. Biographische Skizze des k. k. Hofkriegsrathspräsidenten, Feldzeugmeisters Grafen Ignaz Gyulai. — V. Literatur. — VI. Die neuesten Militairveränderungen.

Für den Preis von 8 Thlr. Sächs. kann sowol der Jahrgang 1833 als auch jeder der frühern Jahrgänge durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Im Laufe eines jeden Monats erscheint regelmäßig ein Heft.

Wer die Jahrgänge 1818—32 auf Einmal abnimmt, erhält dieselben um ein Viertel wohlfeiler als der Ladenpreis ist.

Wien, den 24sten Januar 1833.

J. G. Heubner,
Buchhändler.

---

Im Verlage der Administration der S. Müller'schen Buchhandlung in Mainz ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Memoire
über die Gefangenschaft
der Frau Herzogin von Berri,
von
dem Vicomte F. A. von Chateaubriand.
Aus dem Französischen
von
Dr. Neurohr,
praktischen Arzte in Strasburg.
8. Geheftet. 54 Kr.

Die einfache Anzeige des Erscheinens dieser neuesten Schrift aus der beredten Feder eines der geistreichsten europäischen Publicisten genügt, alle Freunde der Zeitgeschichte auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Wir benutzen diese Gelegenheit, eine verwandte Schrift desselben Verfassers aus unserm Verlag in Erinnerung zu bringe nämlich:

„Denkwürdigkeiten, Briefe und Urkunden, das Leben und n Tod Sr. königl. Hoheit des Herzogs von Berri betreffend. Uebersetzt von A. Käß und R. Weis." 8. Geh. 1 Fl. 30 Kr.

---

Berlin, im Verlage von Duncker und Humblot ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Neue Beiträge zur Kenntniß des gewerblichen und commerciellen Zustandes der preußischen Monarchie. Aus amtlichen Quellen. Von C. W. Ferber k. pr. geh. Oberfinanzrathe. Mit 13 Tabellen. Gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr.

Diese Mittheilungen aus amtlichen Quellen sollen die Fortschritte dar, welche Preußens Handel und Gewerb in den Jahren 1829 — 31 gemacht haben. Die gute Aufnahme, welche die frühern, 1829 erschienenen Beiträge fanden, werden diese die frühern, 1829 erschienenen Beiträge fanden werden diese in neuen um so mehr erhalten, als sie noch reicher als jene an wesentlichen Materialien zur Beurtheilung des gewerblichen Zustandes des preußischen Staats und seines Handels sind.

---

Anzeige für das gesammte deutsche Lesepublicum.

Von dem Journale:

## Unser Planet,

Blätter für Unterhaltung, Zeitgeschichte, Literatur, Kunst und Theater,

erscheinen in der bereits früher angezeigten und bekannten Einrichtung auch für 1833 im Verlage des Unterzeichneten und

Digitized by Google

unter der Redaction des Herrn Dr. **Bönecke**, einer der Lesewelt bereits vortheilhaft bekannten Gelehrten, wöchentlich sechs Nummern in 4. auf feinem Patentpapier. Der Preis des Quartals ist 2 Thlr. 12 Gr., wofür man den Planeten durch alle Postämter, Buchhandlungen und sonstige literarische Institute Deutschlands und des Auslandes beziehen kann.

Nächst dem jederzeit höchst mannichfachen und sorgfältig ausgestatteten Unterhaltungsblatte, dem literatur- und Kunstblatte, dem **Theaterblatte**, machen wir noch besonders auf zwei fortlaufende Rubriken dieses Journals aufmerksam, welche den Werth und das eigenthümliche Interesse desselben noch steigern. Diese sind: a) Eine Reitzeitung; b) Neuestes Leben und Treiben auf unserm Planeten. Die letztere enthält Correspondenzberichte aus allen größern Städten Deutschlands, eine fortgesetzte Charakteristik ihrer Bewohner, Sitten und Vorfallenheiten.

Schließlich werde noch bemerkt, daß alles Theatralische und Dramaturgische in das Theaterblatt verwiesen und dieses sonach einen ganz eigenthümlichen, für Schauspieler und Kunstliebende vorzüglich berechneten Werth besitzt.

Mehrfache öffentliche Urtheile haben entschieden, daß sich der Planet würdig an die Seite der besten östreichischen Blätter Deutschlands anschließt.

E. H. F. Hartmann in Leipzig.

---

Bei J. G. Heubner, Buchhändler in Wien, ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

## Zeitschrift
für
## Physik und verwandte Wissenschaften.
Herausgegeben
vom Professor *A. Baumgartner*.
2ter Band erstes Heft.

Inhalt: I. Ueber die neuerlichst bei Magdeburg zufällig aufgefundene problematische Metallmasse. Vom Director von Schreibers. — II. Merkwürdiger Sternschnuppenfall, beobachtet vom k. k. Bezirksarzte M. D. Rohrer. — III. Systrem der angemengten gasförmigen Körper. Vom Prof. Zennek. — IV. Ueber die Erzeugung eines dem chinesischen ganz gleichen Firnisses. Vom k. k. Bergrathe und Prof. Wehrle. — V. Notizen über die Gewinnung der der Verkohlung des Holzes in Retten oder Haufen sich bildenden Essigsäure, ohne Anwendung von Thermolampen oder andern Apparaten. Von Ebendemselben. — VI. Bemerkungen zu der im Band I. dieser Zeitschrift enthaltenen Analyse des Meteoreisens v. Bohumilitz. Vom Dr. Ritter v. Holger. — VII. Beschreibung eines Aräometers mit zwei Gradleitern. Von J. N. Planiawa. — VIII. Ueber die Verfertigung eines Aräometers, welches das specifisch Gewicht tropfbarer Flüssigkeiten bis auf 0,0001 und darüber anzugeben vermag. Von Ebendemselben. — IX. Ueber Kartenprojectionen. Von J. J. Littrow. — X. Ueber Littrow's Problem. Vom Hofrath C. H. Munke. — XI. Ueber den Bau der Centralalpenkette im Herzogthume Salzburg. Von J. Russegger. — XII. Literarische Notizen. — Meteorologische Beobachtungen. September. October. November.

---

Neues Tagswerke von Volke in Berlin:

Aurelius Victor. Textus, de viris illustribus urbis Romae. Mit Anmerkungen und einem vollständigen Wörterverzeichnisse für Schulen, herausgegeben von Dr. Brohm. Zweite, durchaus verbesserte Ausgabe. 10 Gr.

Hertwig, Dr. Orbe. Praktische Arzneimittellehre für Thierärzte. 4 Thlr.

Lüdersdorff, Dr. F., Das Ausfüllen und Wiederherstellen des Federbartes, genannt: Gummi elasticum; zur Darstellung luft- und wasserdichter Gegenstände u. s. w. 8 Gr.

Pfeil, Dr. W., Neue vollständige Anleitung zur Behandlung, Benutzung und Schätzung der Forsten. Ein Handbuch für Forstbesitzer und Forstbeamte. Fünfte und letzte Abtheilung, die Forstkarration enthaltend. Zweite Ausgabe. 1 Thlr. 12 Gr. (Die 4 ersten Abtheilungen kosten 7 Thlr. 12 Gr.)

Sammlung der Provinzial- und statutarischen Gesetze in der preußischen Monarchie. Nach Anleitung der Provinzial- und statutarischen Rechte des Justizministers Dr. v. Kamptz. Zweiter Band, die zweite Abtheilung der brandenburgischen Provinzialgesetze vom Jahre 1701—77 enthaltend. Subscr.-Pr. 2 Thlr. 20 Gr.

Valentini, Generl.-Lieut. Freih. v., Die Lehre vom Krieg, in 4 Bänden mit 56 Planen. Neue wohlfeile Ausgabe. 9 Thlr.

Wörterbuch, Encyklopädisches, der medicinischen Wissenschaften. Herausgegeben von den Professoren der medicinischen Facultät zu Berlin: Dr. W. H. Busch, C. F. v. Gräfe, C. W. Hufeland, K. A. Rudolphi, H. F. Link. Achter Band. (Cirillo's Salbe bis Crocidismus.) Subscr.-Pr. 5 Thlr. 8 Gr.

---

In A. G. B. Strune's Buch- und Musikalienhandlung zu Berlin ist soeben erschienen und an sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz versandt worden:

Hörschelmann's, Aug., Handbuch der Geographie, nach den neuesten Ansichten für gebildete Leser, Gymnasien und Realschulen bearbeitet in Einem Bande, mit einer tabellarischen Uebersicht der europäischen Staaten, in Ansehung ihrer Verfassung, Regenten, Titel und Orden). Gr. 8. 40 Bogen stark. Cart. 1 Thlr. 8 Gr.

---

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Meine Reisetage
in
## Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz.
Von
## Dr. Waldemar Seyffarth.

4 Bände. 8. Preis 5 Thlr. 12 Gr.

Die reichen Betrachtungen über Länder, Völker, Menschen, politische und gesellige Verhältnisse des In- und Auslandes, welche der Herr Verfasser mit seltenem Geiste und in einer höchst anziehenden, humoristischen Darstellungsweise hier wiedergibt, und die eingestreuten launigen und ernsten persönlichen Reiseabenteuer geben diesem Werke sowol ein allgemeines politisches und wissenschaftliches, als auch ein besonderes, unterhaltendes Interesse, und eignen es zu einer gleich bildenden wie anziehenden Lectüre.

E. H. F. Hartmann in Leipzig.

---

## Allgemeine Encyklopädie
### der Wissenschaften und Künste
von *Ersch* und *Gruber*.

Es ist wieder von jeder der drei Sectionen, in denen dieses Werk erscheint, ein Theil fertig geworden (Th. 23 der ersten, Th. 9 der zweiten, Th. 3 der dritten Section) und an alle Buchhandlungen und Subscribenten versandt, und es sind nun seit Ende 1831, wo ich den Verlag der Encyklopädie übernommen, im Ganzen sechs Theile geliefert worden. Den frühern Abonnenten, denen eine Reihe von Bänden fehlt, und Denjenigen, die als Abonnenten auf das ganze Werk neu eintreten wollen, werden die billigsten Bedingungen gestellt.

Leipzig, im Februar 1833.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. VI.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

# Verzeichniß

## gehaltvoller und empfehlungswerther Bücher

aus dem Verlage

von

## Karl Wilhelm Leske in Darmstadt

welche auf unbestimmte Zeit zu herabgesetzten Preisen

durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

---

Almendingen, L. H., Vorträge über den Codex Napoleon und seine organischen Umgebungen. 3 Bde. Gr. 8. 1811 und 1817. 3 Thlr. 8 Gr., oder 6 Fl. Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 16 Gr., oder 3 Fl.

Dessen officielle wissenschaftliche Vorträge über den Codex Napoleon. 3 Bde. Gr. 8. 1812—15. Sonst 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr., jetzt 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Aufklärungen über Begebenheiten der neuern Zeit. Uebersetzungen und Auszüge aus Werken des Auslandes. 1ster bis 4ter Bd. 1825—27. 8. Geh. Compl. 5 Thlr. 8 Gr., oder 9 Fl. 20 Kr., jetzt 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.

Bauffet, L. F. J. v., Denkwürdigkeiten und Anekdoten aus dem Innern des kaiserl. Palastes, und einige Begebenheiten während der Kaiserregierung vom J. 1805 bis zum 1. Mai 1814. Ein Beitrag zur Geschichte Napoleon's. Aus dem Französischen. 2 Bände in 4 Abtheilungen. 1828. Gr. 12. Geh. 2 Thlr. 16 Gr., oder 4 Fl. 40 Kr., jetzt 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Dessen fortgesetzte Denkwürdigkeiten und Anekdoten aus dem Innern des kaiserl. Palastes. Ein Beitrag zur Geschichte Napoleon's und seiner Zeit. A. d. Franz. 1ster und 2ter Theil. Gr. 12. 1829. Geh. 2 Thlr. 8 Gr., oder 4 Fl., jetzt 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Bibliothek für die Staatskunst, Rechtswissenschaft und Kritik. Herausgegeben von Almendingen ꝛc. 14 Hefte. Gr. 8. 1803—14. 7 Thlr., oder 12 Fl. 36 Kr., jetzt 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.

Bignon, Geschichte von Frankreich, seit dem 18. Brumaire (November 1799) bis Ende 1802. Aus dem Französ. übersetzt von Th. v. Haupt. 2 Bände. Gr. 8. 1830 und 1831. 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 30 Kr., jetzt 1 Thlr. 6 Gr., oder 2 Fl. 15 Kr.

Blunt, J., Ursprung altertümlicher Sitten und Gebräuche in dem römisch-katholischen Gottesdienste, besonders in Italien und Sicilien. A. d. Engl. 8. 1826. 18 Gr., oder 1 Fl. 20 Kr., jetzt 8 Gr., oder 36 Kr.

Bouilly, Geschichtchen für meine Tochter; frei übersetzt von A. v. Kotzebue. 2 Bde. Sonst 2 Thlr. 16 Gr., oder 4 Fl. 48 Kr., jetzt cartonnirt 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr.

Brun, Friederike, geb. Münter, Neue Gedichte, mit Vignetten. Auch unter dem Titel: Gedichte, 2ter Band. Gr. 8. 1812. Brosch.

Velinpapier 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr., jetzt 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Schreibpapier 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr., jetzt 12 Gr., oder 54 Kr.

M. T. Cicero de oratore ad Quintum fratrem libri tres. Recensuit O. M. Müller. 8. maj. 1819. Sonst 3 Thlr. 8 Gr., oder 6 Fl., jetzt 1 Thlr. 16 Gr., oder 3 Fl.

Creuzer, Fr. (grossherzogl. bad. Geheimrath und Professor der alten Literatur zu Heidelberg), Symbolik und Mythologie der alten Völker, besonders der Griechen. 1ster bis 4ter Band. Zweite vermehrte und durchaus umgearbeitete Auflage. Gr. 8. 1819—22. Mit einer Kupfersammlung in 4to.

Dasselbe Werk 5ter und 6ter Band, 1823. Enthaltend die Geschichte des Heidenthums von Moné. Gr. 8. Compl. 24 Thlr. 18 Gr., oder 44 Fl.

Herabgesetzter Preis, wenn alle 6 Bände zusammen genommen werden, 12 Thlr., oder 21 Fl. Einzelne Bände werden nur zum Ladenpreis abgegeben.

Dasselbe Werk im Auszug von G. H. Moser. Gr. 8. 1822. 4 Thlr., oder 7 Fl. 12 Kr. Herabgesetzter Preis 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.

Denkwürdigkeiten über den Hof Louis Napoleon's und über Holland. Aus dem Französ. 2 Bdchn. 12. 1828. Geh. 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 20 Kr., jetzt 12 Gr., oder 54 Kr.

Denkwürdigkeiten von Joseph Fouché, Herzog von Otranto. Aus dem Franz. übers. von Dr. G. Dambmann. 2 Bde. 8. 1825. 1ster Bd. 1 Thlr. 18 Gr., oder 3 Fl. 2ter Bd. 1 Thlr. 6 Gr., oder 2 Fl. 15 Kr. Beide Bände also 3 Thlr., oder 5 Fl. 15 Kr., jetzt 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Francescheti, Ergeneral, Denkschrift über die Ereignisse, welche dem Tode Joachim I., Königs beider Sicilien, vorausgegangen sind, nebst beigefügter Privatcorrespondenz dieses Generals mit der Königin, Gräfin von Lipano. Aus dem Franz. Gr. 12. 1826. Geheftet 20 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr., jetzt 8 Gr., oder 36 Kr.

Georget, Dr., Aerztliche Untersuchung der Criminalprocesse von Léger, Feldtmann, Lecouffe, Jean-Pierre und Papavoine, bei welchen Geisteszerrüttung als Vertheidigungsmittel vorgeschützt wurde u. s. w. Aus dem Französ. von D. F. Ameilung. 8. 1827. Brosch. 18 Gr., oder 1 Fl. 20 Kr., jetzt 8 Gr., oder 36 Kr.

Geschichte des Königreichs Neapel vom Jahre 1800 bis zum Jahre 1820. Nach den Memoiren des Prinzen Pignatelli Strangoli und andern Originalquellen zusammengestellt von

Digitized by Google

H. v. R. 8. 1827. Geh. 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 20 Kr., jetzt 12 Gr., oder 54 Kr.

Girard, P. S., Theorie des Widerstandes der festen Körper. Ein Handbuch der mattematischen Baukunst. Deutsche Ausgabe von C. Krönke. Ohne Kupf. Gr. 4. 1819. Sonst 4 Thlr., oder 7 Fl. 12 Kr., jetzt 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr. Kupferabdrücke sind nicht mehr vorhanden.

Gourgaud, General, Napoleon und die große Armee in Rußland, zugleich eine kritische Beleuchtung und Berichtigung des Werkes des Grafen Ségur. Aus dem Franz. 2 Thle. Gr. 8. 1825. Geh. 1 Thlr. 18 Gr., oder 3 Fl., jetzt 12 Gr., oder 54 Kr.

Hesselbach, F. C., Anleitung zur Zergliederungskunde des menschlichen Körpers. Mit Kupfern. 1ster Band. 1stes Heft. 1805. 1ster Band. 2tes Heft. 1806. 2ter Band. 1stes Heft. 1810. 4. Sonst 4 Thlr. 8 Gr., oder 7 Fl. 30 Kr., jetzt 2 Thlr. 4 Gr., oder 3 Fl. 45 Kr. (Wird fortgesetzt.)

Hufeland, G., Die Lehre vom Geld und Geldumlaufe. Gr. 8. 1819. Sonst 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 30 Kr., jetzt 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr.

Höffel, J., Der Staat, die Kirche und die Volksschule in ihrer innern und äußern Einheit. Gr. 8. 1823. 13 Gr., oder 1 Fl. 20 Kr., jetzt 10 Gr., oder 45 Kr.

Jahrbücher, Freimüthige, der allgemeinen deutschen Volksschulen. Herausgegeben von F. H. C. Schwarz, A. J. d'Autel, Dr. F. B. Wagner und C. A. Schellenberg. 1ster Bd. 1stes u. 2tes Heft. Gr. 8. 1819. Geheftet jedes 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Desselben Werkes 2ter Bd. 1stes u. 2tes Heft. Gr. 8. 1821 und 1822. Jedes Heft 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr. (Beide Bände zusammen im herabgesetzten Preis 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.)

Kotzebue, Aug. v., Kleos Blumenkörbchen, 1stes bis 3tes Bdchn. 8. 1814. Geh. 5 Thlr. 6 Gr., oder 9 Fl., jetzt 3 Thlr., oder 5 Fl. 24 Kr.

Desselben, Preußens ältere Geschichte. 4 Bände. Gr. 8. 1809. Sonst 8 Thlr., jetzt 4 Thlr. (Einzelne Bände à 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr.)

Krönke, G., Anleitung zur Steuerregulirung. 2 Theile. Gr. 8. und Fol. 1810 und 1811. Sonst 3 Thlr., oder 5 Fl. 24 Kr., jetzt 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr.

Locre, Geist der Civilgesetzgebung Frankreichs, ein ganz aus den Quellen geschöpfter Commentar. 4 Bde. Gr. 8. 1808—13. 4 Thlr., oder 7 Fl. 12 Kr., jetzt 2 Thlr., oder 3 Fl 36 Kr.

Loos, Dr. J. J., Systematische Beschreibung der ausser Gebrauch gekommenen Arzneimittel. Gr. 8. 1808. 1 Thlr., oder 1 Fl. 30 Kr., jetzt 8 Gr., oder 36 Kr.

Lucas, C., Von dem Strafsysteme und der Abhaltungstheorie im Allgemeinen; von der Todesstrafe insbesondere. Eine gekrönte Preisschrift. A. d. Franz. von C. Sambaher. Gr. 8. 1 Thlr. 14 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr., jetzt 18 Gr., oder 1 Fl. 21 Kr.

Militairatlasmanach, Allgemeiner, 1ster Jahrg. Mit 8 colorirten Militairgruppen und 4 Portraits berühmter Generale. 12. Geh. 2 Thlr. 8 Gr., oder 4 Fl., jetzt 1 Thlr. 4 Gr., oder 2 Fl.

Monatschrift für Predigerwissenschaften, 1ster bis 6ter Band. Herausgegeben von Dr. C. Zimmermann und Dr. A. L. Heydenreich. 8. 1821—24. Jeder Band von 6 Heften 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.

(Herabgesetzter Preis aller 6 Bände, womit diese Zeitschrift geschlossen ist, 4 Thlr. 12 Gr., oder 8 Fl.)

Moné, Fr. L., Geschichte des Heidenthums im nördlichen Europa. 1ster Thl. Die Religionen der finnischen, slawischen und skandinavischen Völker. Gr. 8. 1822. 2 Thlr. 6 Gr., oder 4 Fl.

Desselben Werkes 2ter Theil. Die Religionen der südlichen deutschen und der celtischen Völker. Mit 3 Steindrücken. Gr. 8. 1823. 2 Thlr. 18 Gr., oder 4 Fl. 30 Kr. Beide Bände 5 Thlr., oder 8 Fl. 30 Kr., jetzt 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 15 Kr.

Plattner, Eduard (Professor zu Marburg), Der Process und die Klagen bei den Attikern. 1ster Thl. Process. Gr. 8. 1824. 2 Thlr., oder 3 Fl. 30 Kr.

Desselben 2ter Thl. Klagen. Gr. 8. 1825. 2 Thlr., oder 3 Fl 30 Kr. (Beide Theile 4 Thlr., oder 7 Fl., jetzt 2 Thlr., oder 3 Fl. 30 Kr.)

Preces der letzten Minister Karl X., von der Entwickelung des Vorschlags Eusèbe Salaverte's bis zum Urtheil des Gerichtshofs der Pairskammer. 4 Hefte. Aus dem Franz. Gr. 12. 1831. 1 Thlr. 16 Gr., oder 3 Fl. — Jetzt 16 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr.

Röder, Fr., Die Kriegsdienstordnung der geschlossenen Haufen und der Besatzungen im Frieden. 1ste bis 3te Abthl. 1817—18. 3 Thlr. 8 Gr., oder 6 Fl. Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 18 Gr., oder 3 Fl.

Nesse, Jos. del, Geschichte der Baukunst. Mit Kupfern. Gr. 8. 1817. 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 24 Kr., jetzt 16 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr.

Schebler, M. F., Neuer abgenöthigter aufrührischer Versuch zur Bekämpfung der Professentanzmacherei. 8. 1823. 1 Thlr., 4 Gr., oder 2 Fl., jetzt 12 Gr., oder 54 Kr.

Schulz, L. B., Almanach für die Geschichte des Zeitgeistes. 1ster Jahrg. 1829. 12. Geh. 1 Thlr. 18 Gr., oder 3 Fl., jetzt 16 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr.

Scurry, James, Eines englischen Matrosen Gefangenschaft, Leiden und Flucht unter Hyder Ali und Tippo Saib. Geschrieben von ihm selbst. A. d. Engl. 8. 1827. Geh. 20 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr., jetzt 8 Gr., oder 36 Kr.

Sempère, W., Betrachtungen über die Ursachen der Größe und des Verfalls der spanischen Monarchie. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet von H. Schäfer. 1ster u. 2ter Bd. Gr. 8. Beide Bände 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 20 Kr., jetzt 1 Thlr. 6 Gr., oder 2 Fl. 15 Kr.

Steinbrenner, Dr. W. L., Naturlehre in Fragen und Antworten für wißbegierige Kinder. 3te Aufl. Mit 1 Kupf. 16. 1820. 9 Gr., oder 40 Kr., jetzt 6 Gr., oder 24 Kr.

Ullmann, Dr. C. (Professer der Theologie zu Halle), Das Leben des Gregorius von Nazianz, des Theologen. Ein Beitrag zur Kirchen- und Dogmengeschichte des 4ten Jahrhunderts. Gr. 8. 1825. 3 Thlr., oder 5 Fl. 15 Kr., jetzt 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 40 Kr.

Von der Reinlichkeit, ihrem Einfluß auf die Gesundheit und ihren Wirkungen auf Erhaltung der körperlichen Schönheit, auf das Wohlsein und die Dauer des Lebens. A. d. Franz. 12. Geh. 14 Gr., oder 1 Fl., jetzt 6 Gr., oder 27 Kr.

Wedekind, Dr. G. Freyh. v., Ueber den Werth des Arsens und die Einsprüche des Zeitgeistes auf Arsenikfrieden. 1ster und 2ter Theil. Gr. 8. 1818. Geh. 3 Thlr., oder 5 Fl. 24 Kr. Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 24 Kr.

Dessen, Ueber den Werth der Heilkunde. Gr. 8. 1812. 1 Thlr. 16 Gr., oder 3 Fl. Herabgesetzter Preis 20 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr.

Dessen, Einige Blicke in die Lehre von den Entzündungen und von den Fiebern überhaupt und von dem anstreckenden faulen Nervenfieber insbesondere. Gr. 8. 1814. 1 Thlr. 16 Gr., oder 3 Fl. Herabgesetzter Preis 20 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr.

Derselbe über das homöopathische System des Dr. Hahnemann. 8. 1825. Geh. 18 Gr., oder 1 Fl. 20 Kr., jetzt 8 Gr., oder 36 Kr.

Welcker, Dr. F. G., Die Aeschylische Trilogie Prometheus und die Kabirenweihe zu Lemnos, nebst Winken über die Trilogie des Aeschylus überhaupt. Gr. 8. 1824. 3 Thlr., oder 5 Fl. 15 Kr., jetzt 1 Thlr., oder 1 Fl. 45 Kr.

Weis, G. L., Oekonomisch-praktische Hausapotheke, oder medicinischer Rathgeber für Jedermann, enthaltend: die besten und sichersten Mittel für die Krankheiten der Menschen, in Fällen, wo des Arztes Hülfe zu entfernt, oder dessen Zuziehung nicht durchaus nothwendig ist; wie auch diätetische Lehren, die Gesundheit zu erhalten. Gr. 12. Geh. 12 Gr., oder 48 Kr., jetzt 6 Gr., oder 27 Kr.

Wimpfen, Frhr. v., Briefe eines Reisenden, geschrieben aus

Digitized by Google

England und Frankreich, einem Theil von Afrika, und Nordamerika, aus der französischen Handschrift übersetzt und herausgegeben von P. J. Rethfiss. 1ster bis 3ter Band. 8. 1814. Auf Druckp. 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 30 Kr., jetzt 1 Thlr. 6 Gr., oder 2 Fl. 15 Kr.

Zeitschrift für Physiologie. In Verbindung mit mehren Gelehrten herausgegeben von Fr. Tiedemann, Gottfried Reinh. Treviranus und Rud. Chr. Treviranus. 1ster Bd. 1stes u. 2tes Heft. Mit 12 Abbildungen. Gr. 4. 1824 und 1825. Herabgesetzter Preis 4 Thlr. 8 Gr., oder 7 Fl. 45 Kr.

Derselben, 2ter Bd. 1stes u. 2tes Heft und 3ter Bd. 1stes u. 2tes Heft. Mit 37 Abbildungen. Gr. 4. 1826 u. 1827. 11 Thlr. 8 Gr., oder 20 Fl., jetzt 6 Thlr. 16 Gr., oder 12 Fl.

Auch unter dem Titel:

Untersuchungen über die Natur des Menschen, der Thiere und der Pflanzen etc. 1ster bis 3ter Bd.

(Einzelne Bände oder Hefte werden nur zum Ladenpreis abgegeben.)

Zimmermann, Dr. E., Predigten in der Hofkirche zu Darmstadt gehalten. 1ster bis 7ter Thl. Gr. 8. und ord. 8.

(Für die Käufer der ganzen Sammlung besteht der herabgesetzte Preis noch fort, die 7 Bände, nebst den patriotischen Predigten, kosten in der Ausgabe in gr. 8. 7 Thlr., oder 12 Fl. — in der Ausgabe in ord. 8. 4 Thlr. 12 Gr., oder 8 Fl.)

Zur Geschichte unserer Zeit. Eine Sammlung von Denkwürdigkeiten über die Ereignisse der letzten drei Decennien. 1ster bis 21ster Theil. Gr. 12. Geh. Die ganze Sammlung 6 Thlr., oder 10 Fl. 48 Kr., jetzt 4 Thlr., oder 7 Fl. Einzelne Bände à 12 Gr., oder 54 Kr.

## Kunstwerke.

Museum Worsleyanum. Eine Sammlung von antiken Basreliefs, Büsten, Statuen und Gemälden, nebst Ansichten aus der Levante. Herausgegeben von H. W. Eberhard und H. Schäfer. Royal-Quart. 1ste bis 6te Lieferung, einzeln 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 24 Kr., complet 8 Thlr., oder 14 Fl. 24 Kr., jetzt 4 Thlr., oder 7 Fl. 12 Kr.

Ruhl, J. E., Denkmäler der Baukunst in Italien, vorzüglich aus dem Mittelalter, nach den Monumenten gezeichnet. 1stes bis 5tes Heft. Royal-Folio. Velinpapier, Jedes Heft 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr. Alle 5 Hefte zusammen genommen 5 Thlr. 18 Gr., oder 6 Fl. 45 Kr.

Abbildungen aus dem Thierreich. Gestochen von Susemihl und unter seiner Aufsicht ausgemalt. 1stes Heft. (Ornithologie 1stes Heft.) 2tes Heft. (Amphibiologie 1stes Heft.) 3tes Heft. (Ornithologie 2tes Heft.) 4tes Heft. (Entomologie 1stes Heft.) 5tes Heft. (Ornithologie 3tes Heft.) 6tes Heft. (Ornithologie 4tes Heft.)

Velinpap. Klein Fol. Jedes Heft von fünf Blättern. 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr. In schwarzen Abdrücken 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr. Alle 6 Hefte zusammen genommen colorirt 6 Thlr., oder 10 Fl. 48 Kr. In schwarzen Abdrücken 3 Thlr., oder 5 Fl. 24 Kr.

---

Für folgende auf Unterzeichnung in demselben Verlag erschienene gehaltreiche Werke soll der billige Subscriptionspreis noch auf unbestimmte Zeit fortbestehen:

Geist aus Luther's Schriften, oder Concordanz der Ansichten und Urtheile des großen Reformators über die wichtigsten Gegenstände des Glaubens, der Wissenschaft und des Lebens, herausgegeben von F. W. Lommler, H. F. Lucius, J. Rust, L. Sackreuter und Ernst Zimmermann. I.—IV. Bd. Gr. 8. Subscriptionspreis auf gewöhnlichem Druckpapier 6 Thlr., oder 10 Fl. 50 Kr., auf Velindruckpapier 10 Thlr. 8 Gr., oder 18 Fl.

Allgemeine Geschichte der Kriege der Franzosen und ihrer Alliirten vom Anfange der Revolution bis zu Napoleon's Ende, für Leser aller Stände. Aus dem Franzöf. Mit Schlachtplanen. 1ster bis 25ster Bdchn. 16. Subscriptionsp. für die Abnehmer des ganzen Werkes 6 Thlr. 6 Gr., oder 11 Fl. 15 Kr. Einzelne Feldzüge per Band 9 Gr., oder 40 Kr.

STUART und REVETT, ALTERTHÜMER VON ATHEN, 1ste bis 28ste Lief. Roy.-Fol.

Subscriptionspreis für das ganze nun beendigte Kunstwerk, welches 556 Abbildungen, auf Zinktafeln sauber und sorgfältig gearbeitet, enthält, für die beiden Bände des Textes, welcher von Dr. Karl Wagner und Professor Fr. Osann bearbeitet ist, und das cartonnirte Exemplar der Abbildungen in der Ausgabe auf Velinpapier 52 Thlr. 12 Gr., oder 94 Fl. 30 Kr.

In der Ausgabe auf ordin. Kupferdruckpapier 40 Thlr. 20 Gr., oder 73 Fl. 30 Kr.

ALTERTHÜMER VON ATTICA (The unedited antiquities of Attica), enthaltend die architektonischen Ueberreste von Eleusis, Rhamnus, Sunium, Thorikus. Herausgegeben von der Gesellschaft der Dilettanti zu London. 1ste bis 7te Lieferung. Mit 78 Abbildungen. Royal-Folio. Subscript.-Preis auf fein Velinpapier 11 Thlr. 16 Gr., oder 21 Fl., auf ordin. Papier 8 Thlr. 18 Gr., oder 15 Fl. 45 Kr.

Der erläuternde Text dazu von Dr. Karl Wagner kostet 12 Gr., oder 54 Kr.

ALTERTHÜMER VON JONIEN. Herausgegeben von der Gesellschaft der Dilettanti zu London. 1ste bis 9te Lief. Mit 110 Abbildungen. Royal-Folio:

Subscriptionspreis für die Ausgabe auf fein Velinpapier 15 Thlr., oder 27 Fl.

Für die Ausgabe auf ordin. Papier 11 Thlr. 6 Gr., oder 20 Fl. 15 Kr.

Der erläuternde Text, herausgegeben von Dr. K. Wagner, kostet 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 24 Kr.

ALTERTHÜMER VON ATHEN und mehren andern Theilen Griechenlands. Als Supplement des Stuart-Revett'schen Werkes. 1ste bis 5te Lieferung. Royal-Folio. Subscript.-Preis für die Ausgabe auf fein Velinpapier 8 Thlr. 8 Gr., oder 15 Fl. Für die Ausgabe auf ordin. Pap. 6 Thlr. 6 Gr., oder 11 Fl. 15 Kr.

Der erläuternde von Dr. Karl Wagner besorgte Text kostet 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.

Einzelne Hefte (von 12 Blättern) dieser verschiedenen Kunstwerke werden ebenfalls abgelassen und kosten in der Ausgabe auf fein Velinpapier 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr., in der gewöhnlichen Ausgabe 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr.

Ueber die Vorzüglichkeit dieser Ausgabe der verschiedenen als classisch anerkannten Werke haben sich die kritischen Blätter einstimmig günstig ausgesprochen. Sie sind jedem gebildeten Architekten unentbehrlich, und dem Alterthumsfreund und Forscher von grössten Interesse.

---

In derselben Verlagshandlung erscheint auf Subscription:

J. Rondelet's,
vorm. Architekt, Ritter der Ehrenlegion, Mitglied des Instituts von Frankreich ꝛc.,
theoretisch-praktische Anleitung
zur
# Kunst zu bauen.

Nach der sechsten Auflage aus dem Französischen übersetzt.

In fünf Bänden.

Mit den 207 Kupfern der pariser Originalausgabe.

Dieses classische Werk auf deutschen Boden zu übertragen war schon lange die Absicht der unterzeichneten Verlagshandlung, die nun in dem Hrn. Distelbarth, Architekt zu Stuttgart, einen Mann gefunden hat, welcher durch seinen längern Aufenthalt zu Paris als Schüler Rondelet's und nach dem Zeugnisse des Hrn. A. Rondelet jun., Herausgeber der 6ten Ausgabe, vollkommen diesem Unternehmen gewachsen ist. Zur be-

Digitized by Google

sondern Förderung der Arbeit haben sich mit ihm einige Männer verbunden, welche mit der nöthigen Sachkenntniß ausgerüstet, ihm in Beschäftigung nicht nachstehen.

Die sechs Auflagen, welche das Werk erlebt hat, sind gewiß der sichersten Beweis seines Werthes und seiner allgemeinen Brauchbarkeit. Es bedarf daher keiner weitern Anpreisung. Da es dem Verleger gelungen ist, sich durch einen Vertrag mit Herrn A. Rondelet Sohn für diese Uebersetzung die Abdrücke der Kupferplatten zur Originalausgabe zu verschaffen, so steht die Uebersetzung in dieser, bei einem architektonischen Werk so wichtigen Beziehung dem Original ganz gleich.

Der Text soll in Royal-Octavformat, die Kupfer in besondern Heften in Folio, auf Unterzeichnung erscheinen, und jede Buch- und Kunsthandlung wie auch die unterzeichnete Verlagshandlung nehmen die Bestellungen an. Sammler von Unterzeichnungen erhalten auf zehn bestellte und bezahlte Exemplare ein elftes als Freiexemplar.

Der Subscriptionspreis eines jeden Bandes ohne Unterschied, ob derselbe mehr oder weniger Text und Kupfertafeln umfaßt, ist 5 Thlr. preuß. Courant, oder 8 Fl. 45 Kr. Bei der Ablieferung des ersten Bandes muß die Vorausbezahlung auf den 2ten Band geleistet werden, bei Empfang des 2ten wird der 3te bezahlt und so fort, sodaß der 5te und letzte Band gratis geliefert wird. Diese Maßregel ist zur Sicherheit, daß keine Exemplare der letzten Bände der Verlagshandlung als unbezahlt übrig bleiben, nothwendig und unerläßlich. Nach Erscheinung des zweiten Bandes tritt für die ersten Bände der um ein Viertheil erhöhete Ladenpreis ein, sowie für jeden weitern Band, sobald er erschienen sein wird. Die Verlagshandlung bittet darum die Unterzeichnung nicht zu verschieben.

Zum Nutzen der einzelnen Bauhandwerker sollen die Abtheilungen des Werkes, welche die Kunst des Maurers, des Zimmermanns, des Tischlers, des Schlossers und des Dachdeckers enthalten, demnächst auch einzeln verkäuflich sein.

Der Preis dieser einzelnen Abtheilungen wird nach der Anzahl der Druckbogen und Kupfertafeln bestimmt. Alle Kunst- und Buchhandlungen nehmen Unterzeichnung an.

Der erste Band kann wegen eingetretener Verhinderung des Hrn. Uebersetzers erst zur Ostermesse dieses Jahres erscheinen und die folgenden in Zwischenräumen von 5 bis 6 Monaten. Da die Uebersetzung schon weit vorgeschritten ist und von den Kupferplatten nur die Abdrücke zu machen sind, so können die verehrlichen Subscribenten auf die pünktliche Einhaltung dieser Termine rechnen.

Darmstadt, im Januar 1833.

K. W. Leske.

---

## Storch's neue Romane.

Allen Freunden der Dichtkunst und Unterhaltungslectüre kann der Unterzeichnete die angenehme Nachricht geben, daß nachstehende Werke eines der ausgezeichnetsten Belletristen unserer Zeit bei ihm erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

Storch, Ludw., Der Freiknecht, historischer Roman aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. 3 Theile, auf Patentpapier. Gr. 12. Elegant brosch. Preis 5 Thlr., oder 9 Fl.

(Der 3te und letzte Band dieses höchst anziehenden Charaktergemäldes ist nun erschienen und das Werk complett zu haben.)

Oessen: Die Fanatiker, historischer Roman aus den Zeiten der St.-Bartholemy. 2 Theile. 1830. 8. 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.

Oessen: Förderts-Henns. Novelle aus dem Leben eines Wundermannes der neuern Zeit, nach wahren Begebenheiten dargestellt. 1830. Gr. 12. Eleg. brosch. Preis 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr.

Oessen: Der Glockengießer. Novelle, nach einer deutschen Volkssage bearbeitet. 1830. Brosch. 1 Thlr. 8 Gr, oder 2 Fl. 24 Kr.

Storch gehört seit drei Jahren zu den beliebten Schriftstellern im Fache der Belletristik: er wird nun, nach dem Erscheinen der angekündigten Werke, zu den beliebtesten gehören, und es steht keinem Zweifel unterworfen, daß er, bei der überraschenden Fülle, Kraft und Lieblichkeit seiner Poesie, seiner Kenntniß des Lebens in dessen verschiedensten Gestaltungen, des menschlichen Herzens und endlich bei seiner treffenden und wahren Charakteristik, welches Alles sich seit dem Erscheinen seiner ersten Romane schon so weit und herrlich ausgebildet hat und stets noch in höhere Ausbildung begriffen ist, in kurzer Zeit die erste Stelle unter den jetzt lebenden deutschen Romanciers einnehmen wird. Wenn er in seinen größern historischen Romanen dem jetzt so viel gelesenen Spindler gleich kommt, so übertrifft er ihn in der kleinern Novelle und Erzählung. Der „Freiknecht" ist ein historischer Roman, wie Deutschland noch keinen hervorgebracht hat, Spindler's „Juden" ausgenommen, und es wird sehr interessant sein, die Verschiedenheit beider Schriftsteller zu beobachten. Die „Fanatiker" sind nicht minder ein höchst anziehendes Gemälde einer vielbewegten Zeit. In den beiden Novellen: „Förderts-Henns", und „Der Glockengießer", bethätigt der Verf. ebenso seine Meisterschaft in diesem Zweige. Die erstere ist idyllischer, die zweite dramatischer Natur. Dort führt er uns in eins der romantischen Thäler des Thüringerwaldes, macht uns mit dem darin lebenden Volke, seinen Sitten und Gebräuchen bekannt; hier dringt er Schlosser's ewig wahre Worte: „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären", zur lebendigsten Anschauung.

Leipzig, im Januar 1833.

C. H. F. Hartmann.

---

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung sind soeben erschienen:

## Merkwürdige Criminal-Rechtsfälle

für Richter, Gerichtsärzte, Vertheidiger und Psychologen

bearbeitet

von

## Dr. Bischoff,

großherz.-sächsischem Criminalrichter, Dirigenten des Criminalgerichts in Eisenach, des großherz. sächsischen Ludwigsordens Ritter erster Classe.

Erster Band. Gr. 8. 1833. 2 Thlr. 20 Gr.

Der Herr Verfasser, welcher als ausgezeichneter und thätiger Schriftsteller, besonders im Fache der Criminalrechtspflege, bereits rühmlichst bekannt ist (vergl. u. a. Hitzig's Zeitschrifte für die Criminalrechtspflege in den preußischen Staaten, Bd. III, S. 399—404; das Vorwort zum 10ten Hefte der Hitzig'schen Annalen der deutschen und ausländischen Criminalrechtspflege, sowie S. 223 desselben Heftes), wird vier Bände merkwürdiger Criminalrechtsfälle herausgeben, welche alle Verbrechen umfassen, die das deutsche gemeine Recht kennt. Abgesehen davon, daß ein Werk von solcher Reichhaltigkeit bisher nicht erschienen ist, daß der Herr Verf. um demselben diesen Umfang geben zu können, von in- und ausländischen Behörden unterstützt wurde und derselbe nur die ihm mitgetheilten interessantern Untersuchungen zu Erläuterung der betreffenden Criminalrechtslehren auswählte: so gewährt diese Sammlung auch dem Untersuchungsrichter und dem Vertheidiger eine treffliche Anleitung zu Behandlung der verschiedenartigsten Criminalfälle. Sie zeigt dem Gerichtsarzte, wie er sich bei allen denjenigen Untersuchungen zu verhalten habe, welche seine Thätigkeit erfodern; sie enthält für den Psychologen und jeden gebildeten Leser eine belehrende und höchst anziehende Unterhaltung.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. VII.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

Durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes ist von mir zu beziehen:

**Detenhof (Johann Wilhelm), Das Ganze der Handlung. Ein theoretisch-praktisches Lehr- und Handbuch der gesammten Handlungswissenschaften.** (Petersburg 1831.) Gr. 8. 16¾ Bog. auf gutem Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 6 Gr.

**Kupffer (C. H.), Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra, mit Inbegriff der Combinationslehre und unbestimmten Analytik, nebst Uebungsaufgaben. Zur Repetition des mündlichen Unterrichts und zur eignen weitern Fortbildung neben diesem.** (Reval 1832.) Gr. 8. 16 Bogen auf Druckpapier. 20 Gr.

Leipzig, im März 1833.

F. A. Brockhaus.

**Neuestes Handbuch für Reisende in Italien.**

Bei C. H. F. Hartmann in Leipzig ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Natur, Volksleben, Kunst und Alterthum in Italien. Als neuestes allgemeines Handbuch für Reisende. A. u. d. Titel: Italienische Reise. Von K. Fr. Scholler.** 2 Thle. 1830. Gr. 8. 3 Thlr. 8 Gr., oder 6 Fl.

Das Bedürfniß eines vollständigen Führers für Diejenigen, welche Italien, das Land der Kunst und des classischen Alterthums, mit Nutzen bereisen wollen, wurde immer fühlbarer, je weniger die vorhandenen literarischen Hülfsmittel befriedigten. Herr Scholler hat diese Aufgabe gelöst. Er hat die Reise nach Italien selbst gemacht, alle Merkwürdigkeiten und Kunstschätze dieses Landes selbst gesehen und theilt nur die Resultate seiner Forschungen mit zweckmäßiger Benutzung der vorzüglichsten Werke seiner Vorgänger mit. Auf diese Weise ist Herrn Scholler's Werk ein wahrer Schatz für alle Diejenigen, welche eine Reise nach Italien beabsichtigen, und wird sowol zum Vorstudium als zum Führer auf der Reise selbst der treueste und beste Rathgeber sein.

Der Unterzeichnete, bisheriger Redactrur der nunmehr stillstehenden Zeitschrift „Hesperus", hat sich mit mehren Gleichgesinnten zu Herausgabe eines ähnlichen Journals verbunden, das unter dem Titel:

**Der Unparteiische,**

vom 1sten April d. J. an erscheinen wird. Dem Format nach dem Hesperus gleich und wie dieser wöchentlich sechs Nummern umfassend, wird der Unparteiische im Allgemeinen auch dieselbe Tendenz wie eben genanntes Blatt verfolgen, jedoch einerseits in ausgedehnterm Sinn auf Literatur und wissenschaftliche Leistungen hinweisen, andererseits noch erschöpfender auf die eigentlichen Lebensfragen unserer Zeit in kirchlicher, staatlicher, mercantilischer u. dgl. Beziehung eingehen.

Durch einen Prospectus und die Probeblätter, welche in den nächsten Wochen an alle solide Buchhandlungen Deutschlands gelangen werden, wird das hier Angedeutete noch ausführlicher zur Kunde und Beurtheilung des verehrten Publicums kommen.

Stuttgart, im Februar 1833.

**Friedrich Kotter.**

Die unterzeichnete Buchhandlung hat den Verlag des Unparteiischen übernommen und wird Sorge tragen, daß die typographische Ausstattung im Einklange mit den Anforderungen der Zeit stehe; der Preis eines Jahrgangs von 313 Nummern in 4. ist auf 12 Fl. oder 7 Thlr. 12 Gr. festgesetzt.

Alle Postämter und solide Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an.

**C. Schweizerbart's**
Verlagshandlung.

**K. F. V. Hoffmann's Atlas.**

An alle solide Buchhandlungen ist versandt:

**Allgemeiner Atlas**
**über alle Theile der Erde**
**für Schulen und zum Selbstunterricht;**
bearbeitet von
**K. F. V. Hoffmann,**
gestochen von W. Pohuda und J. Rees.
**Erste Hälfte,**

enthaltend: Nr. 1 und 2 die östliche und westliche Halbkugel; Nr. 3 Afrika; Nr. 4 Asia; Nr. 5 Europa; Nr. 7 Südamerika; Nr. 8 Australia und Nr. 13 Baiern; nebst dazu gehörenden 7 Erläuterungsblättern; im Ganzen also 15 Blatt.

In Umschlag cartonnirt, Preis 2 Fl. — 1 Thlr. 6 Gr.

Die 2te Hälfte wird außer Haupttitel und Vorrede enthalten: Nr. 6 Nordamerika; Nr. 9 Mittel-Europa; Nr. 10 Deutschland; Nr. 11 Oestreich; Nr. 12 Preußen mit den norddeutschen Bundesstaaten; Nr. 14 und 15 das Alpengebirge, Schweiz, Tirol ꝛc.; Nr. 16 Würtemberg und Baden.

Bis zu Erscheinen der 2ten Hälfte, deren beiweitem größter Theil fertig ist, bleibt der Prän.-Preis von 4 Fl. — 2 Thlr. 12 Gr. für das ganze Werk offen.

Der Verleger enthält sich aller Anpreisung, und wiederholt nur, daß er ein Prachtwerk versprochen — Sachverständige mögen beurtheilen, ob er sein Wort gehalten hat.

Stuttgart, im Februar 1833.

Karl Hoffmann.

Digitized by Google

## Nordische Mythologie,
nach wissenschaftlichen Grundsätzen bearbeitet.

Bei C. H. F. Hartmann in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Alkuna.** Nordische und nord-slavische Mythologie für Dichter und Künstler, mit 13 Abbildungen nach Antiken und Stammtafeln. Herausgegeben von Dr. G. Thermod Legis. 1830. Gr. 12. Brosch. Preis auf extrafeinem Patentpapier 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 30 Kr., auf weißem Patentpapier 2 Thlr., oder 3 Fl. 36 Kr.

Das Bedürfniß einer umfassenden, den vorhandenen Quellen treu nachgearbeiteten nordischen Mythologie ist seit Lessing und Herder in Deutschland nur zu häufig gefühlt worden, und der Wunsch, unsere Literatur mit einem solchen bereichert zu sehen, erst neuerlich noch von Göthe lebhaft ausgesprochen worden.

Dieses Bedürfniß ist nun durch den ebenso geistreichen als sachverständigen Literator, den Herausgeber der Fundgruben des alten Nordens, Herrn Dr. Legis, genügend ausgeführt worden. Die nordische Mythen- und Sagenwelt enthält einen großen Schatz poetischer Fictionen und eine reichhaltige Masse von Stoff für dichterische und künstlerische Behandlung.

Die Alkuna wird sich also einer ausgezeichnetsten Theilnahme zu erfreuen haben, um so mehr, da der Verleger es an einer würdigen typographischen Ausstattung dieses Lesebuchs nicht hat fehlen lassen; 13 Abbildungen nach Antiken geben der Alkuna ein erhöhtes Interesse.

Von demselben Verfasser ist früher die erste Verdeutschung der Edda unter folgendem Titel erschienen:

**Fundgruben des alten Nordens.** Bearbeitet und herausgegeben durch Dr. Gust. Thermod Legis. Zweiter Band.

Auch unter dem Titel:

**Edda, die Stammmutter der Poesie und der Weisheit des Nordens.** Lyrisch-epische Dichtungen, Mythen und Sagen der Gotho-Germanischen Vorzeit. Zum ersten Mal aus der isländischen Urschrift übertragen, mit ästhetisch-kritischen Bemerkungen, mythologischen Erläuterungen, einem fortlaufenden Commentar und Register versehen von Dr. Gust. Thermod Legis. Erste Abtheilung mit einer kosmologischen Karte. 1830. Gr. 8. 2 Thlr.

---

In der Unterzeichneten ist erschienen und an alle Buchhandlungen verschickt worden:

## Die Briefe
des
## Freiherrn von Stein
an den
Freiherrn von Gagern
in den Jahren 1813—1831,
mit Erläuterungen.
Über:
Mein Antheil an der Politik.
IV.
Einsamkeit.

Preis 3 Fl. 24 Kr.

Diese höchst interessante Schrift verbreitet über Charakter und Denkungsart des verstorbenen Freiherrn von Stein, eines der merkwürdigsten deutschen Reichsritter, ganz neues Licht, und lehrt seine Freunde und Verehrer den Mann von echtem Schrot und Korn, den wahren Gleichmann, erst durch und durch kennen. Besonders erfährt der Leser den frommbegeisterten Christengläubigen des Entschlafenen, und die auf denselben begründeten Ansichten über Leben und Politik, welch' letztere sich am interessantesten über folgende Materien aussprechen: über den russischen Domainenstreit; über von Rotteck und dessen die Bundesacte betreffende Doctrin; über den Bundestag, die Rheinschiffahrt, die Universitäten und die Umtriebe der Demagogen auf denselben; über Burschenschaften und die mainzer Commission; über Stein's Theilnahme an dem Freiheitskampf der Griechen; über Preußens Verstärkung im europäischen Interesse und die innern Gründe seiner Politik ꝛc. ꝛc.

Man sehe Allgemeine Zeitung, Nr. 64 d. J., in der außerordentlichen Beilage „Vaterländische Briefe".

Stuttgart und Tübingen, im Febr. 1833.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

**Blätter für literarische Unterhaltung.** Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. Jahrgang 1833. Monat Februar, oder Nr. 32—59, mit 1 Beilage: Nr. 2, und 2 literarischen Anzeigern: Nr. IV und V. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 365 Nummern (außer den Beilagen) auf gutem Druckpapier 12 Thlr.

**Isis.** Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, Anatomie und Physiologie. Von Oken. Jahrgang 1832. Zwölftes Heft. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 12 Heften mit Kupfern 8 Thlr.

Leipzig, im März 1833.

F. A. Brockhaus.

---

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## A T A L A

und les aventures du dernier Abencerage von Chateaubriand. Mit grammatischen Erläuterungen und Hinweisungen auf die Sprachlehren von Hirzel, Mozin und Sanguin und einem Wörterbuche. Zweite, vermehrte Auflage. 12. (177 Seiten.) Brosch. Preis 9 Gr.

## LE DIABLE BOITEUX

par Lesage. Mit grammatischen, kritischen und erklärenden Noten, auch einem Wörterbuche. 12. (340 Seiten.) Brosch. Preis 16 Gr.

Bei dem jetzt herrschenden satirisirenden und moralisirenden Geiste der Beobachtung, der sich über alle Verzweigungen des Lebens verbreitet, glauben wir durch die Veröffentlichung dieser mit Allem, was Bequemlichkeit erfodert und wozu der vielseitige Stoff für Belebung und Ausbildung die Hand bot, versehenen äußerst schönen und doch sehr wohlfeilen Ausgabe dem das franzöſische Idiom liebenden Publicum in den wahren Dienst erwiesen zu haben.

## CERVANTES NOVELAS EJEMPLARES.

Mit kritischen und grammatischen Anmerkungen, nebst einem Wörterbuche. Für den Schul- und Privatgebrauch bearbeitet von Dr. P. A. F. Possart. Novela de la sennora Cornelia y de la fuerza de la sangre. 12. Brosch. Preis 12 Gr.

Cervantes' Novellen sind einfach, natürlich und in einem schönen Styl geschrieben, sie eignen sich deshalb zum Studium der in unserer Zeit so viele Beförderer findenden spanischen Sprache ganz besonders.

Digitized by Google

## Anleitung zum Betriebe der Landwirthschaft

nach den vier Jahreszeiten geordnet; ein kurzer und deutlicher Leitfaden für Solche, welche dieses Gewerbe erst kennen lernen wollen und für Freunde desselben in andern Ständen von **Dr. A. G. Schweizer.** Iter und letzter Band. Brosch. 1 Thlr. 16 Gr. (Das vollständige Werk kostet 3 Thlr. 8 Gr.)

Der Name des Verfassers bürgt für die gründliche, seiner Bestimmung entsprechende Zweckmäßigkeit dieses Werks, dessen Gründlichkeit und äußerst verständlichen Vortrag es der allgemeinen Anerkennung würdig machen. Die äußere Ausstattung ist sehr elegant.

## Das Ganze der feuersichern Lehmschindeldedachung.

Eine auf eigne Erfahrung gegründete vollständige Anweisung zu ihrer Herstellung, Unterhaltung und Vergleichung mit dem Ziegel- und Strohdache. Nebst diese Bedachung betreffenden geschichtlichen Beiträgen, Auszügen aus Schriften und Vorschlägen zu ihrer weitern Verbreitung von Friedr. Teichmann. Mit Abbildungen. Gr. 8. Brosch. 21 Gr.

Dieses Werkchen, welches durch die hohe Verordnung vom 18ten Mai 1832, nach welcher bei Neubauten Schindel-, Stroh- und Rohrdächer nicht weiter gestattet werden sollen, dagegen aachgelassen wird, sich der Lehmschindel zu bedienen, zu einem äußerst zeitgemäßen die allgemeine Aufmerksamkeit verdienenden wird, zeigt nicht allein die großen Vortheile dieser Bedachung, sondern lehrt auch deren wohlfeilste Herstellung mit allen dabei nothwendigen Handgriffen. Der hohe Werth, welchen man auf die Lehmschindeldedachung legt, geht wol ganz besonders aus den Preisaufgaben der Königl. sächsischen Regierung für 1832 bis mit 1837 hervor, nach welcher Die, welche diese Bedachung in Gegenden zuerst in Anwendung bringen, wo dieselbe bis jetzt noch nicht im Gebrauch war, nach der Größe der damit versehenen Gebäude, 30—200 Thlr. erhalten.

*Klotz, R.*, Emendationes Tullianae. 8. maj. 6 Gr.

*Putsche*, Dr. C., Commendationum Homeriarum specimen I. de vi et natura juramenti Stygii et de illustrando inde vocabulo αλατος. 4. maj. Geh. 8 Gr.

---

Neueste Romane von **Henriette Hanke**, geb. **Arndt**.

Der gesammten Lesewelt und besonders gebildeten Frauen und Jungfrauen sind die folgenden beliebten Schriften von **Henriette Hanke**, geb. **Arndt**:

**Die Schwester.** Seitenstück zur Schwiegermutter. Roman in 2 Theilen. 8. Hanover, bei Hahn. 3 Thlr. 6 Gr.

**Die Schwiegermutter.** Roman in 2 Theilen. Daf. 2 Thlr. 12 Gr.

**Die Perlen.** Roman in 2 Theilen. Daf. 2 Thlr. 18 Gr.

**Der Blumenkranz** in 8 Erzählungen. 2 Theile. Daf. 3 Thlr. 4 Gr.

um so mehr zu empfehlen, da in diesen, treu nach dem wirklichen Leben entwickelten und durchgeführten Schilderungen und Charaktergemälden der Erzählungston anmuthig, natürlich und gemüthvoll ist, und überall die reinste Moral, tiefe Kenntniß und feine Beobachtungsgabe des menschlichen Herzens, sowie der verschiedensten Welt- und innern Familienverhältnisse ebenso anziehend als veredelnd und belehrend sich darin aussprechen, wodurch diese gelungenen Dichtungen sich so sehr über die gewöhnliche Unterhaltungslectüre erheben und durch solche Vorzüge und durch ihren bleibenden Werth in jeder Familienbibliothek daher bereits ein so großes Publicum und so vielseitige günstige Beurtheilung gefunden haben.

(Zu haben in allen Buchhandlungen.)

---

## Ein Buch für den Winter.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen:

**Der Erzähler,**

oder

das Buch für lange Winterabende.

Eine Galerie

der

interessantesten Erzählungen, der merkwürdigsten historischen Begebenheiten, Empörungen, Verschwörungen, Revolutionen und Kriege aller Zeiten, charakteristischer Züge aus dem Leben berühmter Zeitgenossen, vorzüglicher Anekdoten, Witzworte und Epigramme.

Allen Ständen zur Unterhaltung

gewidmet

von

**Dr. Karl Greif.**

2 Theile, 104 Median-Octav-Bogen stark. Preis 2 Thlr. 16 Gr., oder 4 Fl. 48 Kr.

Leipzig, 1832. In Commission bei C. H. F. Hartmann.

---

## Oken's Naturgeschichte.

Soeben ist erschienen:

**Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände**

von

**Hofrath Oken.**

Erste und zweite Lieferung, mit Oken's Portrait. 12 Bogen gr. 8. Preis 5 Gr., oder 18 Kr. für jede Lieferung.

In jeder Buchhandlung ist eine ausführliche Anzeige des Werkes gratis zu haben.

Karl Hoffmann in Stuttgart.

---

Im Verlage der Theissing'schen Buchhandlung in Münster ist erschienen:

Baader, Franz von, Beilage zum ersten Bande der philosophischen Schriften und Aufsätze. 1stes Heft, zwei neue Aufsätze enthaltend: a) Ueber die sich so nennende rationelle Theologie in Deutschland. b) Ueber den Begriff der Zeit und die vermittelnde Function der Form oder des Maßes. Gr. 8. 1833. Geh. 8 Gr.

— —, Ueber eine bleibende und universelle Geisteserscheinung hienieden. Gr. 12. 1833. Geh. 6 Gr.

---

Erschienen ist das 4te Heft von der

Historisch-politischen Zeitschrift, herausgegeben von L. Ranke. Jahrgang 1832. September bis December.

Inhalt: Wesen und Werth der deutschen Universitäten. Von Savigny. — Die Revolution des Cantons Zürich vom Jahr 1830 in ihrer Entwickelung. — Rom 1815—23.

Digitized by Google

Staatsverwaltung des Cardinals Consalvi. Anhang: Ein Wort über die gegenwärtigen Irrungen im Kirchenstaate. — Boden, Arbeit und Ertrag (Resultate praktischer Beobachtungen). — Reflexionen.

Mit diesem Heft ist der Jahrgang 1832 aber der erste Band geschlossen. — Die Zeitschrift wird auch im Jahre 1833 fortgesetzt werden. Der Preis für den Band von etwa 50 Bogen bleibt wie bisher 5 Thaler.

Friedrich Perthes von Hamburg.

---

Zur bevorstehenden Confirmation empfehlen wir aufs Neue folgende Werke:

## Mitgabe für das ganze Leben,

beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben. Am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt von M. Rosenmüller. 8. Sechste Auflage mit 1 Kupfer. Brosch. 16 Gr.

Aeltern können ihren Kindern bei jenem wichtigen Schritt kein passlicheres und einflussreicheres Geschenk machen, als mit diesem die allgemeine Anerkennung besitzenden, durch die darin enthaltenen Lehren wahrhaft segensreichen Buche.

## Beicht- und Communionbuch

von M. Johann Christian Förster. Vierte Auflage, verbessert von M. Rosenmüller. 8. Preis 8 Gr.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

## Alexis.

### Eine Trilogie von K. Immermann.

1) Die Bojaren. 2) Das Gericht von St.-Petersburg. 3) Eudoxia.

418 Seiten in 8. Mit einer Musikbeilage. Auf Velinp. in eleg. Umschlag geh. Düsseldorf, bei J. E. Schaub. Preis 2 Thlr. 12 Gr.

Diese Trilogie behandelt das letzte Aufstreben alt-russischer Magnatenherrschaft gegen Peter's des Großen Alleingewalt, den Proceß und Tod des Alexis, Peter's des Großen letzte Lebensstunden und die Thronbesteigung Katharina's.

---

Um den bei uns gemachten häufigen Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß von

## Schiller's sämmtlichen Werken,

gr. 8. in einem Band

in kurzer Zeit eine neue Auflage veranstaltet wird, wovon wir demnächst eine besondere Anzeige ausgeben werden. Dagegen sind von diesen Werken noch folgende Ausgaben zu haben:

Schiller's sämmtliche Werke. Gr. 8. 12 Bände, weiß Druckpapier. 12 Thlr.

— — — — Kl. 8. 18 Bände, weiß Druckpr. Mit Titel-Vignetten. Wiener Ausg. 7 Thlr.

Bei letzterer Ausgabe bemerken wir, daß dieselbe ebenso vollständig wie die andern Ausgaben ist.

Schiller's sämmtliche Werke. Taschenausg. 18 Bändchen. Schweizerpr. 6 Thlr. 8 Gr.

— — — — Weiß Druckpr. 4 Thlr. 20 Gr.

Stuttgart und Tübingen, den 15ten März 1833.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

## Rotteck's Weltgeschichte in 4 Bänden.

Soeben ist fertig geworden:

## Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände

von

### Hofrath Dr. Karl von Rotteck.

Vierter Band. Preis 15 Gr., oder 54 Kr.

Dieser 4te Band beschließt das Werk; er enthält die 18te bis 21ste Lieferung, deren letzte meinem frühern Versprechen gemäß den Subscribenten gratis geliefert wird.

Das ganze Werk, etwa 150 Bogen stark, ist in 4 Bänden à 4 Thlr. 4 Gr., oder 8 Fl., in allen soliden Buchhandlungen zu haben.

Stuttgart, im Januar 1833.

Karl Hoffmann.

---

### Erklärung.

Die Etlinger'sche Buchhandlung zu Würzburg bietet unter dem Titel: „Allgemeine und specielle Pathologie und Therapie nach J. L. Schoenlein's Vorlesungen", ein Werk zum Verkaufe aus, das meine frühern Vorträge so unvollständig, so höchst fehlerhaft und häufig zu so baarem Unsinne entstellt wiedergibt, dass ich mich genöthigt sehe, öffentlich gegen diese Mishandlung zu protestiren und zugleich das ärztliche Publicum aufmerksam zu machen, gegen diesen literarischen Betrug auf seiner Hut zu sein.

Zürich, den 21sten Febr. 1833.

Dr. Schoenlein.

---

Anzeige eines Druckfehlers für die Besitzer von Rommel's Geschichte Philipp's von Hessen.

Seite 126, Bd. I, steht: „daß es gegen Volksverführung kein sicheres, Gott wohlgefälligeres Mittel gebe, als Galgen und Rad". Ungeachtet nun sowol der Zusammenhang (der ganzen Darstellung des Bauernkriegs) als auch die am Ende des 2ten Bandes geschehene Anzeige dieses Druckfehlers den Verfasser, der gerade das Gegentheil geschrieben und zur Druckerei eingeschickt (nämlich: daß es gegen Volksverführung ein sicheres, Gott wohlgefälligeres Mittel, d. i. vernünftige Aufklärung u. s. w. gebe), hinlänglich rechtfertigt, so veranlaßt ihn doch der Umstand, daß selbst ein Schlosser denselben missverstehen konnte (siehe Archiv für Geschichte und Literatur von Schlosser und Vercht, Bd. IV, S. 356), zu dieser wiederholten Bekanntmachung.

Kassel, am 28sten Februar 1833.

Rommel.

---

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

## Conversations-Lexikon

der

### neuesten Zeit und Literatur.

### Zwölftes Heft.

Jeder bis Kapodistrias.

Jedes Heft kostet

auf weißem Druckpapier 6 Gr.,
auf gutem Schreibpapier 8 Gr.,
auf extrafeinem Velinpapier 15 Gr.

Leipzig, 12. Februar 1833.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. VIII.

Dieser Literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und dafür gen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.


Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

**Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur.**

**Dreizehntes Heft.**

Xaraiskakis bis Krogh.

Jedes Heft kostet
auf weißem Druckpapier 6 Gr.,
auf gutem Schreibpapier 8 Gr.,
auf extrafeinem Velinpapier 15 Gr.

Leipzig, im März 1833.

F. A. Brockhaus.

## Jean Paul's Biographie.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen theils gleich vorräthig, theils auf Bestellung schnell zu erhalten:

**Wahrheit aus Jean Paul's Leben.**

7tes und 8tes Heftlein.

Mit einem Facsimile zum 8ten Hefte.

8. 1833. Breslau, im Verlage bei Josef Max und Comp.

Preis 1 Thlr. 16 Gr., oder 2 Thlr. 20 Sgr.

(Der Preis eines vollständigen Exemplars ist nun 13 Thlr. 18 Gr.)

Außer Göthe's Wahrheit und Dichtung besitzt die deutsche Literatur kein so reichhaltiges und in jeder Beziehung so wichtiges biographisches Werk, als das obige von und über Jean Paul, welches nun mit dem 7ten und 8ten Hefte vollendet und geschlossen ist. Franzosen und Engländer haben ihre Memoiren; — ein Zweig der Literatur, der uns Deutschen fast ganz abgeht. Nur Göthe und jetzt auch Jean Paul dürfen in dieser Beziehung genannt werden, weil ihre biographischen Werke zugleich alle Richtungen, Bestrebungen, ja das gesammte Leben ihrer Zeit darstellen, und einen Schatz von Welt- und Lebensansichten enthalten, welche durch ihre Wahrheit und Tiefe von unvergänglichem Werthe sind.

Wie ist Jean Paul geworden, was er ist, d. h., was hat Erziehung, Umgebung, was haben Verhältnisse, Freunde, Feinde, was Schicksal, Natur und Welt, was Er selbst dazu beigetragen, daß er der geworden, als den wir ihn kennen? — Diese Frage, die sich uns bei jedem bedeutenden Geiste aufdringt, wird hier in Bezug auf Jean Paul befriedigend gelöst.

Ein wichtiger Abschnitt in diesem Werke, in psychologischer Hinsicht, ist die Schilderung „Trostbedürftiger Seelen", die zugleich eine bedrängte Schattenseite jener Zeit aufdeckt. „Maria" ist das Extrem dieser innern Zerrissenheit, in der sie zugleich fast tragisch untergeht. „Jean Paul's Verhalten gegen junge Autoren" stellt sein edles Gemüth wieder von einer andern Seite her in das hellste Licht, und ist oft ergötzlich, wegen der Letztern Anforderungen, ihrer Ungeduld und ihres Ungestüms.

Mit aufgenommen sind eine Anzahl der ausgezeichnetsten Briefe Jean Paul'scher Zeitgenossen, welche zur Vervollständigung seines Lebens gehören und den Werth jener Zierde gesteigert. Wie lassen das Verzeichniß derselben hier folgen. Es sind Briefe an Jean Paul von:

Friedrich Wilhelm, König von Preußen; Louise, Königin von Preußen; Maximilian, König von Baiern; Caroline, Königin von Baiern; Amalia, Herzogin von Weimar; Charlotte, Herzogin von Hildburghausen; Emil August, Herzog von Gotha; Friederike, Fürstin von Solms; Georg, Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz; Georg, Herzog von Meiningen; Fürst Primas; Therese, Fürstin von Taxis; Wilhelmine, Herzogin von Württemberg; Fürstin von Forst.

Emilie v. B.; Sophie v. B.; Heckmann; Graf Benzel-Sternau; Frau v. Berg; Pastor Bilau; Gräfin v. Chasepoul; Amtverwalter Cläter; Conrector Fischer; Karl Förster; Grimm; Hebel; Präsident Hehn; Helena; Karoline Herder; J. H. Jacobi; Kunze; von Knebel; Kotzgarten; Julie von Krüdener; Lavater; Julie M.; Geheimerath Maier; Staatsminister von Montgelas; Hofrath Moritz; Hofrath Merkel; Jakob Müller; Adam von Oertel; Fr. von Oertel; Otto; Pauli; Fr. Perthes; Elise v. d. Recke; Renata; Karoline Richter; Sophie von St. Roche; Henriette von G.; Friedrich Schlegel; Fr. Schlichtegroll; Schubert; Staatsminister von Schuckmann; Schütz; Heinrich von Spangenberg; Steffens; Paul Thieriot; Tieck; von Truchseß; Villers; Pfarrer Vogel; Pfarrer Völkel; Wagner; Weiße; Rector Werner; Oerken Wernekin; *** in Weimar.

Als ein, dieses ausführliche biographische Werk ergänzender Anhang ist hoch erschienen:

**Jean Paul Fr. Richter in seinen letzten Tagen und im Tode.**

Von

**Dr. Richard Otto Spazier.**

8. Breslau, im Verlage bei Josef Max und Comp.

Diese kleine treffliche Schrift, welche bei allen Lesern Jean Paul's Beifall finden wird, und deren äußerer Ladenpreis 21 Gr. war, ist nun für den herabgesetzten ungemein wohlfeilen Preis von 6 Gr. oder 7½ Sgr. durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten.

## Oestreichische militairische Zeitschrift 1833.

Zweites Heft.

Dieses Heft ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden. Es enthält: I. Biographische Skizze des k. k. Hofkriegsraths-Präsidenten, Feldzeugmeisters Grafen Ignaz Gyulai. (Schluß.) — II. Die niederländischen Polders. Ein Beitrag zur Militairtopographie der Niederlande. — III. Den Feldzug des k. k. Feldzeugmeisters Prinzen von Sachsen-Hildburghausen 1737 in Bosnien. (Schluß.) — IV. Die Operationen der Oestreicher am linken Rheinufer im Spätherbste 1795. Nach östreichischen Originalquellen. Erster Abschnitt. — V. Literatur. — VI. Die Fortsetzung des Ehrenspiegels de


Digitized by Google

k. k. österreichischen Armee. — VII. Neueste Militairveränderungen. Jeder Jahrgang dieser Zeitschrift kostet 8 Thlr. Sächs. Wer die Jahrgänge 1813 bis incl. 1832 auf einmal abnimmt, erhält dieselben um ein Viertel wohlfeiler als der Ladenpreis.

Wien, den 6ten März 1833.

J. G. Heubner,
Buchhändler.

---

Bei mir ist soeben fertig geworden und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

## Das Corpus Juris Civilis

ins Deutsche übersetzt
von einem Vereine Rechtsgelehrter
und herausgegeben von
**Dr. Karl Eduard Otto,**
kaiserl. russischem Hofrathe und ordentlichem Professor der Rechte an der Universität Dorpat.
**Dr. Bruno Schilling,**
königl. sächsischem Consistorial-Assessor und Professor der Rechte an der Universität Leipzig,
und **Dr. C. F. F. Sintenis,**
als Redactoren.

Erster bis sechster Band: Institutionen, Pandecten und Codex, nebst 5 Kupfertafeln und einem Titelregister. Preis 24 Thlr. 18 Gr., Velinpapier 37 Thlr. 3 Gr.

Der siebente und letzte Band (die Novellen und libri feudor. enthaltend) erscheint im Laufe dieses Jahres.

Diejenigen resp. Abnehmer, welchen ihre Buchhandlung die vollständige Fortsetzung dieses Werkes nicht zu liefern vermag, wollen sich deshalb nur an eine andere oder an mich direct wenden.

Leipzig, im März 1833.

Karl Focke.

---

Bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Carové, Dr. F. W., Ueber das Cölibatgesetz des röm. kathol. Clerus. Zweite Abtheilung.

Auch unter dem Titel:

Vollständige Sammlung der Cölibatgesetze für die kathol. Weltgeistlichen, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, mit Anmerkungen. 49½ Bog. Gr. 8. Geh. Preis 3 Thlr. 3 Gr.

(Die erste Abtheilung kostet 2 Thlr. 6 Gr.)

---

Bei J. A. Mayer in Aachen ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

## Der Bucanier.

Ein
historischer Roman
aus der Zeit Cromwell's.

Aus dem Englischen
von
**Louis Tar.**

Drei Bände.
Preis: 3 Thlr., oder 5 Fl. 24 Kr.

Der geistreiche Verfasser des Pelham, Herr Bulwer, sagt in einer Recension obigen Werkes:

„Der Bucanier ist ein ausgezeichnet gut geschriebener Roman, in dem das Interesse der Handlung und die Schilderung der Charaktere von gleich hohem Werthe ist. Die Intrigue ist vortrefflich durchgeführt, und die Theilnahme wird stets in Spannung erhalten."

Alle englische Kritiker stimmen in dem Lobe dieses mit hohem Beifall aufgenommenen Werkes überein, das wir in seiner Uebersetzung mit gutem Rechte den deutschen Lesern dringend empfehlen können.

---

Leipzig. (Interessantes politisches Werk.) In J. Schible's Verlagsexpedition erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Zeitansichten

eines
Süddeutschen.
Herausgegeben von
**Friederich Ludwig Bührlen.**

21 Bogen stark. 8. Brosch. Velinpapier. 1 Thlr. 6 Gr., oder 2 Fl.

Es sind ruhige Blätter in einer bewegten Zeit; patriotische Blicke in das deutsche Nationalleben, auf die Puppen und Popanze unserer Tage, keine politische Eingelnheiten, keine hochpochendrische Aengste, phantastische Hoffnungen. Es ist möglichst klares Anschauen des constitutionellen, des nationalwirthschaftlichen Lebens, gedrängte Aufsätze über freie Presse, Volksversammlungen, Parteikämpfe, öffentliche Meinung, Staatsmänner, Reformen ꝛc., durchwoben mit kurzen Bemerkungen über das Volksleben im Ganzen. Keine Gemeinheiten, sondern entschiedener, heiterer Ernst, auch dem Nichtpolitiker jeden Standes genießbar. — Der Hr. Verfasser ist dem Publicum als höchst angenehmer Erzähler längst vortheilhaft bekannt.

---

## Preisermedrigungen.

Wir zeigen an, daß wir
Dr. J. A. Bergk's
**LEBEN DES KAISERS NAPOLEON**
nach Norvins und andern Schriftstellern dargestellt. 4 Bände in gr. 8. Mit 1 Portr. von 5 Thlr. 12 Gr. auf 3 Thlr. herabgesetzt haben.

Dieses Werk ward bei seinem Erscheinen wegen seiner historischen Zuverlässigkeit und der darin herrschenden parteilosen und lichtvollen Darstellung allgemein günstig aufgenommen und viele kritische Blätter sprachen sich sehr beifällig über dasselbe aus; das Erscheinen des Lebens Napoleon's von Walter Scott, welches eher einem Roman als einer Biographie gleicht, lenkte die Aufmerksamkeit von der Arbeit des deutschen Landsmanns ab, da nun einmal die Deutschen nach dem Ausländischen lieber greifen und des großen Unbekannten als Novellenschichter so berühmter Name für jenes zusprechen schien. — Wir glauben, daß wir nach Jahren, nachdem man sich in seinen Erwartungen getäuscht sieht, für Bergk's Buch aufs Neue um Aufmerksamkeit bitten dürfen, zu welchem Behuf wir denn auch den Ankauf sehr erleichtert haben.

---

**Cuvier, G. Baron,**
**Geschichte der Fortschritte in den Naturwissenschaften,**
seit 1789 bis auf den heutigen Tag. Aus dem Französ. von Dr. F. A. Wiese. Gr. 8. 4 Bände in gr. 8. Sonst 6 Thlr. 6 Gr., jetzt 4 Thlr.

Durch dieses ausgezeichnete Werk allein würde sich Cuvier einen unauslöschlichen Ruhm in der wissenschaftlichen Literatur begründet haben. Dasselbe gewährt eine gedrängte und sorgfältige Uebersicht und ein vollständiges Wortregister geben ihm die Brauchbarkeit eines naturhistorischen Wörterbuchs, weshalb

Digitized by Google

es keinem Naturhistoriker, keinem Biographen und überhaupt keinem Büchersammler fehlen sollte. — Beide Werke sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung.

---

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen: Blätter für literarische Unterhaltung. Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. Jahrgang 1833. Monat März, oder Nr. 60—90, mit 1 Beilage: Nr. 3, und 2 literarischen Anzeigern: Nr. VI und VII. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 365 Nummern (außer den Beilagen) auf gutem Druckpapier 12 Thlr.

Der canonische Wächter. Eine antijesuitische Zeitschrift für Staat und Kirche und für alle christliche Confessionen. Herausgegeben von Alexander Müller, Jahrgang 1832. Monat December, oder Nr. 97—104. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 104 Nummern (außer den Beilagen) 5 Thlr.

Leipzig, im April 1833.

F. A. Brockhaus.

---

## Kunstanzeige.

Seit Januar 1833 erscheint in meinem Verlage eine neue Zeitschrift unter dem Titel:

**Museum. Blätter für bildende Kunst,**

redigirt von Dr. F. Kugler.

Wöchentlich erschrint 1 Bogen in 4. auf milchweissem Velinpapier; so oft es die Verständlichkeit des Textes erfordert, wird eine Kupferbeilage gegeben.

Der Preis des Jahrganges ist 5 Thlr., des halben Jahrganges 2 Thlr. 12 Gr. und wird das Abonnement pränumerando entrichtet. Man unterzeichnet auf dieses Blatt, außer bei dem Verleger, auf allen königl. preuß. Postämtern und in jeder soliden Buchhandlung.

Berlin, im März 1833.

G. Gropius.

---

Leipzig. (Literatur.) In J. Scheible's Verlagsexpedition erschien und wurde soeben an alle Buchhandlungen versandt:

**Cardinäle, Bischöfe und Priester als Liebesabenteurer durch Cölibatgebot und jesuitische Grundsätze. Historisch geschildert von Santo-Domingo. Aus dem Französischen.**

8. Brosch. Velinpapier. 20 Gr., oder 1 Fl. 21 Kr.

---

Betrachtungen über den weisen und wundervollen Bau des menschlichen Körpers, und über die Seele und den Geist des Menschen ꝛc., vom Schulrathe und Prof. Dr. Gelpke. Mit acht Kupfertafeln. Leipzig, Ernst Fleischer. 1831.

Dies vortreffliche Werk, welches bis jetzt ganz einzig in seiner Art ist, indem kein anderes den weisen und wundervollen Bau unsers Körpers so fasslich, anziehend und religiös darstellt wie dieses, verdient in den Händen jedes wißbegierigen und wahren Verehrers der hohen Gottheit zu sein; denn fast auf jeder Seite sind Winke und Beweise von dem weisen Bau unsers Körpers gegeben, und dabei mit einem Reichthum von Kenntnissen angefüllt, wodurch die Aufmerksamkeit des Lesers bis ans Ende gefesselt wird, worin der Herr Verfasser, wie aus seinen astronomischen Schriften erhellt, ein beneidenswerthes Talent besitzt. Dies Werk umfaßt 12 Betrachtungen, von welchen die 1ste „Ueber den Geist, die Seele und die Hülle des Menschen", die 5te „Ueber das Gehirn", wobei die Stufenfolge desselben von dem unvollkommensten Thiere bis zum Menschen hinauf, angeführt, die Seelenkrankheiten desselben und der thierische Magnetismus auf die faßlichste Weise erläutert, und eine Anwendung davon auf die Größe unsers Geistes und dessen Verherrlichung nach dem Tode gegeben worden ist, und die 6te und 7te: „Ueber den weisen Bau unsers Auges und Ohres", sehr interessant zu lesen und sehr lehrreich sind.

---

## Wichtiges Werk für Philologie.

Neuerlich ist erschienen und an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes versandt worden:

**Bibliographisches Lexikon der gesammten Litteratur der Griechen und Römer.** Von Dr. S. F. W. Hoffmann. 1. Band. 1ste und 2te Abtheilung: Griechen. Von A bis Euklid. Preis jeder Abtheilung 1 Thlr. Gr. 8. Brosch.

Das große Bedürfniß eines mit Vollständigkeit und Genauigkeit ausgearbeiteten Werkes dieser Art ist schon längst allseitig gefühlt worden. Daher wird sich dieses bibliographische Lexikon gewiß in kurzer Zeit in den Händen aller Literaturfreunde befinden und das Bestreben und der Fleiß des Herrn Verfassers nach Verdienst anerkannt werden. Trotz der großen Reichhaltigkeit der Materialien wird man selten eine Lücke finden, da nächst der Vertausgabe der Schriftsteller auch die Uebersetzungen und Erläuterungsschriften sämmtlicher Autoren von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten mit größter Genauigkeit angegeben sind.

C. H. F. Hartmann in Leipzig.

---

An alle Buchhandlungen wurde versandt:

**Emmele, Dr., Beschreibung deutscher und römischer Alterthümer, in dem Gebiete der Provinz Rheinhessen zu Tage gefördert. Mit 34 lithograph. Tafeln und 493 Abbildungen. 2te Ausgabe. Gr. 4. Geh. 1 Thlr. 20 Gr.**

**Fritsch, Dr. C. A. (Lehrer am königl. preuß. Gymnasium zu Kreuznach), Die obliquen Casus und die Präpositionen der griechischen Sprache. Gr. 8. 16 Gr.**

Diese Schrift, welche die griechische Grammatik auf einen echt wissenschaftlichen Standpunkt erhebt, wird allen Kennern und Freunden der Sprachwissenschaft willkommen sein; weshalb der Verleger sich erlaubt, ganz besonders auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Mainz, im März 1833.

C. G. Kunze.

---

## Literarische Anzeige.

Da hier und da von Freunden der Physik, denen das große Gehler'sche physikalische Wörterbuch, aufs Neue herausgegeben von Brandes, Gmelin, Horner, Muncke und Pfaff, für die Bedürfnisse, deren Befriedigung sie nur wünschten, zu umfassend und zu kostbar scheint, der Wunsch, daß ein, weniger für den Physiker als für den Dilettanten berechneter Auszug aus dem großen Wörterbuche erscheinen möge, geäußert worden ist, so zeige ich hierdurch an, daß ich mit den Herausgebern der neuen Ausgabe des Gehler'schen Wörterbuchs, über einen zweckmäßigen Plan, wie dieser Wunsch zu erfüllen sei, in Unterhandlung stehe. Ich hege die Hoffnung, sehr bald über die wirkliche Ausführung

Digitized by Google

dieses Planes genauere Auskunft geben zu können, und theilt diese vorläufige Anzeige nur darum mit, damit theils den geschehenen Anfragen genugworket, theils jede etwanige Collision vermieden werde, da offenbar Niemand besser, als die Bearbeiter des großen Wörterbuchs, im Stande ist, die Ansprüche des Publicums zu befriedigen.

Leipzig, im Februar 1833.

E. B. Schwickert.

---

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Banditenleben.

Aus dem Englischen des Mac-Farlane

von

W. A. Lindau.

8. Leipzig, Rein'sche Buchhandlung, 2 Theile mit Titelkupf. und Vign., Preis geh. 2 Thlr.

Wer von den in mehren deutschen Schriften von Andern mitgetheilten Bruchstücken dieses höchst interessanten Werkes schon lebhaft angezogen worden ist, wird sich einen neuen Genuß verschaffen, wenn er in dieser Verdeutschung das Ganze im Zusammenhange findet, worin diese Bilder aus dem Banditenleben erst ins rechte Licht treten.

---

## Göthe's Briefe an Lavater.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden:

## Göthe's

Briefe

an

## Lavater.

Aus den Jahren 1774 bis 1783.

Herausgegeben

von

H. Hirzel.

Nebst einem Anhange und 2 Facsimile.

8. Velinpapier. Brosch.

Preis: 1 Thlr.

Leipzig, März 1833.

Weidmann'sche Buchhandlung.

---

*Pour paraître le 1^er^ Septembre* 1833.

**Recherches sur les poissons fossiles**, comprenant la description de 500 espèces qui n'existent plus; l'exposition des lois de la succession et du développement organique des poissons durant toutes les métamorphoses du globe terrestre; une nouvelle classification de ces animaux exprimant leurs rapports avec la série des formations; enfin des considérations géologiques générales tirées de l'étude de ces fossiles,

par *Louis Agassiz*, docteur etc. etc.

5 volumes, texte in 4., et 250 planches in folio sur papier fin.

On souscrit chez *Sigismond Schmerber*, libraire à Francfort s. l. M.

---

Recension über die Allgemeine Modenzeitung in der braunschweiger vielgelesenen Mitternachtzeitung Nr. 31 d. J.

Die Mitternachtzeitung, welche durch ihre Freimüthigkeit ebenso bekannt ist als durch ihre Unparteilichkeit, sagt:

„Ein Kind, dem weiblichen Geschlechte angehörend, das mit dieser Modenzeitung geboren wäre, hätte bereits seine Glanz- und Schönheitsperiode überlebt und ginge als vernünftige Hausfrau etc. zur Modenzeitung, um die Vergangenheit in Erinnerung zu bringen etc. Aber dann wandert sich die Hausfrau wohl, dass, indem sie schon Spuren der Zeit in ihrem Gesichte trägt, die gleichalte Modenzeitung noch in vollster Blüte der Schönheit steht, ja, diese noch immer mehr entfaltet."

„Die Damen und Herren werden immer lebendig schöner und, wenn nicht grade eine ironische Laune von Seiten der Modengötzin ihre Körper verstellt — liebenswürdiger. Seltsame und merkwürdige Liebeshändel oder ernsten Weltbegebenheiten gehen mit ihr Hand in Hand, und dabei erzählt das Blatt noch so viele Anekdoten, schildert so lebhaft Sitten, Gebräuche und Naturereignisse, dass man darüber alle Moden vergessen könnte."

„Im Ernste! Die Modenzeitung des Herrn Baumgärtner steigt fortwährend in ihrem Werthe. Das Blatt ist durch ein Beiblatt für Kleinigkeiten erweitert und auch sein artistischer Theil hat durch Extrakupfer, die sich jährlich bis auf zwölf belaufen, eine Vergrösserung gefunden, indem zugleich mehr Sorgfalt auf den Stich verwandt wird. Auch die Modenzeitung hat ultraliberales Blatt geworden ist und sich überhaupt mit Liberalismus und hundert ähnlichen Sachen nur zuweilen, und dann auch in weiter Ferne, beschäftigt, ist natürlich und kann ihr gar nicht in Tadel nachgesagt werden etc. etc. etc."

---

## Schönwissenschaftliche Schriften.

In meinem Verlage sind nachstehende interessante Schriften erschienen, die durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden können:

**Knorring** (Karl von), Russische Bibliothek für Deutsche. Erstes bis drittes Heft. (Reval 1831.) 8. 34 Bogen auf Druckpapier. Geh. 2 Thlr. 12 Gr.

Diese drei Hefte enthalten ausgewählte Stücke von Polewoj, Schukowski, Puschkin und Gribojedow.

**Oertel** (W. von), Harald und Elsbeth, oder das Zeitalter Johanns des Schrecklichen. Romantisches Originalgemälde aus der Geschichte des sechzehnten Jahrhunderts. 2 Bände. (Petersburg 1831.) 8. 30 Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 2 Thlr. 8 Gr.

**Scipio Cicala.** 4 Bände. 8. 33½ Bogen auf feinem Druckpapier. 6 Thlr.

**Sherer** (Moyle), Bilder aus dem Kriegsleben. Aus dem Englischen übersetzt von Rudolf Lindau. Herausgegeben von Wilhelm Adolf Lindau. 8. 21½ Bogen auf feinem Druckpapier. 1 Thlr. 16 Gr.

**Stimmen der Zeit.** Lieder eines Deutschen. 12. 96 Seiten auf gutem Druckpap. Geh. 10 Gr.

**Sue** (Eugène), Atar-Gull. Aus dem Französischen. 12. 348 S. auf feinem Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, im April 1833.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. IX.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.


## Auszug

aus der Ordnung der Vorlesungen an der königlichen Universität Würzburg für das Sommer-Semester 1833.

Gesetzlicher Anfang am 15ten April.

I. Philosophische Facultät: Prof. *Metz:* Allgemeine Encyklopädie und Methodologie des akademischen Studiums; theoretische Philosophie, Anthropologie und Logik; Metaphysik; praktische Philosophie, als Naturrecht und Tugendlehre; Geschichte der Philosophie; Encyklopädie und Methodologie der Mathematik überhaupt; Euklidische Geometrie, verbunden mit der ebenen und den Vorbegriffen zur sphärischen Trigonometrie. — Prof. *Schön:* Reine allgemeine Grössenlehre mit Encyklopädie und Methodologie der mathematischen Wissenschaften; niedere, reine und angewandte Geometrie mit ebener Trigonometrie; höhere Analysis und höhere Geometrie; sphärische und theoretische Astronomie mit der Anleitung zur Anstellung astronomischer Beobachtungen auf dem Observatorium. — *Wagner:* Praktische Philosophie, als Religionslehre, Moral, Naturrecht; Naturphilosophie; Geschichte der Philosophie; Staatswissenschaft. — Prof. *Denzinger:* Allgemeine Geschichte; europäische Staatengeschichte; allgemeine europäische und baierische Statistik. — *Richarz:* Römische Alterthümer, oder Darstellung der merkwürdigsten Formen und Zustände des öffentlichen und des Privatlebens der Römer; des Sophokles „Oedipus als König", des Tacitus „Historien". — *Fröhlich:* Pädagogik und Didaktik, a) allgemeine, b) specielle, mit besonderer Anwendung auf die öffentlichen Schulen und ihre mitgenäuse Behandlung; Geschichte der Erziehung; Aesthetik als Kunstwissenschaft mit specieller Entwickelung der verschiedenen Kunstformen; über einzelne plastische oder redende Künste; Geschichte der redenden und bildenden Künste. — *Osann:* Theoretische und Experimental-Physik; theoretische und Experimental-Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Chemie organischer Körper. — *Lesbleins* Naturgeschichte, a) Zoologie, b) allgemeine Botanik. — Prof. *Rumpf:* Geognosie. — Dr. *Weidmann:* Des Sophokles „Oedipus in Kolonos"; des Terentius „Andria". — Dr. *Grossbach:* Geschichte Deutschlands; Geschichte Baierns; allgemeine und baierische Statistik. — Rath *Buchinger:* Ueber die historischen Hülfswissenschaften.

II. Theologische Facultät: *Fischer:* a) Hebräische, b) chaldäische, syrische und arabische Sprache; Exegese der Bibel, a) des Alten, b) des Neuen Testamente, Fortsetzung der Erklärung der Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu nach der Harmonie der vier Evangelien. — *Moritz:* Kirchengeschichte; Patrologie; Theorie des geistlichen Geschäftsstyls. — *Rösch:* Moraltheologie; Pastoraltheologie; Homiletik; Katechetik; Liturgik. — *Bickel:* Erklärung der Offenbarung des h. Johannes; Dogmatik.

III. Juristische Facultät: Prof. *Kilian:* Civilpracticum und Relatorium; Criminalpracticum und Relatorium; Examinatorium und Disputatorium über sämmtliche Zweige der Rechtswissenschaft. — Prof. *Ringelmann:* Encyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft; deutsches Privatrecht in Verbindung mit dem gemeinen und baierischen Lehenrecht; Institutionen des französischen Civilrechts. — Prof. *Stahl:* Pandekten. — Prof. v. *Link:* Historische Einleitung in das deutsche Staatsrecht; gemeines und baierisches Territorialstaatsrecht.

IV. Staatswirthschaftliche Facultät: Prof. *Geier* sen.: Staatswirthschaft und Finanzwissenschaft; Landwirthschaft. — Prof. *Geier* jun.: Encyklopädie und Methodologie der Kameralwissenschaften; Forstwissenschaft; Bergbaukunde; Technologie; Handelswissenschaft.

V. Medicinische Facultät: Prof. *Pickel:* Chemie und Pharmacie. — Prof. *Ruland:* Arzneimittellehre; Kinderkrankheiten; gerichtliche Medicin und medicinische Policei. — Prof. *Heller:* Botanik, Demonstrationen der blos medicinischen Giftgewächse. — Prof. *d'Outrepont:* Geburtshülfliche manual- und instrumental-Operationen am Fantome und an Leichen; geburtshülfliche Klinik; über Weiberkrankheiten. — Prof. *Münz:* Anatomie des Menschen; vergleichende Anatomie. — Prof. *Ryss:* Veterinairmedicin. — Prof. *Jäger:* Syphilitische Krankheiten; Chirurgie über Augenkrankheiten; Selbstübungen der Studirenden in den chirurgischen Operationen; chirurgisch augenärztliche Klinik. — Prof. *Markus:* Specielle Pathologie und Therapie; medicinische Klinik; Geschichte der Medicin. — Prof. *Narr:* Encyklopädie und Methodologie; Physiologie; allgemeine Pathologie und Therapie; Semiotik. — Prof. *Rumpf:* Physiologische und pathologische Chemie; Pharmacie. — Prof. *Hensler:* Animalischen Magnetismus; Physiologie, mit physiologischen Experimenten. — Dr. *Fuchs:* Aerztliche Receptirkunst; specielle Pathologie und Therapie; Geschichte der epidemischen und contagiösen Krankheiten.

Schöne und bildende Künste.
Höhere Zeichnenkunst: *Stöhr.*
Kupferstechkunst: *Bitthäuser.*
Exercitienmeister.
Reitkunst: *Ferdinand.*
Fechtkunst: *Bündgens.*

## Auszug

aus dem Verzeichniß der bei der großherzgl. bad. Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau für das Sommersemester 1833 angekündigten, am 22. April beginnenden Vorlesungen.

### I. Theologische Facultät.

1) Geistl. Rath, Domcapitular und Prof. ord. Ritter Hug: Einleitung in das Neue Testament
2) Geistl. Rath und Prof. ord. Werk: Praktische Schriftererklärung. — Theorie der Seelsorge und Liturgik. — Katechetik.
3) Geistl. Rath und Prof. ord. Ludw. Bucheger: Exegetische Vorträge über das Evangelium nach Matthäus. —

Digitized by Google

Dogmatik in Verbindung mit Dogmengeschichte. — Examinatorium über Dogmatik.

4) Geistl. Rath und Prof. ord. Schreiber: Moraltheologie. — Geschichte der Moraltheologie. — Praktisches Collegium über Moral. — Allgemeine Religionslehre.

5) Prof. ord. (der philos. Facultät) Weger: Anfangsgründe der hebräischen Sprache. — Arabische Sprache. — Biblische Hermeneutik. — Exegetische Vorträge über die Psalmen.

6) Lehramtsgehülfe Stengel: Hebräische Grammatik. — Anfangsgründe des Chaldäischen — Syrischen — Arabischen und des Sanskrit. — Grammatische und historische Erläuterung der Bücher Samuel's. — Exegese über den Römerbrief. — Exegese über die Briefe an die Thessalonicher.

7) Repetitor und Suppleut Klenkler: Christliche Religions- und Kirchengeschichte. Zweiter Theil.

## II. Juristen-Facultät.

1) Geh. Rath und Prof. ord. Ritter Duttlinger: Criminalrecht. — Theorie des bürgerlichen Processes. — Steuerproceß. — Wechselrecht und Wechselproceß. — Verordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Großherzogthum Baden.

2) Hofrath und Prof. ord. Amann: Pandekten. — Uebungscollegium über Pandekten. — Examinatorium über Kirchenrecht.

3) Prof. ord. Frey: Aeußere Geschichte und Institutionen des röm. Rechts. — Examinatorium über Pandekten. — Deutsches Privatrecht.

4) Prof. ord. Baurittel: Juristische Encyklopädie. — Einleitung in den Code Napoléon. — Code Napoléon. — Badisches Landrecht.

5) Prof. extraord. Buß: Europäisches Völkerrecht. — Allgemeine Staatslehre. — Policeiwissenschaft. — Staatswirthschaft und Finanz.

6) Privatdocent Dr. Mußler: Institutionen und Geschichte des röm. Rechts. — Pandekten.

## III. Medicinische Facultät.

1) Hofrath und Prof. ord. Beck: Operationslehre mit Uebungen an Leichen. — Ueber die Krankheiten des Gebärorgans. — Chirurgische und Augenkrankenklinik. — Gerichtliche Medicin.

2) Hofrath und Prof. ord. Baumgärtner: Conversatorium über allgemeine Pathologie und Therapie. — Medicinisch-klinische Uebungen im Hospital. — Practicum in der poliklinischen Anstalt.

3) Prof. ord. Fromherz: Chemie der organischen Körper. — Praktische Anleitung zur chemischen Analyse. — Arzneimittellehre.

4) Prof. ord. Ant. Bucheggeer: Knochen- und Bänderlehre des menschlichen Körpers. — Repetitionen aus der gesammten Anatomie. — Anatomie der Sinnesorgane.

5) Prof. ord. Leukart: Einleitung in die Naturgeschichte und allgem. und specielle Naturgeschichte und Anatomie der wirbellosen Thiere. — Physiologie des Menschen. — Vergleichende Osteologie.

6) Prof. ord. Schwörer: Theoretisch-praktische Geburts- und Kindbettlehre. — Ueber Literatur der Geburtskunde. — Gynäkologische Klinik.

7) Prof. ord. (der philos. Facultät) Perleb: Encyklopädie der Naturwissenschaften und der Medicin. — Allgemeine Botanik. — Specielle Botanik mit besonderer Rücksicht auf officinelle Pflanzen. — Botanische Excursionen.

8) Prof. extraord. Werber: Semiotik. — Historisch-kritische Beleuchtung der verschiedenen Ansichten über die Heilgesetze der Natur. — Arzneimittellehre mit Receptirkunst. — Besterinairkunde.

9) Prof. extraord. Spenner: Allgemeine Botanik. — Specielle Botanik, verbunden mit botanischen Excursionen. — Uebungen im Pflanzenbestimmen. — Medicinische Botanik.

10) Klinischer Assistent Dr. Frick: Ueber medicinische Physik.

## IV. Philosophische Facultät.

1) Hofrath und Prof. ord. Deuber: Allgemeine Weltgeschichte: Mittlere und neue allgem. Geschichte. — Ueber Pindar.

2) Hofrath und Prof. ord. Bujengeiger: Reine Geometrie. — Angewandte Mathematik. — Privatissima über höhere Mathematik. — Mineralogie.

3) Hofrath und Prof. ord. Schnelter: Geschichte der Philosophie. — Metaphysik. — Ethik. — Pädagogik. — Englische Sprache für weiter Vorgeschrittene. — Grundsätze der italienischen Sprache und Literatur.

4) Prof. ord. Zell: Ueber Tacitus' Annalen. — Ueber Aristophanes' Plutus. — Geschichte der bildenden und zeichnenden Künste bei den Griechen und Römern. — Ueber Aristoteles De mundo.

5) Prof. ord. Seeber: Differential- und Integralrechnung. — Experimentalphysik. — Physische Geographie und Meteorologie.

6) Prof. ord. Perleb: Encyklopädie und Geschichte der gesammten Naturkunde. — Allgemeine Botanik. — Specielle Botanik. — Botanische Excursionen und Demonstrationen im botanischen Garten.

7) Prof. ord. Weger: Anfangsgründe der hebräischen Sprache. — Arabische Sprache.

8) Prof. extraord. Zimmermann: Geschichte der Philosophie. — Logik. — Metaphysik. — Ethik. — Pädagogik. — Aesthetik.

9) Prof. am Gymnasium Dr. Baumstark: Erklärung der Briefe des Fronto. — Fortsetzung der Interpretation des Demosthenes. — Uebung im griechischen Styl.

10) Privatdocent Dr. Weick: Allgemeine Weltgeschichte: Geschichte des Mittelalters und der neuen Zeit. — Theorie der Statistik und Statistik der deutschen Bundesstaaten. — Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte.

11) Rector Jacquot: Unterricht in der französischen Sprache für Anfänger. — Wiederholung der schwereren Regeln für weiter Vorgerückte.

---


Bei uns ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu bekommen:

Ueber

**Maschinen-**

und

**Fabrikwesen**

von *Charles Babbage*,

aus dem Englischen deutsch bearbeitet von Hrn. Dr. Friedenberg, mit einer Vorrede des Hrn. Director Klöden und mit vielen Originalbeiträgen, zugeeignet dem wirklichen Geh. Oberfinanzrathe Hrn. Beuth, dessen Bildniss vor dem Titel. Velinpap. Elegant broschirt. 2 Thlr.

Dieses Werk enthält die gründlichsten und neuesten Erfahrungen über den Gegenstand, welchen der Titel nennt. Die erste Auflage des Originals war in England im Sommer 1832 binnen zwei Monaten vergriffen und unsere deutsche Bearbeitung ist nach der zweiten, sehr vermehrten Auflage des Originals angefertigt.

Jedem Techniker, jedem Staatsmann, jedem Gebildeten, der sich für das Wohl der Menschheit interessirt, ja jedem Fabrikanten und Handwerker ist dies Werk von höchstem Interesse; denn es zeigt nicht nur den Fortschritt des Maschinen- und Fabrikwesens, sondern auch dessen Wirkung auf die Menschheit, auf den Staat, auf die einzelnen Classen, auf Fabrikunternehmer, Arbeiter und Consumenten.

Stuhrsche Buchhandlung in Berlin.


---


ANKÜNDIGUNG.

Die lebhafte Theilnahme, deren sich das in Mailand erscheinende ECHO seit den fünf Jahren seines Bestehens


Digitized by Google

erfreut, bestimmte die Herausgeber, *eine von der italienischen unabhängige deutsche Abtheilung* zu veranstalten, deren Tendenz ist: *das Ausland in beständiger Uebersicht der Literatur, Kunst, Musik, des Theaters, und des Lebens in Italien zu erhalten.* Politik bleibt ausgeschlossen Wöchentlich zweimal erscheint ein Bogen in Fol.

Der Jahrgang des deutschen Echo kostet . 53 Zwanziger.
Die postfreie Versendung bis an die Grenzen
des östreichischen Staats beträgt . . . . 8 „

Halb- und vierteljähr. Pränumeration im Verhältniss:
Abonnement für 2 Monate . . . . . 7 Zwanziger.
„ für 1 Monat . . . . . 4 „

Alle Postämter und vorzüglichern Buchhandlungen, in Wien die Karl Gerold'sche, nehmen Bestellung an.

Jedem Abonnenten steht die unentgeldliche Benützung einer bedeutenden Anzahl der besten englischen, französischen, italienischen und deutschen Journale im Bureau des Echo frei.

INHALT *des vorliegenden Jännerheftes.*

Nr. 1. *Italia.* Gedicht von W. Marsano. — *Literatur.* Opere inedite e rare di Vincenzo Monti. — *Kunstausstellung in Mailand im Jahre* 1832. Sculptur. Marchesi. — *Theaterschau.* Mailand. — *Miscellen.* Toscana. Livorno. — *Nachrichs an die H. H. Abonnenten des Echo.*

„ 2. *Literatur.* Opere inedite e rare di V. Monti (*Fortsets.*). — Volksfeste im Veltelin und im Gebiet von Como. — *Theaterschau.* Mailand. Venedig.

„ 3. *Literatur.* Opere inedite e rare di V. Monti (*Fortsets.*). — *Kunstausstellung* etc. Sculptur (*Fortsets.*). — *Theaterschau.* Venedig. (*Fortsets.*) Bergamo. Brescia. Crema. Cremona. Lodi. Mantua.

„ 4. *Kunstausstellung etc.* Sculptur (*Fortsets.*). Vittorio Nesti, Marchetti, Gaetano Benzoni, Giuseppe Croff, Giovanni Labus, Girolamo Ruscı, Giovanni Pandiani, Antonio Galli. — Werke in getriebener Arbeit von Desiderio Cesari. — Malerei. Diotti. — *Theaterschau.* Verona. Vicenza. Padua. Turin, Genua und Novara. — *Miscellen.* Neapel. Rom. Piemont. Turin. Vercelli. Chambery. Genua.

„ 5. *Literatur.* Opere inedite e rare di V. Monti (*Fortsets.*). — *Die Schlangen in Mailand.* — *Mode.* — *Theaterschau.* Florenz. Rom.

„ 6. *Literatur.* Opere inedite e rare di V. Monti (*Schluss*). — *Kunstausstellung etc.* Malerei. (*Fortsets.*) Hayez. Liparini. — *Theaterschau.* Mailand.

„ 7. *Literatur.* Länderkunde. Corografia dell'Italia di Rampoldi, Vol. I, fasc. I. — Geschichte. Pe' monumenti storici del Friuli di I. Pirona. — *Stylübungen im Hause des Marchese Basilio Puoti in Neapel, nebst einigen Worten über den italienischen Styl überhaupt.* — *Neuigkeiten aus Venedig, eine Austerschale voll.* — *Miscellen.* Neapel.

„ 8. *Literatur.* Geschichte. Commentarii della rivoluzione francese di Lazzaro Papi, Vol. 6. — Sulla Storia lombarda del secolo XVII, di Cesare Cantù. — Medicin. Riflessioni sullo stato attuale della chirurgia italiana, dell dott. L. Pacini. — *Kunst.* Dipinti nuovamente scoperti, d'invenzione di Giulio Romano. — *Schriftsteller und Buchhändler in Italien.* — *Der steinerne Mann in Mailand.* — *Charade.*

„ 9. *Literatur.* Baukunst. Principj di architettura civile di Francesco Milizia. — *Etwas über Malta.* — *Historische Rückblicke.* — *Theaterschau.* Parma. Piacenza. Modena. Ferrara. Rimini. Ravenna. — *Auflösung der Charade im vorigen Blatte.*

---

*** Die rechtmäßige Ausgabe letzter Hand der sämmtlichen Schriften von

Gustav Schilling

in 50 Bänden ist nun bis mit dem 40sten Bande vollendet. Diese sehr schöne Taschenausgabe ist so billig, dass alle 50 Bände bis zur Ostermesse 1833 nicht höher als 12 Thlr. 12 Gr. zu stehen kommen. Der spätere Ladenpreis ist dagegen zu 20 Thlr. angesetzt.

Arnold'sche Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.

---

In Baumgärtner's Buchhandlung ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Dr. Caspari's
homöopathisches Dispensatorium
für Aerzte und Apotheker, worin nicht nur die bis jetzt bekannten, sondern auch die in Hofrath Hahnemann's neuestem Werke, die in Hartlaub's und Trink's Arzneimittellehre und Klinischen Annalen und die in dem Archive für homöopathische Heilkunst enthaltenen Arzneien aufgenommen worden sind. Herausgegeben von Dr. F. Hartmann. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Auch unter dem Titel: Homöopathische Pharmakopoe für Aerzte und Apotheker. Gr. 8. (10 B.) Brosch. 12 Gr.

Die Anzahl der Auflagen dieses nützlichen Werks spricht wol am lautesten für dessen Zweckmäßigkeit.

Versuch, den Gang der stationairen Krankheitsconstitution
nach Art der Barometer- und Thermometerbeobachtungen bildlich vergleichend darzustellen, von Dr. C. F. Trautsch. Mit 3 Steindrucktafeln. Gr. 4. Preis 6 Gr.

Diese neue sinnreiche Darstellungsweise wird jedem Arzt äußerst interessant sein. Wir dürfen sie mit Recht empfehlen.

Dr. J. Braun,
Ueber Onanie, Beischlaf,
männliches und weibliches Unvermögen, venerische Krankheit, und regelwidrige Monatsreinigung, mit Angabe der zweckmäßigsten Mittel und Vorschriften, wie man die durch Onanie verlorene Gesundheit wieder erhalten und stärken, den Beischlaf ohne Nachtheil für dieselbe vollziehen, männliches Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit beseitigen, die venerische Krankheit gründlich heilen, gegen Ansteckung durch dieselbe sich verwahren und die Regelwidrigkeit der monatlichen Reinigung entfernen könne; nebst einem Anhange über die Natur und Heilung des weißen Flusses, und einer gedrängten Einleitung über die Natur und Verrichtungen des gesunden menschl. Körpers. Zweite vermehrte Auflage. Gr. 8. (17 Bogen.) Brosch. 1 Thlr. 8 Gr. (1 Thlr. 10 Sgr. 2 Fl. 24 Kr.)

Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen,
in der gesammten Gewerbkunde für Fabrikanten, Manufacturisten und Künstler. Von Dr. Netto und G. E. Seidemann. Neueste Folge. Band I. Heft V. Mit 31 Abbildungen. Gr. 4. Geh. Preis 8 Gr.

Inhalt: Neu erfundene, verbesserte Hefte für Grabstichel; Verbesserungen in der Verfertigung kurzer Waare, oder an dem Band- und Borden-Wirkstuhle; Verbesserungen in Schiffs- und andern Pumpen, welche auch durch gewisse Veränderungen zum Umdrehen der Drehbänke und zu andern Zwecken anwendbar sind; Wegschaffung des todten Ganges an Schraubenmuttern,

Digitized by Google

mittels denen eine feine und gleichförmige Bewegung bei mancherlei mechanischen Vorrichtungen hervorgebracht werden soll, wie z. B. an Stangenzirkeln, Nonien, Mikrometern ꝛc.; Verbesserungen in der Zusammensetzung der Stein- und andern Druckpressen; Verbesserungen in sich drehenden Dampfmaschinen; über das Reinigen der alten Oelgemälde; Verbesserung der achromatischen (farbenlosen) Fernröhre; über Dampfwagen; John Braithwaite's in London für die preußische Regierung erbaute Dampffeuerspritze „Comet"; Methode, im Schießpulver den Gehalt an Salpeter zu untersuchen; Bibliographie; Kritik der Literatur der Gewerbskunde. Der Sprecher: das Pantechnikon; neue Weizenart; Eisenbahnen; Schmelztiegel; Brodbereitung mit Beihilfe der Kartoffel; steinerne Fußböden; Titangrün.

---

Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen:

## Zeitgenossen.
Ein
biographisches Magazin
für die
## Geschichte unserer Zeit.
Vierten Bandes sechstes und siebentes Heft.
(XXX. XXXI.)

Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Inhalt:

Biographien und Charakteristiken.

Das Leben des königlich preußischen Staatsministers Friedrich Ferdinand Alexander Reichs-Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten, General-Landschafts-Director, Ritter des rothen Adlerordens und des eisernen Kreuzes, dargestellt von Johannes Voigt.

Georg Christoph Lichtenberg. Von Heinrich Döring.

Lebensbeschreibung des Generals Baron Gustav Moritz Armfelt. Von ihm selbst verfaßt. Aus dem Schwedischen übersetzt und mit Anmerkungen des Uebersetzers begleitet.

August Wilhelm von Arnsky, königl. sächs. wirklicher Geheimrath, Oberamtsregierungspräsident und Consistorialdirector des Markgrafthums Niederlausitz, Herr auf Uttro, Poserin und Pickel. Von F. A. Sübmilch.

Biographische Andeutungen.

Don Leandro Fernandez de Moratin.

Das achte Heft des vierten Bandes erscheint im Mai 1833.

Leipzig, am 15ten April 1833.

F. A. Brockhaus.

---

## Oestreichische militairische Zeitschrift 1833.
### Drittes Heft.

Dieses Heft ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden.

Inhalt: I. Geschichtliche Skizze der Kriegsereignisse in Tirol im Jahre 1809. Einleitung. Erster Abschnitt. — II. Ueber Bildung im Militairstande. — III. Biographie des k. k. Generals der Cavalerie und Hofkriegsraths-Präsidenten Grafen von Fremont, Fürsten von Antrodocco. — IV. Literatur. V. Neueste Militairveränderungen.

Der Preis des Jahrgangs 1833, sowie der aller frühern Jahrgänge, ist 8 Thlr. Sächs. Wer die Jahrgänge 1818 — 32 auf einmal abnimmt, erhält sie um ein Viertel wohlfeiler.

Wien, den 29sten März 1833.

J. G. Heubner,
Buchhändler.

---

## Das Vaterland.
### Blätter für deutsches Volks- und Staatsleben.

Nicht umsonst hat diese Zeitschrift eine Erweiterung ihrer Schranken, mit dem dritten Jahrgange angekündigt. Wie die Zahl ihrer Leser auch außerhalb Sachsens sich erfreulich vermehrt hat, so haben auch die hochgeehrtesten Männer auf allen Gegenden Deutschlands ihre Mitwirkung zugesagt und zum Theil schon bethätigt; ausgezeichnet durch Gediegenheit des Inhalts wie durch ansprechende Form, durch Freimuth wie durch Besonnenheit, durch Eindeit der Gesinnung wie durch würdige Sprache, empfiehlt sie sich allen Freunden eines auf echte politische Bildung gegründeten Vorschritts.

Der Preis des Jahrgangs von 104 Nummern, die, obgleich anfänglich nur auf 4 Bogen berechnet, der Menge eingegangener Materialien wegen im verflossenen Vierteljahr schon öfters aus einem ganzen Bogen bestanden haben (wie Nr. 5, 8, 15, 19, 23, 27), ist 4 Thlr., oder 2 Thlr. für jeden Halbjahrband von 52 Nummern.

Besonders abgedruckt erschien:

Der deutsche Bund und die deutschen Stände.
8. Geh. 3 Gr.

Leipzig, im April 1833.

Joh. Ambr. Barth.

---

In allen Buchhandlungen ist unentgeltlich zu haben:

## Vortheilhaftes Anerbieten
für
Freunde der Literatur,
besonders aber für
Lesegesellschaften und Leihbibliotheken.

---

## Verzeichniß einer Auswahl
werthvoller
## Romane, Novellen, Memoiren,
und
anderer Schriften
von
G. G. Bredow, Fr. v. Campan, Contessa, Aug. Hagen, Fr. H. von der Hagen, E. T. A. Hoffmann, Jean Paul, Wilhelm Martell, Thomas Moore, v. Salvandy, v. Schober, K. E. Schubarth, Spazier, Tieck, J. von Voß, G. F. Waagen, Wenzel u. A. m.,
welche im Verlage
der Buchhandlung Josef Max u. Comp. in Breslau erschienen, und jetzt
zu sehr herabgesetzten Preisen
durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten sind.

☞ Die in diesem Verzeichniß aufgeführten Bücher haben wir auf unbestimmte Zeit ganz ungemein wohlfeil, wie es seit noch nirmals geschehen, im Preise herabgesetzt. Für die nächste Zeit gelten diese Preise, ohne alle Erhöhung, in allen Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz und den angrenzenden Ländern. Von mehren dieser Bücher sind aber nur noch eine sehr geringe Anzahl Exemplare vorhanden, welches wir dahin bemerken wollen. Einzelne Bände der angezeigten Schriften können zur Ergänzung nur insoweit, als solche einzeln vorhanden sind, abgelassen werden.

Breslau, 1sten März 1833.

Josef Max u. Comp.

---

## Herabgesetzter Preis.

Um Concurrenz zu begegnen, ist: Dammii novum Lexicon graecum, 2 vol. roy. 8., Velinp., Glasgune 1825, von 3 Pfund (20 Thlr.) auf 5 Thlr. W. Z. herabgesetzt und für diesen Preis durch mich auf feste halbjährige Rechnung zu beziehen.

Berlin. A. Asher.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. X.

Dieser Literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder besteht, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

### Verzeichniß
der
an der königlichen
### Friedrich-Alexanders-Universität
zu Erlangen
im Sommersemester 1833
zu haltenden
### Vorlesungen.

Der gesetzliche Anfang derselben ist der 15te April.

#### Theologische Facultät.

Dr. Bogel: Ausgewählte Abschnitte der christlichen Moral. — Dr. Kaiser: Uebungen im exegetischen Seminar; Erklärung der 5 Megilloth (Ruth, Esther, Klagelieder, Prediger und Hohelied), biblische Isagogik und Hohelied, biblische Isagogik und Hermeneutik des N. T. und hebräisch-jüdische Alterthümer, oder Evangelium Johannis. — Dr. Engelhardt: Uebungen in der homiletischen und kirchengeschichtlichen Abtheilung des theologischen Seminariums; ausgewählte Abschnitte der kirchlichen Archäologie; erste Hälfte der Kirchengeschichte und Patristik. — Dr. Ruft: Christliche Dogmatik mit besonderer Rücksicht auf die protestantisch-kirchliche Lehre; Brief Pauli an die Galater und Leitung seines philosophisch-theologischen und homiletischen Vereins. — Prof. Krafft: Zweite Hälfte der Dogmatik; Geschichte der Pflanzung des Christenthums in Australien; Leitung der Uebungen eines Pastoralvereins. — Dr. von Ammon: Symbolik; Dogmatik nach evangelisch-lutherischem Lehrbegriffe, gesammte Pastoraltheologie und Uebungen im homiletischen und katechetischen Seminar. — Prof. Harleß: Fortsetzung des dogmatisch-exegetischen Vereins; theologische Encyklopädie und Methodologie; Erklärung des ersten Briefes an die Korinther, Summa der christlichen Lehre nach dem Apostel Paulus, mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen kirchlichen und Parteierklärungen von einzelnen Stellen. — Dr. Ackermann: Homiletisch-katechetische Uebungen.

#### Juristische Facultät.

Dr. Bucher: Intestaterbfolge; Pandekten; Conversatorium über die wichtigsten Lehren des römischen Rechts. — Dr. von Wendt: Leitung seines juristisch-praktischen Instituts; Kirchenrecht für Katholiken und Protestanten; Criminalrecht; Civilproceß verbunden mit praktischen Arbeiten. — Dr. Schunck: Examinatorium über einzelne Theile des baierischen Staatsrechts; baierisches Staatsrecht in Verbindung mit dem deutschen Bundesrecht; Naturrecht. — Dr. Feuerbach: Mittlere deutsche Geschichte, mit besonderer Rücksicht auf Staat und Kirche; gemeines und baierisches Lehnrecht; Handels- und Wechselrecht und französisches Civilrecht. — Dr. Lang: Gemeines und baierisches Criminalproceß; Kirchenrecht. Mit Dr. Kopp gemeinschaftlich Erklärung von Cicero's Rede pro Aulo Caecina. — Dr. Junger: Encyklopädie und Methodologie; Pandektenrecht (insonderheit römisches Erbrecht), oder Institutionen und Geschichte des römischen Rechts.

#### Medicinische Facultät.

Dr. Henke: Examinatorium über specielle Pathologie und Therapie; specielle Pathologie und Therapie der acuten Krankheiten; gerichtliche Medicin; praktische Uebungen in der medicinischen Klinik des Krankenhauses und in der Poliklinik. — Dr. Fleischmann: Angiologie und Neurologie; allgemeine Anatomie, menschliche und vergleichende Anatomie der Sinnesorgane; Physiologie; über den Schrintod und dessen Behandlung; Examinatorium über anatomische und physiologische Gegenstände. — Dr. Koch: Ueber die natürlichen Gruppen der Pflanzen und das natürliche System des Gewächsreiches; angewandte Landwirthschaft, insbesondere Cultur der Obstbäume; beschreibende und physiologische Botanik mit besonderer Rücksicht auf die officinellen und technischen Gewächse; botanische Excursionen. — Dr. Leupoldt: Ueber den zweiten Theil der gesammten Theorie der Medicin, d. i. über allgemeine Pathologie und allgemeine Therapie, mit besonderer Beziehung auf die Principien der Toxikologie und Pharmakologie; Psychiatrie (specielle Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten); Leitung seines satosophischen Vereins. — Dr. Rösslin: Theoretische und praktische Geburtshülfe; geburtshülfliche Klinik verbunden mit Touchirübungen und Instrumentaloperationen am Fantom; Frauenzimmerkrankheiten (mit besonderer Rücksicht auf Krankheiten der Schwangern und Wöchnerinnen) und Krankheiten neu geborener Kinder. — Dr. Wagner: Vergleichende Anatomie und allgemeine Zoologie; Examinatorium über Anatomie und Physiologie des Menschen. — Dr. Dies: Operationslehre in Verbindung mit Instrumenten- und Bandagenlehre; Leitung der chirurgisch-augenärztlichen Klinik und chirurgische Operationen an Leichen. — Dr. Trott: Arzneimittellehre und pharmaceutische Waarenkunde; Giftlehre; Receptirkunst.

#### Philosophische Facultät.

Dr. Mehmel: Psychologie, Aesthetik und Naturrecht. — Dr. Harl: Nationalökonomie; Policeiwissenschaft in Verbindung mit dem Policeirecht; Staatsfinanzwissenschaft mit Einschluß der Staatsrechnungskunde; Landwirthschaft und Forstwissenschaft; Examinatorien über Policeiwissenschaft und Policeirecht; Nationalwirthschaft und Staatsfinanzwissenschaft. — Dr. Köppen: Praktische Philosophie, d. i. Naturrecht; Ethik und Geschichte der Philosophie; Logik; Examinatorien. — Dr. Kastner: Encyklopädische Uebersicht der gesammten Naturwissenschaft; Meteorologie; Experimentalphysik; analytische Chemie und Theorie der pharmaceutischen Chemie. — Dr. Böttiger: Geschichte der neuesten Zeit; allgemeine Geschichte; Geschichte und Statistik von Baiern und Geschichte der Deutschen. — Dr. Pfaff: Ueber Chronologie und Kalender; Dynamik; Algebra und Analysis des Endlichen. — Dr. Rückert: Sanskritgrammatik und Erklärung des Sanskrit-Textes der Psalmen; über persische und arabische Grammatik oder Autoren. — Dr. Döderlein: Uebungen im philologischen Seminar; Annalen des Tacitus in Verbindung mit lateinischen Stylübungen und Stylistik; römische Geschichte und Antiquitäten. — Dr. von Raumer: Krystallkunde; Grundzüge der allgemeinen Naturgeschichte; Mineralogie; Geographie von Palästina. — Dr. Kopp: Erklärung von Cicero's Rede pro Aulo Caecina; Geschichte der Naturphilosophie oder specialisirten Zweig bei den Griechen; im philologischen Seminar Plato's Timäus. — Dr. Fabri: Technologie, verbunden mit Excursionen; politische Rechenkunst; Civilbaukunst und Feldmeßkunst mit praktischen

Digitized by Google

Uebungen. — Dr. Winterling: Geschichte der schönen Literatur von Luther bis auf die neuesten Zeiten; Spenser's Feenkönigin und allegorische Dichtung; stylistische Uebungen in gebundener und ungebundener Rede. — Dr. Drechsler: Weissagungen des Jesaias; hebräisches und arabisches Fundamentale. — Dr. Martius: Toxikologie und Experimentalpharmacie. — Dr. Jrmischer: Aeltere Literargeschichte und Handschriftenkunde. — Dr. L. A. Feuerbach: Entwedet Geschichte der Philosophie, oder Psychologie. — Dr. Leutbecher: Ueber Göthe's Faust; Pädagogik und Logik in Verbindung mit einem Examinatorium. — Dr. Richter: Erklärung des vierundzwanzigsten Gesangs von Homer's Ilias, sowie ausgewählter Horaz'scher Gedichte; Disputatoria. — Lector Dr. Doignon: Ueber Montesquieu's Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence, und über verschiedene der schönsten Stellen aus den besten französischen Dichtern; Privatunterricht im Französischen; französische Conversationen. — Lector Dr. Otto: Ueber den Don Quixote von Cervantes und Shakspeare's Macbeth; englische Literatur.

Die Reitkunst lehrt: der Lehrer der Reitkunst Espes; die Fechtkunst und Gymnastik der Fechtmeister Dr. Roux; die Zeichenkunst der Zeichenmeister Küster; die Tanzkunst der Tanzmeister Hübsch.

Die Universitätsbibliothek ist jeden Tag von 1—2, das Lesezimmer in denselben Stunden und Mittwochs von 2—3; das Naturalien- und Kunstkabinet Mittwochs und Sonnabends von 1—2 Uhr geöffnet.

---


Bei Fleischmann in München ist erschienen:

F. J. A. Schneidawind,

Lavalette's

wundervolle Rettung

vom

Henkertode

durch

die Liebe und Aufopferung seiner Gattin Emilie.

Nach

den eignen Denkwürdigkeiten Lavalette's und aus andern guten Quellen dargestellt.

12. 1833. Im Umschlag. 12 Gr., oder 48 Kr.

Der als Geschichtschreiber rühmlich bekannte Herr Verfasser hat mit sorgfältiger Benutzung aller Quellen diese ernst denkwürdige That auf eine Art dargestellt, daß jeder Leser ihm innigen Dank dafür zollen wird.

---

Ernst Münch's Geschichte der neuesten Zeit.

Leipzig und Stuttgart. Als eines der wichtigsten historischen Werke unserer Tage erscheint in Unterzeichneter eine

Allgemeine Geschichte

der

neuesten Zeit

von

dem Ende des großen Kampfes der europäischen Mächte wider Napoleon Bonaparte, bis auf unsere Tage

durch

Dr. Ernst Münch.

Die Zeit dringt so rasch und mächtig vor und der Strom der Ereignisse schwellt in steigendem Verhältnisse so riesenhaft an, daß selbst Diejenigen, welche entweder Theil daran genommen oder durch die unmittelbaren Folgen auf irgend eine Weise berührt worden, von all dem Einzelnen, was an ihnen vorüberging, kaum eine bleibende Erinnerung sich bewahren können, ohne die unterstützende Mühe sichtlicher Verzeichnung. Auch hat der Parteigeist, welcher in Politik und Kirchthum, in Wissenschaft und Kunst, kurz in allen geistigen und materiellen Interessen das gegenwärtige Geschlecht so heftig bewegt und in zwei große Lager trennt, das Seinige dazu beigetragen, daß das Kapellengroße oft unkenntlich, das Klarste entstellt bleibe. Es gelang uns, Herrn Dr. Ernst Münch für die Bearbeitung einer zusammenhängenden und erschöpfenden, klaren und wahren Geschichte der neuesten Zeit (seit dem wiener Congresse bis zu Ende des Jahres 1833) zu gewinnen. Was das Publikum von dem als Historiker hinlänglich bekannten Verfasser zu erwarten hat, mag aus einigen seiner eignen Aeußerungen, die wir hier folgen lassen, hinreichend hervorgehen:

„Das beabsichtigte Werk enthält die politische und kirchliche, die Kriegs- und Literargeschichte aller Völker, namentlich des europäischen Welttheils. Einen besondern Platz wird in diesem jetztzeit das deutsche Vaterland einnehmen. — Ich will es versuchen, in demselben von Zeitgenossen zu Zeitgenossen zu reden, als gehörten sie einem andern Geschlechte und als trügen ihre Begebnisse und Schicksale ein halbes Jahrhundert weiter entfernt. Die zerstreuten einzelnen Züge sollen zu einem möglichst getreuen Spiegelbilde gesammelt und alle Stimmen und alle Ansprüche vernommen werden. — Ein großer Theil Dessen, was in dem Werke enthalten sein wird, beschäftigt mich nicht erst heute; aber Vieles konnte von der jugendlichen Hand und im großen Umgestüm der Zeit nur unvollkommen und flüchtig sich darstellen. Es bleibt für mich eine Ehrensache, das Unvollkommene genügend, das Flüchtige gediegener wiederzugeben, sodann aber in das unermessene Feld der in der Periode von sechzig Jahren bis zum jetzigen Tage vorgefallenen Begebenheiten, kritisch-philosophisch mich zu wagen, mein eignes früheres Urtheil zu überprüfen, und mein sorgfältiges Studium der neuesten wie der frühern Geschichte zu bethätigen. — Die Idee der Nothwendigkeit in den Schicksalen der Völker und ihrer Lebensentwickelung, verbunden mit der größten und vollsten Freiheit des menschlichen Willens schwebt mir als die hauptsächlich festzuhaltende bei der Darstellung vor. — Die verschiedenen Parteien und ihre Zugehörer werden an den Augen des Lesers vorübertreten, die merkwürdigsten Charaktere nach ihren Grundansichten, Zwecken ꝛc. geschildert, überhaupt die interessantesten Zeitgenossen in jedem europäischen Lande, ganz besonders aber in Deutschland, biographisch in das geschichtliche Ganze verwebt werden. Ich werde auf die innere Geschichte mehr als von den meisten Historikern in der Regel zu geschehen pflegt, Bedacht nehmen. Ich werde für meine Darstellung die ruhigste und würdigste, eine einfache zugleich und klare, für Jedermann verständliche Sprache wählen und mich von Rücksichten keinerlei Art einschüchtern lassen. — Mit diesem Versprechen kündige ich mich dem Publikum bescheiden, aber ohne Zagen an. Die Sache selbst, wenn sie vollendet, soll über sich und mich entscheiden."

Des Werkes Plan und Zweck ist in Vorstehendem genügend ausgesprochen, es bleibt uns daher nur noch Folgendes beizufügen übrig:

1) Münch's allgemeine Geschichte erscheint in groß Octavformat in sechs Bänden, deren jeder in 5 Lieferungen à 6 Bogen (oder 96 Seiten) ausgegeben wird, sodaß das Ganze 30 Lieferungen bildet, welche aus 180 Bogen bestehen. Alles was diese Bogenzahl übersteigen sollte, liefern wir unentgeldlich.
2) Jede Lieferung kostet im Subscriptionspreise nur 18 Kr. Rhein., 5 Gr. Sächs., 6½ Sgr. Preuß. Vorausbezahlung kann von keiner Buchhandlung verlangt werden.
3) Wir haben feines Velinpapier, scharfe, deutliche Lettern, geschmackvollen Druck gewählt und zieren den ersten Band mit dem höchst ähnlichen Bildnisse des Herrn Verfassers in herrlichem Stahlstiche.
4) Die Lieferungen erscheinen in Umschlag geheftet; bis Mai 1833 versenden wir noch fünf Lieferungen (also einen voll-


Digitized by Google

ständigen Band) und in ungefähr 1½ Jahren ist das Ganze beendigt.

Die erste Lieferung ist bereits in allen Buchhandlungen vorräthig, und der Leser derselben mag urtheilen, ob der Verfasser und die Verlagshandlung ihren Zusagen nachgekommen sind, oder nicht. Um es Jedem möglich zu machen, sich hiervon überzeugen zu können, erlauben wir es allen verehrlichen Abnehmern gerne (und alle Buchhandlungen sind von uns in den Stand gesetzt, ein Gleiches zu gestatten), diese erste Lieferung, wenn Inhalt und äußere Ausstattung unser Versprechen nicht rechtfertigen und ihre Erwartungen nicht befriedigen sollte, wieder zurückgehen zu dürfen. Des Publicums schätzbaren Vertrauen wissen wir stets zu ehren, daher sei jede Täuschung — auf welche leider schon so manches Unternehmen ähnlicher Art berechnet war — ferne!

J. Scheible's Verlags-Expedition.

---

Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Schiebé, A.*, Correspondance commerciale, suivie de la traduction allemande et anglaise des principaux termes employés dans les lettres et terminée par un recueil explicatif des mots les plus usités dans le commerce. Gr. in 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Der Sachverständige wird sich bei Durchsicht dieses Buches leicht davon überzeugen, dass eine vieljährige Erfahrung in den kaufmännischen Geschäften dem Verfasser bei der Bearbeitung desselben zur Seite gestanden hat, und dass es sich vor allen ähnlichen Werken durch seinen theoretischen und praktischen Werth auf das Vortheilhafteste auszeichnet, wie denn dieser auch schon durch den Namen des Verfassers, dessen deutsche Handelsbriefe so grossen Beifall gefunden und in kurzer Zeit eine neue Auflage erlebt haben, verbürgt wird.

---

In einigen Wochen erscheint in der

Nauck'schen Buchhandlung zu Berlin

die Fortsetzung von

**Ludew. Ideler und Heinr. Nolte**

Handbuch der französischen Sprache und Literatur

oder desselben

3ter *Theil*,

auch unter dem Titel:

## Handbuch der neuern französischen Sprache und Literatur.

Erster Theil

oder

Auswahl interessanter chronologisch geordneter Stücke aus den neuern classischen französischen

## Prosaisten

nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken, bearbeitet von

Dr. Jul. Ludem. Ideler,

herausgegeben von

Ludewig Ideler.

Prosaischer Theil.

(35 Bogen gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.)

enthaltend ungefähr 40 Schriftsteller, die nicht sowol durch den Namen, den sie sich in der neuern Geschichte Frankreichs erworben, worauf hier offenbar keine Rücksicht genommen werden kann, als vielmehr durch den Ruf, der in literarischer Beziehung ihnen zu Theil geworden, sich ausgezeichnet haben. Das Werk, dass also ein rein wissenschaftliches Interesse haben wird, ist die Fortführung des frühern franz. Handbuchs von Ideler u. Nolte bis zur neuesten Zeit, und die Verlagsbuchhandlung protestirt hiermit im Namen des Verfassers und besonders des Herausgebers auf das bestimmteste gegen jedes andere Buch, welches ohne Theilnahme derselben etwa als Fortsetzung des angegebenen Werkes sich ankündigen möchte. Der poetische Theil befindet sich ebenfalls unter der Presse.

Berlin, im April 1833.

---

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

**Isis.** Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, Anatomie und Physiologie. Von Oken. Jahrgang 1833. Erstes und zweites Heft. Mit fünf Kupfern. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 12 Heften mit Kupfern 8 Thlr.

Leipzig, im April 1833.

F. A. Brockhaus.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

J. F. v. Weech,

## Reise über England und Portugal

nach

## Brasilien

und den Vereinigten Staaten des La-Plata-Stromes während den Jahren 1823 bis 1827.

3 Bände. Gr. 8. Leipzig, Rein'sche Buchhandlung.

Preis 4 Thlr.

---

Bei Eduard Weber in Bonn ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Europa und Deutschland

von Nordamerika aus betrachtet,

oder: Die europäische Entwickelung im 19. Jahrhundert in Bezug auf die Lage der Deutschen, nach einer Prüfung im innern Nordamerika, von

Gottfried Duden.

1ster Band. Gr. 8. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Gr.

---

Für Aeltern, deren Söhne studiren wollen,

## Versuch über die zu den Studien erforderlichen Eigenschaften

und die

Mittel dieselben am Knaben, Jüngling und Manne zu erkennen.

Eine Abhandlung,

welcher nach einer vom k. preußischen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten veranlaßten Prüfung

der Preis zuerkannt worden ist,

von Theodor Fritz,

Professor der Theologie in Strasburg.

Hamburg, bei Friedrich Perthes. 1833. Gr. 8. Geh. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Dieser Titel spricht deutlich aus, was in diesem Buche zu suchen ist. Die Preisaufgabe hatte zum Gegenstande: Die Erforschung der zu den theologischen, juristischen und medicinischen Berufsarten erforderlichen Anlagen. In dem Vorworte sagt der Herr Verfasser: „Die Leser, die ich während der Ausarbeitung vor Augen hatte, sind Personen der gebildeten Classe, und ich glaube, die Darstellung so gehalten zu haben, daß jeder Denkende unter ihnen leicht meinem Vortrage soll folgen können. Dabei suchte ich zugleich, so viel wie möglich, die Anforderungen des Gelehrten zu befriedigen u. s. w."

Digitized by Google

Bei G. Franz in München erschien und ist durch alle guten Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

## Unterhaltungen für das Theaterpublicum

von

**August Trwald.**

1sten und 2ten Stück. — Gr. 8. Brosch.

Inhalt: I. Vorwort. Ludwig Devrient. — Die Stumme von Portici. — Hiesiges. — Auswärtiges. — Einfälle. — Album. — Journal. — II. Ueber lebenslängliche Anstellungen. — Zauberflöte. — Urban. — Prolog von M. G. Saphir, gesprochen von Elslair. — Jerxmann. — Dramatische Literatur. — Journal.

Abonnementspreis für 12 in einem Vierteljahr zu liefernde Lagen 2 Fl., oder 1 Thlr. 4 Gr.

---

Bei Fleischmann in München ist erschienen:

## Neue Analekten

für

## Erd- und Himmelskunde.

Herausgegeben

von

**F. P. Gruithuisen.**

1sten Bandes 1stes und 2tes Heft. Gr. 8. 1 Thlr., oder 1 Fl. 36 Kr.

Der rasche Fortgang dieser interessanten Zeitschrift ist ein erfreulicher Beweis für den stetigen Anbau des reichhaltigen Feldes der Naturwissenschaften in Deutschland, worin kein Volk uns gleichkommt. Der Physiker, Naturhistoriker, Geolog, Geograph und Astronom findet in dieser Zeitschrift immer das Beste und Neueste aus seinem Fache; ebenso legt der Herr Herausgeber eine große Anzahl neuer Ansichten über die Natur und den Bau der Erde, des Mondes, der Planeten, Kometen u. s. w. darin nieder, die dem höchsten Interesse sind. In der Regel erscheinen jährlich zwei Hefte von dieser Zeitschrift.

---

Bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Byron, Lord, Select works, vol. IV. Auch unter dem Titel: Notices on the life of Lord Byron, by Thom. Moore. 23 Bog. 12. Geh. Preis 2 Fl., oder 1 Thlr. 3 Gr.**

---

Von der so äußerst günstig aufgenommenen

Allgemeinen

## HOMÖOPATHISCHEN ZEITUNG

herausgegeben

von den DD. der Medicin

G. W. Groß, F. Hartmann und F. Rummel

ist nunmehr der erste Band in 4. von 24 Nummern erschienen und kann durch alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsexpeditionen zum Preis von 2 Thlr. bezogen werden.

In Zukunft wird wöchentlich eine Nummer der Zeitschrift erscheinen, deren glücklicher Fortgang die Redaction sowie die Buchhandlung befeuert, für dieselbe fortwährend aufs Entsprechendste zu sorgen, um sie der dauernden Gunst des Publicums würdig zu erhalten.

Den homöopathischen Schriftstellern, welche als Mitarbeiter dem Institut beitreten wollen, bietet die unterzeichnete Buchhandlung 10 Thlr. für den Bogen Honorar an.

Inhalt:

1) Originalabhandlungen und Uebertragungen aus fremder Literatur.
2) Ins Kurze gezogene Ergebnisse geprüfter Arzneien.
3) Kurze interessante Krankengeschichten.
4) Ausführliche Kritik aller im Fache der Homöopathie erscheinenden Schriften und Journale.
5) Auszüge aus interessanten Aufsätzen anderer Zeitschriften, die Bezug auf die Homöopathie haben.
6) Bibliographie, und endlich
7) Correspondenznachrichten.

Aus den vorstehenden Abtheilungen geht hervor, daß es der Hauptzweck der Zeitschrift ist, dem homöopathischen Arzt und den Beförderer der Homöopathie eine gründliche Uebersicht, ohne Ausnahme, über Alles zu verschaffen, was im Felde der Wissenschaften vorkommen mag und zwar durch das periodische Erscheinen so schnell als möglich.

Baumgärtner's Buchhandlung.

---

In der Rauch'schen Buchhandlung in Berlin, Hausvoigteiplatz Nr. 1, ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie durch alle Zeitungsexpeditionen und Postämter zu beziehen:

## Allgemeine Gartenzeitung.

Eine Zeitschrift für Gärtnerei und alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften. In Verbindung mit den tüchtigsten Gärtnern und Botanikern des In- und Auslandes herausgegeben von Friedrich Otto, königl. preuß. Gartendirector und Inspector des botanischen Gartens zu Berlin, und Albert Dietrich, Dr. der Philosophie und Lehrer an der Gärtnerlehranstalt zu Berlin.

Diese Zeitschrift, rein praktischen Inhalts, wird alles Neue für Gartenkunst und Gartenbotanik Interesse habende aufführen, eine kurze Beschreibung von neuen Zierpflanzen geben und das Wichtigste aus englischen und französischen Gartenschriften, sowie aus den verschiedenen botanischen Werken des Auslandes auseinander und wo es nöthig ist, durch Abbildungen in Kupferstichen oder Holzschnitten erläutern.

Gegenwärtig sind die 5 ersten Nummern ausgegeben; der vollständige Jahrgang wird 52 Nummern oder Bogen in gr. 4. enthalten und kostet 4 Thaler.

Alle oben namhaft gemachte Institute sind von der Verlagshandlung in den Stand gesetzt, Probebogen, sowie auch vollständige Anzeigen vorzulegen.

Berlin, im April 1838.

---

## Hoffmann's Leitfaden der Geographie.

Bei Unterzeichnetem erschien sodern:

## Allgemeine Erdbeschreibung für Schulen,

ein

Leitfaden für Lehrer und Lernende,

von

**A. Fr. Vollr. Hoffmann.**

264 Seiten. Gr. 8. Eleg. geb. 54 Kr. — 12 Gr.

Der Name des Verfassers möge für den Werth dieses Schulbuchs Bürge sein; der Verleger hat es an schöner, solider Ausstattung nicht fehlen lassen, und einen so außerordentlich billigen Preis gestellt, daß es sich auch in dieser Hinsicht zu Einführung in Schulen ganz besonders eignet. Ich bitte hiermit die Herren Schulinspectoren und Lehrer der Erdkunde, sich Hoffmann's Leitfaden zur Prüfung von der nächstgelegenen Buchhandlung vorlegen zu lassen, und hege die feste Ueberzeugung, daß dieses Buch — ihren Erwartungen gewiß entsprechend! — zu Verbreitung der wichtigsten Kenntnisse mit Erfolg wirken und dadurch den Fleiß des Herrn Verfassers lohnen wird.

Stuttgart, im März 1838.

Karl Hoffmann.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. XI.

Dieser Literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

# Bericht über die Verlagsunternehmungen für 1833 von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Die mit * bezeichneten Artikel werden bestimmt im Laufe des Jahres fertig; von den übrigen ist die Erscheinung ungewisser.

I. An Zeitschriften wird für 1833 fortgesetzt:

*1. Blätter für literarische Unterhaltung. (Herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung.) Jahrgang 1833. Außer den Beilagen täglich eine Nummer. Gr. 4. Auf gutem Druckpapier. 12 Thlr.
Wird Dienstags und Freitags ausgegeben, kann aber auch in Monatsheften bezogen werden.

*2. Isis. Encyclopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, Anatomie und Physiologie. Herausgegeben von Oken. Jahrgang 1833. 12 Hefte. Gr. 4. Auf Druckpapier. Mit Kupfern. 8 Thlr.

*3. Zeitgenossen. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. (Herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung.) Vierten Bandes sechstes Heft und folgende. (Nr. XXIX und folgende.) Gr. 8. Geh. Preis des Heftes von 6—7 Bogen auf gutem Druckpapier 12 Gr.
Es erscheint jede 6—8 Wochen ein Heft.
Zu den unter I. u. 2. angeführten Zeitschriften erscheint für literarische Bekanntmachungen aller Art fast wöchentlich ein

*4. Literarischer Anzeiger.
der außerdem noch der „Allgemeinen medicinischen Zeitung" beigelegt wird. Für die gespaltene Zeile wird zwei Groschen berechnet.
Gegen Vergütung von 3 Thlr. werden Anzeigen, Antiritiken und dergl. den Blättern für literarische Unterhaltung, und gegen Vergütung von 1 Thlr. 12 Gr. der Isis beigelegt oder beigeheftet.

II. An Fortsetzungen und Resten erscheint:

*5. Atterbom (D. J.), Die Insel der Glückseligkeit. Sagenspiel in fünf Abenteuren. Aus dem Schwedischen übersetzt von H. Reuß. Zweite Abtheilung. Gr. 8. 26 Bogen auf feinem Druckpapier. 2 Thlr.
Die erste Abtheilung (1831) kostet 1 Thlr. 12 Gr.

*6. *Becker (Wilhelm Gottlieb)*, Augusteum, Dresdens antike Denkmäler enthaltend. Zweite Auflage. Besorgt und durch Nachträge vermehrt von *Wilh. Adolf Becker*. Drei Bände oder 13 Hefte, mit 154 Kupfertafeln. Die Tafeln in Royalfolio, der Text in Octav. Fünftes Heft und folgende. Subscriptionspreis eines Heftes 1 Thlr. 21 Gr.
Das erste bis vierte Heft (Taf. I—XLVI, und Text Bogen 1—12) erschienen 1832 und kosten im Subscriptionspreise 7 Thlr. 12 Gr.

7. Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts. Begonnen von Wilhelm Müller. Fortgesetzt von Karl Förster. Dreizehntes Bändchen. 8. Auf feinem Schreibpapier. Geh.
Das dreizehnte Bändchen wird Hoffmannswaldau und Lohenstein enthalten. Erstes bis zwölftes Bändchen (1822—31) kosten 16 Thlr. 8 Gr.

*8. Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur. In vier Bänden. In Heften zu acht Bogen. Zweiten Bandes viertes (elftes) Heft und folgende. Jedes Heft auf weißem Druckpapier 6 Gr., auf gutem Schreibpapier 8 Gr., auf extrafeinem Velinpapier 15 Gr.
Das erste bis zehnte Heft (Abel bis Helberg) erschienen 1832. Obwol Manches hiervon als nothwendige Ergänzung in die unter 29 erwähnte ächte Auflage des Conv.-Lex. übergehen mußte, so behält dieses Werk doch seine ganze Selbstständigkeit, bildet aber für die Besitzer der ächten sowie jeder frühern Auflage eine höchst interessante Erweiterung, da es die Verhältnisse der neuesten Zeit in ausführlicher Darstellung entwickelt. Es bleibt nur Jedem unentbehrlich, der die Erscheinungen der neuesten Zeit richtig würdigen will, wie dies auch die Theilnahme des Publicums bezeugt, welche eine Auflage von 30,000 Ex. nöthig gemacht hat.

*9. Cuvier (Baron von), Das Thierreich, geordnet nach seiner Organisation. Als Grundlage der Naturgeschichte der Thiere und Einleitung in die vergleichende Anatomie. Nach der zweiten, verbesserten Ausgabe übersetzt und durch Zusätze erweitert von F. S. Voigt. In fünf Bänden. Dritter Band. Gr. 8.
Der erste Band (Säugthiere und Vögel, 1831) kostet 4 Thlr., der zweite Band (Reptilien und Fische, 1832) 3 Thlr. 8 Gr.

*10. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste, in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet, und herausgegeben von J. S. Erich und J. G. Gruber. Mit Kupfern und Karten. Gr. 4. Cart.
Jeder Theil im Pränumerationspreise auf gutem Druckpapier 3 Thlr. 20 Gr., auf feinem Velinpapier 5 Thlr., auf extrafeinem Velinpapier im größten Quartformat mit breiten Stegen (Prachtexemplare) 15 Thlr.
Erste Section, A—G, herausgegeben von J. G. Gruber.
Vierundvierzigster Theil und folgende.
Zweite Section, H—N, herausgegeben von A. G. Hoffmann. Zehnter Theil und folgende.
Dritte Section, O—Z, herausgegeben von M. H. C. Meier und E. F. Kämtz. Vierter Theil und folgende.
Seit Ende 1831, wo ich den Verlag der Encyklopädie übernommen, sind im Ganzen sechs Theile geliefert worden und sie wird so rasch fortgefest, als es die Sorge für den innern Werth und die Nachsicht auf die Abonnenten irgend gestatten.
Den frühern Abonnenten, denen eine Reihe von Bänden fehlt, und Denjenigen, die als Abonnenten auf das ganze Werk neu eintreten wollen, werden die billigsten Bedingungen gestellt.

11. *Erach (Johann Samuel)*, Handbuch der deutschen Literatur seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. Neue, mit verschiedenen Mitarbeitern besorgte Ausgabe. Gr. 8. Auf gutem

Digitized by Google

Druckpapier, auf feinem franz. Schreibpapier, und auf demselben Papiere in gr. 4. mit breitem Rande.

*Zweiten Bandes zweite Abtheilung:* Literatur der schönen Künste. (Bearbeitet bis zum 28. Bogen vom Prediger *Rese* in Halberstadt, beendigt von *K. C. Kraukling.*)

*Vierten Bandes zweite Abtheilung:* Literatur der vermischten Schriften. (Bearbeitet von *K. C. Kraukling* in Dresden.)

Da ich nach Jahre langem Warten von Herrn Prediger Rese in Halberstadt die letzten Bogen der Abtheilung der schönen Künste nicht erhielt, so hat auf meinen Wunsch Herr C. A. Schuster in Leipzig den die Vierdigung derselben, die Bearbeitung der Register und der Nachträge übernommen. Ihr mir hierüber Zuschrift gegeben, mich in Stand zu setzen, den Druck beider Abtheilungen in diesem Jahre zu beendigen. Dem Publicum kann die Verspätung unangenehmer sein als mir selbst, und es geschieht von meiner Seite gewiß alles Möglicher, um der Verspätung, die so sehr gegen das Publicum drohe, zu gruugen.

12. Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich unter König Ludwig XVI., oder Einstehung, Fortschritte und Wirkungen der sogenannten neuen Philosophie in diesem Lande. Sechster Theil. Gr. 8. Auf feinem Schreibpapier.

Der erste bis fünfte Theil (1825—30) kosten 9 Thlr. 16 Gr.

13. Heinsius (Wilhelm), Allgemeines Bücherlexikon, oder Vollständiges alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis zu Ende 1833 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und andere Mittel damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger und der Preise. Vierter Supplementband, oder das ganzen Werkes achter Band, welcher die von 1828 bis Ende 1833 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Gr. 4.

Der erste bis siebente Band (1812—29) kosten im herabgesetzten Preise 20 Thlr.; auch einzelne Bände werden zu verhältnißmäßig billigern Preisen gegeben.

*14. Huber (Therese), Erzählungen. Gesammelt und herausgegeben von B. A. H. In sechs Theilen. Fünfter und sechster Theil. 8. Auf feinem Druckpapier.

Der erste bis vierte Theil (1831) kosten 9 Thlr.

15. Karamsin, Geschichte des russischen Reichs. Nach der zweiten Originalausgabe übersetzt. Elfter Band und folgende. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

Der erste bis zehnte Band, mit Karamsin's Bildniß (1820—27), kosten im herabgesetzten Preise 10 Thlr.

16. Knorring (Karl von), Russische Bibliothek für Deutsche. Viertes Heft und folgende. 8. Geh. Auf Druckpapier.

Das erste bis dritte Heft (1831) kosten 2 Thlr. 12 Gr.

17. Krug (Wilhelm Traugott), Encyklopädisch-philosophisches Lexikon, oder Allgemeines Handwörterbuch der philosophischen Wissenschaften nebst ihrer Literatur und Geschichte. Nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaften bearbeitet und herausgegeben. Zweite, verbesserte und vermehrte, Auflage. In vier Bänden. Zweiter und dritter Band. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

Der erste Band (1832) kostet im Subscriptionspreise 2 Thlr. 18 Gr.

*18. —, Encyklopädisch-philosophisches Lexikon. Supplementband zur ersten Auflage, enthaltend die Zusätze und Verbesserungen der zweiten Auflage. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

*19. Provinzialrecht aller zum preußischen Staate gehörenden Länder und Landestheile, insoweit in denselben das Allgemeine Landrecht Gesetzeskraft hat, verfaßt und nach demselben Plane ausgearbeitet von mehren Rechtsgelehrten. Herausgegeben von Friedrich Heinrich von Strombeck. Zweiten Theils dritter Band. Gr. 8. 20 Bogen auf Druckpapier. 1 Thlr.

Auch unter dem Titel:

Provinzialrecht der Provinz Westfalen. Dritter Band: Provinzialrecht der ehemals kurkölnischen Grafschaft Recklinghausen, von Clemens August Schlüter.

Ersten Theils (Provinz Sachsen) erster Band: Fürstenthum Halberstadt und die Grafs- und Herrschaften Hohenstein, Regenstein und Derenburg, bearbeitet von Leop. Aug. Wilh. Lenke (1827), kostet 1 Thlr. 12 Gr.

Zweiten Theils (Provinz Westfalen) erster Band: Fürstenthum Münster, die zum hochstift Münster gehörigen Besitzungen der Standesherren, die Grafschaft Steinfurt, die Herrschaften Anholt mit Gehmen, bearbeitet von C. A. Schlüter (1829), kostet 1 Thlr. 20 Gr.

Zweiten Theils zweiter Band: Grafschaft Tecklenburg und Obergrafschaft Lingen, bearbeitet von C. A. Schlüter (1830), kostet 20 Gr.

Dritten Theils (Westpreußen) erster Band: Districte des preuß. Landrechts von 1721, bearbeitet von Leman, erster Theil (1830), kostet 2 Thlr. 12 Gr.

Dritten Theils zweiter Band: Districte des preuß. Landrechts von 1721, bearbeitet von Leman, zweiter Theil (1832), kostet 2 Thlr. 12 Gr.

Dritten Theils dritter Band: Die Statutarrechte der Stadt Danzig, bearbeitet von Leman (1832), kostet 2 Thlr. 12 Gr.

Zu diesen Werken gehören ferner, obwol unter besondern Titeln erschienen:

Die Fürstenthümer Paderborn und Corvey in Westfalen, nebst ihrer rechtsgeschichtlichen Entwickelung und Begründung aus den Quellen dargestellt von Paul Wigand. Drei Bände. 1832. Gr. 8. 4 Thlr. 12 Gr.

Das pommersche Lehnrecht, nach seinen Abweichungen von den Grundsätzen des preußischen Allgemeinen Landrechts dargestellt von Fritsch. 1832. Gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

*20. Raumer (Friedrich von), Geschichte Europas seit dem Ende des funfzehnten Jahrhunderts. In sechs Bänden. Zweiter und dritter Band. Gr. 8.

Der erste Band (1832) kostet im Subscriptionspreise auf gutem Druckpapier 3 Thlr. 4 Gr., auf extrafeinem Velinpapier 6 Thlr. 8 Gr.

21. Schmid (Christoph), Die Gesetze der Angelsachsen. In der Ursprache mit Uebersetzung und Erläuterungen. Zweiter Theil. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

Der erste Theil, den Text nebst Uebersetzung enthaltend (1832), kostet 8 Thlr. 6 Gr.

22. Shakspeare's Vorschule. Herausgegeben von mit Vorreden begleitet von Ludwig Tieck. Dritter Band. Gr. 8. Auf feinem Druckpapier.

Der erste und zweite Band (1823—29) kosten 5 Thlr. 6 Gr.

*23. Historisches Taschenbuch. Herausgegeben von Friedrich von Raumer. Fünfter Jahrgang. Mit einem Bildnisse. 12. Auf feinem Druckpapier.

Jeder der ersten drei Jahrgänge kostet 2 Thlr., der vierte 1 Thlr. 16 Gr.

24. Thiele (J. M.), Leben und Werke des dänischen Bildhauers Bertel Thorwaldsen. In zwei Theilen. Mit 160 Kupfertafeln. Zweiter Theil. Gross Folio. Auf dem feinsten Velinpapier. Cart.

Der erste Theil, mit 80 Kupfertafeln und einem Facsimile, Text und Kupfertafeln in zwei Bänden sauber cartonnirt (1832), kostet 80 Thlr.

*25. Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1834. Mit dem Bildnisse Zeiter's und sechs Stahlstichen nach englischen Gemälden. 16. Auf feinem Velinpapier. Geb. in Goldschnitt. 2 Thlr.

Alle frühern Jahrgänge bis 1829 sind vergriffen; der Jahrgang 1830 kostet 1 Thlr. 6 Gr., 1831, 1832 und 1833 jeder 2 Thlr.

III. An neuen Auflagen und Neuigkeiten erschient:

*26. Alexis (W.), Wiener Bilder. 12. Auf feinem Druckpapier. Geh.

*27. Braun (Friederike), Römisches Leben. Zwei Bände. Mit zwei Vignetten. 8. 45 Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 3 Thlr. 18 Gr.

*28. Brzozowski (M.), La guerre de Pologne en 1831. Avec une carte de la Pologne et dix croquis des batailles principales. Gr. 8. 19 Bogen auf feinem Druckpapier. Geh. 2 Thlr. 12 Gr.

*29. Conversations-Lexikon, oder Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Achte Originalauflage. Ein und zwanzigster Band. Vierundzwanzig Lieferungen. Jede Lieferung auf weißem Druckpapier 16 Groschen, auf gutem Schreibpapier 1 Thaler, auf extrafeinem Velinpapier 1 Thlr. 12 Gr.

Die erste Lieferung (A—Aethiopier) dieser achten umgearbeiteten, vielfach vervollkommneten, zweckmäßig vervollständigten und bis auf die neueste Zeit fortgeführten Originalauflage ist Anfang März fertig geworden. Die folgenden Lieferungen erscheinen in Zwischenräumen von 4—6 Wochen. Vgl. Nr. 8.

*30. Gleibolz (Franz von), Schauspiele. Zwei Bändchen. 8. Auf feinem Druckpapier. Geh.

Das erste Bändchen enthält das schon früher gedruckte Stück: „Die Hofdame", mit den Briefen Göthe's darüber an den Verfasser.

*31. Erach (Johann Samuel), Literatur der schönen Künste seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die

Digitized by Google

neueste Zeit. Systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. *Neue* fortgesetzte Ausgabe (vom Prediger *Rese* in Halberstadt und *K. C. Kraukling* in Dresden). Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

52. *Erech* (*Johann Samuel*), Literatur der vermischten Schriften seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. *Neue* fortgesetzte Ausgabe (von *K. C. Kraukling* in Dresden). Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

Wegen der Erscheinung dieser beiden Abtheilungen beziehe ich mich auf das unter Nr. 11 Gesagte.

*53. Goldsmith (Oliver), Der Landprediger von Wakefield, eine Erzählung. Neu übersetzt durch Karl Eduard von der Oelsnitz. Mit einer Einleitung. Zweite Auflage 12. 11½ Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 15 Gr.

*54. Hagen (August), Künstlergeschichten. Enthaltend: Die Chronik seiner Vaterstadt vom Florentiner Lorenz Ghiberti, dem berühmtesten Bildgießer des funfzehnten Jahrhunderts. Nach dem Italienischen. Zwei Bändchen. 12. Auf feinem Druckpapier. Geh.

*55. Handwörterbuch in drei Sprachen: Englisch-deutsch-französisch, Französisch-deutsch-englisch, Deutsch-französisch-englisch. (Mit Stereotypen gedruckt.) Auf feinem Velinpapier. Cart.

Die drei Abtheilungen, aus denen dieses Handwörterbuch besteht, werden auch einzeln zu haben sein. Die Lettern sind aus England und von besonderer Schönheit, auf die Correctur wird die allergrößte Sorgfalt gewendet und der Preis wird auf das Billigste gestellt werden.

56. Hartmann (Karl Friedrich Alexander), Repertorium der Mineralogie und Geognosie, enthaltend eine vollständige Zusammenstellung der neuen Fortschritte dieser Wissenschaften. Als Supplemente zu seinem „Wörterbuche der Mineralogie und Geognosie" und zu seiner teutschen Bearbeitung von Beudant's Lehrbuch der Mineralogie", sowie überhaupt zu allen neuern Lehr- und Handbüchern der Mineralogie und Geognosie. Mit lithographirten Tafeln. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

Das „Handwörterbuch der Mineralogie und Geognosie" von Hartmann (1828) kostet 3 Thlr. 8 Gr.; das „Lehrbuch der Mineralogie von Beudant" (1826) 4 Thlr.

*57. Hauch (J. C.), Die Belagerung Mastrichts. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. 8. Auf feinem Druckpapier. Geh.

58. Hüllmann (K. D.), Staatsverfassung der Israeliten. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

*59. Koenig (Ph.), Die hohe Braut. Roman in zwei Bänden. 8. Auf feinem Druckpapier.

*40. Matthiä (August), Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Philosophie. Dritte, verbesserte Auflage. Gr. 8. 13½ Bogen auf gutem Druckpapier. 20 Gr.

*41. *Mengotti* (*Francesco*), Del commercio dei Romani ed il Colbertismo. Memorie due. Mit grammatikalischen Erläuterungen und einem Wörterbuche zum Schul- und Privatgebrauche herausgegeben von *G. B. Ghezzi*. 12. 21 Bogen auf Druckpapier. Geh. 1 Thlr. 20 Gr.

*42. *Most* (*Georg Friedrich*), Encyklopädie der medicinisch-chirurgischen Praxis, mit Einschluss der Geburtshülfe und der Augenheilkunde. Nach den besten Quellen und nach eigner Erfahrung im Verein mit mehren praktischen Aerzten und Wundärzten bearbeitet und herausgegeben. Erster Band. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

Es wird nächstens eine besondere Anzeige über dieses Werk ausgegeben werden.

*43. Neigebaur (Johann Ferdinand), Handbuch für Reisende in Italien. Zweite, sehr verbesserte Auflage. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier. Cart. 2 Thlr. 16 Gr.

*44. Petrarca (Francesco), Sämmtliche Canzonen, Sonnette, Balladen und Triumphe, übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von Karl Förster. Zweite, verbesserte Auflage. Gr. 8. 38½ Bogen auf feinem Druckpapier. 2 Thlr. 6 Gr.

*45. Pölitz (Karl Heinrich Ludwig), Die europäischen Verfassungen seit dem Jahre 1789 bis auf die neueste Zeit. Mit geschichtlichen Einleitungen und Erläuterungen. Zweite, neu geordnete, berichtigte und ergänzte Auflage. Drei Bände. Auf gutem Druckpapier.

Der erste Band in zwei Abtheilungen (53½ Bogen), die gesammten Verfassungen des deutschen Staatenbundes enthaltend, kostet im Subscriptionspreise 4 Thlr. 20 Gr.; der zweite Band, die Verfassungen Frankreichs, der Niederlande, Belgiens, Spaniens, Portugals, der italienischen Staaten und der ionischen Inseln enthaltend (31 Bogen), kostet 2 Thlr.

46. Raumer (Karl von), Beschreibung von Palästina. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

47. Schneller (Julius Franz), Weltgeschichte zur gründlichen Erkenntniß der Schicksale und Kräfte des Menschengeschlechts. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. In fünf Bänden. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier.

Es wird nächstens eine besondere Anzeige über dieses Werk ausgegeben.

*48. Süßmilch (Friedrich August), August Wilhelm von Kroske's Leben und Wirken für die Niederlausitz, mit Benutzung seiner hinterlassenen autographischen Nachrichten. Gr. 8. 4 Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 8 Gr.

*49. *Thiersch* (*Frédéric*), De l'état actuel de la Grèce et des voies et moyens de sa restauration. Deux volumes. Gr. 8. Auf feinem Druckpapier. Geh.

*50. Voigt (Johannes), Das Leben des königl. preuß. Staatsministers Friedrich Ferdinand Alexander Reichs-Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten. Gr. 8. 3 Bogen auf gutem Druckpapier. Geh. 4 Gr.

*51. Zwei Jahre in Petersburg. Roman aus den Papieren eines alten Diplomaten. 8. 20 Bogen auf feinem Druckpapier. 1 Thlr. 16 Gr.

---

(Ein unentbehrliches Werk für Alle, welche auf die schnellste Weise die englische Sprache erlernen wollen.)

Die Geschichte des unglücklichen Paares aus Derwent Conway's einsamen Spaziergängen. Bearbeitet zu einer kurzen Anleitung zum schnellen Erlernen der englischen Sprache, mit besonderer Rücksicht auf die Aussprache von H. v. Orth. 8. München 1833. Bei Fleischmann. 20 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr.

Dem Herrn Verfasser ist es nach vielen Nachsinnen gelungen, eine sichere Methode aufzufinden, die englische Sprache in sehr kurzer Zeit ganz allein, und ohne alle Beihülfe eines Lehrers, gründlich erlernen zu können. Den vielen Freunden dieser dem Gebildeten so nothwendigen Sprache empfehlen wir daher dieses Werk aus voller Ueberzeugung; denn vermittels desselben wird Jedermann schon in wenigen Monaten im Stande sein, einen englischen Autor lesen und verstehen zu können. Dem Buche sind die nöthigsten Regeln in höchst fasslicher Darstellung vorausgeschickt, worauf die „Geschichte des unglücklichen Paares aus Conway" folgt, unter Beifügung der Aussprache mit deutschen Lettern und der Uebersetzung ins Deutsche nebst erläuternden Noten.

---

Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Lanzi, L.*, Geschichte der Malerei in Italien, vom Wiederaufstehen der Kunst bis Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerk. von *J. G. von Quandt* herausg. von *Ad. Wagner*. 3ter Bd. Gr. 8. 2 Thlr. 6 Gr.

Mit diesem Bande, der den 5ten und 6ten der Originalausgabe umfasst, ist die Uebertragung des *Lanzi*'schen Werkes vollendet. Die als Kunstkritiker allgemein geschätzten Herausgeber hegten bei Bearbeitung derselben den Wunsch,

Digitized by Google

das wegen seines Reichthums an allgemeinen, für den reisenden Kunstfreund fast unentbehrlichen Handbuche gewordene Werk auf diejenige Stufe der Vollkommenheit zu heben, welche von ihren Landsleuten, nach den Fortschritten der Kritik der Kunstgeschichte in Deutschland, gefodert wird, und der Beifall, welchen die ersten beiden Bände gefunden, hat ihnen als ein Beweis gegolten, dass sie ihre Absicht nicht verfehlt, wie es denn auch mehrfach, in kritischen Blättern öffentlich ausgesprochen worden, dass ihr deutscher *Lanzi* viel verständlicher, viel gründlicher sei als das italienische Original.

Beigefügt sind diesem Bande ein sehr ausführliches Register, zugleich mit Angabe des Geburts- und Sterbejahres der Maler und mit literarischen Nachweisungen, sowie ein zweites die gesammte in dieser Ausgabe angezogene Literatur nachweist.

---

Bei Fleischmann in München ist erschienen:

Pausanias

## Beschreibung von Hellas

übersetzt und erläutert

von

E. Wiedasch.

5 Bände. Mit Planen von Athen, Olympia und Sparta, und einer Karte des Peloponneses. Preis 7 Thlr. 8 Gr., oder 12 Fl. 48 Kr.

Griechenland ist wiedergeboren! Ein deutscher Fürst, ein Wittelsbacher, hat den Thron der einst so hochberühmten Hellas bestiegen. Zahlreiche Reisende werden von nun an den classischen Boden des gebildetsten Volkes des Alterthums begrüßen. Pausanias hat uns in seinem Werk eine Beschreibung des alten Griechenlands mit einer Treue und Wahrheitsliebe geliefert, dass es jedem Alterthumsfreund durchaus unentbehrlich ist. Grade zur gelegensten Zeit beschenkt uns Herr Professor Wiedasch mit seiner vortrefflichen Uebersetzung dieses geschätzten Schriftstellers, und sie dürfte um so mehr bald in der Hand jedes Gebildeten sein, da die dem Buche beigegebenen ungemein reichhaltigen Anmerkungen ein wahrer Schatz sind und bleiben werden.

---

Bei G. Franz in München ist erschienen und an alle gute Buchhandlungen versandt:

## Bilder und Lieder

von

Henriette Ottenheimer.

12. Brosch. 1 Thlr., oder 1 Fl. 36 Kr.

Gegen den Willen der bescheidenen Verfasserin würde es sein, wenn wir diese Sammlung von Liedern und Bildern unter Anpreisungen ankündigen wollten. Wir unterlassen es, überzeugt, dass die ebenso gemüthliche als geistreiche Tendenz derselben in Vers und Prosa recht vielseitigen Anklang finden werde.

---

Es ist nun vollständig erschienen und an alle deutsche Buchhandlungen versendet:

Spanisch-Deutsches und Deutsch-Spanisches

## Taschen-Wörterbuch.

Nach der neuesten seit 1815 von der spanischen Akademie sanctionirten Orthographie

von C. F. Franceson.

2 Bände (102 Bogen). Geheftet. Leipzig, bei Friedrich Fleischer. 1833.

Preis 3 Thlr.

Obschon dieses Wörterbuch nur den bescheidenen Namen eines Taschenwörterbuches trägt, so kann man es doch unbedenklich als das neueste und vollständigste der existirenden spanischen Wörterbücher betrachten, welches dadurch, dass man darin zum erstenmale der neuen jetzt durchaus in Spanien gebräuchlichen Orthographie gefolgt ist, schon bedeutende Vorzüge vor allen andern hat, deren weitere zu erbotten, man ruhig der strengsten Kritik überlässt. Der Verleger hofft, dass, da er das Seinige durch schönes Papier, Druck und sehr wohlfeilen Preis gewiß redlich erfüllt hat, man ihn auch gewiß für die sehr bedeutenden Kosten durch eine rege Theilnahme von Seiten des Publicums entschädigen wird. Ein Wörterbuch einer so classischen Sprache als die spanische ist, gehört in die Bibliothek eines jeden Gebildeten.

---

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die dritte Auflage von

Joh. Florent. Schreven,

weil. Pfarrers in Boxhold,

## hinterlassene Predigten.

Nach des Verfassers Tode gesammelt und herausgegeben von seinen Freunden.

I. Sonntagspredigten. 1 Thlr.

II. Festtagspredigten nebst einigen Gelegenheitsreden. 1 Thlr.

III. Fastenpredigten. 1 Thlr.

Der ausserordentliche Beifall mit welchem diese Predigtensammlung aufgenommen worden ist, spricht am Besten für deren Vorzüglichkeit.

Dem Geiste des kirchlichen Festes und dem moralischen Bedürfnisse der Zuhörer gleichpassend gewählter Stoff, leichte, ungesuchte Uebergänge zu ihm, natürliche, von selbst herausfallende Abtheilung und bündige Kürze in Abhandlung desselben, Klarheit und Wärme, edle Popularität und Präcision im Ausdrucke, Entfernung alles Polemischen sind die schönen Eigenschaften, die diese Predigten schmücken — auf denen ihr Werth beruht.

Köln, im März 1832.

Peter Schmitz.

---

Bei Fleischmann in München ist erschienen:

Noth- und Hülfsbüchlein für Künstler, Kunstfreunde und Kunsthändler in dem Monde, an das Licht der sublunarischen Welt gestellt von Anselmus Rabiosus. Mit lehrreichen Anmerkungen und Anekdoten von Ambrosius Hasenschwänzlein. 12. Geheftet. 3 Gr., oder 12 Kr.

Ein Schriftchen voll Witz, Laune und Satire, aber auch voll Belehrung über das Treiben der Künstler, Kunstfreunde und Kunsthändler.

---

Von dem in London erschienenen Werke:

Passages from the diary of a late physician. With notes and illustrations by the Editor, in two volumes.

erscheint in meinem Verlage von einem Sachkenner eine deutsche Uebersetzung, welches ich zur Vermeidung von Collisionen hierdurch anzeige.

Aachen, den 15ten April 1833.

J. A. Mayer.

---

## Falk über Göthe.

Ich habe wieder einige Exemplare dieser Schrift vorräthig, die zu dem Ladenpreise von 1 Thlr. 12 Gr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Leipzig, im April 1833.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. XII.

Dieser Literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

Bei Ludwig Oehmigke in Berlin ist soeben erschienen:

**Linnaea. Ein Journal für die Botanik in ihrem ganzen Umfange. Herausgegeben von Prof. Dr. v. Schlechtendal.** 8ter Band pro 1833 in 6 Heften. Gr. 8. Mit Kupfern. Geh. 6 Thlr.

Die ersten sieben Bände, mit vielen Abbildungen ausgestattet, sind noch in completten Exemplaren vorhanden und kosten 30 Thlr.

Bei Ankauf eines vollständigen Exemplars dieser sieben Bände, bin ich geneigt, zur leichtern Anschaffung den Preis auf 20 Thlr., also auf nur zwei drittel des ganzen Preises, zu ermässigen, und können alle gute Buchhandlungen Bestellungen annehmen. Für einzelne Bände verbleibt der bisherige Ladenpreis.

Soeben ist bei Fr. Vieweg in Braunschweig erschienen:

**Der Bukkanier.**

Historischer Roman aus den Zeiten Cromwell's.

Aus dem Englischen von Joh. Sporschil.

3 Theile. 8. Fein Velinpapier. Preis 3 Thaler.

Das einstimmige Urtheil aller englischen kritischen Blätter, unter ihnen das des geistreichen Verfassers des „Pelham", zählt den Bukkanier zu den besten Erzeugnissen der neuern romantischen Literatur. Rascher Gang der Handlung, beständige Steigerung des Interesses, äußerst geschickte Anordnung des Ganzen, zarte Haltung der weiblichen, kühne Zeichnung der männlichen Charaktere, ergreifende Situationen und ein historischer Hintergrund, in welchem Cromwell als die Hauptfigur desselben hervortritt, sind die Vorzüge des Romans, der in England binnen kurzer Zeit mehre Auflagen nöthig machte.

In demselben Verlage ist ferner kürzlich erschienen:

**Die Heidenmauer, oder die Benedictiner.**

Nach dem Englischen des J. J. Cooper

deutsch von J. Sporschil.

3 Theile. 8. Preis 3 Thaler.

**Die Alhambra.**

Nach dem Englischen des Washington Irving

übersetzt von Johann Sporschil.

2 Theile. 8. Fein Velinpapier. Preis 2 Thlr. 12 Gr.

Beide Werke sind durch die Namen ihrer berühmten Verfasser genügend empfohlen. Ueber ihren Werth und den Fleiß der Uebersetzung haben sich die besten deutschen Journale mit voller Anerkennung ausgesprochen.

**Zohrab, der Geißel.**

Historischer Roman (aus der persischen Geschichte)

von Morier, Verfasser des Hadschi Baba.

Aus dem Englischen von J. Sporschil.

3. 3 Theile. 3 Thlr. 12 Gr.

Hadschi Baba, der früher erschienene Roman des berühmten Morier, wurde dem deutschen Publicum in drei verschiedenen Uebersetzungen zugängig, und ist einstimmig als eins der geistreichsten Producte der neuern romantischen Literatur anerkannt. Dasselbe ist der Fall mit Morier's neuestem Roman „Zohrab", der binnen drei Monaten in England drei Auflagen erforderte. Das Quarterly review bezeichnet ihn als den besten Roman, der seit mehren Jahren in England erschienen ist, und wir glauben, daß unsere deutschen Leser in dieses Urtheil einstimmen werden. Der Stoff ist historisch, und gibt uns ein treues Bild Persiens, seiner Bewohner und Sitten in einer so wahren Darstellung und Sprache, wie sie nur dem Verfasser, der längere Zeit bei der englischen Gesandtschaft in Persien angestellt war, möglich wurde. Die anziehendsten, ergreifendsten, zum Theil furchtbaren Situationen werden die Leser in fortwährender Spannung erhalten. x.

**Bernhard Mergy,**

oder

**die Bartholomäusnacht.**

Aus dem Französischen von Karl von Lukow.

2 Thlr. 8. Fein Velinpapier. 3 Thlr.

Bei J. A. Mayer in Aachen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Löwenigh, B. von, Gedichte. Erstes Heft. 8. Geheftet 3 Gr., oder 12 Kr.

Montigny, Louis, Capitain, Skizzen aus den Feldzügen der großen Armee und der Belagerung von Antwerpen im Jahre 1832. Aus dem Französischen. 8. Geheftet 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Volksbibliothek, Allgemeine. In Verbindung mit Mehren herausgegeben von P. Kaatzer. Erstes Bändchen. Geheftet 2 Gr., oder 9 Kr.

Wagner, J., Der Jugend Morgentöne, oder: Sechzig leichte Choralliedse mit Orgelbegleitung, zum Gebrauche für Schüler der höhern und niedern Classen der Elementarschulen beim täglichen Gottesdienste. Die Singstimme. 4. Geheftet 12 Gr., oder 54 Kr.

Wilhelm Tell, oder die Befreiung der Schweiz. Frei nach Florian von P. Kaatzer. 8. Geh. 4 Gr., oder 18 Kr.

Bei Fleischmann in München ist erschienen:

Titus Livius

**Römische Geschichte,**

übersetzt und erläutert

von

**E. Fr. Ch. Oertel.**

10ter Theil. Gr. 12. 22 Gr., oder 1 Fl. 36 Kr.

Mit dem 10ten Band ist nun eine deutsche Uebersetzung des Livius vollendet, die von den kritischen Blättern als die gelungenste anerkannt und allenthalben mit außerordentlichem

Digitized by Google

Beifall aufgenommen worden ist. Herrn Professor Oertel gebührt der Dank eines jeden Gebildeten, daß er unsere Literatur mit dieser getreuen, mit Anmerkungen ausgestatteten Uebersetzung des größten Geschichtschreibers der Römer bereichert hat. Das ganze Werk in 10 Bänden ist nun durch jede Buchhandlung für 9 Thlr. 16 Gr., oder 16 Fl. 30 Kr. zu erhalten, ein Preis, der gewiß als billig erkannt worden wird.

---

In Karl Gerold's Buchhandlung in Wien ist soeben erschienen, und dadurch selbst, sowie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

## Jahrbücher der Literatur.

Einundsechzigster Band.
oder
1833.
Januar. Februar. März.

Inhalt.

Art. I. 1) Réflexions sur l'étude des langues asiatiques, adressées à Sir James Mackintosh, suivies d'une lettre à M. Horace Hayman Wilson, par *A. W. de Schlegel*. Bonn 1832.
2) Annals of the turkish empire from 1591 to 1659 of the Christian era by Naima, translated from the turkish by Charles Fraser. London 1832.

II. Die Dichtkunst der Chinesen. Erste Epoche. Confucii Chi-king, sive liber Carminum. Ex latina P. Lacharme interpretatione edidit Julius Mohl. Stuttgartiae et Tubingae 1830.

III. A preliminary discourse on the study of natural philosophy. By *J. F. W. Herschel*. (Vorläufige Betrachtung über das Studium der Naturwissenschaften. Von Herschel.) London 1830.

IV. Novum Testamentum Graece. Textum ad fidem testium criticorum recensuit, D. *J. Mart. Augustinus Scholz*. Vol. I. IV Evangelia complectens. Lipsiae 1830.

V. Für Freunde der Tonkunst, von Friedr. Rochlitz. Vierter Band. Leipzig 1832.

VI. *Histoire* de la *littérature grecque profane*, depuis son origine jusqu'à la prise de Constantinople par les Turcs; suivie d'un précis de l'histoire de la transplantation de la littérature grecque en Occident. *Seconde édition*. Par M. *Schoell*. 8 tomes. Paris.

*Geschichte der griechischen Literatur*, von der frühesten mythischen Zeit bis zur Einnahme Konstantinopels durch die Türken, von M. S. *Schoell*. Nach der *zweiten Auflage* aus dem Französischen übersetzt von *J. Franz J. Schwarze* (vom zweiten Bande an von Dr. *Moritz Pinder*). 3 Bände. Berlin 1828—30.

VII. Xierie. Eine Trilogie von Karl Immermann. Düsseldorf 1832.

VIII. Ueber den Heiligenschein. Von Dr. G. Garthe. Rinteln 1830.

Inhalt des Anzeigeblattes Nr. LXI.

Hammer's morgenländische Handschriften.
Geist und Leben der britischen Dichter des neunzehnten Jahrhunderts. Von Christoph Kuffner. (Fortsetzung.)
Dänische Literatur. Von N. Fürst.

---

In der unterzeichneten Buchhandlung wird erscheinen:

Geschichte des gesammten britischen Reichs von Dr. Albert Hüne. In 2 Octavbänden.

Zwar fehlt es nicht an trefflichen Bearbeitungen der Geschichte Englands und es möchte deshalb auf den ersten Blick eine Vermehrung derselben durch gegenwärtiges Werk überflüssig erscheinen. Wie groß indeß auch die Zahl derselben sei, es mangelt uns immer noch ein Werk, welches, unbeschadet der Ausführlichkeit, in gedrängter Kürze die Geschichte Englands behandelt. Einem solchen Mangel soll das hier erwähnte Werk abhelfen und der Name des, als Geschichtschreiber hinlänglich bekannten Herrn Verfassers läßt nur Vortreffliches erwarten. Die Tendenz dieses Werks ist belehrende Unterhaltung eines größern geschichtliebenden Publicums, das sich ungern durch den Prunk gelehrter Citate gestört und belästigt sieht. Diese sind absichtlich vermieden. — Das Werk besteht aus 2 Bänden, wovon jeder 20—25 Bogen enthalten und im Subscriptionspreise nur 1 Thlr. 8 Gr. kosten wird. Der nachherige Preis wird erhöht werden. — Eine ausführlichere Ankündigung dieses Werkes ist in allen Buchhandlungen zu bekommen.

Celle, im April 1833.

Schulz'sche Buchhandlung.

---

## J. G. Salzmann's allgemeines deutsches Gartenbuch,

oder

vollständiger Unterricht in der Behandlung des Küchen-, Blumen- und Obstgartens, theils aus eigner vieljähriger Erfahrung, theils nach den besten Gartenschriften bearbeitet. Mit einem Gartenkalender, enthaltend die monatlichen Verrichtungen im Garten und einem Anhang vom Trocknen, Einmachen, Erhalten und Aufbewahren der Gewächse.

Dritte durchaus vermehrte Auflage. Gr. 8. München, bei Fleischmann. 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl.

Das Salzmann'sche Gartenbuch ist bereits allgemein als eines der besten, gemeinnützigsten und vollständigsten anerkannt; deshalb wünscht Referent dasselbe in der Hand eines Jeden, der den edeln Gartenbau mit Nutzen und Vergnügen betreiben will, und empfiehlt es, ihres Dankes gewiß, allen Gartenfreunden aus inniger Ueberzeugung.

---

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Blätter für literarische Unterhaltung. Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. Jahrgang 1833. Monat April, oder Nr. 91—120, mit 1 Beilage: Nr. 4, und 4 literarischen Anzeigern: Nr. VIII—XI. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 365 Nummern (außer den Beilagen) auf gutem Druckpapier 12 Thlr.

Leipzig, im Mai 1833.

F. A. Brockhaus.

---

Bei Ludwig Oehmigke in Berlin ist soeben erschienen:

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und die damit verbundenen Wissenschaften. Herausgeber: Prof. Dr. Lindes. 33ster Band, 1ste Abtheil. 16mo mit Mitscherlich's Portrait. Preis 1 Thlr. 6 Gr.

Dieser neue Band schließt sich seinen Vorgängern auf eine würdige Weise an, ja er übertrifft solche vielleicht noch durch grössere Gediegenheit und strengere Auswahl der darin aufgenommenen Gegenstände. Mit ganz besonderm Interesse dürften die Originalaufsätze von v. Schlechtendal, Wittstock, Grischow, und Andern von dem pharmaceutischen Publicum gelesen werden, und es wird genügen, diese Namen zu nennen, um die Aufmerksamkeit aller Verehrer der Pharmacie auf das Jahrbuch hinzulenken, und ihm neue Gönner und Freunde zuzuführen.

Sämmtliche früher erschienenen 32 Bände mit den Registern, einer grossen Anzahl Abbildungen und 25 Portraits, welche im Ladenpreise über 56 Thlr. kosten, sind durch neue Auflagen der vergriffen gewesenen ältern Bände jetzt

Digitized by Google

wieder ganz vervollständigt. Zur leichtern Anschaffung für diejenigen, welche dieses bedeutende, stets von den berühmtesten Gelehrten redigirte Werk (von denen hier nur Hermbstädt, Willdenow, V. Rose, Gehlen, Döbereiner, Kastner und Stolze genannt werden), noch nicht besitzen, bin ich bereit, ein vollständiges Exemplar für den, aber nur auf kurze Zeit gültigen, höchst geringen Preis von nicht mehr als 24 Thlr. zu erlassen, wofür es durch jede gute Buchhandlung zu beziehen ist.

---

Bei *Joh. Ambr. Barth* in Leipzig
ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Westermann*, Dr. *A.*, Geschichte der Beredtsamkeit in Griechenland und Rom. Nach den Quellen bearbeitet. 1ster Theil. Gr. 8. 2 Thlr.

*Auch unter dem besondern Titel:*

Geschichte der griechischen Beredtsamkeit von unbestimmter Zeit bis zur Trennung des byzantinischen Reichs vom Occident.

Bei der hohen Steigerung, welche das Interesse für die griechischen Redner in dem letzten Decennium durch Männer, wie *Bekker*, *Schäfer* u. A., erfahren, war selbst nach *Ruhnken's* trefflicher *Historia critica oratorum Graecorum*, noch mehr nach den Franzosen *Belin de Ballu* unkritischer *Histoire critique de l'eloquence chez les Grecs*, eine Zusammenstellung des Wissenswürdigsten auf diesem Gebiete ein tief gefühltes Bedürfniss für die Freunde des griechischen Alterthums. Dieses Bedürfniss hat der Verfasser durch vorstehende Schrift und gewiss nicht ohne Glück, zu befriedigen gesucht, und wird dieselbe daher dem philologischen Publicum wie den Freunden der Geschichtsforschung hiermit bestens empfohlen.

---

Bei J. A. Mayer in Aachen ist vor Kurzem eben fertig geworden und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

F. W. Meigen,

Systematische Beschreibung
der
Europäischen Schmetterlinge;
dritten Bandes 4tes und 5tes Heft.

Gr. 4. mit 15 vom Verfasser selbst gezeichneten Steintafeln und 16½ Bogen Text.

Subscriptionspreis:
mit schwarzen Tafeln . . . . . 2 Thlr. 16 Gr.
mit illuminirten Tafeln . . . . . 8 " 16 "
Preis des ganzen Werkes in drei Bänden:
mit schwarzen Tafeln . . . . . 17 Thlr. 16 Gr.
mit illuminirten Tafeln . . . . . 68 " — "

Mit diesen beiden Heften ist der dritte Band und damit das ganze Werk geschlossen.

Es enthält die Beschreibung von 513 Tagfaltern, 112 Abendfaltern, 180 Spinnern und 357 Eulen, zusammen also 962 Arten, welche auf 125 Tafeln durch 1445 Haupt- und 110 Nebenfiguren erläutert sind.

---

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Lied der Nibelungen. Aus dem altdeutschen Original übersetzt von Jos. von Hinsberg. Zweite verbesserte Auflage, mit 4 Kupfern. Gr. 8. Cartonnirt. Preis 1 Thlr., oder 1 Fl. 48 Kr.

Diese treffliche Uebersetzung des in seiner Art einzigen und ganz originellen Epos der Nibelungen erfreute sich schon bei der ersten Auflage, die bedeutend höher im Preise war, einer so günstigen Aufnahme, dass wir uns bei dieser zweiten, der noch vier ganz vorzüglich gelungene Zeichnungen beigegeben sind, und bei schönerer äusserer Ausstattung, sowie eines dennoch billigern Preises, aller weiterer Anpreisung enthalten zu können glauben.

Neueste humoristisch-topographisch-statistische Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt München und deren Umgebungen, für Fremde und Einheimische von Adolf von Schaden. Zweite, nach einem neuen Plane gänzlich umgearbeitete sehr vermehrte und verbesserte, dann mit vollständigen Registern versehene Auflage. Nebst ganz neu aufgenommenen, durchaus richtigen Grundrisse, mit vielen ebenfalls neuen Kupfern. Gr. 12. In Umschlag cartonnirt. 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 42 Kr.

---

Bei J. A. Mayer in Aachen ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Der Bucanier.
Ein
historischer Roman
aus der Zeit Cromwell's.
Aus dem Englischen
von
Louis Lar.

Drei Bände.
Preis: 3 Thlr., oder 5 Fl. 24 Kr.

Der geistreiche Verfasser des Pelham, Herr Bulwer, sagt in einer Recension obigen Werkes:

„Der Bucanier ist ein ausgezeichnet gut geschriebener Roman, in dem das Interesse der Handlung und die Schilderung der Charaktere von gleich hohem Werthe ist. Die Intrigue ist vortrefflich durchgeführt, und die Theilnahme wird stets in Spannung erhalten."

Alle englische Kritiker stimmen in dem Lobe dieses mit hohem Beifall aufgenommenen Werkes überein, das wir in seiner Uebersetzung mit gutem Rechte den deutschen Lesern dringend empfehlen können.

---

# Verzeichniss der neuen Bücher,
welche zur Jubilate-Messe 1833
im Verlage von
Duncker und Humblot in Berlin
erschienen sind.

Büchner, K., und F. Herrmann, Handbuch der neuern französischen Sprache und Literatur, oder Auswahl interessanter, chronologisch geordneter Stücke aus den besten neuern französischen Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Prosaischer Theil. Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Freundesgräber. (Gedichte.) Gr. 12. Geh. 6 Gr.

Fortsetzung der 1832 in zweiter vermehrter Ausgabe erschienenen „Stimmen aus Gräbern".

Hartig, G. L., Entwurf einer allgemeinen Forst- und Jagdordnung, mit besonderer Rücksicht auf den preussischen Staat. Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Hartig, G. L., Gutachten über die Fragen: Welche Holzarten belohnen den Anbau am reichlichsten? und: Wie verhält sich der Grundertrag des Waldes zu dem des Ackers? Gr. 8. Geh. 8 Gr.

Digitized by Google

Hegel's, G. W. F., Philosophische Abhandlungen; herausgegeben von Dr. K. L. Michelet. Gr. 8. 1832. 8 Thlr.

——, Phänomenologie des Geistes; herausgegeben von Dr. J. Schulze. Gr. 8. 1832. 4 Thlr.

——, Vorlesungen über die Philosophie der Religion, nebst einer Schrift über die Beweise vom Dasein Gottes. Herausgegeben von Dr. Ph. Marheineke. 2 Bände. Gr. 8. 1832. 5 Thlr. 16 Gr.

Hirt, A., Die Geschichte der bildenden Künste bei den Alten. Gr. 8. 2 Thlr.

Reisstab, L., Erzählungen, Skizzen und Gedichte. 3 Theile. 8. Geh. 4 Thlr.

Wöhler, Dr. F., Grundriss der Chemie. Unorganische Chemie. Zweite umgearbeitete Auflage. Mit königl. würtemb., grossherzogl. hessischem und der freien Stadt Frankfurt Privilegien. Gr. 8. 16 Gr.

## Interessante Neuigkeit.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz zu haben:

Beschreibung der bestehenden Telegraphen mit besonderer Berücksichtigung des preußischen nebst einem Vorschlage zur Verbesserung derselben, mit 2 Tafeln Abbildungen. Geh. Pr. 6 Gr., oder 27 Kr. Rhein., oder 24 Kr. Conv.

Außer einer kurzen, aber gründlichen Darstellung der bisher bekannten Telegraphen sowol in mechanischer, als historischer Hinsicht enthält diese noch besonders wichtige Details über die Construction der neuesten preußischen (mit Abbildung desselben), die von den franz. und englischen so bedeutend abweicht.

Bei G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig ist erschienen und an alle solide Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz vollständig versandt:

Byron, des Lord, Briefe und Tagebücher, mit Notizen aus seinem Leben von Thomas Moore u. s. w. 8 Bände. Geh. 173½ Bogen 8. Ausgabe auf feinem Velinpapier 9 Thlr., oder auf weißem Velindruckpapier 8 Thlr.

Die vortheilhaftesten Beurtheilungen in den kritischen Blättern Deutschlands haben bereits über den großen Werth und das hohe Interesse des Originals entschieden, in welchem allgemein beliebtesten Meisterstücke der Biographie anerkannt wird, und zugleich ein reicher Schatz lehrender ansprechender Geisteserzeugnisse des großen Mannes vorliegt, dem die Beschreibung gilt. Lord Byron ist als Dichter und als Mensch zu sehr das Eigenthum der Universalgeschichte und der ganzen gebildeten Societät geworden, als daß es nicht ein höchst anziehender Genuß sein sollte, die Entwickelung eines solchen Geistes, Herzens und Charakters von den frühesten Einflüssen an, die auf ihn gewirkt haben, durch alle entscheidenden Momente seines Lebens bis zu seinem wahrhaft tragischen, durch den menschenfreundlichsten Heroismus herbeigeführten Ende zu verfolgen; und dieses psychologische Studium des Außerordentlichen wird hier durch einen Classiker seiner Kunst geleitet, der mit der sinnigsten Aufmerksamkeit auf die kleinsten Einzelheiten den geistvollsten Ueberblick des Ganzen, mit dem eindringendsten Scharfsinne des Historikers die anmuthigste Darstellungsgabe des Erzählers, mit der innigsten Zartheit seines Freundschaftsgefühls die strengste Unparteilichkeit verbindet, und, weil er bei der liebevollsten Schonung der Schwächen seines Helden doch immer den heiligen Ernst verletzter Sitte und die tiefste Wehmuth über seine Verirrungen ausspricht, sein Werk auch zu einem moralischen Bildungsmittel und zu einem praktischen Sommercurse der wichtigsten Lehren religiöser Lebensphilosophie gemacht hat. Von gleich großer Erheblichkeit ist die Lectüre fast alles Dessen, was hier aus Byron's Feder selbst mitgetheilt wird. Selbst über die alltäglichsten Vorgänge und Verhältnisse des Privatlebens redet der ausgezeichnete Geist auf eigenthümliche Weise, und schon von dieser Seite betrachtet, hat es seinen eignen Reiz, den gewaltigen Dichter und Menschen, indem man seine nachlässig hingeworfene Correspondenz vor sich hat, gleichsam im Hausgewande zu erblicken. Aber grade die wichtigsten und anziehendsten, auch in historischer und politischer Hinsicht sehr interessanten Partien seiner Lebensbeschreibung, sind in den von ihm aus Italien während der deutschen republikanischen Gährungen, und aus Griechenland in der Periode seines Freiheitskampfes geschriebenen Briefen enthalten, in welchen sich dem Leser das Gemälde seiner merkwürdigen Schicksale und hervorragenden Thaten in der bewegtesten Fülle dramatischer Lebendigkeit vor Augen stellt. Eine große Anzahl origineller poetischer Stücke, die größtentheils erst in diesem Werke gedruckt erscheinen, gereichen dem Ganzen zur angenehmen Abwechslung, und flößen, oft Impromptus, immer neue Bewunderung gegen die übersprudelnde Schöpferkraft dieses reichen Genius ein. Die Uebersetzung von sachverständigen und sprachkundigen Gelehrten geleitet, hat die künstlerische Vollendung der Urschrift, soweit es theils die gedankenreiche Gedrungenheit Moore's, theils die gemäßigte Eigenthümlichkeit Byron's selbst, besonders in seinen in metrischer Hinsicht äußerst schwer nachzubildenden Versen gestattete nach Kräften zu erreichen gewußt.

Bei Ludwig Oehmigke in Berlin ist soeben erschienen:

Abbildung und Beschreibung aller in der Pharmacopoea borussica aufgeführten Gewächse, herausgegeben von *Prof. F. Guimpel.* Text von Professor F. L. v. Schlechtendal. 2ter Band, 11tes, 12tes Heft. Gr. 4. mit 12 illuminirten Kupfern. Geh. Pränumerations-Preis 1 Thlr.

Dieser zweite Band wird mit den folgenden 6 Heften noch vor Jahresablauf beendet werden, und der alsdann folgende dritte Band das ganze Werk schliessen. Durch den kürzlich geschehenen Ankauf ist dieses bedeutende Kupferwerk nunmehr Eigenthum der Verlagshandlung geworden, und dieselbe dadurch in den Stand gesetzt, auch den ersten Band noch auf kurze Zeit wiederum zu dem schon erloschen gewesenen Pränumerationspreise zu geben. Derselbe ist für ein sauber und zweckmässig gebundenes Exemplar mit hundert schön colorirten Kupfern, nicht mehr als 9 Thlr., auf welchen geringen Preis Freunde dieser Wissenschaft, namentlich jüngere Pharmaceuten, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht werden, dass nach dem Erscheinen des zweiten Bandes dieser Preis für den ersten Band aufhören und dagegen der Ladenpreis von Zwölf Thalern eintreten wird.

Dietrich, Dr. A., Flora des preussischen Staats. 1ster Band, 4tes Heft. Mit 6 illum. Kupf. 16 Gr.

## Uebersetzungsanzeige.

Von den neuen englischen Romanen:

Mary of Burgund, or the Revolt of Ghent, by the Author of „Darnley" etc. und

England and the English, by the Author of „Pelham" erscheinen im Verlage von C. Vieweg in Braunschweig gleichzeitig mit den Originalen Uebersetzungen.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. XIII.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

Ueber

**den Anschluß Sachsens**

an die

**deutschen**

**Zoll- und Handelsvereine.**

Von

**Friedrich von Raumer.**

(Aus den Blättern für literarische Unterhaltung besonders abgedruckt.)

8. Geh. 4 Gr.

Leipzig, im Mai 1833.

F. A. Brockhaus.

---

In Karl Gerold's Buchhandlung in Wien ist soeben erschienen, und daselbst sowie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

**Taschenbuch**

der allgemeinen

**Pathologie und Therapie**

mit

**Inbegriff der Semiotik**

nach dem

neuesten Standpunkt dieser Wissenschaften

und

zunächst für praktische Aerzte

entworfen

von

**Dr. Burkard Eble,**

k. k. Regiments-Feldarzte, akademischen Bibliothekar u. s. w.

**In zwei Theilen,**

wovon der erste die allgemeine Nosologie, Symptomatologie und Semiotik; der zweite die Aetiologie und allgemeine Therapie enthält.

12. Wien, 1833.

In Umschlag broschirt. Preis: 2 Thlr. 12 Gr. Sächs.

Dieses Werk reiht sich unmittelbar an das im vorigen Jahr erschienene und so beifällig aufgenommene Taschenbuch der Anatomie und Physiologie an, so zwar, daß es in mancher Beziehung selbst einige Lücken ausfüllt, welche in ersterm gelassen wurden. Alle vier Bände haben zusammen genommen ein Ganzes, welches das gesunde und kranke Leben des menschlichen Organismus in seinen Hauptformen umfaßt. Nebstdem, daß der Verfasser, wie billig vorauszusetzen, die neuesten und besten Werke benutzte, hat er die Organisations- oder sogenannten chirurgischen Krankheiten seiner besondern Aufmerksamkeit gewidmet, weil ihre rationelle Erklärung die sicherste Basis einer wissenschaftlichen Chirurgie ist. Der Heilungsprozeß bei Wunden und Knochenbrüchen, die Entzündung und Eiterung, sowie die verschiedenen Bildungsfehler sind nach den besten Theorien erklärt, und die noch immer so sehr vernachlässigte Heilkraft der Natur überall verdienterweise hervorgehoben.

Eigenthümlich dem Verfasser ist hier die Symptomatologie und Semiotik zu einem Ganzen innigst verbunden, und die eine wie die andere umfassender als gewöhnlich vorgetragen. — In der Aetiologie erscheint als Zugabe ein Verzeichniß unserer gebräuchlichsten Speisen nach dem Grade ihrer leichtern Verdaulichkeit. Auch die Gifte wurden classificirt, und namentlich alle aufgeführt. — Nach einer jeden der vier Hauptabtheilungen folgt die Literatur derselben, welche im Durchschnitt als ziemlich vollständig betrachtet werden kann. Dem zweiten Bande ist ein sehr ausführliches Register beigefügt, welches die Brauchbarkeit des Werkes ungemein erhöhen wird.

---

Im Verlage von A. Trautwein in Berlin sind folgende neue Bücher erschienen, die sich zur Einführung in Schulen vorzüglich eignen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten sind:

**August, E. F.** (Director am cölnischen Realgymnasio in Berlin), Allgemeines deutsches Lehrbuch oder Auswahl aus den besten deutschen Schriftstellern und Uebersetzungen zur Erweckung des Gemüthes, Schärfung des Verstandes und Bildung des Geistes für die Jugend. Erster Cursus für die untersten Classen der gelehrten Schulen eingerichtet und vorzüglich Alttestamentliches und Alttheologisches mit Nachbildungen desselben umfassend. 16 Bogen in gr. 8. Pr. 14 Gr.

(Ein 2ter und 3ter Cursus für höhere Classen werden nach und nach erscheinen.)

**Heinrigs, Johann,** Allgemeine deutsche Schulvorschriften für den ersten Unterricht im Schönschreiben. Erstes und zweites Ergänzungsheft. Preis eines jeden 8 Gr.

Mit diesen beiden Heften hat der um die Schreibkunst so höchst verdiente Verfasser die beiden ersten, die Anfangsgründe enthaltenden Hefte seiner allgemeinen deutschen Schulvorschriften geschmäßig vervollständigt. Diese bestehen nunmehr aus 8 Heften, Preis 4 Thlr. 12 Gr., die englischen oder lateinischen aber aus 6 Heften, Preis 3 Thlr. 12 Gr., und es sind sämmtliche Hefte auch einzeln zu bekommen.

Diese Schulvorschriften haben sich im Inlande sowol, als auch in einem großen Theile des Auslandes allgemein verbreitet, und werden in allen Buchhandlungen vorräthig gehalten.

— —, Exemples d'Ecriture anglaise à l'usage des Ecoles. 2tes Cahier. 10 Bl. in gr. 4. 20 Gr.

Dies Heft enthält die gebräuchliche englische Schrift mit französischem Text.

**Schmidt, E. A.,** Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten und zum Selbstunterricht für Gebildete. In drei Abtheilungen. Gr. 8. 31 Bogen. Carton. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Digitized by Google

Die 5 Abtheilungen sind auch unter nachstehenden Titeln einzeln zu haben:

Schmidt, Grundriß der alten Geschichte. 10 Gr.

— —, Grundriß der Geschichte des Mittelalters. 10 Gr.

— —, Grundriß der neuern Geschichte. 10 Gr.

---

In der Richter'schen Buchhandlung in Zwickau erschien soeben:

Dinter's Gebete und Einleitungen zum Religionsunterrichte, nach seiner kurzgefaßten Glaubens- und Sittenlehre des Christenthums in einem fortlaufenden Cursus gehalten für Schullehrer. Zum Druck befördert von P. Haas. Preis 8 Gr.

Stimmen aus Amerika. Gesammelt und herausgegeben zu Nutz und Frommen für Auswanderungslustige von K. E. Richter. 1stes Heft. Brosch. 12 Gr.

---

Die vollständigsten und wohlfeilsten französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbücher:

NOUVEAU

## DICTIONNAIRE COMPLET

### A L'USAGE DES ALLEMANDS ET DES FRANÇAIS

composé

d'après les meilleurs Dictionnaires de langues, d'arts ou de sciences qui ont paru jusqu'à ce jour, contenant l'explication des mots des deux langues, la prononciation de ceux qui peuvent offrir quelque difficulté, un choix d'exemples propres à en faire connaître l'emploi et les différentes acceptions: les principaux synonymes, les termes du Code français, les monnaies, poids, mesures des divers Etats; les noms de personnes, de pays, de peuples, villes, fleuves etc. qui diffèrent pour le genre ou par quelque nuance dans la traduction; 2de édition, entièrement refondue et augmentée de plus de 20,000 articles. 2 tomes en grand 4°, chacun d'environ 80 feuilles. Par M. M. l'Abbé Mozin.

Ladenpreis für alle 4 Bände 18 Fl.

---

PETIT

## DICTIONNAIRE PORTATIF

### ALLEMAND-FRANÇAIS ET FRANÇAIS-ALLEMAND.

EXTRAIT

DU DICTIONNAIRE DE POCHE COMPLET DE L'ABBE MOZIN,

contenant

les termes les plus nécessaires et leur prononciation; à l'usage des écoles reales et des institutes des deux sexes par l'Abbé Mozin et le Dr. Eisenbach.

2 Vol.

Kleines

deutsch-französisches und französisch-deutsches

aus dem

vollständigen Taschen-Wörterbuch Mozin's von ihm und von Dr. Eisenbach

bearbeitetes

## Hand-Wörterbuch,

enthaltend

die gemeinnützlichsten Wörter nebst der Aussprache.

Zum Gebrauche der Realschulen und Lehranstalten beiderlei Geschlechts bearbeitet.

Zwei Theile.

Dieses Dictionnaire, welches an Vollständigkeit und Reichthum Alles übertrifft, was bisher in diesem Fache geliefert worden ist, und dessen Druck deutlicher größer und für die Augen weniger angreifend ist als der des Dictionnaire de Poche, kann mit Recht dem Sprachkundigen ebenso wol als dem Anfänger, dem Uebersetzer und Geschäftsmann empfohlen werden.

Das Bedürfniß Aller wird mit demselben befriedigt werden. Nebrigens ist es neben dem Gedrängtesten und dem Reichthum dieses Wörterbuche, auch noch der angemein niedrige Preis desselben, der es ganz besonders empfiehlt, und zur Einführung in Schulen und Anstalten sowie zur Anschaffung für Minderbemittelte geeignet macht.

Der Preis für beide Theile, von 55½ Bogen, ist dennoch unendlich der gegen die sonstige Berechnung für bedeutend vergrößerten Bogenzahl nur auf 1 Fl. 30 Kr. festgesetzt. Bei 25 und mehren Exemplaren wollen wir denselben sogar nur auf 1 Fl. 12 Kr. stellen; jedoch ist bei diesen Preisen baare Bezahlung verstanden.

---

NOUVEAU

## DICTIONNAIRE DE POCHE

### ALLEMAND-FRANÇAIS ET FRANÇAIS-ALLEMAND

CONTENANT

LES MOTS RECUS DANS LES DICTIONNAIRES NOUVEAUX DE LANGUES OU SCIENCES, LA PRONONCIATION DE CEUX QUI PEUVENT OFFRIR QUELQUE DIFFICULTÉ, QUANTITÉ DE PHRASES etc., PROPRES À LES INDIQUER LES DIVERSES ACCEPTIONS, OU À EMPÊCHER DE LES CONFONDRE, LES NOMS PROPRES DE PERSONNES, DE PAYS, VILLES, FLEUVES etc., QUI DIFFÈRENT DANS L'UNE OU L'AUTRE DES DEUX LANGUES,

PAR

L'ABBÉ MOZIN.

Deux Volumes.

Neues

deutsch-französisches und französisch-deutsches

## Taschen-Wörterbuch,

welches

die in den neuen Wörterbüchern über Sprachen und Wissenschaften aufgenommenen Wörter, die Aussprache der schwierigern, viele die verschiedenen Bedeutungen derselben anzeigende und der Verwechselung vorbeugende Redensarten und Erklärungen, wie auch diejenigen Eigennamen der Personen, Länder, Städte, Flüsse ꝛc., die in beiden Sprachen nicht gleich lauten, enthält.

Von

Abbé Mozin.

Der frühere Ladenpreis dieses Taschenwörterbuchs in 2 Theile war 4 Fl. 30 Kr.; um dasselbe aber wegen seiner Gemeinnützigkeit auch in Schulen und für Minderbegüterte künftig zu machen, haben wir diesen, bei der großen Bogenzahl immer noch sehr billigen Preis auf 3 Fl. auf unbestimmte Zeit herabgesetzt.

Stuttgart und Tübingen, im April 1835.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

## Ankündigung.

Schon längst war es mein Vorhaben, zu meinem kolossographisch componirten Kunstblatt „Die Schöpfung" ein Seitenstück zu liefern, und hatte als Gegenstand die

## VIER JAHRESZEITEN,

mit Texte von Dilschneider, Hohlfeldt, Ihling und Reichstadt gewählt.

Die Bearbeitung desselben begann ich wirklich schon vor etwa drei Jahren, und würde damit fertig sein, wenn nicht die politischen Ereignisse der Zeit mich abgehalten hätten, fortzufahren. Da wir nunmehr einer friedlichern Zukunft entgegensehen, so habe ich mit neuem Muthe die Bearbeitung dieses Blattes wieder begonnen, und gedenke es noch vor Weihnachten dieses Jahres liefern zu können. Es wird dies sowol den Meistern meiner Schöpfung, als auch allen andern Kunstfreunden um so mehr eine erfreuliche Anzeige sein, indem ich das Ver-

Digitized by Google

sprechen geben kann, daß diese Kunsttafel an Schönheit und fleißiger Ausführung des Originals sowie an Schönheit des Sachs meine andern Werke noch übertreffen wird.

Man kann sowol bei mir und der Buch- und Musikhandlung des Herrn T. Trautwein in Berlin, als auch bei allen Buch- und Kunsthandlungen (die sich hinwiederum mit ihren Bestellungen an vorgenannte Handlung zu wenden haben) subscribiren.

Der Subscriptionspreis ist 5 Thlr. preuß. Cour., welcher erst bei Ablieferung bezahlt wird.

Köln am Rhein, im Mai 1838.

Johann Heinrich,
königl. ausgez. Künstler.

---

Soeben ist erschienen:

Geschichte
**der griechischen Revolution**
vom Jahre 1821
**bis zur Thronbesteigung König Otto I.**
von Dr. Theodor Kind.

2 Bände. 16 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr.

**Briefe eines Hofraths**
oder Bekenntnisse einer jungen bürgerlichen Seele
von
H. Laube.

**Memoiren**
eines preußischen Offiziers.
Herausgegeben
von
C. Herloßsohn.

2 Bände. 2 Thlr.

Keine Mystification, kein Roman, sondern die Mittheilungen eines vielgereisten, vielerfahrenen Mannes, aus einer denkwürdigen Zeit aufgezeichnet dargestellt und lebendig geschildert. Dieses Werkchen gehört unter die Zahl der wenigen gediegenen Unterhaltungsschriften, welche alljährlich erscheinen, und das Lesepublicum wird es dem Herausgeber danken, daß er es mit einem so geistreichen Manne, dessen Verhältnisse selber eine strenge Anonymität erheischten, bekannt gemacht hat.

Literarisches Museum in Leipzig.

---

In der Weygand'schen Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen, und daselbst sowie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Der
**Herzog von Reichstadt.**
Aus dem Französischen
des
**Grafen von Montbel,**
vormaligen Ministers König Karl X.
Mit
**Verbesserungen und Ergänzungen**
in
Einvernehmen mit dem Verfasser.
Gr. 8. Leipzig, 1838.

In Umschlag broschirt. Preis: 1 Thlr. Sächsisch.

Seiner Natur nach verschieden von den Schriften des Tages, welche nur nebenher und oberflächlich die Aufmerksamkeit der Leser in Anspruch nehmen, erscheint das Werk des Grafen von Montbel als ein wichtiger Stein zum Baue der Zeitgeschichte, und hat als Dokument einen bleibenden und unbenehmbaren Werth. Es spricht überdies durch Urtheil, Ruhe und Klarheit in der Darstellung an; überall bleibenden und unbefangenen Mann durch, der an sich selbst den Unbestand des Glückes gewahr worden ist, und daher mehr als ein Anderer den merkwürdigen Jüngling aufzufassen in der Lage war, welcher für lange Jahrhunderte als das sprechendste Wahrzeichen des irdischen Wechsels, als das Opferbild eines hochtragischen Verhängnisses gelten wird. Im Gefühle, daß dies Werk einiger Verbesserungen und Ergänzungen bedürfe, haben die Verleger sich deshalb unmittelbar an den Autor gewendet, und sind durch seine Güte und durch die Mitwirkung der Personen, die ihm als Quellen gedient haben, in den Stand gesetzt worden, eine Uebersetzung zu liefern, die den Werth einer verbesserten Ausgabe in sich schließt. Wirklich ist auch die in Paris eben unter der Presse befindliche zweite Auflage des Originals, nach des Autors bestimmter Versicherung, wörtlich gleichlautend mit unserer Uebersetzung, und diese somach um ebtrigsten als eine Uebersetzung dieser zweiten Auflage zu betrachten. Für diesen Autor aus dem Deutschen ins Französische übertragenen Actenstücke und Briefe haben wir nach dem Originaltexte gegeben, und somit den ihnen eigenthümlichen Styl mit diplomatischer Genauigkeit bewahrt.

---

Des Freiherrn von Zedlitz Gedichte und Todtenkränze (Canzonen).

In der Unterzeichneten sind erschienen und durch alle gute Buchhandlungen zu beziehen:

**Gedichte**
von
**J. Ch. Freiherrn von Zedlitz.**

Fein Velinpap. mit Umschlag. Preis 3 Fl.

Inhalt: I. Romanzen; Balladen; Lieder; Gelegenheitsgedichte; Sonette; Uebersetzungen; Epigramme. II. Canzonen: Vorwort; Todtenkränze; Das Kreuz in Hellas.

Bei dem ungemeinen Beifall, welchen die Canzonen des gefeierten Zedlitz durch ganz Deutschland und in vielen Auflagen erhalten haben, dürfte die Aufgabe dieser seiner gesammelten Gedichte allerdings um so freudiger aufgenommen werden, als man hier in Einem, typographisch auf das eleganteste ausgestatteten, Bande alle seine Dichtungen vereinigt findet, während die frühern Editionen nur die Todtenkränze enthalten.

Von demselben Verfasser ist in unserm Verlage erschienen:

**Der Stern von Sevilla,**
Trauerspiel in fünf Aufzügen.

Nach dem gleichnamigen Schauspiel des Lope de Vega bearbeitet
von
**J. Ch. Baron von Zedlitz.**

Preis Druckpap. 1 Fl. 12 Kr., Velinp. 1 Fl. 36 Kr.

Stuttgart und Tübingen, im Mai 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Oestreichische militairische Zeitschrift 1833.
Viertes Heft.

Dieses Heft ist soeben an alle Buchhandlungen versendet worden. Es enthält: I. Den Zug der Alliirten in die Champagne 1792. Nach österreichischen Originalquellen. Erster Abschnitt. — II. Die Aufrüstung und Verwendung des österreichischen Pionniers im Felde. — III. Geschichtliche Skizze der Kriegsereignisse in Tirol im Jahre 1809. (Schluß des ersten Abschnittes.) — IV. Biographie des k. k. Generals der Cavalerie und Hofkriegsraths-Präsidenten Grafen von Fresnel, Fürsten von Antrodocco. (Fortsetzung.) — V. Karten-Ankündigung. — VI. Neueste Militairveränderungen.

Der Preis des Jahrgangs 1833, sowie der aller übrigen

Digitized by Google

Jahrgänge ist 8 Thlr. Sächs. Wer aber die frühern Jahrgänge von 1818 bis incl. 1832 auf Einmal abnimmt, erhält sie um 4 wohlfeiler.

Wien, den 9ten Mai 1833.

J. G. Heubner,
Buchhändler.

---

## Walter Scott.

Von der in unserm Verlage erschienenen und mit großem Beifall aufgenommenen Neuen Folge von Walter Scott's Werken sind soeben der 11te und 12te Theil erschienen, welche enthalten:

### Briefe über Dämonologie und Hexerei.

Aus dem Englischen von

Dr. G. M. Bärmann.

8. Velinpapier elegant brosch. 2 Theile. 1 Thlr.

Gebrüder Schumann in Zwickau.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Jörg, Dr. J. C. G., Der Mensch, auf seinen körperlichen, gemüthlichen und geistigen Entwickelungsstufen.** 8. Brosch. 2 Thlr. 6 Gr.

Das constitutionnelle Leben der deutschen Staaten bethätigt sichtbar das Streben zum Fortschreiten in moralischer, geistiger, bürgerlicher und gesetzlicher Vervollkommnung der Menschheit, und so dürfte vielleicht auf diese Arbeit eines unserer ausgezeichnetsten Männer hingewiesen werden, der in derselben den Menschen von seinem Ursprunge bis zum Verschwinden in den verschiedenen Lebensaltern, in Verbindung und in der wechselseitigen Bestimmung seiner beiden Naturen, im Zusammenhange mit der großen Welt und im Conflict mit seines Gleichen, in der Ehe, im Staate und in der Kirche, für den Menschenforscher überhaupt, insbesondere aber für den Religionslehrer, für den Gesetzgeber und für den Vertheidiger der Gesetze, ferner für den Arzt und für den Erzieher gleich anziehend schildert.

Leipzig, im Mai 1833.

Joh. Ambr. Barth.

---

## Einladung zur Subscription.

### Die preussische Monarchie;

topographisch,
statistisch und wirthschaftlich dargestellt.
Nach amtlichen Quellen.

Von diesem für alle Civil- und Militairbehörden, jedem Statistiker und Geographen, und vorzüglich jedem Preußen wichtigen Werke, wird im Laufe dieses Jahres die erste Abtheilung unter dem Titel:

### Die Provinz Ostpreussen;

topographisch,
statistisch und wirthschaftlich dargestellt
von
**Leopold Krug,**
Dr. d. Philos., Königl. preuß. Geheimen Regierungsrathe, Mitgliede des statistischen Bureaus zu Berlin und der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg.
2 Bände. Gr. 8.

in unserm Verlage erscheinen. Die amtliche Stellung des Herrn Verfassers ist schon Bürge, daß ihm die besten Quellen zugänglich waren, und er hat sie alle zu seiner Arbeit benutzt. So ist denn sein Werk eine Darstellung der Provinz Ostpreußen geworden, wie sie sowol in Hinsicht auf den Reichthum als auf die wissenschaftliche Benutzung und Anwendung der zusammengestellten Materialien wol keine Provinz von gleicher Größe aufweisen möchte.

Wir werden dieses werthvolle Werk, das ungefähr 100 Bogen umfassen wird, auf Velindruckpapier drucken, und in acht Lieferungen (die erste zur L. Ober-Messe d. J.) ausgeben. Um die Anschaffung zu erleichtern, wollen wir Denjenigen, welche darauf unterzeichnen, jede dieser Lieferungen zu dem wohlfeilen Preise von 1 Thaler erlassen. Vorausbezahlung ist nicht nöthig, und macht sich jeder Subscribent durch seine Unterzeichnung nur zur Abnahme der ersten Abtheilung (Ostpreußen) verbindlich. Für die zweite und die folgenden Abtheilungen wird eine neue Subscription eröffnet werden.

Alle in- und ausländische Buchhandlungen nehmen Unterzeichnungen an.

Berlin, den 15ten März 1833.

Duncker und Humblot.

---

Bei den Gebrüdern Schumann in Zwickau sind erschienen und in allen soliden Buchhandlungen vorräthig:

**Constitutionsfrage, Die. Denkschrift für die Zeitgenossen.** 8. Geheftet. 4 Gr.

**Cramer, H. C., Wilhelm der kleine Baumgärtner.** Erzählung für Knaben; zugleich als Anweisung zur Obstbaumzucht. 8. Geh. 6 Gr.

**Weiske, C. A., Archiv für praktische Rechtskunde, mit vorzüglicher Rücksicht auf sächsisches Recht.** 1ster Theil. Gr. 8. Velinpap. Elegant geheftet. 21 Gr.

---

In der Schnuphase'schen Buchhandlung in Altenburg sind soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

A. Matthiä, Vermischte Schriften in lateinischer und deutscher Sprache. Gr. 8. (20½ B.) 1 Thlr.

F. C. F. Hauschildii Carmina omnia. Gr. 8. Brosch. (6 B.) 8 Gr.

---

### Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem in diesen Tagen in London erschienenen Werke:

England and the English. By the Author of „Pelham" etc. (E. L. Bulwer). 2 vols.

erscheint gleichzeitig mit dem Original eine deutsche Uebersetzung von einem Sachkenner in meinem Verlage, welches ich zur Vermeidung von Collisionen hierdurch anzeige.

Aachen, den 6ten Mai 1833.

J. A. Mayer.

---

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

### Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur.

Vierzehntes und funfzehntes Heft.

Krug bis Lyndhurst.

Auf weißem Druckpapier 12 Gr.
Auf gutem Schreibpapier 16 Gr.
Auf extrafeinem Velinpapier 1 Thlr. 6 Gr.

Leipzig, im Mai 1833.

F. A. Brockhaus.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. XIV.

Dieser Literrarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

In Karl Gerold's Buchhandlung in Wien ist soeben erschienen, und daselbst sowie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

### Handbuch der allgemeinen und technischen Chemie.

Zum Selbstunterricht, und zur Grundlage seiner ordentlichen und außerordentlichen Vorlesungen,

entworfen

von

**P. L. Meißner,**

Magister der Pharmacie, ordentl. und öffentl. Professor der technischen Chemie am k. k. polytechnischen Institute in Wien, und mehrer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Fünften Bandes

dritte und letzte Abtheilung:

enthaltend die noch nicht näher untersuchten und problematischen Substanzen.

Nebst einem vollständigen Sachregister über das ganze Werk.

Auch unter dem Titel:

### Anfangsgründe des chemischen Theiles der Naturwissenschaft.

Gr. 8. Wien, 1832. Preis 4 Thlr. Sächs.

Dieses Lehrbuch, dessen Grundlinien schon in dem Jahre 1819 von dem Herrn Verfasser entworfen wurden, ist gegenwärtig von demselben vollendet, und kann daher von der Verlagshandlung den Händen des Publicums übergeben werden. Indem dieselbe alle weitern, mehr in das Einzelne gehenden Darlegungen des Inhalts dieses Werkes, wegen dessen zu großer Reichhaltigkeit, nothwendig übergehen muß, und hierin auf die in den Journalen eingerückte ausführlichere Anzeige verweiset, bleiben ihr nur noch einige wesentliche Punkte — deren eine die lange Verzögerung dieses Lehrbuches, der andere aber die Wichtigkeit der in demselben ausgesprochenen Ansichten auf den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft betrifft — zu erwähnen übrig.

In ersterer Beziehung muß sie den Leser auf die schon in den Grundprincipien vorgenommene Reform aufmerksam machen, die, eben weil hier die Gränzen der ganzen Wissenschaft eine Umänderung erfuhren, eine solche auch in allen übrigen Theilen derselben nach sich zog, und so die längere, zur Vollendung dieses Werkes nothwendige Zeit sehr leicht erklären wird. — In letzterer Beziehung hingegen wird es vollkommen genügend sein, hier zu bemerken, daß grade jene Potenzen, welche den entschiedensten Einfluß auf die Bildung der unorganischen sowol als der organischen Gebilde nehmen, als: „Wärme, Elektricität u. s. w." von dem Herrn Verfasser auf eine, von den frühern sowol als auch zum Theil von den gegenwärtigen Ansichten ganz verschiedene Weise, und zwar mit so glücklichem Erfolge bearbeitet wurden, daß sich dieselben durch die neuesten Entdeckungen im Gebiete der Physik und Chemie bereits bestätigt sehen. Wie nothwendig, ja unerläßlich es demnach für jeden Chemiker sei, sich mit diesem Werke zu befreunden — wenn er nicht schon in den Principien der Wissenschaft, und wie leicht einzusehen, auch in allen übrigen noch so geringen Beziehungen derselben verstehen will — geht schon aus dem früher Erwähnten zur Genüge hervor; nicht minder wichtig macht sich aber dieses Lehrbuch für den Arzt, welchem es, bei dem Umstande, daß die Elektricität eine immer wichtigere Rolle in den Funktionen des thierischen Lebens übernehmen zu wollen scheint, insbesondere aber, wenn er die von dem Herrn Verfasser später herausgegebene so überaus wichtige Schrift: „System der Heilkunde", verstehen will, sozusagen unentbehrlich ist.

Daß die Verlagshandlung bei der Herausgabe dieses Werkes durchaus nicht ihren Vortheil berücksichtigte, braucht wol kaum erwähnt zu werden, und dürfte sich auch am besten durch den für die Größe dieses Werkes äußerst billig berechneten Verkaufspreis ergeben; es bleibt ihr demnach nur zu bemerken übrig, daß sich der Herr Verfasser, eben der Wichtigkeit der früher erwähnten Ansichten halber, sowie durch den Umstand ermuntert, daß dieselben ihrer Bewahrheitung mit raschen Schritten entgegen eilen, entschlossen hat, unter der Aufschrift: „Nachträge", Alles, was die Wissenschaft seit Vollendung dieses Lehrbuches wirklich Merkwürdiges aufzuweisen hat, eben jenen Lehren gemäß geordnet, folgen zu lassen.

Mit dieser Abtheilung ist das ganze Werk, welches aus 5 Bänden in 10 Abtheilungen und 424 Druckbogen sammt 7 Kupfertafeln besteht, geschlossen, und nun complet in allen Buchhandlungen um 36 Thlr. Sächs. zu haben.

Von demselben Herrn Verfasser ist in obiger Verlagshandlung erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Heilgung mit erwärmter Luft, erfunden, systematisch bearbeitet und als das wohlfeilste, bequemste, der Gesundheit zuträglichste, und zugleich die Feuersgefahr am meisten entfernende Mittel zur Erwärmung der Gebäude aller Art, dargestellt und praktisch nachgewiesen von P. L. Meißner. Dritte, sehr vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit sechs Tabellen und zweiundzwanzig Kupfertafeln. Gr. 8. In Umschlag broschirt. 2 Thlr. 16 Gr. Sächs.

System der Heilkunde auf den allgemeinsten Naturgesetzen gefolgert von P. L. Meißner. Gr. 8. In Umschlag broschirt. 1 Thlr. Sächs.

### Wiederholte Anzeige von Mac Culloch's höchst interessantem Handbuch für Kaufleute und Geschäftsmänner.

In der Unterzeichneten erscheint in kürzester Zeit die erste Lieferung der Uebersetzung von

A Dictionary practical, theoretical and historical of commerce, commercial navigation etc. by J. R. Mac Culloch.

Das neueste Foreign quarterly review Nr. XXI drückt sich über dieses Werk folgendermaßen aus:

„Eine französische Uebersetzung von Herrn M'Culloch's Handbuch für Kaufleute ist angekündigt. In Deutschland und Italien soll ihm, wie wir gehört haben, dieselbe Ehre widerfahren. Gewiß verdient sie auch kein Buch in höherm Grade, wir mögen den unermeßlichen Schatz nützlicher praktischer Kenntnisse berücksichtigen, die der Verfasser darin zusammengehäuft hat,

Digitized by Google

oder den freisinnigen und erleuchteten Geist, von dem jeder Theil desselben durchdrungen ist. Seine Verbreitung durch Europa wird mehr dazu beitragen, die Täuschungen und Vorurtheile, in welchen sowol Regierungen als Massen von Individuen noch über Handelsgegenstände befangen sind, zu zerstreuen, als irgend ein theoretisches Werk, das bis jetzt erschien."

Stuttgart und Tübingen, im April 1833.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Bei J. G. Heubner, Buchhändler in Wien, Nr. 690, ist soeben erschienen:

## Zeitschrift

für

## Physik und verwandte Wissenschaften,

herausgegeben

von

*A. Baumgartner,*

Zweiter Band, zweites Heft.

Preis eines Bandes in vier Heften 2 Thlr. 12 Gr.

Inhalt:

I. Ueber eine leichte praktische Methode das Vergrößerungsvermögen von Fernröhren aller Art genau zu bestimmen. Von Jos. Freiherrn v. Jaquin. II. Ueber einige merkwürdige Krystallisationserscheinungen. Von G. C. Richter. III. Ueber die Axendrehung der Nebenplaneten. Von W. v. Biela, k. k. Hauptmann. IV. Ueber das Verhalten schwerer Fäden im Focus einer Linse. Vom Director Prechtl. V. Entdeckung der kleinsten Mengen von Salpetersäure und quantitative Bestimmung derselben mittels leicht durch dieselben oxydirbarer Metalle. Von J. R. Plantama. VI. Ueber den Bau der Centralalpenkette im Herzogthume Salzburg. Von J. Russegger. VII. Magnetisirung des Stahls durch einen Elektromagnet und durch Reibungselektricität. VIII. Literarische Notizen. — Meteorologische Beobachtungen im December 1832. Januar 1833.

Wien, den 15ten Mai 1833.

---

Aus dem Frauenholz'schen Verlag habe ich angekauft:

Hoffmann, G. F., Vegetabilia in Hercyniae Subterraneis collecta iconibus descriptionibus et observationibus illustrata. 20 Bogen Text und XVIII fein colorirte Kupfertafeln. Royal Folio. 1811, Früherer Preis 18 Thlr., oder 32 Fl. 24 Kr.

Da dieses Prachtwerk wenig in Buchhandel gekommen, und darum in den meisten Bibliotheken noch fehlen dürfte, so habe ich zur Beförderung des Ankaufs — aber nur bis Ende des Jahres 1833 — den Preis auf 8 Thlr. herabgesetzt, später soll der Ladenpreis auf 12 Thlr., oder 21 Fl. 36 Kr. fixirt werden.

Nürnberg, am 6ten Mai 1833.

Joh. Leonh. Schrag.

---

In *Baumgärtner's* Buchhandlung in *Leipzig* ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## IDEEN-MAGAZIN

für Architekten, Künstler und Handwerker, die mit der Baukunst und ihren Einzelnheiten zu thun haben, als Maurer, Zimmerleute etc., wie auch für Bauherren und Gartenbesitzer, eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen, als: zu Stadt, Land-, Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Kapellen, Cabinetten, Balcons, Ballustraden etc. Herausgegeben vom Prof. *J. G. Grohmann.* Neue vermehrte Auflage. 1ster Band. 4tes Heft. 6 Blätter in gr. 8. Preis 8 Gr.

Die neue vermehrte so äußerst wohlfeile Ausgabe dieses so günstig bekannten Werkes, gefällt allgemein, wie die von allen Seiten darauf eingehenden zahlreichen Bestellungen beweisen.

## DECORATIONEN

des Innern von öffentlichen und Privatgebäuden

oder ganze Anordnungen der Verzierung von Concert- und Ballsälen, verschiedenen Zimmern, Vorsälen, Treppen und andern Räumen; für Architekten, Decorationsmaler, Zeichner, Stucaturer, Holzbronzeschneider, Baugewerken und Freunde der Baukunst; auch zum Gebrauch als Vorlegeblätter für Gewerbs- und andere Schulen. Erstes Heft. Erfunden und gezeichnet von *F. W. Mercker.* Brosch. 6 Kupfer in 4. Preis 8 Gr.

Wie die früher erschienenen wird auch dieses neue Werk eine günstige Aufnahme erfahren, da auch hierin der gute Geschmack und das Talent des Zeichners sich deutlich aussprechen.

Ferner folgende Fortsetzungen von *F. W. Mercker's Zeichnungen:*

## PRAKTISCHE ZEICHNUNGEN

von Meubles im neuesten und geläutertsten Geschmacke, mit beigefügtem Massstab etc. etc. 9tes *Zimmer* (vollständiges Ameublement). Stets 6 Blätter in gr. 4. Brosch. Preis 8 Gr.

## DIE MAPPE DES BAUTISCHLERS,

oder Ideen zu Thorwegen, Hausthüren, Doppelthüren, Vorsetzern, Stubenthüren, Gewölbthüren, Glasthüren, Bogen- und andern Fenstern; *3tes Heft. 6 Blätter* in gr. 4. Preis 8 Gr.

## DER TAPEZIRER,

oder Drappirungen von ganzen Zimmern, Plafonds, einzelnen Wänden, Fenstern, Betten etc. 2tes Heft. 6 Blätter in gr. 4. Brosch. Preis 8 Gr.

Vor Kurzem war neu:

## CONSTRUCTIONEN VON OEFEN,

nach Grundsätzen der Aesthetik und der Feuerungskunde dargestellt von *F. W. Mercker.* 3tes Heft. 8 Kupfertafeln in gr. Folio. Brosch. Preis 1 Thlr.

---

## Wichtige Anzeige

für

## Prediger und Schullehrer.

Bei A. Wiendrach in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

J. H. C. Fischer,

Pastor zu Schönberg im Fürstenthum Ratzeburg.

## Predigtentwürfe

über die Episteln an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. 1ster Bd: von Advent bis Jubilate.

Thlr. 12 Gr.

Gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Bei aller Reichhaltigkeit unserer homiletischen Literatur, bietet sie doch bis jetzt nur eine dürftige Auswahl von Bearbeitungen grade dieser Perikopen dar, welche gleichwol voll der herrlichsten Lehren und Wahrheiten sind, und auch einen großen Theil der kirchlichen Vorträge zum Grunde gelegt werden. Es dürfte daher die Herausgabe dieses Werkes ein sehr zweckmäßiges und nützliches Unternehmen sein, um so mehr, da der Verfasser sich die Aufgabe stellte, es von den Mängeln ähnlicher

Digitized by Google

Hülfsbücher frei zu halten, die theils zu unlogisch, theils zu oberflächlich abgefaßt, oder von denen die bessern wahre Ruhekissen sind, deren der Gewissenhafte und an Selbstthätigkeit Gewöhnte sich zu bedienen mit Recht anstreb. Jede Periope ist in 4 zeitständigen, und 8—12 kürzern Entwürfen behandelt, die aus dem Texte selbst hergeleitet sind, und ihn möglichst erschöpfen.

---

F. A. P. Gutbier,
Superintendent in Ohrdruff.

**Summarien,**

oder kurzer Inhalt, Erklärungen und erbauliche Betrachtungen über die heilige Schrift des Neuen Testaments, zum Gebrauch bei Kirchl. Vorlesungen ꝛc. 1ster Thl. 3te bis 5te Abtheil. vom Pfingstfeste des letzten Jahres bis zu den letzten Tagen vor der dritten Osterfeier, der Leidens-, Auferstehungs- und Himmelfahrtsgeschichte Jesu nach allen 4 Evangelisten.
Gr. 8. Preis 1 Thlr.

Mehre günstige Beurtheilungen, welche der ersten Lieferung dieser Summarien zu Theil wurden, machten die Fortsetzung dieses Werkes wünschenswerth, und so übergeben denn Verfasser und Verleger selbige dem Publicum, im Vertrauen auf dessen nicht erkaltete Theilnahme für dies Unternehmen. Es sei hier nochmals empfohlen mit den Worten des Herrn Recensenten in der Jen. Literaturzeitung, Nr. 175, 1832.

„Wir ehren die theologische Denkart des Verfassers, welche wir mit ihm theilen. Herr Gutbier huldigt der reinen evangelischen Wahrheit und dem Princip der Exegetik, in allen Erläuterungen, Bildern und Darstellungen des heiligen Codex nur das Geistige festzuhalten und zu betrachten. Er hat sich von den Fesseln einer Schuldogmatik frei gehalten und die freien Schwingen mit Kraft und Glück bewegt!"

---

Anzeige für Lesevereine, Zeitungscabinete und Freunde der Tagesgeschichte.

**Briefe aus Paris**
über
**Frankreich**
in den ersten Jahren nach der Julirevolution,
als Fortsetzung
des Ausführlichen Berichtes eines Augenzeugen ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.
von
**Johann Heinrich Schnitzler.**
Preis 2 Fl. 24 Kr.

Dieses höchst interessante Werk enthält so gründlichen Aufschluß über die französischen Zustände, so viele Details über die Machthaber und ihre Pläne, so viele Nachweisungen über den voraussichtlichen Gang der Dinge eines Landes, dessen Schicksal wir auf das Schicksal des übrigen Europa so großen Einfluß üben zu sehen gewohnt worden, daß es mit Recht jedem Freunde der Geschichte unserer Zeit empfohlen werden kann.
Stuttgart und Tübingen, im April 1833.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

Bei Eduard Anton in Halle ist soeben erschienen:
**Leo, Heinr., Dr. Prof., Studien und Skizzen zu einer Naturlehre des Staats. 1sters Heft.**
Gr. 8. 1 Thlr.

Der Herr Verfasser geht von der Ueberzeugung aus, daß die menschliche Gesellschaft ein Organismus sei, dessen Entwickelungen und Lebensbedingungen so bestimmten Naturgesetzen unterworfen sind, wie es die Entwickelungen und Lebensbedingungen irgend einer Pflanze sind. Er sucht in dieser Ueberzeugung eine Physiologie des Staats zunächst nicht sowol zu begründen, als in ihren Hauptelementen anzudeuten, wie es eine Physiologie der Pflanzenwelt, oder auch jedes thierischen Organismus, namentlich des menschlichen Körpers gibt.

---

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:
Blätter für literarische Unterhaltung. Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung. Jahrgang 1833. Monat Mai, oder Nr. 121—151, mit 1 Beilage: Nr. 5, und 2 literarischen Anzeigern: Nr. XII und XIII. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 365 Nummern (außer den Beilagen) auf gutem Druckpapier 12 Thlr.
Leipzig, im Juni 1833.
F. A. Brockhaus.

---

Soeben ist in der C. J. Edler'schen Buchhandlung in Hanau erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Denkreise, oder über die Erziehung des Menschen. Ein Versuch von W. Pfaff. 8. Broschirt. 8 Gr.
Diese Denkreise werden ihrem Namen entsprechend jedem Gebildeten reizen zum Denken über die höchsten Anliegen der Menschheit. Der Geist des Verfassers ist kühn und tief zugleich, und Alles, was er sagt und lehrt, fußt auf dem Grund eines vollreifen Studiums der Philosophie und Menschheitgeschichte.

---

In Karl Gerold's Buchhandlung in Wien ist soeben erschienen, und daselbst sowie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:
Die
**Exantheme der Pflanzen**
und einige mit diesen verwandte
**Krankheiten der Gewächse**
pathogenetisch und nosographisch
dargestellt
von
**Franz Unger,**
der Heilkunde Doctor, Stadt- und Landgerichts-Physikus, der kön. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der gesammten mineralogischen und der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steiermark ordentlichem und correspondirendem Mitgliede.
Mit sieben Kupfertafeln.
Gr. 8. Wien, 1833.
Mit schwarzen Kupfern . . . . . 2 Thlr. Sächs.
Mit illum. Kupfern in Umschlag brosch. 2 Thlr. 12 Gr. Sächs.

So ganz auch die Fortschritte sind, welche die Naturwissenschaft seit einem halben Jahrhunderte gemacht, und so bedeutend die Anzahl der Schriften ist, welche über das krankhafte Verhalten der Thiere, und besonders des Menschen weitläufig sprechen, so hat die Wissenschaft doch nur Weniges, und dieses nur in zerstreuten Aufsätzen, Journalen ꝛc. aufzuweisen, wenn es sich um die Krankheiten der Pflanzen handelt. Dieser Gegenstand bildete daher bis jetzt immer noch eine sehr fühlbare Lücke im Ganzen, und eine ganz Bearbeitung desselben mußte nicht allein großes Licht auf die Pathologie der Thiere und Menschenwelt werfen, sondern die Botanik selbst um einen ihrer wichtigsten Theile bereichern. Einen sehr werthvollen Beitrag zur Pathologie der Gewächse bildet nun vorliegendes Werk des durch mehre wissenschaftliche Arbeiten schon hinlänglich bekannten Herrn Verfassers, welcher darin die Früchte seiner zehnjährigen, äußerst mühsamen Untersuchungen über die Hautausschläge der Pflanzen niedergelegt hat. Da unter diese letztern jene so viel besprochenen, dem Landbau und der Forstwirthschaft so schädlichen Krankheiten gehören, die un-

Digitized by Google

ter dem Namen von Medithau, Rost, Brandt u. s. w. bekannt sind, so leichter die Möglichkeit dieses Werkes auch für den Oekonomen und Forstmann von selbst in die Augen.

Die auf sieben Kupfertafeln anatomisch-mikroskopisch dargestellten Gegenstände sind ursprünglich vom Herrn Verfasser selbst gezeichnet, und von unserm, in dieser Art schon vortheilhaft bekannten Kupferstecher, Herrn Jung, so ausgeführt, daß sie schwerlich etwas zu wünschen übrig lassen, und ebenso sehr den wissenschaftlichen Forscher befriedigen, als dem Werke überhaupt zur Zierde gereichen dürften.

---

Im Verlage der Theissing'schen Buchhandlung in Münster ist eben erschienen:

**Baader, Franz v.**, Vorlesungen über speculative Dogmatik. 3tes Heft. Gr. 8. 12 Gr.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Grundsätze
der
**AGRICULTUR-CHEMIE**
in näherer Beziehung auf land- und forstwirthschaftliche Gewerbe
von
**G. Schübler,**
ordentlichem Professor an der Universität zu Tübingen ꝛc.
2 Theile,
mit Kupfern und Tabellen in 8. Leipzig, bei Baumgärtner. Pr. 1 Thlr. 16 Gr.

---

## Wichtige politische Schrift!

## Memoiren eines deutschen Staatsmannes
aus den Jahren 1788 bis 1816.

Leipzig, 1833, bei Friedr. Fleischer. 1 Thlr. 12 Gr.

Der Verfasser, gegenwärtig und mitwirkend bei den in diese interessante Zeitperiode fallenden wichtigsten Ambassaden und Congressen, gibt hier eine sehr anziehende Schilderung der dabei vorgekommenen interessantesten Ereignisse. Diplomaten und an Höfen lebende Männer, welche zu jener Zeit wirksam waren, werden bald daraus den hochgestellten und feingebildeten Verfasser erkennen, und gerne bezeugen, daß sein Werk keiner besondern Empfehlung bei einem gebildeten Publicum bedarf.

---

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

## Merke
## zum deutschen Volksthum
von
**Friedrich Ludwig Jahn.**
Preis 1 Thlr. 18 Gr.

„Wer öffentlich als Sprecher auftritt, gleichviel ob er nur in mündlicher Rede laut wird, oder sich in Druckschriften vernehmen läßt, ist der Wahrheit zum Anwalt verpflichtet. Wahrheit bleibt das erste Gesetz für Jeden, der das Wort nimmt, und Freimüthigkeit das zweite. Ein Worthalter, sei er Redner, sei er Schriftner, soll allezeit ein Ritter und Retter der Wahrheit sein, und niemals ein Schiltknapp der Lüge."

Mit diesen Worten leitet der berühmte Verfasser eine Reihe der interessantesten Betrachtungen über die heiligsten Gegenstände des Vaterlandes ein und nicht blos der Name mag für die Gediegenheit dieses Buches Bürgschaft geben, sondern auch die Bemerkung, daß dasselbe nicht von einem Schriftsteller herrührt, welcher, wie es leider nur zu sehr der Fall ist, Messe für Messe seine bestellten Arbeiten abliefert. Diese „Merke" sind nämlich das Resultat mehr als zwanzigjähriger Forschungen eines Geistes, der nicht gewohnt ist auf der Oberfläche zu schweben, sondern mit seiner ganzen, nicht gewöhnlichen Kraft, alle Tiefen eines Gegenstandes zu durchforschen. Von der Schönheit der Sprache, von der Originalität der darin liegenden Ansichten, von der Begeisterung die durch Leid und Freud sich gleich und dem Vaterlande mit voller Seele anhängt, von dem Allen, was die Leser in diesem merkwürdigen Buche finden werden, überhebt uns der Name des Verfassers, zu reden.

Daß sich das Buch genau als Fortsetzung seines „Deutschen Volksthums" betrachtet, so ist es auch dem Aeußern, sowol in Format als Druck ganz gleich gehalten, was wir den Besitzern des obigen Buchs anzukündigen und hiermit zur Pflicht machen.

Hildburghausen, den 1ten Juni 1833.

Der Verleger
C. J. H. Knopf.

---

In der Buchhandlung von C. Reichardt in Eisleben ist neu erschienen und in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

## J. G. Fr. Cannabich's
## Hülfsbuch beim Unterrichte in der Geographie

für Lehrer, die sich meiner oder auch anderer Lehrbücher bedienen. Zugleich zum Nachlesen für Freunde der Erd- und Länderkunde bestimmt, die sich über das Merkwürdigste derselben belehren wollen. Großoctavformat. 1sted Heft 4 Gr. (Das Ganze erschint in 10 Monatsheften.)

„Ich werde mich in diesem Hülfsbuche über die Einleitung oder sogenannte mathematische Geographie mehr auszubreiten als es gewöhnlich in den Lehrbüchern geschieht; dann die vorzüglichsten Gebirge, Flüsse, Seen und andere Naturmerkwürdigkeiten der Länder, ihre Producte, wenigstens solche, die nicht ganz bekannt sind, naturhistorisch beschreiben; die verschiedenen Völker nach ihren körperlichen und geistigen Eigenschaften, Sitten, Gebräuchen, Lebensart, Bildung u. s. w. schildern; die ausgezeichnetsten Sehenswürdigkeiten der Städte oder anderer Oerter, sowie wichtige daselbst vorgefallene geschichtliche Ereignisse darstellen, und von den Staaten, auch wol einzelnen Ländern die Hauptmomente ihrer Geschichte mittheilen. Endlich wird ein vollständiges alphabetisches Namen- und Sachregister den Gebrauch dieses Hülfsbuchs erleichtern, und den Lehrer in den Stand setzen, auch bei Benutzung eines andern Lehrbuchs sich dieses Hülfsbuches zum Unterrichte vortheilhaft zu bedienen. Uebrigens werden auch solche Personen, die nicht Unterricht in der Geographie ertheilen, sondern als Freunde dieser Wissenschaft sich gern damit beschäftigen, und mehr davon zu wissen wünschen als in gewöhnlichen Lehrbüchern vorkommt, dieses Hülfsbuch nicht ohne Befriedigung zur Hand nehmen und gewissermaßen als ein geographisches Lesebuch gebrauchen können."

Der Verfasser.

---

In der Unterzeichneten sind erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Göthe, lithographirt von Steinmer mit Thon, auf Carton aufgezogen. Preis 48 Kr.

Randzeichnungen zu Göthe's Balladen und Romanzen von E. Neureuther, lithograph. 4 Hefte. Preis 10 Fl.

Randzeichnungen zu den Dichtungen deutscher Classiker von E. Neureuther, lithograph. 6 Hefte. Preis 7 Fl. 12 Kr.

München, im April 1833.

Literarisch-artistische Anstalt.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. XV.

Dieser literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.



## NEUE MUSIKALIEN
von
## Breitkopf & Härtel
in Leipzig.

### *Für Orchester.*

Lobe, J. C., Ouverture (la Gaieté). Op. 27. 1 Thlr. 16 Gr.

### *Für Bogeninstrumente.*

Eichler, W., Variations sur un thème suisse pour le Violon avec acc. de l'Orchestre. Op. 2. 1 Thlr. 12 Gr.
— — Les mêmes pour le Violon avec acc. de Planoforte. 16 Gr.
Götze, C., Variations instructives pour le Violon avec acc. d'un second Violon, pour servir d'Etudes des positions les plus en usage dans l'art de jouer le Violon de 3me Position. Cah. IV. 20 Gr.
Gross, J. B., 2 leichte Duetten ohne Daumen-Einsatz, mit Bezeichnung der Lagen, für 2 Violoncelles. Op. 5. 1 Thlr.
— — Capriccio sur un thème de l'opéra: Joseph en Egypte de Méhul pour le Violoncelle avec acc. d'une Basse. Op. 6. 12 Gr.
— — Divertissement pour Violoncelle et Planoforte. Op. 8. 12 Gr.
— — Quatuor pour 2 Violons, Viola et Violoncelle. Op. 9. 1 Thlr. 16 Gr.
Kummer, F. A., Amusemens pour Violoncelle et Pianoforte. Op. 18. 1 Thlr.
Manrer, L., 6 Pièces sur des thèmes favoris pour 2 Violons et Violoncelle. Op. 70. Liv. 1 et 2. à 1 Thlr. 4 Gr.
Molique, Grand Concerto pour Violon avec acc. de l'Orchestre. Op. 9. 3 Thlr. 12 Gr.
— — do. do. avec acc. de Pianoforte.
Ries, F., Grand Quintuor pour 2 Violons, 2 Altos et Violoncelle. Op. 171. 2 Thlr. 12 Gr.
Soltyk, Rondeau avec Variations pour le Violon avec acc. de l'Orchestre. Op. 2. 1 Thlr. 8 Gr.

### *Für Blasinstrumente.*

Bobrowicz, J. N. de, 6 Valses et une Polonaise pour Flûte et Guitare. Op. 11. 6 Gr.
Kopprasch, Soixante études pour le 1r Cor. Op. 5. Liv. 1. 2. à 1 Thlr.
— — do. do. do. pour le 2d Cor. Op. 6. Liv. 1. 2. à 1 Thlr.
Kummer, G., Trio pour 3 Flûtes. Op. 77.
Schindelmeisser, L., Concertante pour 4 Clarinettes avec acc. de l'Orchestre. Op. 2. 2 Thlr. 12 Gr.
— — do. do. avec acc. de Pianoforte. 1 Thlr.

### *Für Guitarre.*

Bobrowicz, J. N. de, Variations brillantes. Op. 10. 8 Gr.
— — 6 Valses et une Polonaise. Op. 11. 4 Gr.
— — l'Impromptu, Variations. Op. 12. 8 Gr.
Bobrowicz, J. N. de, Introduction, Variations et Polonaise. Op. 13. 8 Gr.
Molino, Guitarre-Schule franz. und deutsch. 4te Aufl. 2 Thlr.

### *Für Pianoforte mit Begleitung.*

Gross, J. B., Sonate pour le Pianoforte et Violoncelle. Op. 7. 1 Thlr. 8 Gr.
Gährich, W., Quatuor pour le Pianoforte, Violon, Viola et Violoncelle. Op. 4. 1 Thlr. 16 Gr.
Klein, J., Duo pour Pianoforte et Violon. 2 Thlr.
Kuhlau, Quatuor pour le Pianoforte, Violon, Viola et Violoncelle. Op. 52. Nouv. Edition. 2 Thlr.
Mendelssohn-Bartholdy, F., Concerto pour le Pianoforte avec acc. de l'Orchestre. Op. 25. 3 Thlr.
Schlesinger, D., Quatuor pour le Pianoforte, Violon, Viola et Violoncelle. Op. 14. 2 Thlr. 12 Gr.

### *Für Pianoforte zu vier Händen.*

Belcke, C. G., 6 grandes Marches. Op. 8. 16 Gr.
Bellini, V., Ouverture de l'Opéra: i Capuleti ed i Montecchi, arr. 12 Gr.
Krollmann, 4 Pièces faciles. Op. 26.

### *Für Pianoforte allein.*

Bellini, V., Ouverture de l'Opéra: i Capuleti ed i Montecchi. 8 Gr.
Hering, Variations sur une Valse favori. 14 Gr.
Krollmann, Rondeau brillant et faciles.
Mendelssohn-Bartholdy, F., Ouvertare zum Sommernachtstraum. 12 Gr.
— — Concerto. Op. 25. 1 Thlr. 12 Gr.
Richter, C., 18 Redoutentänze. 11e Lieferung. 12 Gr.
Ries, F., Introduction et Variations brillantes. Op. 170. 1 Thlr.
Schlesinger, D., Sonate. Op. 12. 16 Gr.
— — 6 Exercices en forme de Valser. Op. 13. 10 Gr.
Siegel, D. S., Variations sur le Duo de l'auered. Op. 60. 10 Gr.
Taubert, W., 6 Scherzi. Op. 8. 18 Gr.

### *Für Gesang.*

Claudius, O., 9 Lieder für Sopran mit Pianofortebegleitung. 16 Gr.
Danzi, Singübungen für die Basstimme. Op. 52. Neue Auflage. 1 Thlr.
Geisler, C., Lieder der Unschuld, Liebe und Freude für Sopran oder Tenor mit leichter Klavierbegleitung. 16n und 17n Werk. à 12 Gr.
Häser, Requiem für 4 Männerstimmen. Op. 35. 1 Thlr. 12 Gr.
Lorenz, Lieder und Romanzen für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. 16 Gr.
Marschner, H., Ariette aus Falkners Braut: „Ihr wackern Leute seid gegrüsst", mit Guitarrebegleitung. 4 Gr.
— — Ariette daraus: „Seid unbesorgt ihr wackern Leute", mit Guitarrebegleitung. 8 Gr.
Miller, J., Fragen und Antworten, Wechselgesang für 4 Tenöre und 4 Bässe. 10 Gr.


Digitized by Google

Nicolai, O., 6 Lieder für Sopran mit Pianofortebegleitung. 16s Werk. 16 Gr.

Riehle, J., 6 Lieder mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. 3s Werk. 12 Gr.

*Theorie.*

Jelensperger, Die Harmonie des 19ten Jahrhunderts, und die Art sie zu erlernen, aus dem Französischen übersetzt von A. F. Häser. 2 Thlr. 12 Gr.

---

Soeben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

## ROMEO AND JULIET.

A Tragedy in five acts by William Shakespeare. Mit erklärenden Noten, einer Erläuterung und einem Wörterbuche, von F. E. Feller. 137 Seiten in 12. Mit 1 Kupfer. Brosch. 9 Gr.

Die Poesie aus Shakspeare's Dichterkrone, ein Werk, das jedes süße Gefühl im Busen weckt, die einzige eigentliche Liebesgeschichte des unerreichbaren Tragikers wird hier in einem äußerst eleganten Abdruck mit Hinweglassung anstößiger Stellen und mit zum Verständniß nöthigen Erklärungen und Wörterbuche, als Lesebuch zum Gebrauch beim Erlernen der englischen Sprache geboten. — Wir machen Kenner auf ein erläuterndes Vorwort über das Trauerspiel aufmerksam.

## Dupuytren's klinisch-chirurgische Vorträge,

gesammelt und herausgegeben von einem ärztlichen Verein, für Deutschland bearbeitet von Dr. Emil Bech und Dr. Rudolf Leonhardi. 5te Lieferung. Bogen 18—26. Mit 3 Kupfern. à 18 Gr.

Was bisher von diesem Werke erschienen ist, incl. dieser Lieferung, kostet 1 Thlr. 21 Gr. im Subscr.-Preis.

## Kritische Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft,

in Verbindung mit mehren Forstmännern und Gelehrten herausgegeben von Dr. Pfeil, königl. preuß. Oberforstrathe und Professor. 6ter Band 2tes Heft. Jn 8. Brosch. 20 Gr.

Inhalt: I. Recensionen über 5 neue Werke. — II. Abhandlungen. Der Einfluß des Dorflichen auf die Forstwissenschaft. — Wie groß ist der wirkliche Brennholzbedarf einer Familie? — Insektensachen. — Wovon hängt das Verhältniß des in der Gegend, oder von einem Reviere verbrauchten Nutholzes, zu dem des Brennholzes ab? — Manchertei die Erziehung des Holzes betreffend. — Saat der Ulme. — Wirkung des Feststampfens des Bodens. — Ueber die spätere oder frühere Bewurzelung der Senker. — Etwas über den Anbau der Fichte. — Der Wuchs der Lerche. — Ueber die zweckmäßige Größe einer Revierverwaltung. — Ueber die Verjüngung des in den verkäuflichen Holzvorräthen eines Waldes befindlichen Geldcapitals, durch den jährlichen Holzzuwachs. — Erklärung.

## Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen,

in der gesammten Gewerbkunde für Fabrikanten, Manufacturisten, Künstler, Handwerker und Landwirthe. Von Dr. Netto und G. E. Seidemann. Neueste Folge. Band I, Heft VI. Mit 25 Abbildungen. Jn 4. 8 Gr.

Leipzig. Baumgärtner's Buchhandlung.

---

## Bulwer's Romane.

Der geistreiche Verfasser des „Pelham", Sir E. L. Bulwer erregt durch seine höchst anziehenden Romane nicht allein in England das größte Aufsehen, sondern hat auch schon in Frankreich und Deutschland großen Ruf erlangt. Wir glauben daher durch die Veranstaltung einer ebenso schönen, als äußerst wohlfeilen Ausgabe von Bulwer's sämmtlichen Werken den Wünschen der gebildeten Lesewelt zu begegnen. Die ersten vier Theile dieser neuen Gesammtausgabe haben bereits die Presse verlassen, und enthalten das Verfassers zuletzt erschienenes Werk, unter dem Titel:

## Eugen Aram.

Ein Roman

von dem

Verfasser des Pelham, Devereux u. s. w.

Aus dem Englischen

von

Dr. G. N. Bärmann.

4 Theile in klein Octav auf schönes Velinpapier.

Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Vorräthig in allen guten Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz. Wir hoffen, daß diese schöne Ausgabe eine günstige Aufnahme finden wird, und werden in dieser Voraussetzung vorerst „Pelham", und dann den nächstens zu erwartenden neuesten Roman Bulwer's „Die Pilger am Rhein" baldmöglichst als Fortsetzung nachfolgen lassen.

Zwickau, den 1sten Juni 1833.

Gebrüder Schumann.

---

Poetische Literatur.

Im Verlag der Unterzeichneten hat soeben die Presse verlassen und ist durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Das

## Kloster.

Idyllische Erzählung

in

fünf Gesängen

von

Karl Egon Ebert.

Elegant gebunden. Preis 1 Thlr. 12 Gr., oder 2 Fl. 30 Kr.

Der Verfasser, als lyrischer Dichter unter den Trefflichsten genannt, hat seinem, mit großer Auszeichnung aufgenommenen Heldengedicht aus der böhmischen Sage „Wlasta" in dem gegenwärtigen „Kloster" ein idyllisches Gemälde nachgesendet, welches durch die Einfachheit der Composition, durch die Gemüthlichkeit des Tones, der das Ganze belebt, und durch die Reinheit und Leichtigkeit des Verses gleich sehr anspricht; und wie es einer der edelsten deutschen Fürstinnen gewidmet ist, so gewiß vernehmlich von gebildeten Frauen und Mädchen Beifall ernten, aber auch bei dem schärfern Beurtheiler Anerkennung finden wird. Wir haben das Buch mit der gebührenden typographischen Eleganz ausgestattet. Sämmtliche Exemplare ziert ein lithographirter Umschlag, wozu die dem Gedicht entsprechenden Zeichnungen ein bekannter genialer Künstler lieferte.

Stuttgart, im Mai 1833.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

---

## Schiller's sämmtliche Werke,

wohlfeilste Ausgaben.

In der Unterzeichneten sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schiller's Werke, gr. 8. 12 Bde. weiß Druckpapier. 20 Fl. im 24 Fl. Fuß.

— —, 18 Bde. Wiener Ausgabe mit Vignetten auf schönem Papier. 12 Fl. im 24 Fl. Fuß.

— —, Taschenausgabe. 18 Bde. weiß Druckpapier. 8 Fl. 24 Kr. im 24 Fl. Fuß.

Digitized by Google

In Kurzem erscheint auch eine neue Auflage von:
Schiller's Werken in Einem Band, auf feinstem Velinpapier, wovon der Subscriptionspreis 8 Fl. ist.
(Der nachherige Ladenpreis ist 12 Fl.)
Stuttgart, den 1sten Mai 1833.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

In Karl Gerold's Buchhandlung in Wien
ist soeben erschienen, und daselbst sowie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:
Specielle
**Pathologie und Therapie**
oder
Anleitung,
die einzelnen
Krankheiten der nutbarsten Hausthiere zu erkennen und zu heilen,
für
angehende Thierärzte und Landwirthe
bearbeitet
von
**Hieronymus Waldinger,**
der Arzney- und Wundarzneikunde Doctor, Professor am k. k. Thierarzneiinstitute und correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft für Beförderung der Veterinairkunde zu Kopenhagen, sowie auch der kaiserl. russischen medicinisch-chirurgischen Akademie zu Petersburg.
Dritte Auflage, mit Bemerkungen und Zusätzen
von
**Michael von Erdelyi,**
Doctor der Heilkunde, Professor der Anatomie und Physiologie am k. k. Thierarzneiinstitute in Wien.
Zwei Theile.
Gr. 8. Wien, 1833. Preis: 1 Thlr. Sächs.

Die Vortrefflichkeit und echt praktische Brauchbarkeit des Waldinger'schen Werkes ist nicht nur von dem thierärztlichen Publicum und unparteiischen Beurtheilern in öffentlichen Blättern im Allgemeinen anerkannt, sondern am sprechendsten dadurch bewährheitet worden, daß eine zweite, nun aber auch eine dritte Auflage nöthig wurde. Diese letztere hat jedoch ihre erschöpfende Vollendung erst durch des oben genannten neuen Herausgebers genaue kritische Revision, durch dessen zahlreiche Zusätze, Bemerkungen und strenge Benutzung der seitherigen Fortschritte in der Veterinairkunde erhalten können. Da übrigens auch die möglichste Gemeinfaßlichkeit des Vortrags und eine große Auswahl von Recepturformeln zu den Vorzügen dieses Werkes gehören, so wird solches einer weitern Anpreisung wol nicht bedürfen.

Bei *A. Wienbrack* in *Leipzig* ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
**Der letzte Mensch,**
ein Epos in zehn Gesängen
nach
GRAINVILLE
von
**A. CREUZÉ DE LESSER.**
Deutsch bearbeitet
von
**CH. F. K. SCHIRLITZ.**
Gr. 8. Preis: 1 Thlr. 12 Gr.

Dies Heldengedicht, welches nach dem Urtheil der Kenner zu den gediegensten und genialsten Producten der neuern belletristischen Literatur Frankreichs gehört, wird hier in einer deutschen Bearbeitung dargeboten, worin das Kühne, Erhabne und Wunderbare des Originals in einem dem Idiom unserer Sprache angemessenen, gleichfalls poetischen Gewande und zwar in der Form des hierzu besonders geeigneten Hexametros möglichst treu wiedergegeben ist. Eine Ankündigung, welche durch alle Buchhandlungen gratis zu bekommen, spricht sich ausführlicher über den Inhalt aus. Als ein für jeden Gebildeten passendes Geschenk darf dies auch äusserlich geschmackvoll ausgestattete Werk mit Recht empfohlen werden.

K. F. Rauer,
Die
**sittliche Erziehung**
der Menschen und Völker, als erstes Bedürfniß der Zeit.
8. Geh. 16 Gr.

Der Verfasser, von dem schlechthin unwiderlegbaren Grundsatz ausgehend, daß der Mensch zu etwas Höherm bestimmt sei als zum Säugthiere, hat es versucht, hier das Gemälde einer Gesellschaft zu entwerfen, wie sie ihrer Bestimmung nach sein soll, und dabei die schwierige Aufgabe zu lösen, wie die Interessen der Fürsten und Völker am vollkommensten zu versöhnen seien.

Dramatische Literatur.
Im Verlag der Unterzeichneten hat soeben die Presse verlassen und ist an alle solide Buchhandlungen versandt:
**Die Freier.**
Lustspiel
in
drei Aufzügen
von
**Joseph Freiherr von Eichendorff.**
Elegant broschirt. 9 Gr., oder 36 Kr.

Diese neue Dichtung, von dem rühmlichst bekannten Verfasser des „Taugenichts", verbindet mit reichem Witz eine gewandte Darstellung, und ist zugleich für den Effect der scenischen Aufführung so günstig berechnet, daß wir darin den Freunden der dramatischen Kunst eine sehr willkommene Gabe darzubieten glauben.
Stuttgart, im Mai 1833.
Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

In der literarisch-artistischen Anstalt in München ist erschienen:
**Karte des Königreichs Griechenland,**
nebst Theilen der angrenzenden Länder des osmanischen Reichs in Europa und Asien, nach den neuesten Grenzbestimmungen herausgegeben, in Kupfer gestochen von Schleich und Seitz. Groß Landkarten-Format.

| | |
|---|---|
| Preis schwarz | 2 Fl. 48 Kr. |
| — illuminirt | 3 Fl. 24 Kr. |
| — illuminirt und auf Leinwand gezogen | 4 Fl. |

Wir empfehlen die längst rühmlichst bekannten im *Industrie-Comptoir zu Leipzig* herauskommenden
**BLÄTTER AUS DER GEGENWART,**
von denen wöchentlich 1 Bogen enggedruckt dreispaltig in 4. mit 4 bis 5 Abbildungen erscheint. Der Jahrgang, incl. der Ergänzungsblätter, von circa 58 Bogen und mit etwa 200 Abbildungen kostet nicht mehr als 3 Thlr. Gewiss die allerwohlfeilste deutsche Zeitschrift, die zugleich eine der belehrendsten ist, welche erscheinen.
Inhalt und Abbildungen bieten stets Neues und Interessantes.

Digitized by Google

Dictionnaire Universel de la langue française, rédigé d'après le Dictionnaire de l'Académie française, et ceux de Laveaux, Cattel, Boiste, Mayeux, Wally, Cormon, etc. etc., contenant toutes les mots de la langue usuelle, avec leurs étymologies, leurs définitions, leurs diverses acceptions au propre et au figuré; les différentes expressions proverbiales, familières, populaires, poétiques, et du style soutenu, tous les principaux termes des sciences, arts et métiers, avec leur signification et les explications nécessaires à la parfaite intelligence de chacun deux.

Ouvrage enrichi de plus de Six Mille Mots, qui ne se trouvent dans aucun autre dictionnaire, et d'un grand nombre d'acceptions omises dans les autres dictionnaires, par Ch. Nodier et V. Verger.

Deux volumes in 8vo., contenant ensemble près de 1600 pages, en caractère neuf dit mignonne, à deux Colonnes, Paris, Ge. édition, 1832, prix 15 francs = 4 Thaler.

A. Asher. Berlin, Linden Nr. 20.

Nach dem ungetheilten Urtheile aller Gelehrten, denen dieses Werk zugekommen ist, das ausführlichste französische Dictionnair. Der nicht unbedeutende Vorrath der 5ten Auflage wurde rasch und ganz verkauft, sodaß die letztern Bestellungen unerfreulich geblieben sind. Die 6te Auflage hat die Presse eben verlassen und ich erhielt die erste Sendung davon, welche ich mit Recht anempfehlen kann. Preis 4 Thlr.

---

Zu haben in allen soliden Buchhandlungen.

Soeben sind erschienen und versendet worden:

Memoiren der Herzogin von Abrantes. 7ter Band.
Memoiren Ludwig's XVIII. 7ter Band.

Da es längst anerkannt ist, daß diese beiden Werke vor so vielen ihres Gleichen sich vortheilhaft auszeichnen, erlauben wir uns blos, das Publicum auf das gesteigerte Interesse, welches die Fortsetzungen dieser Werke durch ihre wichtigen Mittheilungen erwecken, hiermit aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 10ten Juni 1833.

Allgemeine niederl. Buchhandlung.

---

In meinem Verlage wurde soeben fertig und an alle Buchhandlungen versandt:

Ritter, E. L., Der Orden der Trappisten. 24 Bogen in groß Octav auf Velindruckpapier. Preis 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 24 Kr. netto.

Alle Recensionen sprechen sich auf das vortheilhafteste über diese ebenso verdienstliche als zeitgemäße Schrift aus, und danken dem Verfasser besonders für die Unbefangenheit und Freimüthigkeit, mit welchem er das Möglichst bei der Geschichte dieser Ordensverbindung leistete.

Rathgeber und Wegweiser für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 2te vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Geh. 6 Gr., oder 24 Kr.

Binnen 1½ Jahr verkaufte sich die erste Auflage dieses Werkchens. Mit Vollständigkeit verbindet dasselbe Gedrängtheit, und belehrt den Auswanderer über Alles, was er zu thun hat, um mit Vorsicht und Ruhe auswandern zu können.

Lautenschläger, Dr. G., großherz. hess. Hofrath, Figurentafeln zur Physik nebst ausführlicher Erklärung. Für Freunde dieser Wissenschaft, insbesondere für Gymnasien und Realschulen. 1stes Heft mit 6 Tafeln. Gr. 4. Preis 12 Gr., oder 48 Kr.

Bei der täglich allgemeiner sich verbreitenden Einsicht von dem großen Einflusse, den das Studium der Natur, insbesondere der Physik, auf die Ausbildung und Erhaltung unsers Geistes, und namentlich auf die Beförderung unsers irdischen Wohlseins hat, wird die Erscheinung des gegenwärtigen Werkes — aus etwa 4 Heften in groß 4. bestehend —, welches die Wahrheiten der Physik durch bildliche Darstellung begleitet von einem ausführlichen, erklärenden Texte enthält, und durch seine Wohlfeilheit auch dem Wenigerbemittelten zugänglich machen soll, nicht anders als sehr zeitgemäß genannt werden können. Der Herr Verfasser, der seit geraumer Zeit den physikalischen Unterricht in den obern Classen des hiesigen Gymnasiums besorgt, glaubt besonders durch Berücksichtigung der praktischen Anwendbarkeit der Lehren der Physik nicht allein seinen Schülern anzuempfehlen, nicht trockenen Leitfaden beim Unterricht, sondern auch Erwachsenen ein angenehmes Erinnerungsmittel in die Hände gegeben zu haben.

Darmstadt, im Mai 1833.

J. W. Heyer's Hofbuchhandlung.

---

In der Buchhandlung von F. F. Amelang in Berlin (Brüderstraße Nr. 11) erschienen soeben folgende neue Unterhaltungsschriften:

Ehrenreich, E., Die Kämpfer der Vendée in Deutschland und Italien. Eine Novelle. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Reimann, Ulrich, Novellen. 2 Bände. 8. 3 Thlr.
I. Band: Die Maler. — Meine Ferienreise. II. Band: Berthold's Liebesgeschichte. — Die Dichter.

---

Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich, auf eine in seinem Verlage von einem sachkundigen Gelehrten (welcher sich demnächst nennen wird) erscheinende Bearbeitung des sodann in Paris herausgekommenen Werkes:

Abrégé de Géographie, rédigé sur un nouveau plan d'après les derniers traités de paix et les découvertes les plus récentes etc. etc., par *Adrien Balbi.*

vorläufig aufmerksam zu machen.

Bei dieser Bearbeitung wird vorzugsweise auf Vermehrung und Vervollständigung der Topographie, sowie der auf Handels- und militairische Geographie Bezug habenden Gegenstände Rücksicht genommen werden. Das Nähere behalte ich einer binnen Kurzem erscheinenden ausführlichen Anzeige vor.

Zugleich zeige ich hiermit an, daß von:

Mayer, R., Deutsch-englischer Briefsteller, oder neue Sammlung deutscher Handlungsbriefe,

wovon bei Hilscher in Dresden die ersten beiden Auflagen vergriffen sind, binnen Kurzem die 3te Auflage verbirt und corrigirt vom Professor J. Went, Lehrer am hiesigen Realgymnasium, in meinem Verlag erscheint.

Das junge kaufmännische Publicum, sowie die Handlungslehranstalten werden ich hierauf besonders aufmerksam.

Braunschweig, den 1sten Juni 1833.

G. C. E. Meyer sen.

---

Die englischen Almanachs zeichnen sich sowol durch Reinheit und Gediegenheit des Textes als auch durch die Vorzüglichkeit ihrer Stahlstiche aus. Dieselben finden ungetheilten Beifall in Deutschland, und die Gelegenheit billig dieselben zu acquerieren dürfte daher nicht unwillkommen sein. Der unterzeichneten Buchhandlung ist es gelungen, den ganzen Bestand der nachfolgenden englischen Taschenbücher an sich zu bringen und offerirt

Keepsake. 1828—33.
Picturesque Annual. 1832—33.
Heath Book of beauties. 1833.

} Jeder Jahrgang 5 Thlr.

Gleichzeitig macht ich auf das Taschenbuch Turner's Annual Tour aufmerksam. Es erschien Anfangs dieses Jahres zum ersten Male in großem Format, welches 2 Guineen gekostet hat. Nunmehr erscheint eine Ausgabe in der gewöhnlichen Octavform, welche für 7 Thlr. gegeben werden kann. Der Inhalt ist eine Reise an der Loire, und die Kupfer dazu 21 der ausgezeichnet schönsten Stahlstiche der Loirregegenden. Die Kupfer sind ganz dieselben der frühern theurern Ausgabe.

Berlin. A. Asher. Linden Nr. 20.

Digitized by Google

# Literarischer Anzeiger.

(Zu den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften.)

## 1833. Nr. XVI.

Dieser Literarische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Blätter für literarische Unterhaltung, Isis, sowie der Allgemeinen medicinischen Zeitung, beigelegt oder beigeheftet, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile 2 Gr.

In der Literarisch-artistischen Anstalt in München sind erschienen und durch alle solide Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

### Landkarten.

Karte von Europa, zum Gebrauch für Schulen eingerichtet, 4 Blatt, colorirt 2 Fl. 48 Kr.

— von Deutschland, zum Gebrauch für Schulen eingerichtet, 4 Blatt, colorirt 2 Fl. 48 Kr.

Uebersichtskarte vom Königreich Baiern, vom Major von Pflummern, colorirt 36 Kr.

Karte des Isarkreises, 1 Fl. 48 Kr.

— zur Reise von München ins bairische und salzburgische Hochgebirg, 2 Blatt, jedes 1 Fl. 12 Kr.

Landgerichtskärtchen von Baiern, Subscriptionspreis für die ganze Sammlung per Blatt 15 Kr.

Das einzelne Blatt 24 Kr.

Bis jetzt sind erschienen: Beilngries, Wolfstein, Kelheim, Riedenburg, Werdenfels, Ingolstadt, Landsberg, Stadtamhof, Sichstädt, Parsdorf, Schongau, Abensberg.

Karte von Schlesien, nebst Theilen der angrenzenden Länder, von Macco. 1 Fl. 12 Kr.

— von Frankreich, für den Hand- und Reisegebrauch, in Kupfer gestochen von Seig, colorirt 2 Fl. 48 Kr.

— von Italien nebst den nördlich angrenzenden Ländern, zum Hand- und Reisegebrauch, colorirt 1 Fl. 48 Kr.

Reisekarte der Schweiz, schwarz 4 Fl.

colorirt 4 Fl. 50 Kr.

color. auf Leinwand aufgezogen und in Etui 5 Fl. 24 Kr.

Karte von Ungarn und Siebenbürgen, nebst Theilen der angrenzenden Länder. 2 Fl.

— des osmanischen Reichs in Europa und einem Theil desselben in Asien, 6 Blatt 4 Fl.

— des osmanischen Reichs in Europa, 1 Blatt 1 Fl. 56 Kr.

— des Königreichs Griechenland, nach den neuesten Grenzbestimmungen, in Kupfer gestochen von Schleich und Seig, groß Landkartenformat, schwarz 2 Fl. 48 Kr.

colorirt 3 Fl. 24 Kr.

auf Leinwand gezogen u. color. 4 Fl.

— von Georgien und des Hochlandes Armenien. 2 Fl.

Geschäfts- und Reiseatlas für Deutschland und die angrenzenden Länder, in Kupfer gestochen von Seig. 2 Fl. 42 Kr.

auf Leinwand und in Etui 4 Fl.

### Kunstartikel.

Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms zu Köln, mit Ergänzungen nach dem Entwurf des Meisters, nebst Untersuchungen über die alte Kirchenbaukunst und vergleichenden Tafeln ihrer vorzüglichsten Denkmale, von Dr. Sulpiz Boisserée, in Kupfer gestochen von den ersten Künstlern Deutschlands. 4 Lieferungen. Gr. Weltpapier.

Jede Lieferung vor der Schrift auf chinesisch Papier 150 Fl.
auf Velinpapier 120 Fl.
mit der Schrift auf Velinpapier 60 Fl.

Sammlung alt-, nieder- und oberdeutscher Gemälde der Brüder S. und M. Boisserée und J. Bertram, lithographirt von Strixner, 1ste bis 32ste Lieferung. Gr. Fol.

Jede Lieferung zu 3 Blättern mit einem Umschlag, und die Abdrücke auf farbigen Karton aufgezogen 15 Fl.

Ein Blatt einzeln von 5 bis 10 Fl.

Königl. bairische Gemäldesammlung zu München und Schleißheim, herausgegeben von Piloty, Seib und Comp., lithographirt von Flachenecker, Piloty, Strixner und Andern, 20 Lieferungen zu 4 Blatt 400 Fl.

Das einzelne Blatt 3 Fl.

Auswahl einer Zahl der vorzüglichsten Gemälde der Pinakothek in München, als Folge obiger königl. bairischen Gemäldesammlung zu München und Schleißheim, lithographirt von Borum, Hohe, Leiter, Piloty u. A., in Heften von 3—4 Blättern, 1ste bis 4te Lieferung. Gr. Folio. Jedes Heft auf chinesisch Papier 11 Fl.

auf weiß Papier 8 Fl.

Einzelne Blätter auf chinesisch Papier 5 Fl. 30 Kr.

weiß Papier 4 Fl.

Herzoglich Leuchtenberg'sche Gallerie, Auswahl einer Zahl der vorzüglichsten Bilder, lithographirt von Borum, Hohe, Leiter, Piloty u. A. In Heften von 3—4 Blättern, 1ste bis 4te Lieferung.

Jedes Heft auf chinesisch Papier 11 Fl.

weiß Papier 8 Fl.

Einzelne Blätter auf chinesisch Papier 5 Fl. 30 Kr.

weiß Papier 4 Fl.

Denkmale der Baukunst vom 7. bis zum 13. Jahrhundert am Niederrhein, von Dr. S. Boisserée, 12 Lieferungen, Royalfolio, à 6 Blatt 48 Fl.

Sammlung architektonischer Entwürfe, welche ausgeführt oder zur Ausführung entworfen wurden, mit erläuterndem Text, von L. v. Klenze, 1ste bis 3te Heft, jedes mit 6 lithographirten Blättern. Gr. Folio.

Jedes Heft 4 Fl.

Freskogemälde aus der Geschichte der Baiern, in den Arkaden des Hofgartens zu München, herausgegeben und lithographirt von einigen Malern derselben, in 35 Blättern. Gr. Folio. 10 Fl.

Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen von C. Neureuther, lithographirt, 4 Hefte 10 Fl.

— — zu den Dichtungen deutscher Classiker von C. Neureuther, 6 Hefte 7 Fl. 12 Kr.

Erinnerung an Rom, Florenz und Neapel, Monumente und Volksscenen Italiens darstellend, von W. Gail, 6 Hefte, mit 50 lithographirten Blättern. Fol. 11 Fl.

Sammlung von Contouren der vorzüglichsten Gemälde aus der Glyptothek, Pinakothek und den Arkaden in München, 16 Blatt mit erläuterndem Text. 2 Fl. 48 Kr.

Tempeltruine von Korinth, mit Pallikaren, welche ihre Beute auf Kameelen durch gefangene Araber fortbringen lassen, gemalt von Heydeck und auf Stein gezeichnet von Hohe. 4 Fl.

Goethe, lithographirt von Strixner, mit Thon, auf Carton aufgezogen. 48 Kr.

### Schulausgaben.

Wir empfehlen hier die bei uns erschienenen schönen Schulausgaben von St.-Pierre *Paul et Virginie* à 12 Gr. Marmontel *Bélisaire* à 12 Gr. *Lettres d'Héloise et Abeilard* à 12 Gr. Chateaubriand *Atala et les Aventures du dernier Abencerage* à 9 Gr.

Digitized by Google

Lesage *Le diable boiteux* à 16 Gr. Cervantes *Novellas ejemplares* à 12 Gr. Ortis *Ultime lettere* à 16 Gr. (Unter der Presse sind Manzoni *I promessi sposi* und Silvio Pellico *Le mie prigioni.*) Wash. Irving *Columbus* à 18 Gr. Shakespeare *King Henry IV.* à 1 Thlr. *Romeo and Juliet* à 9 Gr. sämmtlich mit Noten und Wörterbüchern.

In allen Buchhandlungen zu haben.

*Baumgärtner's Buchhandlung.*

---

Buchhandlung von S. Schmerber in Frankfurt a. M.

## Einladung zur Subscription.

Geschichte
der
## europäischen Menschheit
im
## Mittelalter
von
Anton von Tillier.

Neue Ausgabe in höchstens 10 Lieferungen jede zu 10 Bogen, elegant geheftet. Der erste sehr niedrige Subscriptionspreis beträgt nur 9 Gr. für eine Lieferung.

Diese Geschichte des Mittelalters ist zunächst für die gebildeten Stände berechnet. Geflossen aus einem vielseitigen Quellenstudium, doch ohne die Quellen selbst ermüdend zu nennen und anzuführen, gibt dieselbe die Begebenheiten weder in compendiarischer Kürze, noch in zu weiter Ausdehnung; verweilt bei den, für die Bildung der Völker und die Gestaltung der Staaten entscheidenden Thatsachen ausführlicher als bei den minder erheblichen Ereignissen, und verschmäht sich durch die klare, edle und oft sogar geistreiche Form der Darstellung des Beifalls und des Interesse der denkenden Leser.

In einigen Wochen erscheint bei mir:

Archiv für Geschichte und Literatur. Herausgegeben von Fr. Chr. Schlosser und G. Aug. Bercht. Fünfter Band.

Hieraus einzeln:

Für Beurtheilung Napoleon's und seiner neuesten Tadler und Lobredner. Von Fr. Chr. Schlosser. Zweite Abtheilung.

---

Dictionnaire Universel de la langue française, rédigé d'après le Dictionnaire de l'Académie française, et ceux de Laveaux, Catel, Boiste, Mayeux, Wailly, Cormon, etc. etc., contenant toutes les mots de la langue usuelle, avec leurs étymologies, leurs définitions, leurs diverses acceptions au propre et au figuré; les différentes expressions proverbiales, familières, populaires, poétiques, et du style soutenu, tous les principaux termes des sciences, arts et métiers, avec leur signification et les explications nécessaires à la parfaite intelligence de chacun deux.

Ouvrage enrichi de plus de Six mille mots, qui ne se trouvent dans aucun autre dictionnaire, et d'un grand nombre d'acceptions omises dans les autres dictionnaires, par Ch. Nodier et V. Verger.

Deux volumes in 8vo., contenant ensemble près de 1600 pages, en caractère neuf dit mignonne, à deux colonnes, Paris, 6ième édition, 1832, prix 15 francs = 4 Thaler.

A. Asher. Berlin, Linden Nr. 20.

Nach dem ungetheilten Urtheile aller Gelehrten, denen dieses Werk zugekommen ist, das ausführlichste französische Dictionnaire. Der nicht unbedeutende Vorrath der 6ten Auflage wurde rasch und ganz verkauft, sobald die letztern Bestellungen uneffectuirt geblieben sind. Die 6te Auflage hat die Presse eben verlassen und ich erhielt die erste Sendung davon, welche ich mit Recht anempfehlen kann. Preis 4 Thlr.

---

In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge zur Kenntniß des Katholicismus und zur Förderung der Sache des Lichtes und der Wahrheit. Oder: Kritik der neuesten und merkwürdigsten Erscheinungen aus dem Gebiete der katholischen Theologie, von L. M. Eisenschmidt, königl. baierischen Professor zu Schweinfurt a. M. Gr. 8. Broch. 1 Thlr. 6 Gr.

Dieses neue Werk eines Gelehrten, der schon durch mehre theologische Schriften sich einen großen Ruf erworben hat, wird den Werth seiner ausgezeichneten Verdienste noch erhöhen.

Jahrbücher der preußischen Provinziallstände. Eine Zeitschrift zur Besprechung gemeinsamer Angelegenheiten des Vaterlandes. Herausgegeben von Dr. Reaube u. m. A. 3tes Heft. Gr. 8. Broch.

Leipzig, im Juni 1833.

G. Wolbrecht.

---

Im *Industrie-Comptoir* (*Baumgärtner*) in *Leipzig* ist soeben erschienen und an alle Buch- und Kunsthandlungen versendet worden:

Die beliebtesten
## OPERNCOMPONISTEN
der gegenwärtigen Zeit,
ein schön lithographirtes grosses Tableau 29 Zoll hoch, 23 Zoll breit. Preis 16 Gr.

Die Portraits von Cherubini, Spontini, Boieldieu, Rossini, Auber, Paer, Spohr, Bellini, Marschner, Meyer-Beer, befinden sich hier in einer schönen Gruppirung, von Wolken umgeben und den Emblemen der Musik begleitet.

Die Idee einer solchen Zusammenstellung wird gewiss jeden Musikliebhaber ansprechen und das Tableau als Zimmerverzierung unter die geschmackvollsten gezählt werden können.

---

## Neue Verlagswerke
von
J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main.
Ostermesse 1833.

Adrian, Dr. u. Professor, Skizzen aus England. Zweiter Theil. 12. 1 Thlr. 18 Gr., oder 3 Fl.

Aschbach, J., Dr. u. Professor, Geschichte Spaniens und Portugals zur Zeit der Herrschaft der Almoraviden und Almohaden. Erster Theil. Gr. 8. Auf Druckpap. 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 30 Kr. Auf Velinpap. 3 Thlr., oder 5 Fl. 12 Kr.

Greizenach, Dr., Lehrbuch der Planimetrie, für Gymnasien und Bürgerschulen. Mit 8 lithograph. Steintaf. 8. 21 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr.

Döring, G., Tage der Vorzeit. Dramatisches Gedicht. 1 Thlr. 8 Gr., oder 2 Fl. 15 Kr.

Friederich, Dr. G., Serena. Die Jungfrau bei und nach ihrem Eintritte in die Welt. 2 Theile. Mit 2 Kpf. 4te verb. Auflage. 8. Geh. Auf Druckpap. 1 Thlr. 21 Gr., oder 3 Fl. 20 Kr. Auf Velinpap cartonnirt 2 Thlr. 12 Gr., oder 4 Fl. 30 Kr.

Hahn, C., Arithmetisches Exempelbuch für den Schul- und Privatunterricht. Zweiter Cursus. Zweite Aufl. Gr. 8. 8 Gr., oder 30 Kr.

Digitized by Google

Hahn, C., Resultate desselben. Zweiter Cursus. Zweite Aufl. Gr. 8. 4 Gr., oder 15 Kr.

Kupfersammlung zu Cooper's Werken. Zweite Lieferung in 8 Blättern. 16 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr.

— — zu Irving's Werken. Zweite Lieferung in 4 Blättern. 8 Gr., oder 36 Kr.

Lautir-, Buchstabir- und Lesebüchlein für Kinder. Dritte verb. und vermehrte Aufl. In einem eleganten Kästchen. 12 Gr., oder 48 Kr.

Oesele, A. Frhr. von, Bilder aus Italien. 2 Theile. 8. 2 Thlr. 20 Gr., oder 4 Fl. 48 Kr.

Platen, August Grafen von, Geschichten des Königreichs Neapel von 1414—43. 12. 1 Thlr. 16 Gr., oder 2 Fl. 48 Kr.

—, Die Liga von Cambrai. Geschichtliches Drama in drei Acten. 8. 12 Gr., oder 54 Kr.

Schwenck, Konrad, Beitrag zur Wortforschung der lateinischen Sprache. Gr. 8. 12 Gr., oder 54 Kr.

Storch, Ludwig, Die Intrigue. Novelle. 2 Theile. Zweite verbesserte Auflage. 8. 1 Thlr. 18 Gr., oder 3 Fl.

Walker, G., Prüfstein des Schachzeichens in Nottingham, Anweisung zum Schachspielen. Die vorzüglichsten Spieleröffnungen und Endspiele, nebst einigen eigenthümlichen Stellungen und 50 aufgewählte Aufgaben enthaltend. Aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von J. F. Schierenck. Mit einer lithographirten Zeichnung. 8. Geh. 21 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr.

Zimmer, J. G. Consistorialrath, Die Geschichte der Auferweckung des Lazarus. Fünf Betrachtungen. 12. Geh. 8 Gr., oder 32 Kr.

## Zeitschriften.

Erholungsstunden. Zeitschrift für gebildete Leser. Herausgegeben von G. Döring. Sechster Jahrgang für 1833 in 12 Heften, 5 Thlr., oder 8 Fl.

Forst- und Jagdzeitung, Allgemeine, herausgegeben vom Forstmeister Behlen. Neue Folge. October bis December 1832, 1 Thlr. 4 Gr., oder 2 Fl. 6 Kr. Januar bis December 1833 4 Thlr. 16 Gr., oder 8 Fl. 24 Kr.

* Diese Zeitschrift erscheint nun wieder regelmäßig und die Hefte werden zu Anfang jeden Monats ausgegeben. Den bis jetzt fertigen 9 Heften sind 5 lithographirte Zeichnungen und Tabellen beigegeben. Für die nächsten Hefte sind wieder 3 lithographirte Zeichnungen in Arbeit. Dem innern Gehalt und der äußern Ausstattung wird der Beifall der Leser nicht entgehen.

---

In der Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Rhetores graeci, ex codicibus florentinis, mediolanensibus, monacensibus, neapolitanis, parisiensibus, romanis, venetis, tauriensibus, et vindobonensibus emendationes et auctiores edidit suis aliorumque annotationibus instruxit, indices locupletissimos adjecit Chr. Walz. 8 maj. Vol. I. XII et p. 658.

Schreibpapier 9 Fl.*
Druckpapier 7 Fl. 12 Kr.

Inhalt:

I. Ἑρμογένους προγυμνάσματα.
II. Ἀφθονίου προγυμνάσματα.
1) Ματθαίου τοῦ Καμαριώτου ἐπιτομὴ εἰς τὰ τῆς ῥητορικῆς προγυμνάσματα.
2) Ἀνωνύμου περὶ τῶν τοῦ Ἀφθονίου προγυμνασμάτων.
III. Θέωνος προγυμνάσματα.
Σχόλια εἰς τὰ αὐτά.
IV. Νικολάου προγυμνάσματα.
V. Νικηφόρου τοῦ Βασιλάκη προγυμνάσματα.
VI. Ἀδριανοῦ μελέται.
VII. Συρίανου ῥητορικὰ καὶ ἀφθονίου.
VIII. Γεωργίου τοῦ Παχυμεροῦς προγυμνάσματα.
IX. Ἀνωνύμου προγυμνάσματα.

Vol. IV. X et p. 846.
Schreibp. 10 Fl. 48 Kr.
Druckp. 8 Fl. 36 Kr.

Inhalt:

Εἰσαγωγὴ σχολίων εἰς διαφόρων τεχνογραφῶν εἰς τα προλεγόμενα τῆς Ἑρμογένους ῥητορικῆς.
Συριανοῦ καὶ Συπάτρου καὶ Μαρκελλίνου εἰς Στάσεις τοῦ Ἑρμογένους.

Vol. V. IV et p. 620.
Schreibp. 8 Fl.
Druckp. 6 Fl. 24 Kr.

Inhalt:

I. Συπάτρου σχόλια εἰς τὰς Στάσεις.
II. Μαξίμου τοῦ Πλανούδου σχόλια εἰς τὴν Ἑρμογένους τεχνήν.
III. Μαξίμου περὶ τῶν Ἑλλήνων ἀντιθέσεων.
IV. Ἀνωνύμου περὶ Στάσεων.
V. Μιχαὴλ τοῦ Ψελλοῦ περὶ Συνθήκης τῶν τοῦ λόγου μερῶν.
Σύνοψις τῶν ῥητορικῶν ἰδεῶν.
VI. Προλεγόμενα τῆς ῥητορικῆς.

Stuttgart und Tübingen, im Juni 1833.

J. G. Cottaʼsche Buchhandlung.

---

## Den Verehrern der englischen Sprache!

In der Buchhandlung von K. F. Amelang in Berlin (Brüderstraße Nr. 11) erschien und ist daselbst sowie in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

**Ausführliches Lehrbuch der englischen Sprache für Schulen und Privatunterricht;** enthaltend: wissenschaftlich geordnete Anleitung zur Aussprache und Aneignung der Sprachformen; vollständige Entwickelung der Syntax, mit zahlreichen Uebungsbeispielen, besonders für reifere und gebildetere Schüler höherer Classen; einen Anhang zur Kenntniß und Uebung des im Mercantilischen üblichen Styles, und eine Auswahl guter, zweckmäßig erläuterter Lesestücke. Von

G. F. Burckhardt, aus London.

Lehrer der englischen Sprache an dem königlichen Realgymnasium, dem Missionsinstitute und mehren andern Schulen in Berlin, und J. M. Jost, Dr.

Vorsteher einer Lehr- und Erziehungsanstalt.

Zweite verbesserte und vermehrte Aufl.

42 compresse Bogen im größten Octav, auf weißem Druckpap. 1 Thlr. 20 Gr.

Diese, mit so ausgezeichnetem Beifalle aufgenommene Sprachlehre, mit wissenschaftlichem Geist aufgefaßt, und gleichzeitig alle praktischen Zwecke mit genügender Ausführlichkeit verfolgend, ist nicht für Anfänger geeignet, aber reifere Schüler, sowol Jünglinge von classischer Vorbildung, als Damen, welche einigen vorbereitenden Unterricht in deutscher und französischer Sprache genossen, überhaupt Jeder, der neben vielseitiger Fertigkeit in der englischen Sprache auch gründliche Anschauung des Sprachorganismus erstrebt, wird in diesem Werke volle Befriedigung finden. Es übertrifft alle bisherigen Werke dieser Art an Reichhaltigkeit der Materialien, und dabei ist der Preis für 42 engedruckte Bogen gewiß höchst mäßig.

In demselben Verlage erschien früher:

Vorschule der englischen Sprache für Deutsche, mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache für Anfänger, nebst Uebungen zum Uebersetzen, vom Leichten zum Schwerern übergehend, zweckmäßigen Beispielen und leichtfaßlichen Erklärungen. Von G. F. Burckhardt. 1833. 20 compresse Bogen im größten Octav. 20 Gr.

Der kleine Engländer; oder Sammlung der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen. Englisch und Deutsch. Ein Hülfsbuch zur Erlernung der englischen Sprache, und

Digitized by Google

vorzüglich zur Uebung des Gedächtnisses, herausgegeben von G. F. Burchhardt. Zweite mit Phrasen und kleinen Erzählungen sehr verm. Aufl. Gr. 12. Geh. 8 Gr.

Vollständiges Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschenwörterbuch, nach den vorzüglichsten über beide Sprachen erschienenen größern Wörterbüchern, besonders nach denen von Adelung, Johnson und Chambers bearbeitet von G. F. Burchhardt. Zweite vermehrte Auflage, in welcher die Betonung, die Aussprache, das Geschlecht, die Mehrzahl, die unregelmäßigen Zeitwörter, die technischen, veralteten, wenig gebräuchlichen und niedrigen Wörter genau bezeichnet, ferner die Hinweisung auf richtige Anwendung der Zeitwörter und deren Vorwörter, und auf die Mannichfaltigkeit des Ausdrucks, auch ein alphabetisches Verzeichniß der wichtigsten Länder, Oerter, Tauf- und anderer Namen, sowie der gewöhnlichsten Abkürzungen, und eine Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter beider Sprachen enthalten sind. Zwei Theile. Erster Theil: Englisch-Deutsch. Zweiter Theil: Deutsch-Englisch. 1833. Octav. Jede Seite in drei Spalten, mit ganz neuen Prellschriften gedruckt. Engl. Druckpap. Sauber geheftet 2 Thlr. 8 Gr.

## Politik.

Soeben hat bei Unterzeichneter die Presse verlassen und ist an alle soliden Buchhandlungen versendet worden:

## Baierns Heerzug nach Griechenland,

contradictorisch erörtert nach Grundsätzen des Rechts und der Politik. Mit Urkunden. Gr. 8. Geheftet. Preis 9 Gr., oder 36 Kr.

Vor andern politischen Flugschriften zeichnet die gegenwärtige sich dreifach aus: durch Neuheit und praktische Wichtigkeit des Gegenstandes; durch bleibenden Werth der Erörterung für Geschichte, Politik, Staats- und Völkerrecht; dadurch, daß über den Streitgegenstand die Stimmen beider Theile bis zur Quadruplik sogar, contradictorisch sich vernehmen lassen, wobei dürfische Amtlichkeit der einen, und wohlbekannte politische Meisterschaft der andern leicht zu erkennen sein wird.

Stuttgart, Ende Mai 1833.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

In der Lüderitz'schen Buchhandlung (C. H. Schröder) in Berlin erschien eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Offenes Sendschreiben

an Hr. G. O. R. Rath K. Streckfuß,

zur Verständigung über einige Punkte in den Verhältnissen der Juden. Von Dr. J. M. Jost (Verf. der Geschichte der Israeliten). 6 Bogen. Gr. 8. Geh. 12 Gr.

Im Verlage der Buch- und Musikhandlung von T. Trautwein in Berlin erschien soeben:

## Des Adlers Horst,

romantisch-komische Oper in 3 Acten von K. von Holtei, componirt von Franz Gläser. Vollständiger Klavierauszug vom Componisten. Pr. 5 Thlr. 12 Gr. Ouverture f. Pfte. allein 20 Sgr. Sämmtliche Nummern daraus sind auch einzeln zu haben.

Die Oper „Des Adlers Horst" ist bei den Aufführungen in Berlin und Leipzig mit dem entschiedensten Beifall aufgenommen worden; die Bühnen von Dresden, Prag, Riga und Wien setzen sie bereits in Scene, und es ist keinem Zweifel unterworfen, dass alle bedeutendern deutschen Theater in Kurzem ihr Repertoir mit derselben vermehren werden, da sie, competentem Urtheile zufolge, überall zu gefallen geeignet ist.

Es sei unter diesen Umständen erlaubt, die Musikfreunde auf den obigen Klavierauszug aufmerksam zu machen.

Bei Ferd. Ehmann in Minden ist erschienen:

Platon's Erziehungslehre, als Pädagogik für die Einzelnen und als Staatspädagogik. Ein Beitrag zur Geschichte der Erziehungswissenschaft und Kunst. Aus den Quellen dargestellt von Dr. Alexander Kapp, erstem Oberlehrer am Archigymnasio zu Soest. Oder: Platon's praktische Philosophie. 2 Thlr.

Kapp, Dr. Ernst, Einheit des geschichtlich-geographischen Unterrichts. Mit 1 lithograph. Tafel. 10 Sgr.

Derselbe. Hellas. Historische Bilder für den Jugendunterricht. 10 Sgr.

Derselbe. Leitfaden für den geschichtlich-geographischen Unterricht in den untern Gymnasialclassen, in Real- und Bürgerschulen. 7½ Sgr.

### Neue Schriften von Theodor Mundt.

In meinem Verlage erscheinen soeben folgende höchst interessante Neuigkeiten, auf welche ich die Freunde der schönen Literatur wie alle Lesecirkel lebhaft aufmerksam mache.

1. Der Basilisk, oder: Gesichterstudien. Eine Novelle von Theodor Mundt. Gr. 12. Velinpapier. Brosch. 1 Thlr.

und

2. Kritische Wälder. Blätter zur Beurtheilung der Literatur, Kunst und Wissenschaft unserer Zeit. Von Theodor Mundt. Gr. 8. Brosch. 1 Thlr. 12 Gr.

Mundt nimmt seit einigen Jahren als Novellendichter wie als kritischer Schriftsteller unter unsern beliebtesten und fruchtbarsten Autoren einen anerkannten Platz ein, und sein Urtheil, das er als Mitarbeiter an den bedeutendsten deutschen Journalen abgibt, gilt überall für eine der einflussreichsten und geistvollsten Stimmen, welche man in der Gegenwart laut werden hört. Wenn wir daher seine neue reizende Gesichterstudiennovelle: „Der Basilisk", den zahlreichen Freunden seines „Duetts", seiner „Madonna", mit Zuversicht in die Hände geben: so hoffen wir nicht weniger, daß seine „Kritischen Wälder", in welchen er in seiner lebendigen Manier Charakteristiken von den bedeutendsten literarischen Erscheinungen der Gegenwart entwirft, eine anregende Lectüre für das gebildete Publicum zur Orientirung im Geist der Zeit sein werden.

Leipzig, Ostermesse 1833.

G. Wolbrecht.

Soeben ist folgende zeitgemäße Schrift, welche insbesondere allen Freunden des Schulwesens zu empfehlen sein dürfte, bei uns erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Ueber die Verbindung der Sprach- und Realwissenschaften in Gelehrtenschulen. Andeutungen und Wünsche von M. Rüdiger, Rector des Gymnasiums zu Freiberg. Gr. 8. 3 Bogen. 6 Gr.

Im Monat Juni 1833.

J. G. Engelhardt'sche Buchhandlung in Freiberg.

Um Collisionen zu vermeiden zeige ich hierdurch an, daß von Characteristics of women, moral, poetical and historical, by Mrs. *Jameson*. 2 vols. London 1832. eine deutsche Bearbeitung in meinem Verlage erscheint und zur Michaelismesse versandt wird.

Leipzig, den 14ten Juni 1833.

Joh. Ambr. Barth.

Digitized by Google

Princeton University Library
32101 064052325

Digitized by Google

Digitized by Google